

# Inhaltsverzeichnis

## 23.01.2014 Sitzung des Haupt-, Finanz- und Wirtschaftsausschusses

### Sitzungsdokumente

Einladung HFWA

### Vorlagendokumente / Antragsdokumente

|                |                                                                                                                  |                        |
|----------------|------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|------------------------|
| <b>Top Ö 3</b> | Stärkung der Bürgerbeteiligung im Stadtgebiet Bornheim                                                           | Vorlage:<br>002/2014-1 |
|                | Vorlage<br>Vorlage: 002/2014-1                                                                                   | Vorlage:<br>002/2014-1 |
| <b>Top Ö 4</b> | Konzeptionelle Überlegungen der KGSt zur Stärkung des<br>Bürgerengagements und der Bürgerbeteiligung in Bornheim |                        |
|                | Neubau 6-gruppige Kindertagesstätte Rilkestraße - Investitions- oder<br>Mietmodell                               | Vorlage:<br>044/2014-6 |
| <b>Top Ö 5</b> | Vorlage                                                                                                          |                        |
|                | Vorlage: 044/2014-6                                                                                              | Vorlage:<br>044/2014-6 |
|                | Vergleichsberechnung Miete/Investition                                                                           |                        |
|                | Maßnahmenliste zur Haushaltskonsolidierung - Umsetzungscontrolling zum<br>31.10.2013                             | Vorlage:<br>613/2013-2 |
| <b>Top Ö 6</b> | Vorlage                                                                                                          |                        |
|                | Vorlage: 613/2013-2                                                                                              | Vorlage:<br>613/2013-2 |
|                | 1 Maßnahmenliste zur Haushaltskonsolidierung mit Stand 31.10.2013                                                |                        |
|                | Vorlage: 613/2013-2                                                                                              | Vorlage:<br>613/2013-2 |
|                | 2 Ergänzungsvorlage zur Vorlage Nr. 613_2013-2                                                                   |                        |
|                | 3. Satzung zur Änderung der Satzung über das Feuerschutzwesen der Stadt<br>Bornheim vom 31.10.2000               | Vorlage:<br>421/2013-3 |
|                | Vorlage                                                                                                          |                        |
|                | Vorlage: 421/2013-3                                                                                              | Vorlage:<br>421/2013-3 |
| <b>Top Ö 7</b> | Ergänzungsvorlage                                                                                                |                        |
|                | Vorlage: 421/2013-3                                                                                              | Vorlage:<br>421/2013-3 |
|                | Gebührentarife Feuerschutzwesen Stadt Bornheim                                                                   |                        |
|                | Vorlage: 421/2013-3                                                                                              | Vorlage:<br>421/2013-3 |
|                | Kalkulation Pauschalsätze für FW-Einsätze 2013                                                                   |                        |
|                | Brandschutzbedarfsplan der Stadt Bornheim                                                                        | Vorlage:<br>438/2013-3 |

Vorlage  
Vorlage: 438/2013-3

Vorlage:  
438/2013-3

Brandschutzbedarfsplan  
Evaluation der Bauberatungsgebühr

Vorlage:  
046/2014-6

Vorlage  
Mitteilung betr. Umsatzsteuerpflicht für Leistungen der Stadt Bornheim

Vorlage:  
030/2014-2

Vorlage ohne Beschluss

# Einladung



|             |         |
|-------------|---------|
| Sitzung Nr. | 04/2014 |
| HFWA Nr.    | 3/2013  |

An die Mitglieder  
des **Haupt-, Finanz- und Wirtschaftsausschusses**  
der Stadt Bornheim

Bornheim, den 07.01.2014

Sehr geehrte Damen und Herren,

zur nächsten Sitzung des **Haupt-, Finanz- und Wirtschaftsausschusses** der Stadt Bornheim lade ich Sie herzlich ein.

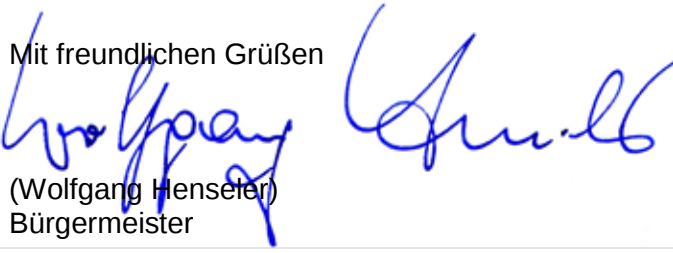
Die Sitzung findet am **Donnerstag, 23.01.2014, 18:00 Uhr, im Ratssaal des Rathauses Bornheim, Rathausstraße 2**, statt.

Die Tagesordnung habe ich wie folgt festgesetzt:

| TOP | Inhalt                                                                                                                    | Vorlage Nr. |
|-----|---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-------------|
|     | <b>Öffentliche Sitzung</b>                                                                                                |             |
| 1   | Bestellung eines Schriftführers/einer Schriftführerin                                                                     |             |
| 2   | Einwohnerfragestunde                                                                                                      |             |
| 3   | Stärkung der Bürgerbeteiligung im Stadtgebiet Bornheim                                                                    | 002/2014-1  |
| 4   | Neubau 6-gruppige Kindertagesstätte Rilkestraße - Investitions- oder Mietmodell                                           | 044/2014-6  |
| 5   | Maßnahmenliste zur Haushaltskonsolidierung - Umsetzungscontrolling zum 31.10.2013<br>(s. HFWA 04.12.2013, Rat 17.12.2013) | 613/2013-2  |
| 6   | 3. Satzung zur Änderung der Satzung über das Feuerschutzwesen der Stadt Bornheim vom 31.10.2000<br>(s. Rat 17.12.2013)    | 421/2013-3  |
| 7   | Brandschutzbedarfsplan der Stadt Bornheim<br>(s. Rat 17.12.2013)                                                          | 438/2013-3  |
| 8   | Evaluation der Bauberatungsgebühr                                                                                         | 046/2014-6  |
| 9   | Mitteilung betr. Umsatzsteuerpflicht für Leistungen der Stadt Bornheim                                                    | 030/2014-2  |
| 10  | Mitteilungen mündlich und Beantwortung von Fragen aus vorherigen Sitzungen                                                |             |
| 11  | Anfragen mündlich                                                                                                         |             |

|    |                                                                            |            |
|----|----------------------------------------------------------------------------|------------|
|    | <b>Nicht öffentliche Sitzung</b>                                           |            |
| 12 | Ergebnisse der Organisationsuntersuchung des Fachbereiches Finanzen        | 008/2014-1 |
| 13 | Mitteilungen mündlich und Beantwortung von Fragen aus vorherigen Sitzungen |            |
| 14 | Anfragen mündlich                                                          |            |

Mit freundlichen Grüßen



(Wolfgang Henseler)  
Bürgermeister

|                                          |            |
|------------------------------------------|------------|
| Haupt-, Finanz- und Wirtschaftsausschuss | 23.01.2014 |
|------------------------------------------|------------|

**öffentlich**

|             |            |
|-------------|------------|
| Vorlage Nr. | 002/2014-1 |
| Stand       | 02.12.2013 |

**Betreff Stärkung der Bürgerbeteiligung im Stadtgebiet Bornheim**

**Beschlussentwurf**

Der Haupt-, Finanz- und Wirtschaftsausschuss beauftragt den Bürgermeister, die vorliegenden konzeptionellen Überlegungen zur Stärkung der Bürgerbeteiligung in der Stadt Bornheim umzusetzen.

**Sachverhalt**

Der Haupt-, Finanz- und Wirtschaftsausschuss hatte sich zuletzt in seiner Sitzung am 18.04.2013 mit der Thematik beschäftigt und den Bürgermeister beauftragt, unter Beteiligung der Kommunalen Gemeinschaftsstelle für Verwaltungsmanagement (KGSt) den Entwurf eines Konzeptes zur Stärkung der Bürgerbeteiligung in der Stadt Bornheim zu erstellen. Auf die Vorlage Nr. 121/2013-1 wird ausdrücklich Bezug genommen.

Die KGSt empfiehlt in ihren konzeptionellen Überlegungen (vgl. Anlage) den Prozess zur Stärkung und Weiterentwicklung der Bürgerbeteiligung in der Stadt Bornheim mit der Durchführung von Zukunftswerkstätten zu beginnen.

In insgesamt drei Zukunftswerkstätten sollen mit den Bornheimer Bürgerinnen und Bürgern

- eine Stärken- und Schwächenanalyse durchgeführt
- Veränderungswünsche und Ziele definiert
- Verhaltensregeln und Strukturen abgestimmt und schließlich
- konkrete Schritte zur Umsetzung vereinbart werden.

Am Ende werden die Ergebnisse aus den durchgeführten Zukunftswerkstätten in einer Zukunftskonferenz zusammengeführt.

Der Bürgermeister weist darauf hin, dass für die Vorbereitung, Moderation, Auswertung und Dokumentation der Zukunftswerkstätten und der Zukunftskonferenz keine Personalressourcen zur Verfügung stehen. Die KGSt bietet diese Leistungen für insgesamt rd. 15.000 Euro an (einschließlich Mehrwertsteuer und Reisekosten).

Der sich an die Durchführung der Zukunftswerkstätten und der Zukunftskonferenz anschließende dauerhafte Prozess zur Umsetzung der Ergebnisse erfordert zwingend die Bereitstellung von zusätzlichem Verwaltungspersonal sowie flankierenden externen Beratungsleistungen, deren Intensität von den inhaltlichen Anforderungen bestimmt wird. Dies bedingt zugleich die Bereitstellung entsprechender finanzieller Mittel im Haushaltsplanungsprozess 2015 ff.

Der Bürgermeister beabsichtigt, parallel zur Durchführung der Zukunftswerkstätten und der Zukunftskonferenz, internetbasierte Möglichkeiten zur Verbesserung der Bürgerbeteiligung zu prüfen und umzusetzen. Dies soll insbesondere in Bezug auf die Darstellung und das Abrufen von Informationen zum Konzernrechnungswesen sowie zum städtischen Haushalt erfolgen.

### **Finanzielle Auswirkungen**

Die Finanzierung der Durchführung der Zukunftswerkstätten und der Zukunftskonferenz soll im Rahmen des insgesamt im Haushalt 2014 zur Verfügung stehenden Budgets für Beratungsleistungen sichergestellt werden. Die für die Umsetzung der Ergebnisse aus den Zukunftswerkstätten und der Zukunftskonferenz erforderlichen Ressourcen und finanziellen Mittel sind im Haushaltsplanungsprozess 2015 ff. zu berücksichtigen.

### **Anlagen zum Sachverhalt**

Konzeptionelle Überlegungen der KGSt zur Stärkung der Bürgerbeteiligung in Bornheim



**Überlegungen:**

**Stärkung des Bürgerengagements  
und der Bürgerbeteiligung  
in Bornheim durch  
Zukunftswerkstätten**

KGSt vom 6.12.2013

## Ausgangslage

Die Stadt Bornheim möchte das bereits vorhandene Bürgerengagement und die Bürgerbeteiligung stärken und weiterentwickeln.

Erfahrungen in anderen Kommunen haben gezeigt, dass es sinnvoll ist, diesen Prozess mit der Durchführung von Zukunftswerkstätten zu beginnen. Im Anschluss daran könnte ein Bürgerhaushalt initiiert werden. Dies ist allerdings keine zwingende Konsequenz, sondern vielmehr abhängig von den konkreten Ergebnissen der Zukunftswerkstätten.

## Ziele von Zukunftswerkstätten:

Zukunftswerkstätten gibt es unterschiedlichen Ausprägungen.

Wenn die Ziele lauten

- Stärkung und Weiterentwicklung des Bürgerengagements und
- Stärkung und Weiterentwicklung der Bürgerbeteiligung

ist es sinnvoll, Zukunftswerkstätten wie folgt anzugehen.

## Anzahl der Zukunftswerkstätten:

Um die jeweiligen Bedürfnisse berücksichtigen zu können, sollte nicht für die gesamte Stadt Bornheim eine Zukunftswerkstatt angeboten werden, sondern mehrere. Bezogen auf Bornheim wären **drei** Zukunftswerkstätten notwendig. Anschließend sollte eine **½ tägige** Zukunftskonferenz stattfinden, die die Ergebnisse zusammenführt.

## Zielgruppe:

Zielgruppe sind alle Bürgerinnen und Bürger.

Eingeladen werden nicht nur einzelne Bürgerinnen und Bürger, sondern auch die jeweils in der Kommune für die Themen wichtigen Akteursgruppen.

Dazu gehören:

- Ratsvertreter/innen,
- Verwaltungsspitze,
- einzelne Fach- und Führungskräfte, die unmittelbar mit den Themen befasst sind,
- Vereine und Verbände, die das Leben in der Stadt beeinflussen und direkt oder indirekt Bürgerengagement und Bürgerbeteiligung betreiben und
- Vertreter/innen aus der Privatwirtschaft.

## **Dauer der Zukunftswerkstätten:**

Die Zukunftswerkstätten sollten an einem Samstag von 11.00h bis 18.00h durchgeführt werden.

## **Ablauf:**

### **Phase 1**

#### **Stärken und Schwächenanalyse**

In diesem ersten Teil geht es darum, dass alle anwesenden Akteursgruppen eine Stärken- und Schwächenanalyse vornehmen.

Die Fragen lauten:

- „Was läuft in Bornheim bezogen auf das Bürgerengagement gut? Was läuft weniger gut?
- „Was läuft in Bornheim in Bezug auf die Bürgerbeteiligung gut? Was läuft weniger gut?“

In dieser ersten Phase ist es wichtig, dass diese Fragen von den jeweiligen Akteursgruppen (unter sich) beantwortet werden.

Das bedeutet:

- In der Gruppe A sind ausschließlich Bürger/innen.
- In der Gruppe B sind ausschließlich Ratsvertreter/innen.
- In der Gruppe C sind ausschließlich Mitglieder der Verwaltung einschließlich der Verwaltungsspitze.
- In der Gruppe D sind ausschließlich Vertreter/innen von Vereinen, Initiativen und Verbänden.
- In der Gruppe E sind ausschließlich Vertreter/innen aus der Privatwirtschaft.

Selbstverständlich gibt es viele Bürger/innen, die zu mehreren Akteursgruppen gehören. Sie wählen selbst aus, in welche sie gehen. Allerdings sollte bei den Ratsvertretern/innen darauf geachtet werden, dass sie in die Gruppe A gehen und nicht z.B. in die Gruppe D, zu der sicher viele auch gehören.

Alle Gruppen tragen ihre Ergebnisse im Plenum vor. Zugelassen sind an dieser Stelle nur Verständnisfragen. Diskutiert werden diese Ergebnisse nicht.

## Phase 2

### Veränderungswünsche und Ziele

In dieser zweiten Phase geht es darum, gemeinsam zu formulieren, was angepackt werden soll. Dieses Mal arbeiten die Akteursgruppen nicht mehr als Gruppe zusammen. Die Akteursgruppen verteilen sich jetzt auf alle Kleingruppen (per Los). Die ideale Kleingruppengröße beträgt sieben (max. zehn sind möglich).

Die Fragen lauten:

- „Was wollen wir verändern?“
- „Welche Ziele möchten wir dadurch erreichen?“

Alle Gruppen tragen ihre Ergebnisse im Plenum vor. Die Ergebnisse werden von den übrigen Gruppen so akzeptiert. Zugelassen sind nur Verständnisfragen.

Anschließend müssen sich alle Gruppen auf **drei** Veränderungswünsche und auf **drei** Ziele verständigen.

## Phase 3

### Verhaltensregeln und Strukturen

Wieder verteilen sich die Akteursgruppen auf die Kleingruppen. Erneut wird die Zusammensetzung ausgelost. Jetzt muss geklärt werden, welche Verhaltensregeln vereinbart werden sollen und ob dazu ggf. eine **minimale** Organisationsstruktur notwendig ist (z. B. eine Lenkungsgruppe).

Die Fragen lauten:

- „Wie wollen wir miteinander umgehen?“
- „Brauchen wir dazu eine Struktur? Wenn ja, welche?“

Alle Gruppen tragen ihre Ergebnisse im Plenum vor. Verständnisfragen sind möglich.

Die Moderation fragt nach: „Welche Chancen liegen darin, so vorgehen? Welche Risiken sind damit möglicherweise verbunden? Worauf wollen Sie sich einigen?“

## Phase 4

### Konkrete Schritte

Auch in dieser Phase verteilen sich die Akteursgruppen auf die Kleingruppen. Erneut wird die Zusammensetzung ausgelost. In dieser Phase geht es darum, konkret zu vereinbaren, was getan werden soll. Anschließend wird geklärt, wer es tut.

Die Fragen lauten:

- „Was wollen wir konkret tun?“
- „Wer tut was?“

## Phase 5

### Zusammenführung

Anschließend sollte eine ½ tägige Zukunftskonferenz stattfinden, die die Ergebnisse zusammenführt. Dabei gilt es zu berücksichtigen, dass vor allem die Verhaltensregeln und die Struktur **einheitlich für die gesamte Stadt Bornheim** sein sollten. Die einzelnen Inhalte können durchaus unterschiedlich sein.

### Kosten für die Moderation der drei Zukunftswerkstätten plus der zusammenführenden Zukunftskonferenz

Die KGSt berechnet für die Moderation durch Hauptreferent/innen 1300,- Euro pro Tag. Die Vorbereitungszeit wird pro Tag mit 650,- Euro berechnet.

**Der Aufwand für die Vorbereitung und für die Auswertungsgespräche ist zum jetzigen Zeitpunkt geschätzt, exakte Angaben sind erst nach weiteren Gesprächen möglich.**

Wenn die Zukunftswerkstätten gleichzeitig stattfinden, müssen drei Moderatoren/innen eingesetzt werden.

Im Folgenden sind die Kosten für die einzelnen Leistungen aufgeführt.

| Einzelleistung                                       | Dauer                             | Betrag           |
|------------------------------------------------------|-----------------------------------|------------------|
| Vorbereitung/Absprachen                              | 1 ½ Tage (drei Moderatoren/innen) | 975,- €          |
| Moderation der drei Zukunftswerkstätten              | 3 Tage (drei Moderatoren/innen)   | 3900,- €         |
| Dokumentation und Auswertung                         | 2 Tage                            | 1300,- €         |
| Auswertungsgespräch mit dem Auftraggeber (1/2 Tag)   | 1½ Tage (drei Moderatoren/innen)  | 1950,- €         |
| Vorbereitung der zusammenführenden Zukunftswerkstatt | 1 Tag (ein/e Moderator/in)        | 650,- €          |
| Moderation der zusammenführenden Zukunftskonferenz   | ½ Tag (zwei Moderatoren/innen)    | 1300,- €         |
| Dokumentation/Präsentation                           | 1 Tag                             | 650,- €          |
| Auswertungsgespräch mit dem Auftraggeber             | ½ Tag (zwei Moderatoren/innen)    | 1300,- €         |
| <b>Summe</b>                                         |                                   | <b>12.025,-€</b> |

Hinzu kommen Mehrwertsteuer und Reisekosten.

Die Durchführung erfolgt in der zweiten Jahreshälfte 2014.



|                                          |            |
|------------------------------------------|------------|
| Haupt-, Finanz- und Wirtschaftsausschuss | 23.01.2014 |
|------------------------------------------|------------|

**öffentlich**

|             |            |
|-------------|------------|
| Vorlage Nr. | 044/2014-6 |
| Stand       | 06.01.2014 |

**Betreff Neubau 6-gruppige Kindertagesstätte Rilkestraße - Investitions- oder Mietmodell**

**Beschlussentwurf**

Der Haupt-, Finanz- und Wirtschaftsausschuss beauftragt den Bürgermeister, den Neubau der 6-gruppigen Kindertagesstätte an der Rilkestraße als eigenes Investitionsprojekt zu realisieren.

**Sachverhalt**

Die finanziellen Auswirkungen der beiden Varianten sind in der beigelegten Übersicht dargestellt.

Für den Neubau der 6-gruppigen Einrichtung an der Rilkestraße wurden Herstellungskosten in Höhe von 3.533.650,00 € ermittelt. Es wurden Baukosten, Erschließung, Gründung und Herstellung der Außenanlagen berücksichtigt.

Die Haushaltsbelastungen in Höhe von 2.116.800 € ergeben sich bei einer städtischen Investition aus:

- den bilanziellen Abschreibungen (lineare Ermittlung; Investitionskosten/Nutzungsdauer 80 Jahre)
- den Zinsaufwendungen aus dem Kreditgeschäft sowie
- den Instandhaltungsaufwendungen (durchschnittlicher prozentualer Anteil/pro Jahr).

Nach Ablauf von 15 Jahren hat das Gebäude noch einen Bilanzwert in Höhe von rd. 2.871.000 €.

Die aus der Investition resultierenden Aufwendungen werden den voraussichtlichen Mietaufwendungen im Rahmen eines Investorenmodells innerhalb eines 15jährigen Zeitraums gegenübergestellt.

Die Mietaufwendungen ergeben sich aus der Kostenkalkulation eines Investors für den Tilgungszeitraum von 15 Jahren.

In den Mietkosten sind enthalten:

- die Zinsaufwendungen aus dem Kreditgeschäft des Investors
- die Instandhaltungsaufwendungen (durchschnittlicher prozentualer Anteil/pro Jahr)
- die Tilgungsleistungen zur Rückführung des Kredites innerhalb der Mietvertragslaufzeit sowie
- die Steuern, die ein Investor auf die Mieteinnahmen zu zahlen hat.

Danach ergeben sich folgende Haushaltsbelastungen:

- Miete, 6 Gruppen = rd. 6.280.000 €, entspricht ca. 34.900 € monatl. Miete

- Neubau, 6 Gruppen = rd. 2.115.000 €, entspricht ca. 11.750 € monatl. Finanzierungskosten

Die Eigeninvestition führt zu Minderbelastungen in Höhe von insgesamt rd. 4.160.000 €.

Die Minderbelastungen resultieren insbesondere aus der Tatsache, dass ein Investor dem Nutzer die zur Rückführung des Kreditgeschäftes innerhalb der Mietvertragslaufzeit erforderliche Liquidität „in Rechnung stellt“ und zudem die Einnahmen aus dem Mietvertrag versteuern muss.

Ein solches Modell macht aus kommunaler Sicht daher nur Sinn, wenn das Eigentum an dem Gebäude nach Ablauf der Mietzeit auf die Kommune übergeht. Unter Berücksichtigung eines bilanziellen Restbuchwertes nach Ablauf von 15 Jahren in Höhe von rd. 2.470.000 € ergäbe sich im Investorenmodell eine Haushaltsbelastung in Höhe von rd. 3.800.000 €. Diese läge mit rd. 1.700.000 € immer noch deutlich über der bei Eigeninvestition.

Der Bau der Kindertagesstätte ist als eigene Investition für die Stadt Bornheim erheblich günstiger, als die Realisierung durch einen Investor und eine spätere Anmietung der Räumlichkeiten.

### **Finanzielle Auswirkungen**

Wie im Sachverhalt dargestellt

### **Anlagen zum Sachverhalt**

Vergleichsberechnung Miete/Investition

Stand 07.01.2014

**Datenvergleich Miete oder Investition**

Objekt: Kindertagesstätte Rilkestraße, Bornheim

**Mietmodell**

**Investition**

HERSTELLUNGSKOSTEN ohne Grundstückskosten  
Bruttogrundfläche 1.450m<sup>2</sup> x 2.437,00€/m<sup>2</sup> incl. MwSt.  
geplante Nutzungsdauer in Jahren bei Neubau  
betriebsgewöhnliche ND in Jahren lt. Örtl. AfA- Tabelle

3.533.650,00 €

3.533.650,00 €

80

80

**bilanzielle Abschreibung (AfA)**

jährliche AfA

- €

44.170,63 €

gesamte AfA während der geplanten Nutzungsdauer (80 J)

- €

3.533.650,00 €

AfA für die Laufzeit von 15 Jahren

- €

662.559,38 €

**Restwert nach vollständiger Tilgung Darlehen**

Restwert nach vollständiger Tilgung Darlehen nach 15 Jahren

- €

2.871.090,63 €

**Zinsaufwendungen Darlehen (Zinssatz 2,82%, Tilgung 5,25%)**

durchschnittlicher Zinsaufwand pro Jahr in € 15 Jahre Laufzeit

- €

54.545,00 €

Gesamtzinsaufwendungen Darlehen 15 Jahre Laufzeit

- €

818.175,00 €

**Instandhaltungsaufwendungen (ohne Erneuerungsmaßnahmen)  
durchschnittlich 1,2% von AK/HK**

durchschnittlicher Instandhaltungsaufwand pro Jahr in €

- €

42.403,80 €

Instandhaltungsaufwand über geplante Nutzungsdauer von 15 Jahren

- €

636.057,00 €

**Zins-, Abschreibungs und Instandhaltungsaufwand  
über die geplante Nutzungsdauer von 15 Jahren**

- €

2.116.791,38 €

**Haushaltsbelastung**

2.116.791,38 €

Investorenkosten für Mietmodell: Gewinn, Steuersatz 35%, Instandhaltung,  
Zinsen

6.283.281,74 €

monatliche Kosten

34.907,12 €

11.759,95 €

**Kosteneinsparung für die Stadt durch Eigeninvestition**

4.166.490,37 €

**Buchwert nach 15 Jahren**

2.473.555,00 €

2.871.090,63 €

|                                          |            |
|------------------------------------------|------------|
| Haupt-, Finanz- und Wirtschaftsausschuss | 04.12.2013 |
| Rat                                      | 17.12.2013 |
| Haupt-, Finanz- und Wirtschaftsausschuss | 23.01.2014 |

**öffentlich**

|             |            |
|-------------|------------|
| Vorlage Nr. | 613/2013-2 |
| Stand       | 14.11.2013 |

**Betreff Maßnahmenliste zur Haushaltskonsolidierung - Umsetzungscontrolling zum 31.10.2013**

**Beschlussentwurf**

Der Haupt-, Finanz- und Wirtschaftsausschuss nimmt den Bericht des Bürgermeisters zum Umsetzungsstand der Maßnahmenliste zur Haushaltskonsolidierung zur Kenntnis.

**Sachverhalt**

Dem Haupt-, Finanz- und Wirtschaftsausschuss wurde zuletzt mit Vorlage Nr. 554/2012-2 zum Umsetzungsstand der Maßnahmenliste zur Haushaltskonsolidierung zum 31.10.2012 berichtet.

Darüber hinaus erfolgten mit den Vorlagen Nr. 508/2012-2 sowie Nr. 264/2013-2 jeweils Sachstandsberichte zum Vollzug des Haushaltssicherungskonzeptes bis 2022, die der Haupt-, Finanz- und Wirtschaftsausschuss in seinen Sitzungen am 29.11.2012 und 23.05.2013 zur Kenntnis genommen hat.

Die Umsetzung der Maßnahmenliste wurde in 2013 konsequent fortgesetzt. Einzelne Maßnahmen stellen Daueraufgaben im Rahmen eines strategischen Haushaltskonsolidierungsprozesses dar, die von den Fachbereichen und Stabstellen kontinuierlich zu bewältigen sind. Diese Daueraufgaben werden in der Maßnahmenliste als solche unter Verzicht auf einen voraussichtlichen Erledigungstermin ausgewiesen.

Im Jahre 2013 konnten weitere Maßnahmen abschließend umgesetzt werden.

Nach dem zum 31.10.2013 durchgeführten Umsetzungscontrolling sind von den insgesamt 117 Maßnahmen 95 „erledigt“ und 22 „offen“/„in Arbeit“ (8 Maßnahmen) bzw. als „Daueraufgabe“ (14 Maßnahmen) definiert.

Der Erledigungsgrad bezogen auf die Anzahl der Maßnahmen beträgt 81 %.

Im Detail wird auf die beigefügte Übersicht verwiesen. Soweit möglich wurde beim Status der „offenen“ bzw. „in Arbeit“ befindlichen Maßnahmen der voraussichtliche Zeitpunkt der Umsetzung angegeben.

Die Ergebnisse des Umsetzungscontrollings zum 31.10.2013 fließen ein in die Fortschreibung des Haushaltssicherungskonzeptes bis 2022.

Die Kommunalaufsicht, die in den bisherigen Berichtsprozess eingebunden war, erhält einen entsprechenden Sachstandsbericht.

Aus der überörtlichen Prüfung der Gemeindeprüfungsanstalt (GPA) NRW abzuleitende Konsolidierungsmaßnahmen sollten ergänzend in die vorliegende Maßnahmenliste aufgenommen werden. Mit dem abschließenden Bericht der GPA NRW rechnet der Bürgermeister im März 2014.

### **Anlagen zum Sachverhalt**

Maßnahmenliste zur Haushaltskonsolidierung mit Stand 31.10.2013

| Konsolidierungsliste -konsumtiv- |                                                                                                                                                                                                                                                   | Umsetzbarkeit (ja) |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                     | Umsetzungsstand Statusberichte                                                                                                                                                                        |                 |
|----------------------------------|---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|--------------------|-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-----------------|
| Stand: 31.10.2013                |                                                                                                                                                                                                                                                   |                    |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                     |                                                                                                                                                                                                       |                 |
| Lfd. Nr.                         | Konsolidierungsvorschlag                                                                                                                                                                                                                          | FB (federführen d) | Erläuterung zu Vorschlag                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                            | aktueller Sachstand                                                                                                                                                                                   | Status          |
| 1                                | 2                                                                                                                                                                                                                                                 | 5                  | 10                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                  | 21                                                                                                                                                                                                    | 22              |
| 4                                | Optimierung des Einsatzes von Dienstfahrzeugen                                                                                                                                                                                                    | 1                  | Dienstwagenbestand reduzieren; Benutzung privateigener PKW.                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                         | Dienstwagenbestand wurde auf Mindestmaß reduziert                                                                                                                                                     | erledigt (2013) |
| 7                                | Abwicklung der Beschaffung für alle städt. Einrichtungen über Zentrale Beschaffungsstelle                                                                                                                                                         | 1                  | Prüfung, inwieweit mit einer konsequenten zentralen Beschaffung für alle städtischen Einrichtungen ggf. gemeinsam mit Nachbarkommunen Kosteneinsparungen erzielt werden können.                                                                                                                                                                                                                     | Die Umsetzung erfolgt kontinuierlich als Daueraufgabe.                                                                                                                                                | Daueraufgabe    |
| 10                               | Reduzierung des Papierverbrauchs im Bereich „Ratspost“ und Amtsblatt                                                                                                                                                                              | 1                  | Bereich "Ratspost". Die Auflagenhöhe Ratsunterlagen soll von 140 auf 70 reduziert werden. Einsparungen: Papier = 1.100 €, Druck: 9.000,00 €, Porto = 7.000 €, insgesamt 17.100 €. Hinsichtlich öffentlicher Bekanntmachungen wird derzeit geprüft, ob durch eine andere Form der öffentlichen Bekanntmachung ggfls. Kosteneinsparungen von rd. 4.000 € zu erzielen sind.                            | Die Maßnahme wurde mit der Einführung von "Session" und der Konzeption "Schaufenster" umgesetzt. Ergänzend wird auch weiterhin an einer kontinuierlichen Reduzierung des Papierverbrauchs gearbeitet. | Daueraufgabe    |
| 11                               | Reduzierung des Papierverbrauchs im Bereich Haushaltsplan                                                                                                                                                                                         | 1                  | Reduzierung der Auflagenhöhe des Haushaltsplanentwurfs von bisher 160 auf 90. Einsparung: Papier = 200 €, Druckkosten 2.100 €, insgesamt 2.300 €                                                                                                                                                                                                                                                    | Durch die verstärkte Nutzung elektronischer Medien wird die Auflagenhöhe kontinuierlich reduziert.                                                                                                    | Daueraufgabe    |
| 13                               | Privatisierung Gebäudemanagement                                                                                                                                                                                                                  | 1                  | Unterliegt der pauschalen Annahme, dass Privatisierung Kostenersparnis bedeutet. Dies wäre fundiert zu belegen. In der Praxis haben sich solche Annahmen vielfach als Flop erwiesen. Insgesamt ist bei den Kommunen daher sogar eine Tendenz zur Rekommunalisierung v. Aufgaben zu erkennen. Richtig ist in jedem Fall eine Reduzierung der Aufgaben auf das "Kerngeschäft".                        | Prüfung wurde wegen fehlender Personalressourcen zunächst zurückgestellt.                                                                                                                             | offen           |
| 19                               | Vorgabe für Personalkostenreduzierung bzw. pauschale Personalreduzierung mit Aufgabenabbau: Einsparung von 5% des Stundenvolumens in allen Fachbereichen innerhalb eines Jahres als Einstieg in die nachhaltige Diskussion von Leistungsstandards | 1                  | Bei Realisierung des gesamten 5 % Stundenpotenziales: 156.000 €, (Basis: Gesamstunden ohne Kiga/Hausmeister/Schulen = 393.700 Std./Jahr davon 5 v.H. = 19.685 Std. X Durchschnitt des Tarifs EG 8). Dient als Vorgabe für eine nachhaltige Diskussion im Rahmen Aufgabenkritik. Realisierung eher langfristig, aber sukzessive Umsetzung möglich.                                                   | Dauerhafte Umsetzung durch Wiederbesetzungssperren und Aufgabenkritik.                                                                                                                                | Daueraufgabe    |
| 24                               | externe Abwicklung der Beihilfearbeitung                                                                                                                                                                                                          | 1                  | Übertragung der Bearbeitung der Beihilfe an die Rheinischen Versorgungskassen; die dadurch freigesetzten Personalkapazitäten werden durch konkrete Einsparung einer anderen Stelle im FB 1 eingespart. Die Personalkostenersparnis je Jahr beträgt 63.000 €. Die Kosten für die Berechnung der Beihilfe durch die RVK betragen je Jahr 11.000 €, verbleibt ein Nettoeinsparungen von 52.000 €/Jahr. | Für Versorgungsempfänger extern vergeben. Weitere Prüfung, inwieweit auch die Beihilfearbeitung für das aktive Personal übertragen werden kann.                                                       | in Arbeit       |
| 25                               | Wiedereinführung von Prämien für Verbesserungsvorschläge                                                                                                                                                                                          | 1                  | Vergütung anteilig der nachhaltig eingesparten Mittel. Ist mit Kommunalaufsicht abzustimmen, da Prämienzahlung eine freiwillige Leistung darstellt.                                                                                                                                                                                                                                                 | Der Entwurf einer Dienstvereinbarung befindet sich im Abstimmungsverfahren mit dem Personalrat.                                                                                                       | in Arbeit       |

| Konsolidierungsliste -konsumtiv- |                                                                                                                                  | Umsetzbarkeit (ja)   |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                          | Umsetzungsstand Statusberichte                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                        |                                     |
|----------------------------------|----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|----------------------|------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-------------------------------------|
|                                  | Stand: 31.10.2013                                                                                                                |                      |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                          |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                       |                                     |
| Lfd. Nr.                         | Konsolidierungsvorschlag                                                                                                         | FB<br>(federführend) | Erläuterung zu Vorschlag                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                 | aktueller Sachstand                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                   | Status                              |
| 1                                | 2                                                                                                                                | 5                    | 10                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                       | 21                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                    | 22                                  |
| 42                               | Übertragung der Verantwortung für Teile des Sachkostenbudgets auf Schulen, BJT, KITA bei gleichzeitiger Reduzierung des Volumens | 2                    | Übertragung der Budgetverantwortung auf Fachkräfte in den städt. Einrichtungen incl. Schulen (keine städt. Bedienstete) unter Reduzierung des Personalaufwandes im Verwaltungsbereich Fb 4. In der Probephase wird eine 10 %ige Einsparung des zur Verfügung stehenden Sachkostenvolumens unterstellt. Sachkosten im BJT wurden im Rahmen des HSK bereits um 30 %, im Kita-Bereich um ca. 10 % gekürzt. Für den Etat der Schulen wurde seit vielen Jahren keine Preisanpassung berücksichtigt. Die bisherigen Ansätze werden im Rahmen des HSK bis zum Jahr 2012 bereits um 5 % gekürzt. | Ein Richtlinienentwurf ist verwaltungsseitig für den Bereich der Schulen abgestimmt und befindet sich im Rahmen eines Probetriebes seit dem 01.01.2013 in der Umsetzung. Entsprechende Regelungen für den Bereich der Kindertagesstätten stehen noch aus und sollen in Abhängigkeit von dem Ergebnis des Probetriebes in den Schulen entwickelt werden.                                                                                                                               | <b>in Arbeit (II. Quartal 2014)</b> |
| 58                               | Optimierung Einnahmen Liegenschaften                                                                                             | 6                    | Potential: Mit Hilfe des GIS wurden schon zahlreiche unentgeltlich okkupierte Liegenschaften identifiziert, für die sukzessive eine vertragliche und entgeltliche Regelung zu finden ist.                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                | Aufgrund personeller Engpässe konnte die Maßnahme bisher nicht begonnen werden. Mit einer Verbesserung der Personalsituation wird ein schrittweiser Beginn in 2014 möglich sein. Sichtbare Effekte sind frühestens im Jahr 2015 zu erwarten.                                                                                                                                                                                                                                          | <b>Daueraufgabe</b>                 |
| 69                               | Integration des Schülerspezialverkehrs in den ÖPNV                                                                               | 7                    | Die möglichen Kosteneinsparungen der Stadt waren in früheren Jahren bereits sehr gering angesetzt worden, da ersatzweise Schülerfahrkarten ausgegeben werden müssen. Der Schülerspezialverkehr ist bis zum Ende des Schuljahres 2013/2014 vertraglich gebunden. Mit der RVK werden die Konditionen für eine mögliche Integration der Schülerbeförderung ausgelotet.                                                                                                                                                                                                                      | Der ASS hat den Bürgermeister beauftragt, eine komplette oder teilweise Übernahme des bisherigen Schülerspezialverkehrs zum Schuljahr 2014/2015 in den ÖPNV unter Berücksichtigung finanzieller und organisatorischer Aspekte sowie der ergänzenden Unterlagen der RVK zu prüfen. Die Prüfung ist noch nicht abgeschlossen, allerdings legen die Zwischenergebnisse die Vermutung nahe, dass eine wirtschaftliche Lösung zum Schuljahreswechsel 2014/2015 nicht gefunden werden kann. | <b>in Arbeit (II. Quartal 2014)</b> |
| 73                               | Verkauf nicht zwingend erforderlicher Infrastrukturflächen                                                                       | 9                    | Veräußerung von nicht genutzten/erforderlichen Infrastrukturflächen/Wirtschaftswegen (schätzungsweise 10.000€/a abnehmend) nach Feststellung und Anpassung.                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                              | Die für die Umsetzung des Vorschlages, der in der Priorität als nachrangig eingestuft wird, sind die erforderlichen Personalkapazitäten derzeit nicht vorhanden.                                                                                                                                                                                                                                                                                                                      | <b>Daueraufgabe</b>                 |

| Konsolidierungsliste -konsumtiv- |                                                                                                               | Umsetzbarkeit (ja)       |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                       | Umsetzungsstand Statusberichte                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                              |                         |
|----------------------------------|---------------------------------------------------------------------------------------------------------------|--------------------------|-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-------------------------|
| Stand: 31.10.2013                |                                                                                                               |                          |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                       |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                             |                         |
| Lfd. Nr.                         | Konsolidierungsvorschlag                                                                                      | FB<br>(federführen<br>d) | Erläuterung zu Vorschlag                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                              | aktueller Sachstand                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                         | Status                  |
| 1                                | 2                                                                                                             | 5                        | 10                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                    | 21                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                          | 22                      |
| 74                               | Beschränkung des Umfangs und der Dauer der Straßenbeleuchtung (z.B. Nachtabschaltung)                         | 9                        | Nachtabschaltung zwischen 24.00 Uhr und 05.00Uhr als Komplettabschaltung bis auf sog. potentielle Gefahrstellen (Einmündungen, gefährliche Straßen und Stellen). Die Straßenbeleuchtungsanlage müsste hierzu teilweise modifiziert werden. Investitionsaufwand zur Umrüstung der Schaltanlagen erforderlich. Reduziert lediglich die Stromkosten. (Schätzungsweise um ca. 15.000€/a bei angenommener, möglicher Nachtabschaltung von rd. 30 % der Gesamtanlage; Investitionsaufwand im Umrüstungsjahr einmalig ca. doppelt so hoch wie die jährliche Stromeinsparung. | Konzeptionelle Überlegungen des Vertragspartners RWE AG liegen vor. Diese gehen von zwei Varianten aus. <u>Variante I</u> : Totalabschaltung (ca. 85% der Leuchtstellen) in der 2. Nachthälfte. <u>Variante II</u> : variable Halbnachtschaltung (ca. 40% der Leuchtstellen) in der 2. Nachthälfte. Einsparpotential Var. I rechn. ca. 39%, Var. II ca. 18% nach Umrüstung. Erforderliche Investition Stadt einmalig ca. 110.000 €. Hinweis RWE: Das Rückgängigmachen einer der o. a. Varianten verursacht erhebliche Kosten vergleichbar der Investition zur Einrichtung. Bei der Vertragsmodifizierung 2010 wurde ein Energieeffizienzprogramm vereinbart, das den Gesamtverbrauch um ca. 5% reduziert. Die Einsparpotenziale beider Varianten vermindern sich entsprechend. Die Anwendung der Variante II erfolgt seit 2010 sukzessive bei der Erneuerung und Neuerstellung von Leuchten im Stadtgebiet. | <b>Daueraufgabe</b>     |
| 76                               | Übernahme Straßenbeleuchtung                                                                                  | 9                        | Bestehendes Vertragsverhältnis bis 31.12.2012; Ausschreibung ist zwingend erforderlich (Schwellenwert); Vergabe erfolgt nur an Bieter mit nachgewiesener Eignung, Ausrüstung, Fachkunde und Erfahrung. Ab 2013 ein Einsparpotential von mind. 50.000,-/Jahr (Grobkalkulation durch SBB, je nach Ausschreibung und Bieterteilnahme weniger - z.B. bei Vorgabe neuer Lampentechniken - oder auch deutlich mehr).                                                                                                                                                        | Beschluss des Rates vom 20.09.2012 (Vorlage Nr. 394/2012-9), die Erneuerung, die Instandhaltung und den Betrieb der Straßenbeleuchtung im Stadtgebiet zum 01.01.2013 auf den SBB AöR zu übertragen.                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                         | <b>erledigt (2013)</b>  |
| 79                               | Parkraumbewirtschaftung                                                                                       | 9                        | Änderung des Grundsatzbeschlusses Rat erforderlich; Kosteninvestition für Planung, Bau und Unterhaltung bei Betreiben durch die Stadt; langfristig erhöhter Personalbedarf zur Kontrolle der Einhaltung der Auflagen sowie der StVO im unmittelbaren Parkbereichen sowie im weiteren Umfeld (Verdrängungsverkehr).                                                                                                                                                                                                                                                    | Die Erarbeitung eines Konzeptes zur Parkraumbewirtschaftung soll durch einen externen Verkehrsplaner erfolgen. Die Abstimmungen zur Auftragsvergabe erfolgen zur Zeit. Mit einer Auftragsvergabe und ersten Umsetzungsmaßnahmen ist im Haushaltsjahr 2014 zu rechnen.                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                       | <b>in Arbeit (2014)</b> |
| 80                               | Baulandentwicklung nur bei mindestens kostendeckenden Entwicklungskosten (Planung, Erschließung, Folgekosten) | SBo                      | Ziel = kostendeckend;                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                 | Sukzessive Prüfung der potentiellen Entwicklungsflächen auf Eignung erfolgt laufend.                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                        | <b>Daueraufgabe</b>     |

| Konsolidierungsliste -konsumtiv- |                                                                                                                                                                             | Umsetzbarkeit (ja)       |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                        | Umsetzungsstand Statusberichte                                                                                                                                           |                        |
|----------------------------------|-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|--------------------------|----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|------------------------|
| Stand: 31.10.2013                |                                                                                                                                                                             |                          |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                        |                                                                                                                                                                          |                        |
| Lfd. Nr.                         | Konsolidierungsvorschlag                                                                                                                                                    | FB<br>(federführen<br>d) | Erläuterung zu Vorschlag                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                               | aktueller Sachstand                                                                                                                                                      | Status                 |
| 1                                | 2                                                                                                                                                                           | 5                        | 10                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                     | 21                                                                                                                                                                       | 22                     |
| 81                               | Generierung von Einnahmen durch konsequentes Bodenmanagement und Folgekostenverträge                                                                                        | SBo                      | In Wert setzen von städt. Liegenschaften durch Nutzungsänderung.                                                                                                                                                                                                                                                                                                                       | Verträge Vermarktung Bayerstr. Hersel abgeschlossen. Bei planungsrechtlicher Umsetzbarkeit 1,5 Mio. Euro Einnahmen generiert. Weitere Projekte in Arbeit.                | <b>Daueraufgabe</b>    |
| 83                               | Hohe Anforderungen an die Begründung von Flächenbedarf und einheitliche Maßstäbe vorgeben. S. auch Hinweise des GPA zu Lebenszykluskostenberechnungen und Flächenmanagement | 4                        | Vermeidung von Investitionen zur Befriedigung von Bedarf, der im Verhältnis zur Lebensdauer v. Gebäuden (GND 80 Jahre) nur für einen kurzen Zeitraum besteht. Einsparung der Investitions- und der Betriebskosten ab 2014, Bedarf für Turnhallenerweiterung muss geprüft werden.                                                                                                       | Wird in die Gestaltung der Schulentwicklungs- und Kindergartenbedarfsplanung eingebunden (laufend).                                                                      | <b>Daueraufgabe</b>    |
| 96                               | Verzicht auf geplante "OT Sechtem"                                                                                                                                          | 4                        | Alternative: Erarbeitung eines Konzeptes, mit dem Ziel durch Kooperation Streetwork, Jugendbus und ev. Kirche Hersel ein zusätzliches Angebot am Wochenende zu schaffen.                                                                                                                                                                                                               | Das Konzept konnte zwischenzeitlich mit der kath. Jugendagentur Bonn umgesetzt werden.                                                                                   | <b>erledigt (2013)</b> |
| 108                              | Bücherei: Schließung, <b>Zusammenlegung</b> , Reduzierung, Aufgabenübertragung                                                                                              | 10                       | Zusammenlegung Schulbücherei/Mediothek AvH-Gymnasium mit Stadtbücherei: im AvH vorhandene Fläche nicht ausreichend für beide - unterschiedlichen - Bestände. => Neubau erforderlich oder sehr starke Reduzierung des Medienbestandes, Mietvertrag Bücherei läuft bis Sommer 2014 (kein Sonderkündigungsrecht), Software nicht einheitlich angewendet. Synergieeffekt Personal möglich. | Der SKA hat in seiner Sitzung am 05.06.2013 mit Vorlage Nr. 278/2013-10 das Konzept zur Weiterentwicklung der Stadtbücherei beschlossen, welches nunmehr umgesetzt wird. | <b>erledigt (2013)</b> |
| 109                              | Bücherei: Schließung, Zusammenlegung, <b>Reduzierung</b> , Aufgabenübertragung (Öffnungszeiten)                                                                             | 10                       | rechnerisch: 1 Öffnungsstunde ≈ 4,72 Personalstunden, 20 Öffnungsstunden für Anerkennung Land erforderlich. Reduzierung durch Umsetzung (keine Auswirkung auf GesamtHH) oder freiwilligen Verzicht auf Stundendeputat. Auswirkungen abhängig von Ausleihzahlen.                                                                                                                        | Der SKA hat in seiner Sitzung am 05.06.2013 mit Vorlage Nr. 278/2013-10 das Konzept zur Weiterentwicklung der Stadtbücherei beschlossen, welches nunmehr umgesetzt wird. | <b>erledigt (2013)</b> |
| 110                              | Bücherei: Schließung, Zusammenlegung, <b>Reduzierung</b> , Aufgabenübertragung (Personal)                                                                                   | 10                       | Personaleinsparung = Verringerung der Öffnungszeiten bzw. der Serviceangebote                                                                                                                                                                                                                                                                                                          | Der SKA hat in seiner Sitzung am 05.06.2013 mit Vorlage Nr. 278/2013-10 das Konzept zur Weiterentwicklung der Stadtbücherei beschlossen, welches nunmehr umgesetzt wird. | <b>erledigt (2013)</b> |
| 111                              | Öffnungszeiten der kommunalen Büchereien stärker an der Nachfrage ausrichten.                                                                                               | 10                       | Ohne Veränderung des Aufwands Gewinn neuer Leser/innen und Merheinnahme Gebühren möglich. Nicht kalkulierbar.                                                                                                                                                                                                                                                                          | Der SKA hat in seiner Sitzung am 05.06.2013 mit Vorlage Nr. 278/2013-10 das Konzept zur Weiterentwicklung der Stadtbücherei beschlossen, welches nunmehr umgesetzt wird. | <b>erledigt (2013)</b> |

| Konsolidierungsliste -konsumtiv- |                                                                                                                         | Umsetzbarkeit (ja)   |                                                                                                                                                                                                                                                                    | Umsetzungsstand Statusberichte                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                               |                              |
|----------------------------------|-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|----------------------|--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|------------------------------|
|                                  | Stand: 31.10.2013                                                                                                       |                      |                                                                                                                                                                                                                                                                    |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                              |                              |
| Lfd. Nr.                         | Konsolidierungsvorschlag                                                                                                | FB<br>(federführend) | Erläuterung zu Vorschlag                                                                                                                                                                                                                                           | aktueller Sachstand                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                          | Status                       |
| 1                                | 2                                                                                                                       | 5                    | 10                                                                                                                                                                                                                                                                 | 21                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                           | 22                           |
| 112                              | Übertragung von Aufgaben an andere Träger (bzw. Verstärkung Kooperation)                                                | 10                   | Kooperation bereits umgesetzt, z.B. Familienzentren, Kindertageseinrichtungen, FB 4, Malteser, Alanus-Hochschule.<br>Übertragung der Aufgaben an Kreis nach WbG möglich gegen Kostenerstattung, Übertragung an freie Träger nicht zulässig, Fusion mit anderen VHS | Keine der umliegenden Volkshochschulen ist an einer Fusion mit der VHS Bornheim/Alfter interessiert. Der Rhein-Sieg-Kreis betreibt keine eigene VHS, so dass bei einer Aufgabenübertragung an den Kreis keine Synergieeffekte zu erzielen wären. Die Kosten für die Volkshochschule wären weiterhin von der Stadt Bornheim zu tragen, ohne dass sie Einfluss auf Angebot und Personalbemessung hätte.                                        | erledigt (2013)              |
| 117                              | Anstelle einer Jahresgebühr einen Dauervertrag mit Kündigungsmöglichkeit anbieten.                                      | 10                   | Mit EDV-Unterstützung (Einzugsverfahren) realisierbar.<br>Vorteile sind Einsparung von Verwaltungsaufwand und bessere Planbarkeit der Einnahmen                                                                                                                    | Die Software Bibliotheca bietet weder die Möglichkeit, die Benutzungsgebühr automatisiert in einem Lastschriftverfahren einzuziehen noch die Ablaufdaten einer Jahresgebühr für eine manuelle Veranlassung des Lastschriftverfahrens abzurufen. Hinzu kommt, dass der Aufwand für das Einzugsverfahren ab 01.02.14 (SEPA, Mandatsverwaltung, prenotification) deutlich arbeitsintensiver wäre. Die Umsetzung der Maßnahme ist nicht möglich. | erledigt (2013)              |
| 122                              | Verkauf Freilandfläche Schwimmbad                                                                                       | 6                    | Kein Einsparpotential, da die durchschnittlichen Einnahmen für die Freibadbesucher den Pflegeaufwand für die Wiese und die vorhandenen Aufbauten decken.<br>Einmalig ca. 1.500.000,- bei einem Verkauf der Flächen (ca. 18.000 m²) zu Bebauungszwecken             | Einerseits ist die Nutzung einer Teilfläche für den Neubau der Kindertagesstätte Sekundastraße vorgesehen. Andererseits werden derzeit die Vorbereitungen für konkrete Verhandlungen mit dem potentiellen Käufer getroffen.                                                                                                                                                                                                                  | in Arbeit (1. Halbjahr 2014) |
| 125                              | Senkung Energie,- Ver- und Entsorgungskosten durch Optimierung der Infrastruktur und Beeinflussung des Nutzerverhaltens | SBB                  |                                                                                                                                                                                                                                                                    | Hinsichtlich der energetischen Sanierungsmaßnahmen im HFB werden in 2012 nur konzeptionelle Überlegungen unter Einbeziehung der Energieberatung erstellt. Konkrete bauliche Maßnahmen können auch mit Blick auf mögliche steuerliche Effekte erst geplant und umgesetzt werden, wenn die "Eigentumsfrage" abschließend geklärt ist. Insofern werden sich bis dahin auch keine konkreten Konsolidierungsbeiträge daraus ergeben.              | Daueraufgabe                 |

| Konsolidierungsliste -konsumtiv- |                                                                                                       |                          | Umsetzbarkeit (ja)                                                                                                          | Umsetzungsstand Statusberichte                                                                                                                                                                |                 |
|----------------------------------|-------------------------------------------------------------------------------------------------------|--------------------------|-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-----------------|
| Stand: 31.10.2013                |                                                                                                       |                          |                                                                                                                             |                                                                                                                                                                                               |                 |
| Lfd. Nr.                         | Konsolidierungsvorschlag                                                                              | FB<br>(federführen<br>d) | Erläuterung zu Vorschlag                                                                                                    | aktueller Sachstand                                                                                                                                                                           | Status          |
| 1                                | 2                                                                                                     | 5                        | 10                                                                                                                          | 21                                                                                                                                                                                            | 22              |
| 130                              | Prüfung zur Einrichtung eines sog. Cash-Pools der Stadt mit den verselbstständigten Aufgabenbereichen | 2                        | Die Einrichtung eines solchen Cash-Pools könnte im Hinblick auf die Reduzierung von Zinsaufwand/-auszahlung sinnvoll sein.  | Die Prüfung ist zurückgestellt bis die Aufgabenübertragung der Wasserver- und Abwasserentsorgung auf den SBB AöR abgeschlossen und im Rechnungswesen umgesetzt worden ist.                    | offen (2014)    |
| 134                              | Prüfung, ob sog. "Bettensteuer" erhoben werden kann                                                   | 2                        | Mit der Erhebung solcher Steuern kann die städtische Ertrags- und Liquiditätssituation verbessert werden.                   | Die Prüfung ist abgeschlossen; ein entsprechender Vermerk des FB 2 liegt vor. Eine Mitteilungsvorlage an den HFWA ist erstellt und in der Sitzung am 28.02.2013 zur Kenntnis genommen worden. | erledigt (2013) |
| 135                              | Optimierung des Anlagevermögens                                                                       | 2                        | Entwicklung von Strategien zur Reduzierung von Abschreibungsaufwendungen bei gleichzeitigem Vermögenserhalt.                | Strategieentwicklung erfolgt nach Umsetzung der geänderten Aufbauorganisation des FB 2 im Zuge eines Optimierungsprojektes.                                                                   | Daueraufgabe    |
| 136                              | Optimierung Forderungsmanagement                                                                      | 2                        | Entwicklung von Strategien zur Sicherstellung der kaufmännischen Erfassung von Forderungen und deren zeitnahe Realisierung. | Strategieentwicklung erfolgt nach Umsetzung der geänderten Aufbauorganisation des FB 2 im Zuge eines Optimierungsprojektes.                                                                   | Daueraufgabe    |
| 138                              | Reduzierung von gebäudewirtschaftlichem Aufwand                                                       | 6                        | Erstellung eines Konzeptes mit dem Ziel, den gebäudewirtschaftlichen Aufwand zu reduzieren.                                 | Kontinuierliche Prüfung, inwieweit Instandhaltungsaufträge durch eigene Ressourcen durchgeführt werden können, durch eine interne Arbeitsgruppe.                                              | Daueraufgabe    |

Ergänzungsvorlage zur Vorlage Nr. 613/2013-2  
zur Sitzung des HFWA am 23.01.2014, TOP 5

**Beschlussentwurf**

Der Rat nimmt den Bericht des Bürgermeisters zur Kenntnis.

**Sachverhalt**

Im Haushaltsjahr 2013 konnten insgesamt weitere zehn Maßnahmen umgesetzt und damit als „erledigt“ gekennzeichnet werden.

Im Einzelnen handelt es sich um folgende Maßnahmen und Konsolidierungspotentiale:

- Prüfung, ob eine sogenannte „**Bettensteuer**“ erhoben werden kann (Ifd. Nr. 134). Die Prüfung ist abgeschlossen; eine entsprechende Mitteilungsvorlage (Vorlage Nr. 081/2013-2) an den HFWA ist erstellt und in der Sitzung am 28.02.2013 zur Kenntnis genommen worden. In der Vorlage wird dargelegt, dass hinsichtlich der wirtschaftlichen Erhebung einer solchen Steuer Unsicherheiten bestehen, die insbesondere durch die aktuelle Rechtsprechung bedingt sind.
- Die Übernahme der Aufgabe der **Straßenbeleuchtung** durch den Stadtbetrieb Bornheim (Ifd. Nr. 76). Mit Beschluss des Rates vom 20.09.2012 (Vorlage Nr. 394/2012-9) wurde die Erneuerung, die Instandhaltung und der Betrieb der Straßenbeleuchtung im Stadtgebiet zum 01.01.2013 auf den Stadtbetrieb Bornheim AöR (SBB) übertragen. Aus Sicht des Vorstandes des SBB sind durch die preisliche Neuverhandlung des vorliegenden Energieliefervertrages Einsparungen in Höhe von 10.000 Euro /Jahr zu erzielen. Inwieweit weitere Einsparungen möglich sind bleibt abzuwarten. Dem Verwaltungsrat wird in seiner Sitzung am 9. Januar 2014 ergänzend berichtet.
- **Konzept Stadtbücherei** (Ifd. Nrn. 108 bis 111). Der Sport- und Kulturausschuss hat den Bürgermeister in seiner Sitzung am 05.06.2013 beauftragt, die Stadtbücherei entsprechend dem vorgelegten Konzept (Vorlage Nr. 278/2013-10) für die Jahre 2013 bis 2019 weiter zu entwickeln. Zu den Einsparpotentialen ist mit Vorlage Nr. 276/2013-10 berichtet worden.
- **Übertragung der VHS-Aufgaben an andere Träger** (Ifd. Nr. 112). Keine der umliegenden Volkshochschulen sind an einer Fusion mit der VHS Bornheim/Alfter interessiert. Beim Rhein-Sieg-Kreis wären keine Synergieeffekte zu erwarten, da keine eigene VHS betrieben wird. Die Maßnahme führt zu keinen Einsparpotentialen.
- **Jahresgebühr Stadtbücherei** ersetzen durch Dauervertrag mit Kündigungsmöglichkeit (Ifd. Nr. 117). Die Umsetzung der Maßnahme ist mit Blick auf die vorhandene Software sowie dem unter SEPA zu erwartenden erhöhten Arbeitsaufwand nicht möglich. Die Maßnahme führt zu keinen Einsparpotentialen.
- **Optimierung des Einsatzes von Dienstfahrzeugen** (Ifd. Nr. 4). Die Einsparpotentialen liegen in dem Unterschiedsbetrag zwischen Fahrkostenerstattung für den Einsatz privater Fahrzeuge einerseits und den Kosten für die Dienstwageninanspruchnahme andererseits. Das Einsparpotential beträgt bei Jahresfahrleistungen von rd. 130.000 Kilometern rd. 7.500 €/Jahr.
- **Verzicht auf geplante „Offene Tür Sechtem“** (Ifd. Nr. 96). Der JHA hatte in seiner Sitzung am 15.09.2010 die Konzeption der offenen Jugendarbeit mit Vorlage Nr. 327/2010-4 beschlossen. Die Konsolidierungspotentiale sind in der Vorlage dargestellt.

|                                          |            |
|------------------------------------------|------------|
| Rat                                      | 17.12.2013 |
| Haupt-, Finanz- und Wirtschaftsausschuss | 23.01.2014 |
| Rat                                      | 30.01.2014 |

**öffentlich**

|             |            |
|-------------|------------|
| Vorlage Nr. | 421/2013-3 |
| Stand       | 29.11.2013 |

**Betreff 3. Satzung zur Änderung der Satzung über das Feuerschutzwesen der Stadt Bornheim vom 31.10.2000****Beschlussentwurf Rat:**

Der Rat verweist die Vorlage betr. 3. Satzung zur Änderung der Satzung über das Feuerschutzwesen der Stadt Bornheim vom 31.10.2000 zur Beratung in den Haupt-, Finanz- und Wirtschaftsausschuss.

**Beschlussentwurf Haupt-, Finanz- und Wirtschaftsausschuss:**

Der Haupt-, Finanz- und Wirtschaftsausschuss empfiehlt dem Rat folgende 3. Satzung zur Änderung der Satzung über das Feuerschutzwesen der Stadt Bornheim vom 31.10.2000 zu beschließen:

**Beschlussentwurf Rat:**

Der Rat beschließt folgende

**3. Satzung zur Änderung der Satzung über das Feuerschutzwesen in der Stadt Bornheim vom 31.10.2000****-Kostenpflichtige Einsätze der Freiwilligen Feuerwehr, Verdienstausfall für Selbständige und Brandschauen-**

Aufgrund der §§ 7, 8, 41 Abs. 1 Buchst. f) und 77 der Gemeindeordnung für das Land Nordrhein Westfalen in der Fassung der Bekanntmachung vom 14. Juli 1994 (GV. NRW. S. 666), zuletzt geändert durch Artikel 3 des Gesetzes zur Änderung des Kommunalwahlgesetzes und zur Änderung kommunalverfassungsrechtlicher Vorschriften vom 01. Oktober 2013 (GV. NRW. S. 564), der §§ 1 Abs. 2 Satz 1, 6, 12 Abs. 3, 41 Abs. 3 und 4 des Gesetzes über den Feuerschutz und die Hilfeleistung (FSHG) in der Fassung des Gesetzes vom 10. Februar 1998 (GV. NRW. S. 122), zuletzt geändert durch Artikel 9 des Gesetzes vom 23. Oktober 2012 (GV. NRW. S. 474) sowie der §§ 4, 5 und 6 des Kommunalabgabengesetzes für das Land Nordrhein-Westfalen vom 21. Oktober 1969 (GV. NRW. S. 712), zuletzt geändert durch Gesetz vom 13. Dezember 2011 (GV. NRW. S. 687), hat der Rat der Stadt Bornheim in seiner Sitzung am                    folgende 3. Satzung zur Änderung der Satzung über das Feuerschutzwesen in der Stadt Bornheim vom 31.10.2000 beschlossen:

## Artikel I

Die Satzung über das Feuerschutzwesen der Stadt Bornheim wird wie folgt geändert:

### 1.

In § 2 Abs. 2 wird folgender Punkt 11 angefügt:

„vom Rechtsträger der anderen Behörde oder Einrichtung, wenn deren Hilfeleistungspflicht neben der Hilfeleistungspflicht der Feuerwehr besteht und ein Kostenersatz nach Satz 1 nicht möglich ist.“

### 2.

§ 10 erhält folgende Fassung:

„Als Ersatz des Verdienstausfalles wird ein Betrag in Höhe von 25,00 € je angefangene Stunde (Regelstundensatz) gezahlt.“

### 3.

§ 11 letzter Satz erhält folgende Fassung:

„Der Verdienstausfall beträgt jedoch höchstens 35,00 € je angefangene Stunde.“

### 4.

Ziffer I. der Anlage 1 der Satzung (Kostentarif) erhält folgende neue Fassung:

| <b>„I. Personaleinsatz</b>      | <b>Minuten-Tarif</b> |
|---------------------------------|----------------------|
| 1. Einsatzleiter –hauptamtlich- | <b>0,82 €</b>        |
| 2. Einsatzleiter –ehrenamtlich- | <b>0,29 €</b>        |
| 3. übrige Feuerwehrangehörige   | <b>0,29 €“</b>       |

### 5.

Ziffer II. der Anlage 1 der Satzung (Kostentarif) erhält folgende neue Fassung:

| <b>„II. Fahrzeug- und Geräteeinsatz</b>                  | <b>Minuten-Tarif</b> |
|----------------------------------------------------------|----------------------|
| 1. Funkkommandowagen (KdoW)                              | <b>0,44 €</b>        |
| 2. Löschgruppenfahrzeug (LF 8/6 / LF 10/6 / LF 20/16)    | <b>0,64 €</b>        |
| 3. Tanklöschfahrzeug (TLF 16-25)                         | <b>0,65 €</b>        |
| 4. Tragkraftspritzenfahrzeug (TSF / TSF-W)               | <b>0,61 €</b>        |
| 5. Rüstwagen / Gerätewagen Logistik (RW 1 / GW-Logistik) | <b>0,73 €</b>        |
| 6. Gerätewagen Messtechnik (GW-Mess)                     | <b>1,11 €</b>        |
| 7. Drehleiter mit Rettungskorb (DLA (K) 23-12)           | <b>1,24 €</b>        |
| 8. Mannschaftstransportfahrzeug (MTF)                    | <b>0,60 €</b>        |

**Die Tarifsätze sind Minuten-Tarife und beinhalten die Kosten für die auf den Fahrzeugen mitgeführten Geräte.“**

**6.**

Ziffer III. der Anlage 1 der Satzung (Kostentarif) erhält folgende neue Fassung:

**„III. Brandsicherheitswachen**

Die Kosten für den Feuerwehrangehörigen berechnen sich je zu ½ nach Ziffer 2. und 3. des Personaleinsatzes unter I.

Die Kosten für die Bereitstellung von Fahrzeugen und Geräten berechnen sich nach Ziffer 1. bis 8. des Fahrzeug- und Geräteeinsatzes unter II.“

**7.**

Anlage 2 der Satzung (Gebührensätze gem. § 14 der Satzung über das Feuerschutzwesen in der Stadt Bornheim vom 31.10.2000) erhält folgende neue Fassung:

**„Anlage 2**

**Gebührensätze**

gem. § 14 der Satzung über das Feuerschutzwesen in der Stadt Bornheim vom 31.10.2000

Zur Bemessung der Gebühren für die Durchführung der Brandschau in der Stadt Bornheim gelten folgende Regelsätze:

**1. Durchführung einer Brandschau oder einer Nachschau am Objekt nach Dauer der Amtshandlung**

je angefangene halbe Stunde pauschal **24,55 €**

bei überdurchschnittlichem Schwierigkeitsgrad des Objektes zusätzlich je angefangene Stunde pauschal **51,00 €**

**2. Vorbereitung und/oder Nachbereitung der Brandschau entsprechend dem Arbeitsaufwand**

je angefangene halbe Stunde pauschal **22,40 €**

bei überdurchschnittlichem Schwierigkeitsgrad des Objektes zusätzlich je angefangene Stunde pauschal **27,00 €**

**3. Durchführung einer Objektbesichtigung auf Antrag von Personen im Sinne des § 17 Abs. 1 Satz 1**

Die Bemessung der Gebühr erfolgt in entsprechender Anwendung der Regelungen zu Ziffer 1.

**4. Leistungen gem. § 13 Abs. 1 Nr. 3**

**4.1** Schriftlich erteilte gutachtliche Stellungnahme je angefangene Stunde **46,00 €**

**4.2** Erstellung eines Brandschutzgutachtens je angefangene Stunde **46,00 €**

**4.3** Erstellung eines Brandschutzkonzeptes je angefangene  
Stunde

**46,00 €“**

**8.**

Anlage 3 der Satzung (Aufstellung der Objekte für die Gebührenbemessung) erhält folgende neue Fassung:

**„Anlage 3**

**Aufstellung der Objekte für die Gebührenbemessung**

nach Anlage 2 (Gebührensätze) der Satzung über das Feuerschutzwesen in der Stadt Bornheim vom 31.10.2000

| <b>Lfd. Nr.</b> | <b>O b j e k t e</b>                                                                                     |
|-----------------|----------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| <b>1.</b>       | <b>Pflege- und Betreuungsobjekte</b>                                                                     |
| 1.1             | Krankenhäuser nach Krankenhausbauverordnung (KhBauVO) *)                                                 |
| 1.2             | Heime                                                                                                    |
| 1.2.1           | Altenwohnheim mit / ohne Pflegeplätze                                                                    |
| 1.2.2           | Gebäude für hilfsbedürftige minderjährige Personen (ab 9 Personen)                                       |
| 1.2.3           | Gebäude für körperlich und geistig behinderte Personen (ab 9 Personen)                                   |
| 1.2.4           | Gebäude für körperlich und geistig behinderte Personen bei nur tagsüber Untergebrachten (ab 20 Personen) |
| 1.3             | Kindergärten, -tagesstätten, -horte                                                                      |
| <b>2.</b>       | <b>Übernachtungsobjekte</b>                                                                              |
| 2.1             | Beherbergungsbetrieb nach Gaststättenbauverordnung (GastBauVO) (ab 9 Betten)                             |
| 2.2             | Obdachlosenunterkünfte                                                                                   |
| 2.3             | Notunterkünfte (Aussiedler, Umsiedler, Asylbewerber)                                                     |
| 2.4             | Camping- und Wochenendplätze (CWVO)                                                                      |
| <b>3.</b>       | <b>Versammlungsobjekte</b>                                                                               |
| 3.1             | Versammlungsstätten nach VStättVO *)                                                                     |
| 3.1.1           | Gebäude mit Bühnen-/Szenenflächen (ab 100 Personen)                                                      |
| 3.1.2           | Gebäude mit Filmvorführungen (ab 100 Personen)                                                           |
| 3.1.3           | Gebäude mit Räumen ab 200 Personen (z. B. Sporthallen)                                                   |

|           |                                                                                                                                       |
|-----------|---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| 3.1.4     | Freiluftsportanlagen mit Nebenräumen (ab 5000 Plätzen)                                                                                |
| 3.2       | Schank-/Speisewirtschaften nach GastBauVO (ab 400 Plätze) ***)                                                                        |
| 3.3       | Versammlungsräume, die nicht der GastBauVO / VStättVO unterliegen                                                                     |
| 3.3.1     | Gebäude mit Bühnen-/Szenenflächen/Filmvorführungen (ab 50 Personen)                                                                   |
| 3.3.2     | Schank-/Speisewirtschaften in mehrfach genutzten Gebäuden ab 200 Personen (bei fehlender Personenangabe 2 Personen pro qm Freifläche) |
| 3.3.3     | Schank-/Speisewirtschaften in mehrfach genutzten Gebäuden, jedoch nicht ebenerdig (ab 50 Personen)                                    |
| 3.3.4     | Räume für Sportveranstaltungen in mehrfach genutzten Gebäuden ab 1000 qm                                                              |
| <b>4.</b> | <b>Unterrichtsobjekte</b>                                                                                                             |
| 4.1       | Schulen nach bauaufsichtlichen Schulrichtlinien (BASchulR)                                                                            |
| 4.2       | Ausbildungsstätten (BASchulR nicht anwendbar)                                                                                         |
| 4.2.1     | Eigenständige Unterrichtsgebäude/-trakte                                                                                              |
| 4.2.2     | Unterrichtsräume (ab 100 Personen), in sonst anders genutzten Gebäuden                                                                |
| 4.2.3     | Unterrichtsräume wie vor, jedoch nicht ebenerdig (ab 50 Personen)                                                                     |
| <b>5.</b> | <b>Hochhausobjekte</b>                                                                                                                |
| 5.1       | Hochhäuser nach Hochhausverordnung (HochhVO) *)                                                                                       |
| <b>6.</b> | <b>Verkaufsobjekte</b>                                                                                                                |
| 6.1       | Geschäftshäuser nach Verkaufsstättenverordnung (VkVO) *)                                                                              |
| 6.2       | Gemeinschaftsladenzentren mit mehr als 2000 qm Verkaufsfläche                                                                         |
| 6.3       | Verkaufsstätten (VkVO nicht anwendbar)                                                                                                |
| 6.3.1     | Verkaufsstätten in Verbindung zu anders genutzten Gebäuden mit mehr als 1000 qm Verkaufsfläche                                        |
| 6.3.2     | Verkaufsstätten wie vor, jedoch nicht ebenerdig mit mehr als 500 qm Verkaufsfläche                                                    |
| <b>7.</b> | <b>Verwaltungsobjekte</b>                                                                                                             |
| 7.1       | Mehrgeschossige Gebäude mittlerer Höhe mit mehr als 3000 qm Nutzfläche                                                                |
| 7.2       | Verwaltungsräume in mehrfach genutzten Gebäuden mittlerer Höhe mit mehr als 1000 qm Nutzfläche                                        |
| <b>8.</b> | <b>Ausstellungsobjekte</b>                                                                                                            |
| 8.1       | Museen                                                                                                                                |

|            |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                            |
|------------|----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| 8.2        | Messegebäude                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                               |
| <b>9.</b>  | <b>Garagen</b>                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                             |
| 9.1        | Großgaragen nach Garagenverordnung (GarVO) *)                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                              |
| 9.2        | Unterirdische, geschlossene Mittelgaragen (> 500 qm) in Verbindung zu anders genutzten Gebäuden                                                                                                                                                                                                                                                                                                                            |
| <b>10.</b> | <b>Gewerbeobjekte</b>                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                      |
| 10.1       | Herstellung, Produktion                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                    |
| 10.1.1     | Betriebe zur Herstellung, Bearbeitung und zum Umgang von/mit überwiegend brennbaren Stoffen mit einer Brandabschnittsgröße von mehr als 800 qm                                                                                                                                                                                                                                                                             |
| 10.1.2     | Betriebe wie vor, jedoch nicht ebenerdig mit einer Brandabschnittsgröße von mehr als 400 qm                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                |
| 10.1.3     | Betriebe zur Herstellung, Bearbeitung und zum Umgang von/mit überwiegend nichtbrennbaren Stoffen mit einer Brandabschnittsgröße von mehr als 1600 qm                                                                                                                                                                                                                                                                       |
| 10.1.4     | Betriebe wie vor, jedoch nicht ebenerdig mit einer Brandabschnittsgröße von mehr als 800 qm                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                |
| 10.1.5     | Betriebe zur Herstellung, Bearbeitung und zum Umgang von/mit überwiegend brennbaren Flüssigkeiten, Gasen und Gefahrenstoffen, die gemäß der Verordnung über brennbare Flüssigkeiten (VbF)/Druckbehälterverordnung (DruckbehälterVO)/ Chemikaliengesetz (ChemikalienG)/ Sprengstoffgesetz (SprengstoffG) mit besonderen Brandschutzmaßnahmen durch die Bezirksregierung Köln bzw. die Untere Umweltbehörde genehmigt wurden |
| 10.1.6     | Betriebe wie vor, jedoch in unmittelbarer Verbindung zu Wohngebäuden mit einer Brandabschnittsgröße von mehr als 200 qm                                                                                                                                                                                                                                                                                                    |
| 10.2       | Lagerung                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                   |
| 10.2.1     | Gebäude zur Lagerung brennbarer Flüssigkeiten, die gem. VbF/DruckbehälterVO/ChemikalienG)/SprengstoffG mit besonderen Brandschutzmaßnahmen durch die Bezirksregierung Köln bzw. die Untere Umweltbehörde genehmigt wurden                                                                                                                                                                                                  |
| 10.2.2     | Gebäude zur Lagerung überwiegend nichtbrennbarer Stoffe mit mehr als 3200 qm Lagerfläche                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                   |
| 10.2.3     | Gebäude wie vor, jedoch nicht ebenerdig mit mehr als 1600 qm Lagerfläche                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                   |
| 10.2.4     | Gebäude zur Lagerung brennbarer Stoffe mit mehr als 1600 qm Lagerfläche                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                    |
| 10.2.5     | Gebäude wie vor, jedoch nicht ebenerdig mit mehr als 800 qm Lagerfläche                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                    |
| 10.2.6     | Freilager für überwiegend brennbare Stoffe mit mehr als 5000 qm Lagerfläche                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                |
| 10.2.7     | Hochregallager                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                             |
| <b>11.</b> | <b>Sonderobjekte (nach örtlicher Festlegung)</b>                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                           |
| 11.1       | Besonders brandgefährdete Baudenkmäler                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                     |
| 11.2       | Landwirtschaftliche Betriebsgebäude mit mehr als 2000 m³                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                   |

|      |                                                                                                                                                                                     |
|------|-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| 11.3 | Kirchen und Gebetsstätten                                                                                                                                                           |
| 11.4 | Unterirdische Verkehrsanlagen                                                                                                                                                       |
| 11.5 | Objekte mit radioaktiven Stoffen ab Gruppe 3 nach Strahlenschutzverordnung (StrahlenschutzVO)                                                                                       |
| 11.6 | Hotel- und Gaststättenschiffe                                                                                                                                                       |
| 11.7 | Bahnhöfe mit Verkaufsstätten größer als 500 qm Verkaufsfläche                                                                                                                       |
| 11.8 | Anlagen und Einrichtungen mit biologischen Arbeitsstoffen ab Gefahrengruppe 2 nach dem (Entwurf) der Richtlinie für den Feuerwehreinsatz in Anlagen mit biologischen Arbeitsstoffen |
| 11.9 | Flächen für die Feuerwehr, § 5 Abs. 5 BauO NW – Zufahrten auf Grundstücke (nach örtlicher Festlegung)                                                                               |

\*) Überprüfungspflichtiges Objekt

**Ist ein in der Anlage 3 nicht ausdrücklich aufgeführtes Objekt Gegenstand von Leistungen gem. Anlage 2, wird es einem vergleichbaren Objekt zugeordnet.“**

#### **Artikel II:**

#### **Inkrafttreten**

Diese Änderungssatzung tritt mit dem Tage nach der Bekanntmachung in Kraft.

Die Satzungsänderung ist aufgrund einer Änderung des Feuerschutz- und Hilfeleistungsgesetzes für die Abrechnung von Öls Spuren mit dem Straßenbaulastträger, sofern der Verursacher unbekannt ist, erforderlich. Der Verdienstaufschlag für Selbständige wurde angepasst. Die Tarifsätze für die Feuerwehrfahrzeuge wurden neu kalkuliert und aufgrund der derzeit herrschenden Rechtsprechung nach Minuten-Tarif errechnet. Die Gebührensätze für Brand-schauen wurden angepasst und die Aufstellung der brandschaupflichtigen Objekte aktuali-siert.

#### **Sachverhalt**

##### **1.**

Die Änderung greift die Rechtsprechung des OVG NRW auf, nach der die Beseitigung von Öls Spuren auf öffentlichen Verkehrsflächen eine originäre Aufgabe der Feuerwehr und diese bei Nichterreichbarkeit des Straßenbaulastträgers zur Hilfeleistung verpflichtet ist. Sofern in diesen Fällen ein Kostenersatz nach Absatz 2 Satz 1 nicht möglich ist (der Fahrzeughalter ist zum Beispiel nicht bekannt), ist nun ein Kostenersatz des verkehrssicherungs-pflichtigen Straßenbaulastträgers ermöglicht.

##### **2.**

In § 10 wird der Betrag für den Ersatz des Verdienstaufschlages für Selbständige aufgrund der Lohnerhöhungen der letzten Jahre von bisher 20,00 € (Betrag basiert auf der Grundlage der Satzung vom 31.10.2000) auf 25,00 € je angefangene Stunde als Regelstundensatz erhöht.

##### **3.**

Der Höchstbetrag an Verdienstaufschlag für Selbständige wurde aus o.g. Grund laut § 11 von bisher 30,00 € (Betrag basiert auf der Grundlage der Satzung vom 31.10.2000) auf 35,00 € je angefangene Stunde erhöht.

#### 4-6:

Die Änderungen der Tarifsätze laut Anlage 1 beruhen auf der Kalkulation der Feuerwehrfahrzeuge auf der Basis der Planungswerte 2013 (berechnet durch die Stabsstelle Zentrales Controlling):

| <b>I. Personaleinsatz</b>                                 | <b>bisheriger Stunden-Tarif</b> | <b>neuer Stunden-Tarif</b>                        | <b>neuer Minuten-Tarif</b> |
|-----------------------------------------------------------|---------------------------------|---------------------------------------------------|----------------------------|
| Einsatzleiter-hauptamtlich-                               | 38,00 €                         | 49,10 €                                           | 0,82 €                     |
| Einsatzleiter-ehrenamtlich-                               |                                 | 17,40 €                                           | 0,29 €                     |
| übrige Feuerwehrangehörige                                | 30,00 €                         | 17,40 €                                           | 0,29 €                     |
| <b>II. Fahrzeug- und Geräteeinsatz</b>                    |                                 |                                                   |                            |
| Funkkommandowagen (KdoW)                                  | 45,00 €                         | 26,40 €                                           | 0,44 €                     |
| Löschgruppenfahrzeug<br>LF 8 / LF 8/6<br>LF 16 / LF 16/TS | 32,00 €<br>41,00 €              | Zusammenfassung beider Fahrzeuggruppen<br>38,60 € | 0,64 €                     |
| Tanklöschfahrzeug                                         | 27,00 €                         | 38,80 €                                           | 0,65 €                     |
| Tragkraftspritzenfahrzeug<br>TSF<br>TSF-W                 | 36,00 €<br>19,00 €              | Zusammenfassung beider Fahrzeuggruppen<br>36,70 € | 0,61 €                     |
| Rüstwagen/Gerätewagen Logistik                            | 26,00 €                         | 43,70 €                                           | 0,73 €                     |
| Gerätewagen Messtechnik                                   | 17,00 €                         | 66,70 €                                           | 1,11 €                     |
| Drehleiter mit Rettungskorb                               | 107,00 €                        | 74,60 €                                           | 1,24 €                     |
| Mannschaftstransportfahrzeug                              | 18,00 €                         | 36,10 €                                           | 0,60 €                     |

Die aktuelle Kalkulation erfolgte durch die Stabsstelle Controlling. Hierbei wurde nun auf die durch das NKF vorhandenen, detaillierten Daten zurückgegriffen. Der bisherige Stundentarif basierte auf den Daten der Kameralistik. Auslastungen in der Fahrzeugnutzung, Reparaturaufwand sowie auch die technische Ausstattung der Fahrzeuge – insbesondere beim Gerätewagen Messtechnik – haben teilweise zu deutlichen Erhöhungen, aber auch teilweise zu deutlichen Senkungen geführt. So fällt beispielsweise für das relativ neue Drehleiterfahrzeug aufgrund des Alters wesentlich weniger Reparaturaufwand an. Diese Veränderungen mussten bei den Kalkulationen berücksichtigt werden.

Die Kosten für einen kostenpflichtigen Feuerwehreinsatz werden ab sofort in einem **1-Minuten-Takt** abgerechnet, da aufgrund vermehrter Gerichtsurteile in anderen Kommunen eine möglichst zeitgerechte Abrechnung mit dem Verursacher empfohlen wird.

## 7.

Die Gebührensätze für Brandschauen/Nachschauen durch den Brandschutztechniker sowie für die Vor- und Nachbereitung von Brandschauen/Nachschauen wurden von der Stabstelle Zentrales Controlling neu berechnet. Für die Durchführung der Brandschauen durch den Brandschutztechniker wurde die Berechnung der Gebühren auf „je angefangene halbe Stunde pauschal“ geändert, um eine zeitgerechtere Abrechnung zu ermöglichen.

Die Gebührensätze für die Durchführung einer Brandschau oder einer Nachschau der Brandschau sowie die Vor- und/oder Nachbereitung der Brandschau entsprechend dem Arbeitsaufwand für Objekte mit **überdurchschnittlichem Schwierigkeitsgrad** durch den Brandschutzingenieur des Rhein-Sieg-Kreises wurden in diese Satzung aufgenommen, da diese nicht durch eine eigene Satzung des Rhein-Sieg-Kreises geregelt sind. Die gültigen Gebührensätze hierzu werden nach Vorgabe des Landrates des Rhein-Sieg-Kreises bei allen Kommunen einheitlich in der jeweiligen Satzung aufgenommen. Der Rhein-Sieg-Kreis rechnet die Gebühren auf der Basis der geltenden Gebührensatzung der jeweiligen Kommune ab. Für die Durchführung und Abrechnung der Brandschauen mit überdurchschnittlichem Schwierigkeitsgrad wurde eine öffentlich-rechtliche Vereinbarung mit dem Rhein-Sieg-Kreis geschlossen.

Die Gebührensätze für die Objekte mit überdurchschnittlichem Schwierigkeitsgrad wurden seitens des Rhein-Sieg-Kreises seit Mai 2000 nicht mehr angepasst. Der Rhein-Sieg-Kreis wird im Laufe des nächsten Jahres eine Erhöhung der Gebührensätze erarbeiten. Diese muss dann erneut in diese Satzung eingearbeitet werden.

## 8.

Die Anlage 3, die die Aufstellung der einzelnen Brandschauobjekte enthält, wurde aktualisiert.

### Finanzielle Auswirkungen

Die Einnahmen auf der Grundlage der Satzung über das Feuerschutzwesen in der Stadt Bornheim sind abhängig von den jeweils notwendigen und abrechnungsfähigen Einsätzen. Das Einnahmenvolumen wird auf den Erfahrungswerten der Vorjahre geschätzt auf rd. 10.000 €.

(kostenpflichtige Einsätze ca. 9.000 €, Brandschauen/Nachschauen ca. 1.000 €).

### Anlagen zum Sachverhalt

Gebührentarife Feuerschutzwesen Stadt Bornheim  
Kalkulation Pauschalsätze für FW-Einsätze 2013

|                                          |            |
|------------------------------------------|------------|
| Haupt-, Finanz- und Wirtschaftsausschuss | 23.01.2014 |
| Rat                                      | 30.01.2014 |

**öffentlich**

|             |                                |
|-------------|--------------------------------|
| Vorlage Nr. | <b>Ergänzung</b><br>421/2013-3 |
| Stand       | 21.01.2014                     |

**Betreff 3. Satzung zur Änderung der Satzung über das Feuerschutzwesen der Stadt Bornheim vom 31.10.2000**

**Beschlussentwurf Haupt-, Finanz- und Wirtschaftsausschuss:**

Der Haupt-, Finanz- und Wirtschaftsausschuss empfiehlt dem Rat, nach der Beratung aufgrund der beigefügten Kalkulation der Pauschalsätze auf der Basis der Planungswerte 2013 folgende 3. Satzung zur Änderung der Satzung über das Feuerschutzwesen der Stadt Bornheim vom 31.10.2000 zu beschließen:

**Beschlussentwurf Rat:**

Der Rat beschließt folgende

**3. Satzung zur Änderung der Satzung über das Feuerschutzwesen in der Stadt Bornheim vom 31.10.2000****Kostenpflichtige Einsätze der Freiwilligen Feuerwehr, Verdienstausschlag für Selbständige und Brandschauen-**

Aufgrund der §§ 7, 8, 41 Abs. 1 Buchst. f) und 77 der Gemeindeordnung für das Land Nordrhein Westfalen in der Fassung der Bekanntmachung vom 14. Juli 1994 (GV. NRW. S. 666), zuletzt geändert durch Gesetz vom 30. Dezember 2013 (GV. NRW. S. 878), der §§ 1 Abs. 2 Satz 1, 6, 12 Abs. 3, 41 Abs. 3 und 4 des Gesetzes über den Feuerschutz und die Hilfeleistung (FSHG) in der Fassung des Gesetzes vom 10. Februar 1998 (GV. NRW. S. 122), zuletzt geändert durch Artikel 9 des Gesetzes vom 23. Oktober 2012 (GV. NRW. S. 474) sowie der §§ 4, 5 und 6 des Kommunalabgabengesetzes für das Land Nordrhein-Westfalen vom 21. Oktober 1969 (GV. NRW. S. 712), zuletzt geändert durch Gesetz vom 13. Dezember 2011 (GV. NRW. S. 687), hat der Rat der Stadt Bornheim in seiner Sitzung am folgende 3. Satzung zur Änderung der Satzung über das Feuerschutzwesen in der Stadt Bornheim vom 31.10.2000 beschlossen:

**Artikel I**

Die Satzung über das Feuerschutzwesen der Stadt Bornheim wird wie folgt geändert:

**1.**

In § 2 Abs. 2 wird folgender Punkt 11 angefügt:

„vom Rechtsträger der anderen Behörde oder Einrichtung, wenn deren Hilfeleistungspflicht neben der Hilfeleistungspflicht der Feuerwehr besteht und ein Kostenersatz nach Satz 1

nicht möglich ist.“

**2.**

§ 10 erhält folgende Fassung:

„Als Ersatz des Verdienstaufalles wird ein Betrag in Höhe von 25,00 € je angefangene Stunde (Regelstundensatz) gezahlt.“

**3.**

§ 11 letzter Satz erhält folgende Fassung:

„Der Verdienstaufall beträgt jedoch höchstens 35,00 € je angefangene Stunde.“

**4.**

Ziffer I. der Anlage 1 der Satzung (Kostentarif) erhält folgende neue Fassung:

| <b>„I. Personaleinsatz</b>      | <b>Minuten-Tarif</b> |
|---------------------------------|----------------------|
| 1. Einsatzleiter –hauptamtlich- | <b>0,82 €</b>        |
| 2. Einsatzleiter –ehrenamtlich- | <b>0,29 €</b>        |
| 3. übrige Feuerwehrangehörige   | <b>0,29 €“</b>       |

**5.**

Ziffer II. der Anlage 1 der Satzung (Kostentarif) erhält folgende neue Fassung:

| <b>„II. Fahrzeug- und Geräteeinsatz</b>                  | <b>Minuten-Tarif</b> |
|----------------------------------------------------------|----------------------|
| 1. Funkkommandowagen (KdoW)                              | <b>0,44 €</b>        |
| 2. Löschgruppenfahrzeug (LF 8/6 / LF 10/6 / LF 20/16)    | <b>0,64 €</b>        |
| 3. Tanklöschfahrzeug (TLF 16-25)                         | <b>0,65 €</b>        |
| 4. Tragkraftspritzenfahrzeug (TSF / TSF-W)               | <b>0,61 €</b>        |
| 5. Rüstwagen / Gerätewagen Logistik (RW 1 / GW-Logistik) | <b>0,73 €</b>        |
| 6. Gerätewagen Messtechnik (GW-Mess)                     | <b>1,11 €</b>        |
| 7. Drehleiter mit Rettungskorb (DLA (K) 23-12)           | <b>1,24 €</b>        |
| 8. Mannschaftstransportfahrzeug (MTF)                    | <b>0,60 €</b>        |

**Die Tarifsätze sind Minuten-Tarife und beinhalten die Kosten für die auf den Fahrzeugen mitgeführten Geräte.“**

**6.**

Ziffer III. der Anlage 1 der Satzung (Kostentarif) erhält folgende neue Fassung:

**„III. Brandsicherheitswachen**

Die Kosten für den Feuerwehrangehörigen berechnen sich je zu ½ nach Ziffer 2. und 3. des Personaleinsatzes unter I.

Die Kosten für die Bereitstellung von Fahrzeugen und Geräten berechnen sich nach Ziffer 1. bis 8. des Fahrzeug- und Geräteeinsatzes unter II.“

**7.**

Anlage 2 der Satzung (Gebührensätze gem. § 14 der Satzung über das Feuerschutzwesen in der Stadt Bornheim vom 31.10.2000) erhält folgende neue Fassung:

**„Anlage 2**

**Gebührensätze**

gem. § 14 der Satzung über das Feuerschutzwesen in der Stadt Bornheim vom 31.10.2000

Zur Bemessung der Gebühren für die Durchführung der Brandschau in der Stadt Bornheim gelten folgende Regelsätze:

**1. Durchführung einer Brandschau oder einer Nachschau am Objekt nach Dauer der Amtshandlung**

je angefangene halbe Stunde pauschal **24,55 €**

bei überdurchschnittlichem Schwierigkeitsgrad des Objektes zusätzlich je angefangene Stunde pauschal **51,00 €**

**2. Vorbereitung und/oder Nachbereitung der Brandschau entsprechend dem Arbeitsaufwand**

je angefangene halbe Stunde pauschal **22,40 €**

bei überdurchschnittlichem Schwierigkeitsgrad des Objektes zusätzlich je angefangene Stunde pauschal **27,00 €**

**3. Durchführung einer Objektbesichtigung auf Antrag von Personen im Sinne des § 17 Abs. 1 Satz 1**

Die Bemessung der Gebühr erfolgt in entsprechender Anwendung der Regelungen zu Ziffer 1.

**4. Leistungen gem. § 13 Abs. 1 Nr. 3**

**4.1** Schriftlich erteilte gutachtliche Stellungnahme je angefangene Stunde **46,00 €**

**4.2** Erstellung eines Brandschutzgutachtens je angefangene Stunde **46,00 €**

**4.3** Erstellung eines Brandschutzkonzeptes je angefangene Stunde **46,00 €“**

**8.**

Anlage 3 der Satzung (Aufstellung der Objekte für die Gebührenbemessung) erhält folgende neue Fassung:

### „Anlage 3

#### Aufstellung der Objekte für die Gebührenbemessung

nach Anlage 2 (Gebührensätze) der Satzung über das Feuerschutzwesen in der Stadt Bornheim vom 31.10.2000

| Lfd. Nr.  | O b j e k t e                                                                                            |
|-----------|----------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| <b>1.</b> | <b>Pflege- und Betreuungsobjekte</b>                                                                     |
| 1.1       | Krankenhäuser nach Krankenhausbauverordnung (KhBauVO) *)                                                 |
| 1.2       | Heime                                                                                                    |
| 1.2.1     | Altenwohnheim mit / ohne Pflegeplätze                                                                    |
| 1.2.2     | Gebäude für hilfsbedürftige minderjährige Personen (ab 9 Personen)                                       |
| 1.2.3     | Gebäude für körperlich und geistig behinderte Personen (ab 9 Personen)                                   |
| 1.2.4     | Gebäude für körperlich und geistig behinderte Personen bei nur tagsüber Untergebrachten (ab 20 Personen) |
| 1.3       | Kindergärten, -tagesstätten, -horte                                                                      |
| <b>2.</b> | <b>Übernachtungsobjekte</b>                                                                              |
| 2.1       | Beherbergungsbetrieb nach Gaststättenbauverordnung (GastBauVO) (ab 9 Betten)                             |
| 2.2       | Obdachlosenunterkünfte                                                                                   |
| 2.3       | Notunterkünfte (Aussiedler, Umsiedler, Asylbewerber)                                                     |
| 2.4       | Camping- und Wochenendplätze (CWVO)                                                                      |
| <b>3.</b> | <b>Versammlungsobjekte</b>                                                                               |
| 3.1       | Versammlungsstätten nach VStättVO *)                                                                     |
| 3.1.1     | Gebäude mit Bühnen-/Szenenflächen (ab 100 Personen)                                                      |
| 3.1.2     | Gebäude mit Filmvorführungen (ab 100 Personen)                                                           |
| 3.1.3     | Gebäude mit Räumen ab 200 Personen (z. B. Sporthallen)                                                   |
| 3.1.4     | Freiluftsportanlagen mit Nebenräumen (ab 5000 Plätzen)                                                   |
| 3.2       | Schank-/Speisewirtschaften nach GastBauVO (ab 400 Plätze) ***)                                           |
| 3.3       | Versammlungsräume, die nicht der GastBauVO / VStättVO unterliegen                                        |

|           |                                                                                                                                       |
|-----------|---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| 3.3.1     | Gebäude mit Bühnen-/Szenenflächen/Filmvorführungen (ab 50 Personen)                                                                   |
| 3.3.2     | Schank-/Speisewirtschaften in mehrfach genutzten Gebäuden ab 200 Personen (bei fehlender Personenangabe 2 Personen pro qm Freifläche) |
| 3.3.3     | Schank-/Speisewirtschaften in mehrfach genutzten Gebäuden, jedoch nicht ebenerdig (ab 50 Personen)                                    |
| 3.3.4     | Räume für Sportveranstaltungen in mehrfach genutzten Gebäuden ab 1000 qm                                                              |
| <b>4.</b> | <b>Unterrichtsobjekte</b>                                                                                                             |
| 4.1       | Schulen nach bauaufsichtlichen Schulrichtlinien (BASchulR)                                                                            |
| 4.2       | Ausbildungsstätten (BASchulR nicht anwendbar)                                                                                         |
| 4.2.1     | Eigenständige Unterrichtsgebäude/-trakte                                                                                              |
| 4.2.2     | Unterrichtsräume (ab 100 Personen), in sonst anders genutzten Gebäuden                                                                |
| 4.2.3     | Unterrichtsräume wie vor, jedoch nicht ebenerdig (ab 50 Personen)                                                                     |
| <b>5.</b> | <b>Hochhausobjekte</b>                                                                                                                |
| 5.1       | Hochhäuser nach Hochhausverordnung (HochhVO) *)                                                                                       |
| <b>6.</b> | <b>Verkaufsobjekte</b>                                                                                                                |
| 6.1       | Geschäftshäuser nach Verkaufsstättenverordnung (VkVO) *)                                                                              |
| 6.2       | Gemeinschaftsladenzentren mit mehr als 2000 qm Verkaufsfläche                                                                         |
| 6.3       | Verkaufsstätten (VkVO nicht anwendbar)                                                                                                |
| 6.3.1     | Verkaufsstätten in Verbindung zu anders genutzten Gebäuden mit mehr als 1000 qm Verkaufsfläche                                        |
| 6.3.2     | Verkaufsstätten wie vor, jedoch nicht ebenerdig mit mehr als 500 qm Verkaufsfläche                                                    |
| <b>7.</b> | <b>Verwaltungsobjekte</b>                                                                                                             |
| 7.1       | Mehrgeschossige Gebäude mittlerer Höhe mit mehr als 3000 qm Nutzfläche                                                                |
| 7.2       | Verwaltungsräume in mehrfach genutzten Gebäuden mittlerer Höhe mit mehr als 1000 qm Nutzfläche                                        |
| <b>8.</b> | <b>Ausstellungsobjekte</b>                                                                                                            |
| 8.1       | Museen                                                                                                                                |
| 8.2       | Messegebäude                                                                                                                          |
| <b>9.</b> | <b>Garagen</b>                                                                                                                        |
| 9.1       | Großgaragen nach Garagenverordnung (GarVO) *)                                                                                         |

|        |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                            |
|--------|----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| 9.2    | Unterirdische, geschlossene Mittelgaragen (> 500 qm) in Verbindung zu anders genutzten Gebäuden                                                                                                                                                                                                                                                                                                                            |
| 10.    | <b>Gewerbeobjekte</b>                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                      |
| 10.1   | Herstellung, Produktion                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                    |
| 10.1.1 | Betriebe zur Herstellung, Bearbeitung und zum Umgang von/mit überwiegend brennbaren Stoffen mit einer Brandabschnittsgröße von mehr als 800 qm                                                                                                                                                                                                                                                                             |
| 10.1.2 | Betriebe wie vor, jedoch nicht ebenerdig mit einer Brandabschnittsgröße von mehr als 400 qm                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                |
| 10.1.3 | Betriebe zur Herstellung, Bearbeitung und zum Umgang von/mit überwiegend nichtbrennbaren Stoffen mit einer Brandabschnittsgröße von mehr als 1600 qm                                                                                                                                                                                                                                                                       |
| 10.1.4 | Betriebe wie vor, jedoch nicht ebenerdig mit einer Brandabschnittsgröße von mehr als 800 qm                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                |
| 10.1.5 | Betriebe zur Herstellung, Bearbeitung und zum Umgang von/mit überwiegend brennbaren Flüssigkeiten, Gasen und Gefahrenstoffen, die gemäß der Verordnung über brennbare Flüssigkeiten (VbF)/Druckbehälterverordnung (DruckbehälterVO)/ Chemikaliengesetz (ChemikalienG)/ Sprengstoffgesetz (SprengstoffG) mit besonderen Brandschutzmaßnahmen durch die Bezirksregierung Köln bzw. die Untere Umweltbehörde genehmigt wurden |
| 10.1.6 | Betriebe wie vor, jedoch in unmittelbarer Verbindung zu Wohngebäuden mit einer Brandabschnittsgröße von mehr als 200 qm                                                                                                                                                                                                                                                                                                    |
| 10.2   | Lagerung                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                   |
| 10.2.1 | Gebäude zur Lagerung brennbarer Flüssigkeiten, die gem. VbF/DruckbehälterVO/ChemikalienG/SprengstoffG mit besonderen Brandschutzmaßnahmen durch die Bezirksregierung Köln bzw. die Untere Umweltbehörde genehmigt wurden                                                                                                                                                                                                   |
| 10.2.2 | Gebäude zur Lagerung überwiegend nichtbrennbarer Stoffe mit mehr als 3200 qm Lagerfläche                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                   |
| 10.2.3 | Gebäude wie vor, jedoch nicht ebenerdig mit mehr als 1600 qm Lagerfläche                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                   |
| 10.2.4 | Gebäude zur Lagerung brennbarer Stoffe mit mehr als 1600 qm Lagerfläche                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                    |
| 10.2.5 | Gebäude wie vor, jedoch nicht ebenerdig mit mehr als 800 qm Lagerfläche                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                    |
| 10.2.6 | Freilager für überwiegend brennbare Stoffe mit mehr als 5000 qm Lagerfläche                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                |
| 10.2.7 | Hochregallager                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                             |
| 11.    | <b>Sonderobjekte (nach örtlicher Festlegung)</b>                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                           |
| 11.1   | Besonders brandgefährdete Baudenkmäler                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                     |
| 11.2   | Landwirtschaftliche Betriebsgebäude mit mehr als 2000 m <sup>3</sup>                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                       |
| 11.3   | Kirchen und Gebetsstätten                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                  |
| 11.4   | Unterirdische Verkehrsanlagen                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                              |
| 11.5   | Objekte mit radioaktiven Stoffen ab Gruppe 3 nach Strahlenschutzverordnung (StrahlenschutzVO)                                                                                                                                                                                                                                                                                                                              |

|      |                                                                                                                                                                                     |
|------|-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| 11.6 | Hotel- und Gaststättenschiffe                                                                                                                                                       |
| 11.7 | Bahnhöfe mit Verkaufsstätten größer als 500 qm Verkaufsfläche                                                                                                                       |
| 11.8 | Anlagen und Einrichtungen mit biologischen Arbeitsstoffen ab Gefahrengruppe 2 nach dem (Entwurf) der Richtlinie für den Feuerwehreinsatz in Anlagen mit biologischen Arbeitsstoffen |
| 11.9 | Flächen für die Feuerwehr, § 5 Abs. 5 BauO NW – Zufahrten auf Grundstücke (nach örtlicher Festlegung)                                                                               |

\*) Überprüfungspflichtiges Objekt

**Ist ein in der Anlage 3 nicht ausdrücklich aufgeführtes Objekt Gegenstand von Leistungen gem. Anlage 2, wird es einem vergleichbaren Objekt zugeordnet.“**

## **Artikel II:**

### **Inkrafttreten**

Diese Änderungssatzung tritt mit dem Tage nach der Bekanntmachung in Kraft.

Die Satzungsänderung ist aufgrund einer Änderung des Feuerschutz- und Hilfeleistungsgesetzes für die Abrechnung von Ölspuren mit dem Straßenbaulastträger, sofern der Verursacher unbekannt ist, erforderlich. Der Verdienstaufschlag für Selbständige wurde angepasst. Die Tarifsätze für die Feuerwehrfahrzeuge wurden neu kalkuliert und aufgrund der derzeit herrschenden Rechtsprechung nach Minuten-Tarif errechnet. Die Gebührensätze für Brandschauen wurden angepasst und die Aufstellung der brandschaupflichtigen Objekte aktualisiert.

### **Sachverhalt:**

Die Ergänzungsvorlage erfolgt aufgrund der neuen Zitierweise der Gemeindeordnung.

#### **1.**

Die Änderung greift die Rechtsprechung des OVG NRW auf, nach der die Beseitigung von Ölspuren auf öffentlichen Verkehrsflächen eine originäre Aufgabe der Feuerwehr und diese bei Nichterreichbarkeit des Straßenbaulastträgers zur Hilfeleistung verpflichtet ist. Sofern in diesen Fällen ein Kostenersatz nach Absatz 2 Satz 1 nicht möglich ist (der Fahrzeughalter ist zum Beispiel nicht bekannt), ist nun ein Kostenersatz des verkehrssicherungspflichtigen Straßenbaulastträgers ermöglicht.

#### **2.**

In § 10 wird der Betrag für den Ersatz des Verdienstaufschlages für Selbständige aufgrund der Lohnerhöhungen der letzten Jahre von bisher 20,00 € (Betrag basiert auf der Grundlage der Satzung vom 31.10.2000) auf 25,00 € je angefangene Stunde als Regelstundensatz erhöht.

#### **3.**

Der Höchstbetrag an Verdienstaufschlag für Selbständige wurde aus o.g. Grund laut § 11 von bisher 30,00 € (Betrag basiert auf der Grundlage der Satzung vom 31.10.2000) auf 35,00 € je angefangene Stunde erhöht.

#### **4-6:**

Die Änderungen der Tarifsätze laut Anlage 1 beruhen auf der Kalkulation der Feuerwehrfahrzeuge auf der Basis der Planungswerte 2013:

| <b>I. Personaleinsatz</b>                                 | <b>bisheriger Stunden-Tarif</b> | <b>neuer Stunden-Tarif</b>                        | <b>neuer Minuten-Tarif</b> |
|-----------------------------------------------------------|---------------------------------|---------------------------------------------------|----------------------------|
| Einsatzleiter-hauptamtlich-                               | 38,00 €                         | 49,10 €                                           | 0,82 €                     |
| Einsatzleiter-ehrenamtlich-                               |                                 | 17,40 €                                           | 0,29 €                     |
| übrige Feuerwehrangehörige                                | 30,00 €                         | 17,40 €                                           | 0,29 €                     |
| <b>II. Fahrzeug- und Geräteeinsatz</b>                    |                                 |                                                   |                            |
| Funkkommandowagen (KdoW)                                  | 45,00 €                         | 26,40 €                                           | 0,44 €                     |
| Löschgruppenfahrzeug<br>LF 8 / LF 8/6<br>LF 16 / LF 16/TS | 32,00 €<br>41,00 €              | Zusammenfassung beider Fahrzeuggruppen<br>38,60 € | 0,64 €                     |
| Tanklöschfahrzeug                                         | 27,00 €                         | 38,80 €                                           | 0,65 €                     |
| Tragkraftspritzenfahrzeug<br>TSF<br>TSF-W                 | 36,00 €<br>19,00 €              | Zusammenfassung beider Fahrzeuggruppen<br>36,70 € | 0,61 €                     |
| Rüstwagen/Gerätewagen Logistik                            | 26,00 €                         | 43,70 €                                           | 0,73 €                     |
| Gerätewagen Messtechnik                                   | 17,00 €                         | 66,70 €                                           | 1,11 €                     |
| Drehleiter mit Rettungskorb                               | 107,00 €                        | 74,60 €                                           | 1,24 €                     |
| Mannschaftstransportfahrzeug                              | 18,00 €                         | 36,10 €                                           | 0,60 €                     |

Abweichungen zu den früheren Stundensätzen basieren auf der Kalkulation der Stabsstelle Controlling. Auslastungen in der Fahrzeugnutzung, Reparaturaufwand sowie auch die technische Ausstattung der Fahrzeuge – insbesondere beim Gerätewagen Messtechnik – haben teilweise zu deutlichen Erhöhungen, aber auch teilweise zu deutlichen Senkungen geführt. So fällt beispielsweise für das relativ neue Drehleiterfahrzeug aufgrund des Alters wesentlich weniger Reparaturaufwand an. Diese Veränderungen mussten bei den Kalkulationen berücksichtigt werden.

Die Kosten für einen kostenpflichtigen Feuerwehreinsatz werden ab sofort in einem **Ein-Minuten-Takt** abgerechnet, da aufgrund vermehrter Gerichtsurteile in anderen Kommunen eine möglichst zeitgerechte Abrechnung mit dem Verursacher empfohlen wird.

## 7.

Die Gebührensätze für Brandschauen/Nachschauen durch den Brandschutztechniker sowie für die Vor- und Nachbereitung von Brandschauen/Nachschauen wurden von der Stabsstelle Zentrales Controlling neu berechnet. Für die Durchführung der Brandschauen durch den Brandschutztechniker wurde die Berechnung der Gebühren auf „je angefangene halbe Stunde pauschal“ geändert, um eine zeitgerechtere Abrechnung zu ermöglichen.

Die Gebührensätze für die Durchführung einer Brandschau oder einer Nachschau der Brandschau sowie die Vor- und/oder Nachbereitung der Brandschau entsprechend dem Arbeitsaufwand für Objekte mit **überdurchschnittlichem Schwierigkeitsgrad** durch den Brandschutzingenieur des Rhein-Sieg-Kreises wurden in diese Satzung aufgenommen, da diese nicht durch eine eigene Satzung des Rhein-Sieg-Kreises geregelt sind. Die gültigen Gebührensätze hierzu werden nach Vorgabe des Landrates des Rhein-Sieg-Kreises bei allen Kommunen einheitlich in der jeweiligen Satzung aufgenommen. Der Rhein-Sieg-Kreis rechnet die Gebühren auf der Basis der geltenden Gebührensatzung der jeweiligen Kommune.

ne ab. Für die Durchführung und Abrechnung der Brandschauen mit überdurchschnittlichem Schwierigkeitsgrad wurde eine öffentlich-rechtliche Vereinbarung mit dem Rhein-Sieg-Kreis geschlossen.

Die Gebührensätze für die Objekte mit überdurchschnittlichem Schwierigkeitsgrad wurden seitens des Rhein-Sieg-Kreises seit Mai 2000 nicht mehr angepasst. Der Rhein-Sieg-Kreis wird im Laufe des nächsten Jahres eine Erhöhung der Gebührensätze erarbeiten. Diese muss dann erneut in diese Satzung eingearbeitet werden.

#### **8.**

Die Anlage 3, die die Aufstellung der einzelnen Brandschauobjekte enthält, wurde aktualisiert.

#### **Finanzielle Auswirkungen:**

Die Einnahmen auf der Grundlage der Satzung über das Feuerschutzwesen in der Stadt Bornheim sind abhängig von den jeweils notwendigen und abrechnungsfähigen Einsätzen. Das Einnahmenvolumen wird auf den Erfahrungswerten der Vorjahre geschätzt auf rd. 10.000 €.

(kostenpflichtige Einsätze ca. 9.000 €, Brandschauen/Nachschauen ca. 1.000 €).

# Gebührentarife Feuerschutzwesen Stadt Bornheim

18.11.2013

gemäß § 2 der Satzung über das Feuerschutzwesen in der Stadt Bornheim

| Fahrzeug-, Geräte- und Personaleinsatz                                |                          | Gebührenkalkulation 2013 |                        |
|-----------------------------------------------------------------------|--------------------------|--------------------------|------------------------|
|                                                                       |                          | Euro pro Einsatzstunde   | Euro pro Einsatzminute |
| Funkkommandowagen                                                     | KdoW                     | 26,40                    | 0,44                   |
| Löschgruppenfahrzeug                                                  | LF 8/6 / LF 10/6 / 20/16 | 38,60                    | 0,64                   |
| Tanklöschfahrzeug                                                     | TLF 16 - 25              | 38,80                    | 0,65                   |
| Tragkraftspritzenfahrzeug                                             | TSF / TSF - W            | 36,70                    | 0,61                   |
| Rüstwagen / Gerätewagen - Logistik                                    | RW 1 / GW - Logistik     | 43,70                    | 0,73                   |
| Gerätewagen Messtechnik                                               | GW - Mess                | 66,70                    | 1,11                   |
| Drehleiter mit Rettungskorb                                           | DLA(K) 23 - 12           | 74,60                    | 1,24                   |
| Mannschaftstransportfahrzeug                                          | MTF                      | 36,10                    | 0,60                   |
| Dekon-Fahrzeug                                                        | Dekon-P                  | 76,00                    | 1,27                   |
| Freiwillige Helfer (FFW)                                              |                          | 17,40                    | 0,29                   |
| Vor-, Nachbereitung Brandschauen (Sachbearbeitung nicht ehrenamtlich) |                          | 44,80                    | 0,75                   |
| Brandschau / Einsatzleiter (soweit nicht ehrenamtlich)                |                          | 49,10                    | 0,82                   |

| Ö 6                                                            | Gesamt                 | Vor-/Aufber.<br>Brandschau | Brandschau | FFW            | KdoW         | LF<br>gesamt   | TLF 16         | TSF<br>gesamt  | RW            | GW-Mess       | DLA(K)        | MTF           | Dekon-P       | Anh      | KFZ<br>gesamt  |
|----------------------------------------------------------------|------------------------|----------------------------|------------|----------------|--------------|----------------|----------------|----------------|---------------|---------------|---------------|---------------|---------------|----------|----------------|
| <b>Anzahl Fahrzeuge</b>                                        |                        |                            |            |                | <b>1</b>     | <b>5</b>       | <b>2</b>       | <b>5</b>       | <b>2</b>      | <b>1</b>      | <b>1</b>      | <b>8</b>      | <b>1</b>      |          | <b>26</b>      |
| Direkte Kosten (Betriebsstoffe, 50% Reparaturen)               | 19.973                 |                            | 0          | 5.450          | 1.228        | 2.730          | 1.740          | 1.805          | 1.480         | 265           | 1.090         | 3.485         | 630           | 70       | 14.523         |
| Korrektur Fw-Anhänger                                          | 0                      |                            |            |                |              | 14             | 9              | 10             | 8             | 1             | 6             | 18            | 3             | -70      | 0              |
| <b>Direkte Kosten variabel gesamt</b>                          | <b>19.973</b>          | <b>0</b>                   | <b>0</b>   | <b>5.450</b>   | <b>1.228</b> | <b>2.744</b>   | <b>1.749</b>   | <b>1.815</b>   | <b>1.488</b>  | <b>266</b>    | <b>1.096</b>  | <b>3.503</b>  | <b>633</b>    | <b>0</b> | <b>14.523</b>  |
| Brandschau                                                     | 459                    |                            | 459        |                |              | 0              |                | 0              |               |               |               |               |               |          | 0              |
| Feuer-/Bevölkerungss<br>Funkgeräte                             | 419<br>5.306           | 419                        |            |                | 204          | 1.020          | 408            | 1.020          | 408           | 204           | 204           | 1.633         | 204           | 0        | 5.306          |
| Sonstige Geräte                                                | 1.626 16,6%            |                            |            |                |              | 456            | 290            | 301            | 247           | 44            | 182           |               | 105           | 0        | 1.626          |
| Atemschutzwerkstatt                                            | 1.344 16,2%            |                            |            |                |              | 444            | 283            | 294            |               | 43            | 177           |               | 103           | 0        | 1.344          |
| <b>Indirekte Kosten variabel gesamt</b>                        | <b>9.154</b>           | <b>419</b>                 | <b>459</b> | <b>0</b>       | <b>204</b>   | <b>1.920</b>   | <b>982</b>     | <b>1.615</b>   | <b>655</b>    | <b>291</b>    | <b>563</b>    | <b>1.633</b>  | <b>412</b>    | <b>0</b> | <b>8.276</b>   |
| <b>* Fw - Kosten variabel gesamt</b>                           | <b>29.126</b>          | <b>419</b>                 | <b>459</b> | <b>5.450</b>   | <b>1.432</b> | <b>4.665</b>   | <b>2.731</b>   | <b>3.430</b>   | <b>2.143</b>  | <b>558</b>    | <b>1.659</b>  | <b>5.136</b>  | <b>1.045</b>  | <b>0</b> | <b>22.799</b>  |
| Direkte Kosten (50% Reparaturen, Versicherung)                 | 180.580                |                            | 0          | 83.550         | 644          | 33.191         | 4.637          | 14.403         | 4.963         | 673           | 30.607        | 6.862         | 695           | 355      | 97.030         |
| Beschaffung FW-Fahrzeuge (Neufahrz. o. Kfz-Kennz.)             | 4.986                  |                            | 0          | 0              | 0            | 4.986          | 0              | 0              | 0             | 0             | 0             | 0             | 0             | 0        | 4.986          |
| Korrektur Fw-Anhänger                                          | 0                      |                            |            |                |              | 123            | 17             | 53             | 18            | 2             | 113           | 25            | 3             | -355     | 0              |
| <b>Direkte Kosten fix gesamt</b>                               | <b>185.566 205.538</b> | <b>0</b>                   | <b>0</b>   | <b>83.550</b>  | <b>644</b>   | <b>38.300</b>  | <b>4.654</b>   | <b>14.456</b>  | <b>4.981</b>  | <b>675</b>    | <b>30.720</b> | <b>6.887</b>  | <b>698</b>    | <b>0</b> | <b>102.016</b> |
| Funkgeräte                                                     | 1.294                  |                            |            |                | 50           | 249            | 100            | 249            | 100           | 50            | 50            | 398           | 50            | 0        | 1.294          |
| Sonstige Geräte                                                | 38.779 238,9%          |                            |            |                |              | 11.145         | 6.525          | 8.195          | 5.120         | 1.333         | 3.964         |               | 2.497         | 0        | 38.779         |
| Atemschutzwerkstatt                                            | 16.002 113,6%          |                            |            |                |              | 5.299          | 3.102          | 3.896          |               | 634           | 1.885         |               | 1.187         | 0        | 16.002         |
| Jugendfeuerwehrraum                                            | 4.928                  |                            |            | 4.928          |              | 0              |                | 0              |               |               |               |               |               |          | 0              |
| FGH gesamt                                                     | 289.602                | 0                          | 0          | 0              | 0            | 61.947         | 54.181         | 43.569         | 38.229        | 12.718        | 25.435        | 41.813        | 11.710        | 0        | 289.602        |
| <b>Indirekte Kosten fix gesamt</b>                             | <b>350.605</b>         | <b>0</b>                   | <b>0</b>   | <b>4.928</b>   | <b>50</b>    | <b>78.640</b>  | <b>63.907</b>  | <b>55.909</b>  | <b>43.449</b> | <b>14.734</b> | <b>31.334</b> | <b>42.211</b> | <b>15.443</b> | <b>0</b> | <b>345.677</b> |
| <b>* Fw - Kosten fix gesamt</b>                                | <b>536.170</b>         | <b>0</b>                   | <b>0</b>   | <b>88.478</b>  | <b>693</b>   | <b>116.940</b> | <b>68.561</b>  | <b>70.365</b>  | <b>48.430</b> | <b>15.409</b> | <b>62.054</b> | <b>49.098</b> | <b>16.141</b> | <b>0</b> | <b>447.692</b> |
| <b>** Fw - Kosten variabel+fix gesamt</b>                      | <b>565.297</b>         | <b>419</b>                 | <b>459</b> | <b>93.928</b>  | <b>2.125</b> | <b>121.605</b> | <b>71.292</b>  | <b>73.795</b>  | <b>50.573</b> | <b>15.967</b> | <b>63.713</b> | <b>54.235</b> | <b>17.186</b> | <b>0</b> | <b>470.491</b> |
| Verwaltungsaufwand Fw                                          | 150.424                |                            |            |                |              |                |                |                |               |               |               |               |               |          |                |
| Vor- und Aufbereitung Brandschau                               | -419                   |                            |            |                |              |                |                |                |               |               |               |               |               |          |                |
| <b>* Verwaltungsaufw. Feuerwehr gesamt</b>                     | <b>150.005 26,5%</b>   | <b>111</b>                 | <b>122</b> | <b>24.924</b>  | <b>564</b>   | <b>32.269</b>  | <b>18.918</b>  | <b>19.582</b>  | <b>13.420</b> | <b>4.237</b>  | <b>16.907</b> | <b>14.392</b> | <b>4.560</b>  | <b>0</b> | <b>124.848</b> |
| <b>** Feuerschutz gesamt</b>                                   | <b>715.302</b>         | <b>530</b>                 | <b>581</b> | <b>118.852</b> | <b>2.689</b> | <b>153.873</b> | <b>90.210</b>  | <b>93.378</b>  | <b>63.993</b> | <b>20.204</b> | <b>80.620</b> | <b>68.626</b> | <b>21.746</b> | <b>0</b> | <b>595.339</b> |
| <b>* 941100 Objekt-Kostenstellen-Umlage</b>                    | <b>18.009 2,5%</b>     | <b>13</b>                  | <b>15</b>  | <b>2.992</b>   | <b>68</b>    | <b>3.874</b>   | <b>2.271</b>   | <b>2.351</b>   | <b>1.611</b>  | <b>509</b>    | <b>2.030</b>  | <b>1.728</b>  | <b>547</b>    | <b>0</b> | <b>14.988</b>  |
| <b>* 943200 Service-Kostenstellen-Umlage</b>                   | <b>281 0,0%</b>        | <b>0</b>                   | <b>0</b>   | <b>47</b>      | <b>1</b>     | <b>60</b>      | <b>35</b>      | <b>37</b>      | <b>25</b>     | <b>8</b>      | <b>32</b>     | <b>27</b>     | <b>9</b>      | <b>0</b> | <b>234</b>     |
| <b>* 944100 Management-Produkt-Umlage</b>                      | <b>9.967 1,4%</b>      | <b>7</b>                   | <b>8</b>   | <b>1.656</b>   | <b>37</b>    | <b>2.144</b>   | <b>1.257</b>   | <b>1.301</b>   | <b>892</b>    | <b>282</b>    | <b>1.123</b>  | <b>956</b>    | <b>303</b>    | <b>0</b> | <b>8.296</b>   |
| <b>* 944200 Service-Produkt-Umlage</b>                         | <b>62.909 8,8%</b>     | <b>47</b>                  | <b>51</b>  | <b>10.453</b>  | <b>236</b>   | <b>13.533</b>  | <b>7.934</b>   | <b>8.212</b>   | <b>5.628</b>  | <b>1.777</b>  | <b>7.090</b>  | <b>6.035</b>  | <b>1.913</b>  | <b>0</b> | <b>52.358</b>  |
| <b>** Interne Verrechnung gesamt (allg. Verwaltungskosten)</b> | <b>91.166 12,7%</b>    | <b>68</b>                  | <b>74</b>  | <b>15.148</b>  | <b>343</b>   | <b>19.611</b>  | <b>11.497</b>  | <b>11.901</b>  | <b>8.156</b>  | <b>2.575</b>  | <b>10.275</b> | <b>8.746</b>  | <b>2.772</b>  | <b>0</b> | <b>75.876</b>  |
| <b>** Feuerschutz gesamt inklusive interne Verrechnung</b>     | <b>806.468</b>         | <b>597</b>                 | <b>655</b> | <b>134.000</b> | <b>3.031</b> | <b>173.484</b> | <b>101.707</b> | <b>105.279</b> | <b>72.149</b> | <b>22.779</b> | <b>90.895</b> | <b>77.372</b> | <b>24.518</b> | <b>0</b> | <b>671.215</b> |

|  | Gesamt | Vor-/Aufber.<br>Brandschau | Brandschau | FFW | KdoW | LF<br>gesamt | TLF 16 | TSF<br>gesamt | RW | GW-Mess | DLA(K) | MTF | Dekon-P | Anh | KFZ<br>gesamt |
|--|--------|----------------------------|------------|-----|------|--------------|--------|---------------|----|---------|--------|-----|---------|-----|---------------|
|--|--------|----------------------------|------------|-----|------|--------------|--------|---------------|----|---------|--------|-----|---------|-----|---------------|

**Kalkulation Stunden- und Minutensätze****Verteilungsbasis**

|                                                          |      |      |         |       |        |        |        |        |       |       |        |       |  |  |  |
|----------------------------------------------------------|------|------|---------|-------|--------|--------|--------|--------|-------|-------|--------|-------|--|--|--|
| Ø Einsätze 2010-2012 lt. Statistik                       | 13   | 13   | 209     | 38    | 119    | 80     | 71     | 50     | 7     | 23    | 99     | 6     |  |  |  |
| Ø Einsatzminuten 2010-2012                               | 800  | 800  | 121.827 | 3.282 | 8.065  | 4.683  | 5.980  | 3.240  | 522   | 1.545 | 8.754  | 855   |  |  |  |
| Ø Einsatzstunden 2010-2012                               | 13,3 | 13,3 | 2.030,5 | 54,7  | 134,4  | 78,1   | 99,7   | 54,0   | 8,7   | 25,8  | 145,9  | 14,3  |  |  |  |
| Jahresvorhaltestunden / Jahresarbeitszeit (Brandschauen) |      |      | 8.760   | 8.760 | 43.800 | 26.280 | 43.800 | 17.520 | 8.760 | 8.760 | 78.840 | 8.760 |  |  |  |

**Kalkulation Stundensätze**

|                                                           |              |              |              |              |              |              |              |              |              |              |              |              |  |  |  |
|-----------------------------------------------------------|--------------|--------------|--------------|--------------|--------------|--------------|--------------|--------------|--------------|--------------|--------------|--------------|--|--|--|
| * Direkte Kosten pro Einsatz-Std.                         | 0,00         | 0,00         | 2,68         | 22,44        | 20,42        | 22,41        | 18,21        | 27,56        | 30,62        | 42,54        | 24,01        | 44,44        |  |  |  |
| * Indirekte Kosten pro Einsatz-Std.                       | 31,40        | 34,42        | 0,00         | 3,73         | 14,29        | 12,58        | 16,21        | 12,14        | 33,50        | 21,88        | 11,19        | 28,90        |  |  |  |
| <b>** Variable Kosten pro Einsatz-Std. gesamt</b>         | <b>31,40</b> | <b>34,42</b> | <b>2,68</b>  | <b>26,17</b> | <b>34,70</b> | <b>34,99</b> | <b>34,41</b> | <b>39,69</b> | <b>64,12</b> | <b>64,42</b> | <b>35,20</b> | <b>73,34</b> |  |  |  |
| * Direkte Kosten pro Std *                                | 0,00         | 0,00         | 9,54         | 0,07         | 0,87         | 0,18         | 0,33         | 0,28         | 0,08         | 3,51         | 0,09         | 0,08         |  |  |  |
| * Indirekte Kosten fix pro Std *                          | 0,00         | 0,00         | 0,56         | 0,01         | 1,80         | 2,43         | 1,28         | 2,48         | 1,68         | 3,58         | 0,54         | 1,76         |  |  |  |
| <b>** Fixe Kosten pro Std *</b>                           | <b>0,00</b>  | <b>0,00</b>  | <b>10,10</b> | <b>0,08</b>  | <b>2,67</b>  | <b>2,61</b>  | <b>1,61</b>  | <b>2,76</b>  | <b>1,76</b>  | <b>7,08</b>  | <b>0,62</b>  | <b>1,84</b>  |  |  |  |
| <b>** Verwaltungskosten Feuerwehr pro Std *</b>           | <b>8,33</b>  | <b>9,13</b>  | <b>2,85</b>  | <b>0,06</b>  | <b>0,74</b>  | <b>0,72</b>  | <b>0,45</b>  | <b>0,77</b>  | <b>0,48</b>  | <b>1,93</b>  | <b>0,18</b>  | <b>0,52</b>  |  |  |  |
| <b>** Feuerschutz (indirekt/direkt) gesamt pro Std. *</b> | <b>39,73</b> | <b>43,56</b> | <b>15,63</b> | <b>26,32</b> | <b>38,11</b> | <b>38,32</b> | <b>36,47</b> | <b>43,22</b> | <b>66,36</b> | <b>73,43</b> | <b>36,01</b> | <b>75,70</b> |  |  |  |

|                                                             |             |             |             |             |             |             |             |             |             |             |             |             |  |  |  |
|-------------------------------------------------------------|-------------|-------------|-------------|-------------|-------------|-------------|-------------|-------------|-------------|-------------|-------------|-------------|--|--|--|
| <b>** Verwaltungskosten (interne Verrechnung) pro Std *</b> | <b>5,06</b> | <b>5,55</b> | <b>1,73</b> | <b>0,04</b> | <b>0,45</b> | <b>0,44</b> | <b>0,27</b> | <b>0,47</b> | <b>0,29</b> | <b>1,17</b> | <b>0,11</b> | <b>0,32</b> |  |  |  |
|-------------------------------------------------------------|-------------|-------------|-------------|-------------|-------------|-------------|-------------|-------------|-------------|-------------|-------------|-------------|--|--|--|

|                                            |                |                |                |                |                |                |                |                |                |                |                |                |  |  |  |
|--------------------------------------------|----------------|----------------|----------------|----------------|----------------|----------------|----------------|----------------|----------------|----------------|----------------|----------------|--|--|--|
| <b>*** Feuerwehrkosten pro Std. gesamt</b> | <b>44,79 €</b> | <b>49,11 €</b> | <b>17,36 €</b> | <b>26,36 €</b> | <b>38,56 €</b> | <b>38,75 €</b> | <b>36,74 €</b> | <b>43,69 €</b> | <b>66,66 €</b> | <b>74,61 €</b> | <b>36,12 €</b> | <b>76,02 €</b> |  |  |  |
|--------------------------------------------|----------------|----------------|----------------|----------------|----------------|----------------|----------------|----------------|----------------|----------------|----------------|----------------|--|--|--|

|                                                                                          |                |                |                |                |                |                |                |                |                |                |                |                |  |  |  |
|------------------------------------------------------------------------------------------|----------------|----------------|----------------|----------------|----------------|----------------|----------------|----------------|----------------|----------------|----------------|----------------|--|--|--|
| <b>*** Feuerwehrkosten pro Std. gesamt gerundet<br/>(zu berechnende Kostenpauschale)</b> | <b>44,80 €</b> | <b>49,10 €</b> | <b>17,40 €</b> | <b>26,40 €</b> | <b>38,60 €</b> | <b>38,80 €</b> | <b>36,70 €</b> | <b>43,70 €</b> | <b>66,70 €</b> | <b>74,60 €</b> | <b>36,10 €</b> | <b>76,00 €</b> |  |  |  |
|------------------------------------------------------------------------------------------|----------------|----------------|----------------|----------------|----------------|----------------|----------------|----------------|----------------|----------------|----------------|----------------|--|--|--|

|                                                                                                |               |               |               |               |               |               |               |               |               |               |               |               |  |  |  |
|------------------------------------------------------------------------------------------------|---------------|---------------|---------------|---------------|---------------|---------------|---------------|---------------|---------------|---------------|---------------|---------------|--|--|--|
| <b>*** Feuerwehrkosten pro Minute gesamt<br/>gerundet<br/>(zu berechnende Kostenpauschale)</b> | <b>0,75 €</b> | <b>0,82 €</b> | <b>0,29 €</b> | <b>0,44 €</b> | <b>0,64 €</b> | <b>0,65 €</b> | <b>0,61 €</b> | <b>0,73 €</b> | <b>1,11 €</b> | <b>1,24 €</b> | <b>0,60 €</b> | <b>1,27 €</b> |  |  |  |
|------------------------------------------------------------------------------------------------|---------------|---------------|---------------|---------------|---------------|---------------|---------------|---------------|---------------|---------------|---------------|---------------|--|--|--|

\* Achtung! Fixe Kosten Brandschau / Vorbereitung Brandschau pro Std, fixe Kosten FFW und Fw-Fahrzeuge pro Vorhaltestd.

|                                          |            |
|------------------------------------------|------------|
| Rat                                      | 17.12.2013 |
| Haupt-, Finanz- und Wirtschaftsausschuss | 23.01.2014 |
| Rat                                      | 30.01.2014 |

**öffentlich**

|             |            |
|-------------|------------|
| Vorlage Nr. | 438/2013-3 |
| Stand       | 28.11.2013 |

**Betreff Brandschutzbedarfsplan der Stadt Bornheim****Beschlussentwurf Rat:**

Der Rat verweist den der Sitzungsvorlage beigefügten Brandschutzbedarfsplan der Stadt Bornheim zur Beratung in den Haupt-, Finanz- und Wirtschaftsausschuss.

**Beschlussentwurf Haupt-, Finanz- und Wirtschaftsausschuss:**

Der Haupt-, Finanz- und Wirtschaftsausschuss empfiehlt dem Rat, den der Sitzungsvorlage beigefügten Brandschutzbedarfsplan der Stadt Bornheim zu beschließen.

**Beschlussentwurf Rat:**

Der Rat beschließt den der Sitzungsvorlage beigefügten Brandschutzbedarfsplan der Stadt Bornheim.

**Sachverhalt**

Gemäß § 22 FSHG – Gesetz über den Feuerschutz und die Hilfeleistung – stellte die Stadt Bornheim unter Beteiligung ihrer Feuerwehr einen Brandschutzbedarfsplan auf.

Die Grundlagen zur Erstellung eines Brandschutzbedarfsplanes verhalten sich dynamisch. Aus diesem Grund ist es notwendig, den Brandschutzbedarfsplan bei wesentlichen rechtlichen oder tatsächlichen Änderungen insgesamt oder in Teilbereichen fortzuschreiben. Diesen Anforderungen wird mit dem nun hier vorgelegten Brandschutzbedarfsplan gefolgt.

Dabei sind sowohl die Veränderungen der städtischen Infrastruktur, der Verkehrswege, der Ansiedlung von Gebäudeflächen oder Veränderungen in sonstigen, nicht unmittelbar der städtischen Steuerung unterliegenden Parameter (z.B. Luftverkehr), die Entstehung neuer, besonderer Risiken, etwa durch Industrieansiedlung mit herausragenden Gefahren durch dort verwendete Materialien im Brand- oder Umweltschadensfall zu erfassen und bewerten. Ebenso zu integrieren ist die Aussonderung alter und Beschaffung neuer Ausrüstungen, Fahrzeuge und Gebäude, und die Entwicklung der Zahl verfügbarer Einsatzkräfte nach ihrem jeweiligen Ausbildungsstand sowie der individuellen Verfügbarkeit zur Tages- bzw. Nachtzeit, die Schwankungen durch Veränderungen von Wohn- bzw. Arbeitsorten unterworfen ist.

Die Standortfrage des Feuerwehrgerätehauses Bornheim wird zurzeit in einer Arbeitsgruppe Feuerwehr erarbeitet. Hierbei ist Beratungsbedarf von externen Gutachtern ermittelt worden. Die Arbeitsgruppe hat in den verschiedenen Sitzungen bereits Arbeitspapiere zum Raumbedarf des Gerätehauses entwickelt und auch die Merkmale zum Raumbedarf nach DIN 14092/01.04.2012 ausgearbeitet.

Nach Vorlage der Expertengutachten werden die Ergebnisse zur Beratung und Beschlussfassung in die politischen Gremien gegeben.

Mit dem jetzt vorgelegten Brandschutzbedarfsplan wird der Erreichungsgrad festgelegt, der als Zielwert für die Zahl der Einsätze zugrunde gelegt werden soll, in denen die Feuerwehr innerhalb der definierten Hilfsfrist mit ausreichender Mannschaft und Ausrüstung für den ersten Zugriff am Einsatzort eintreffen soll. Dieser Wert, der nun auf 85 % festgelegt wird, stellt dabei das Ziel dar, das in der Gesamtsicht aller maßgeblichen Einsätze im Jahr anzustreben ist. Hierdurch wird festgelegt, dass es Aufgabe der Stadt sein soll, die Freiwillige Feuerwehr so aufzustellen und zu erhalten und personell wie materiell so auszustatten, dass 85 % aller relevanten Einsätze innerhalb der gesetzlich festgelegten Hilfsfrist erreicht und in Angriff genommen werden können.

Dazu hat die Stadt auf Veränderungen zu reagieren. Diese sind insbesondere im personellen Bereich gegeben, wenn aktive Feuerwehrangehörige umziehen oder/und ihre Arbeitsorte in einer Weise wechseln, dass sie während der Arbeitszeit nicht mehr in den gebotenen Fristen zum Einsatzort gelangen können. Dies erfordert ein stetes Bemühen um die Gewinnung geeigneter Nachwuchskräfte und deren Aus- und Fortbildung auch in spezifischen Einsatzbereichen. Hierzu ist die jeweils erforderliche Schutzausrüstung für allgemeine Einsätze im Feuerwehrdienst zu beschaffen und einsatzbereit zu halten. Die Wartung, Pflege und Prüfung der feuerwehrtechnischen Geräte sowie der persönlichen Schutzausrüstung der Einsatzkräfte erfordert einen stetig steigenden Zeitaufwand und Kenntnisstand der diese Aufgaben wahrnehmenden Kräfte. Hierzu wurde bereits festgestellt, dass dies dauerhaft mit dem vorhandenen hauptamtlichen Personal (1 Gerätewart) und ehrenamtlichen Kräften nicht mehr ausreichend sichergestellt werden kann. Daher hat der Bürgermeister die Stelle eines zweiten hauptamtlichen Gerätewartes in den Entwurf des Stellenplanes 2014 aufgenommen. Dies wird nun auch im Brandschutzbedarfsplan berücksichtigt.

Bauliche Veränderungen wie die Entstehung neuer Risiken etwa durch besondere Industriezweige oder besondere Gefahren bergende Objekte sind zu beobachten und ggf. die dadurch erforderlichen besonderen Schutzmaßnahmen für die Feuerwehreinsätze zu ergreifen. Hierunter fällt auch, die notwendige persönliche und feuerwehrtechnische Ausrüstung für die Freiwillige Feuerwehr zu beschaffen und vorzuhalten.

### **Finanzielle Auswirkungen :**

Die haushaltsrelevanten Auswirkungen für die nächsten Jahre stellen sich aus den zum Brandschutzbedarfsplan der Stadt Bornheim erstellten Maßnahmenplänen wie folgt dar und sind bereits in der Haushaltsfortschreibung 2014/2015 berücksichtigt:

- Fahrzeugkonzept Seite 53-54 der Anlagen

| <b>Fahrzeugbeschaffung</b>                                | <b>2014</b> | <b>2015</b> | <b>2016</b> | <b>2018</b> | <b>2019</b> |
|-----------------------------------------------------------|-------------|-------------|-------------|-------------|-------------|
| Ersatzbeschaffung für TLF LG Merten                       | 140.000 €   | 0 €         | 0 €         | 0 €         | 0 €         |
| Anschaffung Einsatzleitwagen I                            | 130.000 €   | 0 €         | 0 €         | 0 €         | 0 €         |
| Anschaffung PKW-Kombi für Gerätewart                      | 0 €         | 25.000 €    | 0 €         | 0 €         | 0 €         |
| Anschaffung Mannschaftstransportfahrzeug Tagesalarmgruppe | 0 €         | 0 €         | 35.000 €    | 0 €         | 0 €         |
| Ersatzbeschaffung für LF 8/6 Sechtem                      | 0 €         | 0 €         | 0 €         | 100.000 €   | 180.000 €   |

|                                           |     |     |     |     |                                   |
|-------------------------------------------|-----|-----|-----|-----|-----------------------------------|
| Ersatzbeschaffung für LF 8/6<br>Hemmerich | 0 € | 0 € | 0 € | 0 € | 100.000 €<br>(2020:<br>180.000 €) |
|-------------------------------------------|-----|-----|-----|-----|-----------------------------------|

Im Jahr 2017 sind bislang keine Fahrzeugbeschaffungen geplant.

➤ Gerätebedarf 2013-2018

Seite 55 der Anlagen

| <b>Jahr</b> | <b>Gesamtbetrag Gerätebedarf</b> |
|-------------|----------------------------------|
| 2014        | 53.920 €                         |
| 2015        | 16.900 €                         |
| 2016        | 22.500 €                         |
| 2017        | 13.000 €                         |
| 2018        | 13.000 €                         |

Die erforderlichen Haushaltsmittel für die nächsten Jahre wurden zum Haushalt 2014 ff. angemeldet und im Entwurf des Stellenplanes der Stadt Bornheim sowie bei der Personalkostenkalkulation wurde die Einstellung eines zweiten Gerätewartes berücksichtigt.

#### **Anlagen zum Sachverhalt**

Brandschutzbedarfsplan



## Brandschutzbedarfsplan

---

Gemäß Beschluss des Rates der Stadt Bornheim vom

| <b>INHALTSVERZEICHNIS</b>                              | <b>Seite</b> |
|--------------------------------------------------------|--------------|
| <b>1 Abkürzungsverzeichnis</b>                         | <b>4</b>     |
| <b>2 Rechtsgrundlagen</b>                              | <b>5</b>     |
| 2.1 Aufgaben/Träger                                    | 6            |
| <b>3 Situation in der Stadt Bornheim</b>               | <b>7</b>     |
| 3.1 Größe und Einwohnerzahl                            | 7            |
| 3.2 Topographie                                        | 7            |
| 3.3 Flächennutzung                                     | 7            |
| 3.4 Infrastruktur                                      | 8            |
| 3.4.1 Straßennetz                                      | 8            |
| 3.4.2 Schienennetz                                     | 8            |
| 3.4.3 Luftverkehr                                      | 9            |
| 3.4.4 Telekommunikation                                | 9            |
| 3.5 Ver- und Entsorgung                                | 9            |
| 3.5.1 Strom                                            | 9            |
| 3.5.2 Gas                                              | 9            |
| 3.5.3 Wasser                                           | 9            |
| 3.5.4 Abwasser                                         | 9            |
| <b>4 Brandschutztechnische Risiken - Risikoanalyse</b> | <b>10</b>    |
| 4.1 Wohnbebauung                                       | 11           |
| 4.2 Industrie und Gewerbe                              | 11           |
| 4.3 Besondere Gebäude und bauliche Anlagen             | 12           |
| 4.4 Waldgebiete und Naturschutz                        | 14           |
| 4.5 Straßen - und Schienennetz                         | 16           |
| 4.6 Ausrückzeiten                                      | 16           |
| 4.7 Einsatzfahrten                                     | 16           |
| <b>5 Schutzziel</b>                                    | <b>16</b>    |
| 5.1 Hilfsfrist                                         | 17           |
| 5.2 Funktionsstärke                                    | 19           |
| 5.3 Erreichungsgrad                                    | 19           |

|           |                                        |           |
|-----------|----------------------------------------|-----------|
| <b>6</b>  | <b>Die SOLL-/IST Struktur</b>          | <b>20</b> |
| 6.1       | Struktur                               | 20        |
| 6.2       | Alarmierung                            | 23        |
| 6.3       | Personal                               | 23        |
| 6.3.1     | Ausrückebereiche und Personalstärke    | 24        |
| 6.3.2     | Nachwuchsförderung                     | 24        |
| 6.3.3.    | Ausbildungsstand                       | 24        |
| 6.4       | Materielle Ausrüstung                  | 26        |
| 6.4.1     | Gebäude                                | 26        |
| 6.4.2     | Fahrzeuge                              | 26        |
| 6.4.3     | Kommunikation                          | 29        |
| 6.4.4     | Sachliche Ausstattung                  | 29        |
| 6.4.5     | Gefährliche Stoffe und Güter           | 29        |
| <b>7</b>  | <b>Vorbeugender Brandschutz</b>        | <b>30</b> |
| 7.1       | Durchführung der Brandschau            | 30        |
| 7.2       | Gestellung von Brandsicherheitswachen  | 30        |
| 7.3       | Brandschutzerziehung-/aufklärung       | 30        |
| 7.4       | Feuerwehreinsatzpläne nach DIN 14 095  | 31        |
| <b>8</b>  | <b>Finanzausstattung</b>               | <b>32</b> |
| 8.1       | Haushalt 2009 - 2013                   | 33        |
| 8.2       | Kostenrechnung                         | 33        |
| 8.3       | Gebühren-/Kostenerstattungs- Satzungen | 33        |
| <b>9</b>  | <b>Berichtswesen</b>                   | <b>33</b> |
| <b>10</b> | <b>Fortschreibung</b>                  | <b>33</b> |
|           | <b>Impressum</b>                       | <b>34</b> |

## 1 Abkürzungsverzeichnis

|                 |                                                   |        |                                                                                                    |
|-----------------|---------------------------------------------------|--------|----------------------------------------------------------------------------------------------------|
| AAO             | Alarm- und Ausrückeordnung                        | OFM    | Oberfeuerwehrmann                                                                                  |
| Abb.            | Abbildung                                         | OBM    | Oberbrandmeister                                                                                   |
| BF              | Berufsfeuerwehr                                   | OG     | Obergeschoß                                                                                        |
| BI              | Brandinspektor                                    | RettG  | Gesetz über den Rettungsdienst sowie die Notfallrettung und den Krankentransport durch Unternehmer |
| BM              | Brandmeister                                      | RTB    | Rettungsboot                                                                                       |
| CSA             | Chemikalienvollschutzanzüge                       | RW     | Rüstwagen                                                                                          |
| Dekon P         | Dekontaminationsfahrzeug für Personen             | StBI   | Stadtbrandinspektor                                                                                |
| DG              | Dachgeschoß                                       | StVO   | Straßenverkehrsordnung                                                                             |
| DIN             | Deutsches Institut für Normung                    | t      | Tonne, Tonnen                                                                                      |
| DLK             | Drehleiter mit Rettungskorb                       | Tab    | Tabelle                                                                                            |
| EG              | Erdgeschoß                                        | TH     | Technische Hilfe/-leistung                                                                         |
| ELW             | Einsatzleitwagen                                  | THW    | Technisches Hilfswerk                                                                              |
| FF              | Freiwillige Feuerwehr                             | TLF    | Tanklöschfahrzeug                                                                                  |
| FGH             | Feuerwehrgerätehaus                               | TP     | Tauchpumpe                                                                                         |
| FM              | Feuerwehrangehörige/r                             | TS     | Tragkraftspritze                                                                                   |
| FM (SB)         | Feuerwehrangehörige (Sammelbezeichnung)           | TSA    | Tragkraftspritzen-Anhänger                                                                         |
| FME             | Funkmeldeempfänger (Piepser)                      | TSF    | Tragkraftspritzen-Fahrzeug                                                                         |
| FP              | Feuerlöschkreiselpumpe                            | TSF-W  | Tragkraftspritzen-Fahrzeug mit Wassertank                                                          |
| FSHG            | Gesetz über den Feuerschutz und die Hilfeleistung | UBM    | Unterbrandmeister                                                                                  |
| FS              | Führerschein                                      | WE     | Wohneinheiten                                                                                      |
| FwA             | Feuerwehranhänger                                 | z.b.V. | zur besonderen Verwendung                                                                          |
| GSG             | Gefährliche Stoffe und Güter                      |        |                                                                                                    |
| GW              | Gerätewagen                                       |        |                                                                                                    |
| Ha              | Hektar                                            |        |                                                                                                    |
| HBM             | Hauptbrandmeister                                 |        |                                                                                                    |
| IM              | Innenminister                                     |        |                                                                                                    |
| JF              | Jugendfeuerwehr                                   |        |                                                                                                    |
| K               | Kreisstraße                                       |        |                                                                                                    |
| KBM             | Kreisbrandmeister                                 |        |                                                                                                    |
| Kfz             | Kraftfahrzeug                                     |        |                                                                                                    |
| km              | Kilometer                                         |        |                                                                                                    |
| km <sup>2</sup> | Quadratkilometer                                  |        |                                                                                                    |
| L               | Liter                                             |        |                                                                                                    |
| L               | Landstraße                                        |        |                                                                                                    |
| LF              | Löschgruppenfahrzeug                              |        |                                                                                                    |
| LG              | Löschgruppe                                       |        |                                                                                                    |
| Lkw             | Lastkraftwagen                                    |        |                                                                                                    |
| LZ              | Löschzug                                          |        |                                                                                                    |
| M               | Meter                                             |        |                                                                                                    |
| M <sup>2</sup>  | Quadratmeter                                      |        |                                                                                                    |
| M <sup>3</sup>  | Kubikmeter                                        |        |                                                                                                    |
| MTF             | Mannschaftstransportfahrzeug                      |        |                                                                                                    |

## 2 Rechtsgrundlagen

Gemäß § 1 des Gesetzes über den Feuerschutz und die Hilfeleistung (FSHG) vom 10. Februar 1998 (in der zurzeit geltenden Fassung) unterhalten die Gemeinden den örtlichen Verhältnissen entsprechende leistungsfähige Feuerwehren, um Schadenfeuer zu bekämpfen sowie bei Unglücksfällen und bei solchen öffentlichen Notständen Hilfe zu leisten, die durch Naturereignisse, Explosionen oder ähnliche Vorkommnisse verursacht werden. Aufgrund dessen unterhält die Stadt Bornheim eine Freiwillige Feuerwehr, die gemäß § 9, Absatz 1 FSHG als öffentliche Feuerwehr zu bilden ist.

Durch das Gesetz zur Neuverordnung des Zivilschutzes vom 25. März 1997 verzichtet die Bundesrepublik Deutschland künftig auf jegliche strukturelle Vorgabe und überlässt es den Bundesländern, den früheren Katastrophenschutz in ihren Länderstrukturen neu zu organisieren.

Das Land Nordrhein-Westfalen hat im neuen FSHG den Begriff Katastrophe nicht mehr verwendet und die früheren Zuständigkeiten für den Katastrophenschutz aufgegeben.

Anstelle des Begriffs „Katastrophe“ sieht das FSHG nun den Begriff „Großschadensereignis“ und die Regelung vor, dass die Kreise und die kreisfreien Städte die dann erforderlichen Einsätze leiten und koordinieren. Hierzu existiert ein, von der Stadt Bornheim und der Wehrführung, ausgearbeiteter Einsatzplan zur Bewältigung von außergewöhnlichen Großschadensereignissen. Durch das FSHG ist gewährleistet, dass die bei Großschadensereignissen zu bewältigenden Aufgaben zum Schutze der Bevölkerung vor besonderen Gefahren und Schäden unter Mitwirkung der privaten Hilfsorganisationen erfolgen können.

Gemäß § 22 Absatz 1 FSHG haben die Gemeinden unter Beteiligung ihrer Freiwilligen Feuerwehr Brandschutzbedarfspläne und Pläne für den Einsatz der öffentlichen Feuerwehr aufzustellen und fortzuschreiben.

Wenn die eigenen Löschgruppen nicht ausreichen, um einen Brand kontrolliert löschen zu können, können nach § 25, Absatz 2 FSHG die Feuerwehren der unmittelbar angrenzenden Gemeinden um Hilfe gebeten werden.

## **2.1. Aufgaben / Träger**

Die Gemeinden und ihre Feuerwehren haben nach dem FSHG folgende Aufgaben zu erfüllen:

- Erstellen und Fortschreiben der Alarm- und Ausrückeordnung
- Bekämpfung von Schadenfeuer, Hilfeleistung bei Unglücksfällen oder öffentlichen Notständen
- Gestellung von Brandsicherheitswachen nach baurechtlichen Vorschriften
- Aufklärung der Bevölkerung über das Verhalten bei Bränden, sachgerechtem Umgang mit Feuer, das Verhüten von Bränden sowie die Möglichkeit der Selbsthilfe.
- Inbetriebnahme von Brandmeldeanlagen (Hinterlegung der Gebäudeschlüssel etc.).
- Brandschutzerziehung und -aufklärung in Kindergärten, Schulen, sozialen Einrichtungen sowie Behörden und Betrieben.
- Mitwirkung bei der Erstellung und Fortschreibung des Brandschutzbedarfsplanes.
- Amtshilfe für die Polizei, z.B. Ausleuchten von Einsatzstellen etc.
- Überwachung, Pflege und Reparatur von Fahrzeugen (Fremdvergabe), Atemschutz-, Funk- und Messgeräten.

### **Die Kreise**

- leiten und koordinieren den Einsatz bei Großschadenereignissen und
- unterhalten Leitstellen sowie Einrichtungen für den überörtlichen Bedarf.

### **Das Land**

- fördert den Feuerschutz und die Hilfeleistung,
- unterhält das Institut der Feuerwehr als zentrale Ausbildungsstätte und als technische Einrichtung zur Verbesserung des Feuerschutzes.

### 3 Situation in der Stadt Bornheim

#### 3.1. Größe und Einwohnerzahl

In der Stadt Bornheim leben 47.521 Menschen (Stand 30.06.2013), verteilt auf 14 Stadtteile. Das gesamte Stadtgebiet umfasst ca. 82,72 qkm mit einem Umfang von 51 km.

#### 3.2. Topographie

Die Stadt Bornheim hat folgende geographische Lage:

50°, 45' 33'' Nördlicher Breite, 7°, 0' 18'' Östlicher Länge

Höchste Erhebung : Hennenberg, Brenig 164,8 NN

Tiefste Stelle : Flussbett des Rheines bei km 663,5 46,6 NN

Im Norden grenzt die Stadt Bornheim an die Stadt Brühl und die Stadt Wesseling, im Westen an die Gemeinde Weilerswist und an die Gemeinde Swisttal, im Süden an die Gemeinde Alfter, die Gemeinde Swisttal und die Bundesstadt Bonn und im Osten an die Stadt Niederkassel.

#### 3.3. Flächennutzung (Stand 31.10.2012)

|                                                                               | Fläche ha      | Anteil in %  |
|-------------------------------------------------------------------------------|----------------|--------------|
| <b>Bebaute Flächen</b>                                                        | <b>1082,73</b> | <b>12,71</b> |
| <b>davon :</b>                                                                |                |              |
| Wohnbaufläche                                                                 | 739,61         |              |
| Industrie- und Gewerbefläche                                                  | 191,53         |              |
| Sport, Freizeit und Erholungsfläche                                           | 136,67         |              |
| Friedhöfe                                                                     | 14,92          |              |
| <b>Unbebaute Flächen</b>                                                      | <b>6922,9</b>  | <b>81,25</b> |
| <b>davon :</b>                                                                |                |              |
| Wasserflächen                                                                 | 134,48         |              |
| Flächen für den überörtlichen Verkehr und für die örtlichen Hauptverkehrszüge | 376,71         |              |
| Flächen für Aufschüttungen und Abgrabungen                                    | 120,14         |              |
| Flächen für Land- und Forstwirtschaft                                         | 6.291,57       |              |
| <b>Sonstige Flächen</b>                                                       | <b>514,63</b>  | <b>6,04</b>  |
| <b>Bodenfläche insgesamt</b>                                                  | <b>8520,26</b> | <b>100</b>   |

|                           |                |
|---------------------------|----------------|
| <b>Stadtfläche gesamt</b> | <b>8271,41</b> |
|---------------------------|----------------|

Diese Flächennutzungsstatistik wurde mit dem Programm ALKIS erstellt. Die gesamte Fläche für das Stadtgebiet beträgt laut dieser Statistik 8.520,28 ha. Der Grund hierfür ist, dass einige Flächen miteinander „überlappen“ und deswegen das Programm die gesamte Stadtfläche auf 8.520,28 ha berechnet. Die tatsächliche Fläche des Stadtgebietes beträgt **8271,41 ha**.

### **3.4. Infrastruktur**

#### **3.4.1 Straßennetz**

Alle Stadtteile in der Stadt Bornheim sind durch Land -, Kreis- und Stadtstraßen untereinander verbunden. Im östlichen Stadtgebiet verläuft die Bundesautobahn A 555 in Nord-Süd Richtung und im nordwestlichen Stadtgebiet grenzt die Bundesautobahn A 553 an den Stadtteil Walberberg.

Im Jahr 2011 ereigneten sich insgesamt rund **944** Verkehrsunfälle auf den Straßen im Stadtgebiet (nicht auf den Bundesautobahnen), davon waren rund 147 mit Personenschaden, 360 mit schwerem Sachschaden (mindestens 1 Fahrzeug nicht mehr fahrbereit) und 437 Kleinunfälle (Sachschäden; alle Fahrzeuge noch fahrbereit).

#### **3.4.2 Schienennetz**

Zentral durch das Stadtgebiet verläuft in Nord-Süd Richtung die Trasse der Straßenbahnlinien 18 und 68 mit den Haltestellen:

- Roisdorf West (18 und 68)
- Bornheim Rathaus (18 und 68)
- Bornheim (18 und 68)
- Dersdorf (18)
- Waldorf (18)
- Merten (18)
- Walberberg (18)

Im östlichen Stadtgebiet verläuft ebenfalls in Nord-Süd Richtung die Trasse der Straßenbahnlinie 16 mit den Haltestellen:

- Hersel
- Uedorf
- Widdig

Außerdem verläuft die Trasse der Deutschen Bahn in Nord-Süd Richtung zentral durch das Stadtgebiet mit den Haltestellen :

- Roisdorf
- Sechtem

### **3.4.3. Luftverkehr**

Laut Aussage des Flughafens Köln/Bonn liegt das Stadtgebiet nicht unter den Anfluggrundlinien des Instrumentenanflugs.

Bei Abflügen Richtung Westen ist es möglich, dass ein Teil des Luftverkehrs das Stadtgebiet überfliegt. Dabei sind die Flugzeuge allerdings schon in Höhen über 3000 m und viele haben dann auch eine Freigabe der Flugsicherung erhalten und sind nicht mehr an die Instrumentenabflugrouten gebunden. Nach der Abflugroute können die Flugzeuge die Stadtteile Hersel, Sechtem und Walberberg überfliegen.

### **3.4.4. Telekommunikation**

Die Deutsche Telekom AG hat der Stadt Bornheim ein eigenes Telefonnetz mit der Vorwahl 02222 zugewiesen. Die Stadtteile Dersdorf, Waldorf, Kardorf, Merten, Rösberg, Hemmerich und Walberberg (Ausnahme Coloniastraße „02232“) haben die Vorwahl 02227, der Stadtteil Widdig 02236.

Der einheitliche Feuerwehrnotruf 112 ist auf die Feuer- und Rettungsleitstelle des Rhein-Sieg-Kreises in Siegburg aufgeschaltet. Für den Stadtteil Widdig und die Coloniastraße in Walberberg ist die Feuer- und Rettungsleitstelle des Rhein-Erft-Kreises aufgeschaltet.

## **3.5. Ver- und Entsorgung**

### **3.5.1 Strom**

Das gesamte Stadtgebiet wird durch die Anlagen der Rhein Energie AG mit elektrischem Strom versorgt. Im Stadtgebiet verlaufen einige Hochspannungsleitungen als Freileitungen. Im Stadtteil Sechtem steht eine Umspannanlage der RWE.

### **3.5.2 Gas**

Die Gasversorgung im Stadtgebiet Bornheim erfolgt durch die Regionalgas Euskirchen GmbH & Co. KG. In Ost-West-Richtung verläuft eine Hochdruckleitung, die das gesamte Stadtgebiet versorgt. Westlich der Ortsteile Hersel, Uedorf und Widdig in Nord-Süd-Richtung und nördlich der Ortsteile Sechtem und Merten sowie südlich von Walberberg verläuft in Ost-West-Richtung eine Ferngasleitung der RWE.

### **3.5.3 Wasser**

Nach § 1 Absatz 2 FSHG hat die Gemeinde eine den örtlichen Verhältnissen angemessene Löschwasserversorgung sicherzustellen.

Die Wasserversorgung der Stadt Bornheim wird seit dem 01.01.2013 durch den Stadtbetrieb Bornheim sichergestellt.

### **3.5.4 Abwasser**

Die Abwasserversorgung im Stadtgebiet wird durch das Abwasserwerk sichergestellt. Die Betriebsführung über das Abwasserwerk hat am 01.01.2013 der Stadtbetrieb Bornheim übernommen.

## 4 Brandschutztechnische Risiken – Risikoanalyse

Eine originäre Aufgabe der Feuerwehr im Sinne des §1 FSHG ist die Vorbeugung und Abwehr von Gefahren. In der Stadt Bornheim existieren, wie auch in allen anderen Städten und Gemeinden, Gefahrenquellen, die die öffentliche Sicherheit und Ordnung bedrohen können. Dabei ist jedweder Einsatz ausschließlich durch die Freiwillige Feuerwehr zu leisten, da andere Einsatzkräfte wie etwa eine Werksfeuerwehr nicht existieren.

Die nachfolgenden Ausführungen mit den entsprechenden Anlagen dokumentieren potenzielle Gefahrenquellen, Risikoschwerpunkte und gefahrenerhöhende Umstände.

Für Nordrhein-Westfalen gibt es keine Arbeitsgrundlage für eine einheitliche Risikoanalyse. Basierend auf einer Empfehlung des Landesfeuerwehrverbandes Nordrhein-Westfalen wurde zur Erstellung der Risikoanalyse eine Unterteilung in den Einzelrisiken

1. Brandgefahr (B)
2. Technische Gefahren (T)
3. Chemische Gefahren (C)
4. Strahlengefahr (S)
5. Gefahren durch Gewässer (W)

vorgenommen.

Auf eine Ausweisung einer Strahlengefahr wurde verzichtet, da kein Betrieb im Stadtgebiet vorhanden ist, der mit radioaktiven Stoffen arbeitet, außer Arztpraxen. Alle erforderlichen Angaben und Einzeldaten zur Risikoanalyse wurden in einem in Planquadraten aufgeteilten amtlichen Bornheimer Stadtplan (siehe Anlagen) gesondert erfasst. Unter Berücksichtigung dieser Informationen wurde, getrennt nach den Einzelrisiken B, T, C und W, eine Bewertung jedes einzelnen Planquadrates gemäß den in der Anlage, Seite 37, dargestellten Risikoklassen

- 1 – geringes Risiko
- 2 – normales Risiko
- 3 – erhöhtes Risiko
- 4 – hohes Risiko
- 5 – sehr hohes Risiko

vorgenommen und für das gesamte Stadtgebiet zusammengefasst.

Für die Stufe 5 befinden sich zurzeit keine Risiken, wie z. B. ein Chemiewerk oder Strahlengefahr, im Stadtgebiet.

Die Erhebung der Einzelrisiken wurde unabhängig von den Standorten der bestehenden Gerätehäuser durchgeführt, das heißt, es wurden reine Grundrisiken der einzelnen Planquadrate aufgezeigt.

Die Ermittlung des zusätzlich zu den Einzelrisiken ausgewiesenen Gesamtrisikos je Planquadrat erfolgte durch Addition der Einzelrisikoklassen.

Dabei wurde davon ausgegangen, dass bei vier Gefahrenarten (B, T, C und W) auf ein Planquadrat jede Risikoklasse bis zu viermal entfallen kann, wodurch sich im Mittel die Risikosumme maximal vervierfacht.

Unter Berücksichtigung der in den einzelnen Ortschaften bestehenden Gefahren lassen sich folgende Risikoklassen für das Gesamtrisiko ableiten:

|       |         |                                                         |
|-------|---------|---------------------------------------------------------|
| Summe | < 6     | Risikoklasse 1 (geringes Risiko)                        |
| Summe | 7 – 8   | Risikoklasse 2 (normales Risiko)                        |
| Summe | 9 – 11  | Risikoklasse 3 (erhöhtes Risiko)                        |
| Summe | 12 – 15 | Risikoklasse 4 (hohes Risiko)                           |
| Summe | > 15    | Risikoklasse 5 (sehr hohes Risiko) (hier nicht gegeben) |

*Ein Beispiel dazu :*

In einem Planquadrat befinden sich 3 von 4 möglichen Gefahrenpotenzialen (B, T und W). Der Brandgefahr (B) wird die Risikoklasse 3 (erhöhtes Risiko) zugeordnet, da in dem Planquadrat viele Ein- und Mehrfamilienhäuser stehen. Der technischen Gefahr (T) wird die Risikoklasse 1 (geringes Risiko) zugeordnet, da keine außergewöhnlichen Betriebe oder Einrichtungen in diesem Planquadrat ansässig sind. Der Gefahr durch Gewässer (W) wird die Risikoklasse 3 (erhöhtes Risiko) zugeordnet, da ein Fluss (Rhein) in dem Planquadrat verläuft, und dieser nicht weit von mehreren Wohnsiedlungen entfernt ist, was ein Hochwasserrisiko mit sich bringt. Da eine chemische Gefahr in diesem Planquadrat nicht vorhanden ist, muss hierfür auch keine Risikoklasse eingeteilt werden.

Addiert man diese 3 Gefahrenstufen, ergibt dies 7. Folglich würde dieses Planquadrat die Risikoeinstufung 2 (normales Risiko) erhalten.

Schaubild zur Risikoanalyse: Seite 37/Anlagen des Brandschutzbedarfsplanes

#### **4.1. Wohnbebauung**

Die Wohnbereiche in den einzelnen Stadtteilen sind überwiegend geprägt durch Ein- und Zweifamilienhäuser. Diese Gebäude haben in der Regel bis zu zwei Vollgeschosse zum Teil mit ausgebautem Dachgeschoss. Durch den historischen Innenstadtbereich sind hier unterschiedliche Bauweisen und Bauhöhen bei teilweise dicht geschlossener Bauweise oder nur durch enge Traufgassen voneinander getrennte Baukörper vorhanden.

In allen Wohnungen kann jederzeit eine Gefährdung von Personen und/oder eine Beschädigung von Sachwerten eintreten. Nicht nur das Feuer, sondern im besonderen Maße die Rauchentwicklung als Folge des Brandes birgt eine erhebliche Bedrohung für die Bewohner. Durch die in fast jeder Ortschaft vorhandene Löschgruppe ist jedoch eine gute Erreichbarkeit der Feuerwehr bei einem Brand im Stadtgebiet gegeben. Weitere Details können der Hilfsfristberechnung in den Anlagen/Seite 40-46 entnommen werden.

#### **4.2. Industrie und Gewerbe**

In der Stadt Bornheim sind vom Handwerksbetrieb über den Supermarkt oder Baumarkt bis hin zu großen Produktionsbereichen Betriebe ansässig. Es ist bei Bränden, technischen Hilfeleistungen, Gefahrgut- und Umwelteinsätzen mit einer Vielzahl von unterschiedlichen Risiken zu rechnen, die nicht immer im Voraus bekannt sein können. In den Gewerbegebieten werden unterschiedliche Materialien wie Kunststoffe, Holz, Lacke, Öle, Metalle, Papier, Gase, Chemikalien und ähnliches gelagert und z.T. in Schichtbetrieb verarbeitet. Dabei entstehen vielfältige Risiken, die eine Vorhersage der Einsatzarten nur schwer ermöglichen. Insbesondere ist zu berücksichtigen, dass die gefährlichen Stoffe und Güter seit Jahren in großem Ausmaß zunehmen und von den Mitgliedern der Freiwilligen Feuerwehr entsprechende Ausbildungsstandards sowie die Ausstattung mit den notwendigen Gerätschaften für eventuelle Notfalleinsätze erfordern. Nicht alle im Stadtgebiet vorhandenen Gewerbegebiete erfordern eine erhöhte Aufmerksamkeit der Feuerwehr, allerdings erfordern sie einzelne Feuerwehrereinsatzpläne. In der Stadt Bornheim sind zur Gefahrenminimierung in den schwieriger zu erreichenden Gewerbegebieten, wie z. B. Bornheim, die größeren Gebäude mit einer Brandmeldeanlage versehen (siehe 6.2. Alarmierung – Brandmeldeanlagen).

#### **4.3. Besondere Gebäude und bauliche Anlagen**

Neben der Ausweisung von Bau-, Gewerbe- und Industriegebieten sind in Bornheim durch private oder öffentliche Initiativen eine Reihe von Infrastrukturmaßnahmen ergriffen worden, die nicht direkt den bereits genannten Bereichen zuzuordnen sind. So sind private und öffentliche Senioreneinrichtungen neu entstanden oder wurden erweitert, mittlere und große Einkaufsmärkte und Geschäftshäuser und andere Gebäude (Verwaltung) errichtet, die brandschutztechnisch eine wesentliche Rolle spielen. In der nachfolgenden Darstellung sind solche Objekte beispielhaft aufgeführt:

- **Abfüllbetrieb für Reinigungsmittel :**  
Aufgrund der Arbeit mit Chemikalien muss bei einem Brandausbruch besonders schnell gehandelt werden, damit das Leben der Arbeiter und die unmittelbare Umgebung nicht gefährdet wird.
- **Senioren-/Pflegeheime :**  
Erkrankungen der Bewohner der Heime könnten hier ein Problem bei der Evakuierung darstellen. Bei besonders großen Gebäuden ist zu erwähnen, dass ein weiteres Risiko bei der Menschenrettung entsteht, wenn beispielsweise die Rettungswege versperrt werden (Brandrauch).
- **Aussiedlerhöfe :**  
Die große Distanz zu den Feuerwehrgerätehäusern bildet eine Gefährdung, da mit längeren Anfahrtszeiten gerechnet werden muss. (Anlagen Seite 38-39)
- **Autolackierbetrieb :**  
Dort wird mit gesundheitsschädlichen Stoffen gearbeitet, und die Gefahr, dass es bei einem Fahrzeugbrand zu einer schnellen Brandausbreitung und Rauchentwicklung kommt, machen die Autolackierbetriebe zu einer besonderen Gefährdung.
- **Baumärkte/Baustoffhandel :**  
Die dort lagernden Materialien/Stoffe wirken sehr brandfördernd.
- **Bowling-Center:**  
Aufgrund diverser Veranstaltungen muss mit einer erhöhten Besucherzahl gerechnet werden, die im Brandfall gefährdet sind.
- **Düngemittelhandlung :**  
Bei Bränden in Düngemittelhandlungen besteht eine erhebliche Gefährdung durch den austretenden Brandrauch.
- **Kfz-Betriebe :**  
Ähnlich wie bei den Lackierbetrieben besteht hier die Gefahr, dass Fahrzeuge und eingelagerte Schmiermittel, Öle bzw. Gummimaterialien brennen können.
- **Kiesgrubenbetrieb :**  
Hier ist die verbotene Benutzung der Grundwasserfläche und die damit verbundene Unfallgefahr zu beachten.
- **Kindergärten :**  
Kinder bedürfen eines besonderen Schutzes und einer Lenkung in Gefahrensituationen. In Kindertagesstätten ist eine Vielzahl von Kindern unter sechs Jahren mit einer in Relation dazu geringen Anzahl erwachsener Personen, die die Kinder lenken und begleiten können, versammelt. Hierdurch ergibt sich ein erhöhtes Gefahrenpotential.
- **Kirchen :**  
Mögliche Gefahren bilden hier die teilweise ungünstigen Lagen der Kirchen und die Höhe der Kirchtürme.

- **Logistikzentrum :**  
Gefahr besteht hier durch die umgeschlagenen Stoffe und Güter (Gefahrgut).
- **Möbelmärkte :**  
Es besteht dort ein sehr hohes Kundenaufkommen. Darüber hinaus kommt hier die vorhandene Brandlast hinzu.
- **Schreinereien/Zimmereien**  
In den Betrieben befindet sich sehr viel brennbares Material, daraus kann eine schnelle Brandausbreitung erfolgen.
- **Schulen :**  
Kinder und Jugendliche bedürfen eines besonderen Schutzes und einer Lenkung in Gefahrensituationen. In Schulen ist eine Vielzahl von Kindern und Jugendlichen mit einer in Relation dazu geringen Anzahl erwachsener Personen, die die Schüler lenken und begleiten können, versammelt. Hierdurch ergibt sich ein erhöhtes Gefahrenpotential.
- **Tankstellen :**  
Hier besteht die Gefahr durch leicht entflammbare Betriebsstoffe (Benzin, Gas, Dieselmotortreibstoff).
- **Kloster :**  
Das Kloster wird als LVR-Haus und als Kindertagesstätte genutzt. Weiter befinden sich im Kloster ein Hotel und ein Theater. Somit ist eine große Anzahl von Wohnungen vorhanden.
- **Behinderten-Werkstatt :**  
Die dort arbeitenden Menschen sind aufgrund ihrer geistigen und körperlichen Behinderung schwerer zu retten. Bei besonders großen Gebäuden ist zu erwähnen, dass ein weiteres Risiko bei der Menschenrettung entsteht, wenn beispielsweise die Rettungswege versperrt werden (Brandrauch).
- **Bitumen-Mischanlage :**  
Bitumen ist bei höheren Temperaturen brennbar, was bei einem Brand die Gefährdung der ganzen Anlage zur Folge hat. Weiter ist eine Heizung der Mischanlage mit Kohlenstaub vorhanden.
- **Schwimmbad/Saunalandschaft :**  
Im Schwimmbad und der Sauna halten sich während der Betriebszeiten viele Menschen und insbesondere auch Kinder und Jugendliche auf. In der Sauna selbst wird eine erhöhte Hitze erzeugt, wodurch eine Brandgefahr besteht. Des Weiteren besteht hier eine Gefahr durch Chlorgas.
- **Kulturdenkmal**  
Hier droht der Verlust von Kulturgut durch Brände.
- **Verpackungsfabriken:**  
Die besondere Größe der Gebäude/Vermarktung bildet die Gefahr für die Menschenrettung. Die Kühlanlagen beinhalten den gefährlichen Stoff Ammoniak.
- **Möbelfabrik :**  
Einlagerung von brandfördernden Materialien (schnelle Brandausbreitung).
- **Rathaus :**  
Bei besonders großen Gebäuden und einer großen Anzahl von Mitarbeitern und Kunden ist zu erwähnen, dass ein Risiko bei der Menschenrettung entsteht, wenn beispielsweise die Rettungswege versperrt werden (Brandrauch).
- **Reiterhöfe :**

Gefährdung bei Brandgefahr durch eventuell panische Reaktion der Pferde und der anwesenden Menschen.

- **Versammlungsgstätten:**  
Bei Versammlungsstätten mit einer Personenzahl mit mehr als 200 Personen ist zu erwähnen, dass ein Risiko bei der Menschenrettung entsteht, wenn beispielsweise die Rettungswege versperrt werden (Brandrauch).
- **RWE-Umspannanlage :**  
Gefährdung durch Elektrizität und einen Ausfall der Stromversorgung.
- **Geschäftsgebäude (große Einzelhandelsbetriebe):**  
Bei besonders großen Gebäuden und einer großen Anzahl von Mitarbeitern und Kunden ist zu erwähnen, dass ein Risiko bei der Menschenrettung entsteht, wenn beispielsweise die Rettungswege versperrt werden (Brandrauch).
- **Waldgelände:**  
Erhöhte Brandgefahr der großen Waldfläche (ca. 16 km<sup>2</sup> Wald) und somit Verlust von Erholungsgebiet. Die Befahrung und die Wasserversorgung bilden hier eine besondere Gefährdung.

#### **4.4. Waldgebiete und Naturschutz**

Im gesamten Stadtgebiet befindet sich ca. 16 km<sup>2</sup> Wald. Das größte Waldgebiet befindet sich im Nordwesten, angrenzend zur Gemeinde Weilerswist. Die anderen Waldgebiete befinden sich im Südwesten und im Süden des Stadtgebietes, angrenzend zur Gemeinde Weilerswist, Gemeinde Alfter und Gemeinde Swisttal.

Außerdem befindet sich ein kleineres Waldgebiet im östlichen Teil des Stadtgebietes. Aufgrund der Lage dieses Waldes müssen die Löschgruppen des Einsatzbezirks „Ost“ alarmiert werden, allerdings ist mit einer längeren Anfahrtszeit zu rechnen, da sich dieser Wald auf freiem Feld befindet.

Das Waldgebiet im Nordwesten ist gut durch die Löschgruppen im Einsatzbezirk „Nord“ zu erreichen. Die Waldgebiete im Süden und Südwesten sind ebenfalls gut durch die Löschgruppen der Einsatzbezirke „West“ und „Süd“ zu erreichen, allerdings ist hier durch die lange Strecke mit einer verlängerten Anfahrtszeit zu rechnen.

Im Stadtgebiet sind folgende Naturschutzgebiete zu finden:

- „Berggeistweiher“
- „In der Roten Maar“
- „Sülsmaar“
- „Keltischer Ringwall und Kerbtal“
- „Urschmaar“
- „Auf dem Schneeberge“
- „Trippelsdorfer Bachtälchen“
- „Klinken-Bergsweg“
- „Verbrannte Maar/Hellenmaar“
- „Waldorfer Schulwald“
- „Rheinmittelterrassenkante“
- „Kreuzbroich“
- „Quarzsandgrube“
- „Mühlenbachtal“
- „An der Roisdorfer Hufebahn“
- „Apfelmaar“
- „Huisbruch und Wolfsschlucht“
- „Maibroich“
- „Kiesgrube am Blutpfad“
- „Herseler See“
- „Herseler Werth“
- „Villevälder bei Bornheim“

Für die Einsatzbezirke ergeben sich hieraus folgende Naturschutzgebiete:

|                                                                                                                                                                                                                                                                                   |                    |
|-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|--------------------|
| <ul style="list-style-type: none"><li>- „Auf dem Schneeberge“</li><li>- „Berggeistweiher“</li><li>- „Keltischer Ringwall und Kerbtal“</li><li>- „Rheinmittelterassenkante“</li><li>- „Trippelsdorfer Bachtälchen“</li><li>- „Villevälder“</li></ul>                               | Einsatzbezirk Nord |
| <ul style="list-style-type: none"><li>- „Herseler See“</li><li>- „Herseler Werth“</li></ul>                                                                                                                                                                                       | Einsatzbezirk Ost  |
| <ul style="list-style-type: none"><li>- „An der Roisdorfer Hufebahn“</li><li>- „Apfelmaar“</li><li>- „Huisbruch und Wolfsschlucht“</li><li>- „Kiesgrube am Blutpfad“</li><li>- „Kreuzbroich“</li><li>- „Maibroich“</li><li>- „Mühlenbachtal“</li><li>- „Quarzsandgrube“</li></ul> | Einsatzbezirk Süd  |
| <ul style="list-style-type: none"><li>- „In der Roten Maar“</li><li>- „Klinkenbergsweg“</li><li>- „Sülsmaar“</li><li>- „Urschmaar“</li><li>- „Waldorfer Schulwald“</li><li>- „Verbrannte Maar/Hellenmaar“</li></ul>                                                               | Einsatzbezirk West |

Nach den §§ 8 und 9 Naturschutzgesetz (NatSchG) gilt es für Behörden besonders auf die Naturschutzgebiete zu achten. Bei einem Einsatz hier muss im besonderen Maße auf die Natur Rücksicht genommen werden.

#### **4.5. Straßen- und Schienennetz**

Im Stadtgebiet befinden sich 12 Bahnübergänge mit anliegenden Bahnhaltestellen, welche alle potenzielle Gefahren darstellen, wie beispielsweise entgleisende Züge oder Autos, die zwischen den Schranken stehen, während diese geschlossen sind. Weiterhin besteht hier auch ein Gefahrenpotenzial durch suizidgefährdete Personen.

#### **4.6. Ausrückzeiten**

Nach Alarmierung der Feuerweereinheit benötigen die Einsatzkräfte eine Zeitspanne für den Weg zum Feuerwehrgerätehaus und das Anlegen der Einsatzkleidung. Abhängig ist diese Zeit von der Entfernung, die die Einsatzkräfte von der Wohnung/Arbeitsstätte zum Feuerwehrgerätehaus zurücklegen, der Tageszeit und der Verkehrssituation.

In den Anlagen/Seite 59-96 ist in den einzelnen Löschgruppenbeschreibungen die Tagesverfügbarkeit aller Mitglieder an Arbeitstagen und Wochenende aufgeführt. Für das Umkleiden bzw. das Anlegen der Einsatzkleidung wird nach allgemeinen Erfahrungswerten eine Zeit von 1 Minute angesetzt. Nach Auswertung der Einsatzberichte und der Einsätze bei Verkehrsunfällen (Technische Hilfeleistung) wird von einer Ausrückzeit von 4-5 Minuten ausgegangen (Siehe 5.1 ‚Hilfsfrist‘).

#### **4.7. Einsatzfahrten**

Die Fahrt der Einsatzfahrzeuge vom Feuerwehrgerätehaus zur Einsatzstelle bildet die Alarmfahrt mit der entsprechenden Fahrzeit zwischen dem Ausrück- und dem Eintreffzeitpunkt.

Die Alarmfahrt wird von zahlreichen Rahmenbedingungen beeinflusst:

- wetterbedingte Einflüsse (Schnee, Nässe und Nebel)
- verkehrstechnische Einflüsse (Ampeln, Baustellen, Verkehrshindernisse, Bahnübergänge)
- topographische Einflüsse (Steigungen, Gefälle)
- Fahrverhalten des Fahrzeugführers
- Leistungsstärke des Fahrzeugs

In dem nachfolgenden Abschnitt „Schutzziel“ wird von einer maximalen Alarmfahrt im Rahmen der Menschenrettung von 3 Minuten ausgegangen.

## **5**

### **Schutzziel**

Die Brandbekämpfung und die technische Hilfeleistung sind erfahrungsgemäß die Aufgaben, die die Feuerwehr am häufigsten zu bewältigen hat. Aufgrund der Empfehlungen der Arbeitsgemeinschaft der Leiter der Berufsfeuerwehren (AGBF) für Qualitätskriterien für die Bedarfsplanung von Feuerwehren und des Landesfeuerwehrsverbandes NRW vom 16.09.1998 ist die Qualität der Aufgabenerledigung der Freiwilligen Feuerwehr auf der Basis nunmehr festgelegter Kriterien zu messen:

- **Hilfsfrist**
- **Funktionsstärke**
- **Erreichungsgrad**

Diese Kriterien werden aufgrund eines standardisierten Schadensereignisses, bei dem regelmäßig die größten Personenschäden zu verzeichnen sind, erarbeitet. In Deutschland ist dies der Wohnungsbrand in einem Obergeschoss eines mehrgeschossigen Gebäudes mit verqualmten Rettungsweg. Das für einen derartigen Einsatz erforderliche Personal und die technische Ausstattung werden auch für einen Einsatz im Falle einer technischen Hilfeleistung zugrunde gelegt.

### **5.1. Hilfsfrist**

Die Hilfsfrist ist die Zeitdifferenz zwischen dem Beginn der Notrufabfrage in der Feuer- und Rettungsleitstelle des Rhein-Sieg-Kreises und dem Eintreffen des ersten Feuerwehrfahrzeugs an der Einsatzstelle.

Die wichtigste Aufgabe der Freiwilligen Feuerwehr bei einem Brand ist die Menschenrettung.

Die häufigste Todesursache bei Wohnungsbränden ist die Rauchgasintoxikation (Kohlenmonoxidvergiftung). Nach wissenschaftlichen Untersuchungen liegt die Reanimationsgrenze für Rauchvergiftungen bei ca. 17 Minuten nach dem Brandausbruch.

Für die Sicherheit der Einsatzkräfte und zur Verhinderung der schlagartigen Brandausbreitung, dem so genannten „Flash-Over“, muss der Löscheinsatz jedenfalls vor diesem Zeitpunkt beginnen, mit dem bei einem Wohnungsbrand etwa 18-20 Minuten nach dem Brandausbruch gerechnet werden muss.

Für die Festlegung der Hilfsfrist gelten folgende Grenzwerte:

- Erträglichkeitsgrenze für eine Person im Brandrauch ca. 13 Minuten
- Reanimationsgrenze für eine Person im Brandrauch ca. 17 Minuten
- Zeit vom Brandausbruch bis zum „Flash-Over“ ca. 18-20 Minuten

Die Zeitdauer vom Brandausbruch bis zum Wirksamwerden der Feuerwehrmaßnahmen setzt sich generell wie folgt zusammen:

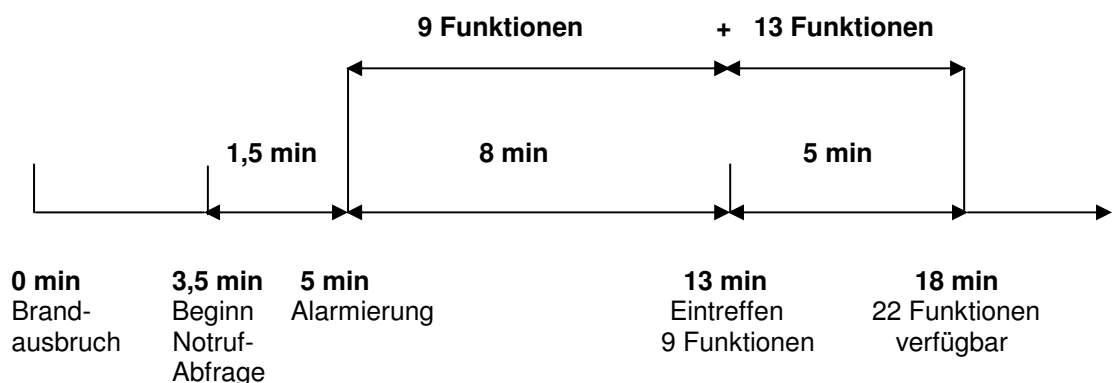
| <b>Zeitpunkt</b>                              | <b>Zeitabschnitt</b>              |
|-----------------------------------------------|-----------------------------------|
| 1. Brandausbruch                              | >Entdeckungszeit                  |
| 2. Brandentdeckung                            | >Meldezeit                        |
| 3. Betätigung des Notrufs                     | >Aufschaltzeit                    |
| 4. Beginn der Notrufabfrage in der Leitstelle | > Gesprächs- und Dispositionszeit |
| 5. Alarmierung der Einsatzkräfte              | >Ausrückzeit                      |

- |   |                                     |                   |
|---|-------------------------------------|-------------------|
| 6 | Ausrücken der Einsatzkräfte         | >Anfahrtzeit      |
| 7 | Eintreffen an der Einsatzleitstelle | >Erkundungszeit   |
| 8 | Erteilung des Einsatzauftrages      | >Entwicklungszeit |
| 9 | Wirksamwerden der Einsatzmaßnahmen  |                   |

Derzeit liegen keine präzisen Daten bezüglich der Entdeckungszeit-, der Melde- und Aufschaltzeit vor. Deshalb wird angenommen, dass diese Zeiten in der Regel 1 – 3 Minuten in Anspruch nehmen werden. Auf den Ablauf dieser Zeit hat die Feuerwehr keinen Einfluss.

Zur Festlegung der Hilfsfrist eignen sich nur solche Zeitabschnitte, die von der Feuerwehr beeinflussbar und dokumentierbar sind. In der nachfolgenden Tabelle wird der Zeitablauf nochmals dargestellt.

### Zeitfenster Hilfsfrist



Davon ausgehend, dass der Brand sofort entdeckt und bereits nach 3,5 Minuten mit der Notrufabfrage in der Leitstelle begonnen wird (dies ist eine außerordentlich günstige Konstellation!), bleiben von dem maximal 13 Minuten, die der Feuerwehr zum ersten Eingreifen zur Verfügung stehen, noch 9,5 Minuten übrig. Diese verteilen sich wie folgt:

- 1,5 Minuten für die Notrufabfrage, Disposition und Alarmierung
- 5 Minuten für das Ausrücken der Einsatzkräfte
- 3 Minuten für die Anfahrt zum Einsatzort

Vergleichbare Fristen werden auch international für den Feuerschutz, die technische Hilfeleistung und die Notfallrettung angewendet.

Näheres zu der Einhaltung der Hilfsfrist bei der Stadt Bornheim ist in den Anlagen Seite 47-48 bei der Berechnung der Hilfsfrist ersichtlich.

Diagramm und Tabelle zur Einsatzstatistik siehe Anlage/Seite 56.

### **5.2. Funktionsstärke**

Ein Feuerwehreinsatz ist nach wie vor sehr personalintensiv. Im Normalfall (kritischer Wohnungsbrand im ersten Obergeschoss) müssen innerhalb einer ersten Hilfsfrist von 13 Minuten nach Brandausbruch die folgenden neun Funktionen am Einsatzort sein:

|                 |   |                                                  |
|-----------------|---|--------------------------------------------------|
| Eine Funktion   | = | Führungsaufgaben                                 |
| Eine Funktion   | = | Maschinist (Kraftfahrer)                         |
| Zwei Funktionen | = | Menschenrettung über Treppenhaus                 |
| Zwei Funktionen | = | Sicherstellung des zweiten Rettungsweg           |
| Zwei Funktionen | = | Unterstützung beim Einsatz von tragbaren Leitern |
| Eine Funktion   | = | Melder                                           |

Durch die vorbezeichneten Funktionen wird gewährleistet, dass die Menschenrettung rechtzeitig durchgeführt werden kann.

Nach weiteren fünf Minuten (das sind 18 Minuten nach dem Brandausbruch) müssen vor der Gefahr eines möglichen „Flash-Overs“ mindestens 22 Funktionen vor Ort sein. Diese weiteren 13 Funktionen sind zur Unterstützung bei der Menschenrettung, zur Brandbekämpfung, zur Entrauchung sowie zur Eigensicherung der Einsatzkräfte erforderlich. Die Aufgaben der Funktionen richten sich nach den örtlichen Gegebenheiten und der Risikobetrachtung.

In der Stadt Bornheim sind die genannten Funktionen in den jeweiligen Löschgruppen vorhanden, was genauer in den Anlagen Seite 59-96 in den Detailbeschreibungen der Löschgruppen sowie auf Seite 49 der Anlagen in der Liste des Ausbildungsstandes der Freiwilligen Feuerwehr der Stadt Bornheim zu entnehmen ist

### **5.3. Erreichungsgrad**

Unter „Erreichungsgrad“ wird der prozentuale Anteil der Einsätze verstanden, bei denen in der festgelegten Hilfsfrist die erforderliche Funktionsstärke an der Einsatzstelle eingetroffen ist.

Der Erreichungsgrad ist vorwiegend abhängig von

- der Struktur des Stadtgebietes
- der Optimierung des Personaleinsatzes
- den Verkehrs- und Witterungseinflüssen

Während sich die Hilfsfristen aus wissenschaftlich-medizinischen Erkenntnissen und sich die Funktionsstärke aus einsatzorganisatorischen Erfordernissen ableiten, ist der Erreichungsgrad vom Träger des Feuerschutzes nach Anhörung des Wehrführers festzulegen. Eine genau Gesamtberechnung des Erreichungsgrad und Auflistung der Erreichung in den einzelnen Ortschaften von der Stadt Bornheim ist in den Anlagen/Seite 40-46 ersichtlich.

**In der Stadt Bornheim soll weiterhin ein Erreichungsgrad von mindestens 85 % erreicht werden.**

## 6 Die SOLL-/IST- Struktur

Die Soll-/Ist Struktur beschreibt zum einen den Bedarf und zum anderen den Bestand an Mannschaft, Fahrzeugen und Geräten sowie die Anzahl und Lage von Feuerwehrgerätehäusern unter Berücksichtigung der Qualitätskriterien

- Funktionsstärke
- Hilfsfrist
- Erreichungsgrad

für ein standardisiertes Schadensereignis (kritischer Wohnungsbrand).

Nach der vorangegangenen Erfassung des Gefährdungspotenzials und der Risikoanalyse (siehe Anlage/Seite 37) bilden diese Vorgaben die Grundlage für die Darstellung der Soll-Struktur. Sie gründet sich außerdem auf dem festgelegten Schutzziel mit der geforderten Funktionsstärke und dem angestrebten Erreichungsgrad.

Die Vielzahl der von den Feuerwehren auszuführenden Aufgaben erfordert eine ausreichende und ausgebildete Personalstärke und geeignetes Material. Diese personellen und materiellen Anforderungen sind einer organisatorischen Form zuzuordnen.

Mit der Ermittlung aller durch die Feuerwehr wahrgenommenen Aufgaben mit dem vorhandenen Personal und dem zur Verfügung stehenden Material in der im Zeitpunkt des Einsatzes gegebenen organisatorischen Struktur wird die Ist-Struktur aufgezeigt.

Als mittlere kreisangehörige Stadt (47.521 Einwohner zum 30.06.2013) ist die Stadt Bornheim verpflichtet, eine Freiwillige Feuerwehr mit hauptamtlichen Feuerwehrangehörigen vorzuhalten. Von dieser Verpflichtung wurde die Stadt Bornheim mit Ausnahmegenehmigung der Bezirksregierung vom 22.06.1979 freigestellt, da die Aufgabenerfüllung nach dem FSHG durch die bestehende Freiwillige Feuerwehr Bornheim ohne hauptamtliche Kräfte gewährleistet ist.

### **6.1. Struktur**

Die Organisation der Feuerwehr ist den strategischen und taktischen Erfordernissen anzupassen. Danach ist die Alarm- und Ausrückeordnung mit der Einsatzplanung und dem Führungssystem aufzubauen.

Ab dem 01.03.2013 ist durch die Umsetzung des neuen Konzepts der Stadt Bornheim die Einführung von Einsatzbezirken eine Neustrukturierung in die Einsatzbezirke Nord, Ost, Süd und West erfolgt. Dies soll der Verstärkung der Zusammenarbeit dienen. Hierbei werden die alten Bezeichnungen der Löschzüge I-III ersetzt.

Weitere Ergebnisse des neuen Konzepts der Stadt Bornheim siehe Seite 100-112 /Anlagen des Brandschutzbedarfsplanes.

#### ***Aufgabenzuweisung der Einsatzbezirksführer nach Konzept:***

Die zentrale Aufgabe ist die Einsatzleitung bei Einsätzen mit mehr als einer Löschgruppe.

Weitere Aufgaben sind:

- Überprüfung der Einsatzbereitschaft
- Nachbesprechung von Einsätzen
- Kameradschaftspflege
- Mitsprache bei der Durchführung der Aus- und Fortbildung
- Unterbreitung von Vorschlägen zur Besetzung von weiterführenden Lehrgängen (Führungs-

lehrgänge)

- Mittler gegenüber der Wehrführung für die einzelnen Löschgruppen
- Mitwirkung bei der Personalgewinnung
- Anhörung bei erforderlichen Beschaffungen

Für den Bereich der Stadt Bornheim sind nun folgende Löschgruppen zu Einsatzbezirken gebildet worden:

**Einsatzbezirk „Nord“** Einsatzbezirksführer: BOI Hans Herbert Kübbeler

Merten

Sechtem

Walberberg

**Einsatzbezirk „Ost“** Einsatzbezirksführer: BOI Gottfried Kreuzberg

Hersel

Widdig

ggf. Ergänzung durch LG Bornheim oder LG Roisdorf

**Einsatzbezirk „Süd“** Einsatzbezirksführer: StBI Wolfgang Breuer

Bornheim

Brenig

Roisdorf

**Einsatzbezirk „West“** Einsatzbezirksführer: BI Helmut Ost

Dersdorf

Hemmerich

Waldorf

Rösberg

**Organisationsübersicht****Wehrführer**

Stadtbrandinspektor  
Hans-Georg Gennrich

**stv. Wehrführer**

Stadtbrandinspektor  
Wolfgang Breuer

| <b>Einsatzbezirk<br/>"Ost"</b>                                                                 | <b>Einsatzbezirk<br/>"Süd"</b>                                             | <b>Einsatzbezirk<br/>"West"</b>                                                | <b>Einsatzbezirk<br/>"Nord"</b>                                                 |
|------------------------------------------------------------------------------------------------|----------------------------------------------------------------------------|--------------------------------------------------------------------------------|---------------------------------------------------------------------------------|
| <b>Einsatzbezirks-<br/>führer :</b><br><b>BOI<br/>Gottfried<br/>Kreuzberg</b>                  | <b>Einsatzbezirks-<br/>führer :</b><br><b>StBI<br/>Wolfgang<br/>Breuer</b> | <b>Einsatzbezirks-<br/>führer :</b><br><b>BI<br/>Helmut Ost</b>                | <b>Einsatzbezirks-<br/>führer :</b><br><b>BOI<br/>Hans-Herbert<br/>Kübbeler</b> |
| <b>Löschgruppe:</b><br><br>Hersel<br>Widdig<br>ggf. Ergänzung<br>durch<br>Roisdorf<br>Bornheim | <b>Löschgruppe:</b><br><br>Roisdorf<br>Bornheim<br><br>Brenig              | <b>Löschgruppe:</b><br><br>Dersdorf<br>Waldorf<br><br>Hemmerich<br><br>Rösberg | <b>Löschgruppe:</b><br><br>Merten<br>Walberberg<br><br>Sechtem                  |

## **6.2. Alarmierung**

### ***Notruf 112***

Die Feuer- und Rettungsleitstelle des Rhein-Sieg-Kreises in Siegburg nimmt die Notrufe 112 entgegen. Von dort aus werden dann die Einheiten der FF über Sirenen (laute Alarmierung) und/oder Funkmeldeempfänger (stille Alarmierung) alarmiert.

### ***Brandmeldeanlagen***

19 besonders gefährdete Objekte wie größere Betriebe, Schulen, Altenheime und Krankenhäuser etc. sind durch Brandmeldeanlagen zur Feuer- und Rettungsleitstelle in Siegburg aufgeschaltet, um eine schnellere Eintreffzeit und Hilfeleistung zu gewährleisten. Diese Brandmeldeanlagen sind der Anlage/Seite 99 zu entnehmen.

### ***Meldeempfänger und Sirenenanlagen***

Die Notrufe für alle Telefonnetze in Bornheim werden bei der Rettungsleitstelle des Rhein-Sieg-Kreises in Siegburg entgegengenommen (Ausnahme Walberberg ‚Coloniaweg‘ und Stadtteil Widdig, Feuer- und Rettungsleitstelle Rhein-Erft-Kreises). Die Alarmierung der Einsatzkräfte erfolgt durch die Disponenten der Feuer- und Rettungsleitstelle nach den Vorgaben der Alarm- und Ausrückeordnung. Als Alarmierungssysteme sind Funkmeldeempfänger für die individuelle Alarmierung der Einsatzkräfte sowie Sirenenanlagen für eine flächendeckende Alarmierung bereitzuhalten. Durch die digitale Alarmierung kann über das Display gezielte Information (Einsatzart/-ort) an die angeforderten Einsatzkräfte weitergeleitet werden. Außerdem besteht die Möglichkeit, gezielt Einsatzkräfte, z.B. Führungspersonen, Einsatzkräfte mit Sonderausbildung, zu alarmieren.

Die Alarmierung erfolgt durch 202 Funkmeldeempfänger sowie 29 Sirenen.

### ***Warnung der Bevölkerung***

Mit dem vorhandenen Sirenensystem kann die Bevölkerung über evtl. Schadenslagen (z.B. bei Großbränden, Störfällen in Chemiebetrieben innerhalb oder außerhalb des Stadtgebietes) gewarnt werden.

Durch das Sirenensignal 1 Minute Heulton auf- und abscwellend wird die Bevölkerung aufgefordert, Fenster und Türen zu schließen, ein Radiogerät (WDR 2) einzuschalten und auf Lautsprecherdurchsagen der Feuerwehr oder Polizei zu achten.

### ***Funkgeräte***

Alle Einsatzfahrzeuge sind mit einem Funkgerät ausgestattet, so dass die Kommunikation zur Feuer- und Rettungsleitstelle sowie zu anderen Einsatzfahrzeugen oder anderen Stellen (z.B. Funkzentralen im Feuerwehrgerätehaus Bornheim oder Rathaus) jederzeit gewährleistet ist. Die Umrüstung auf Digitalfunk ist in 2013 erfolgt. Für Führungskräfte stehen Handfunkgeräte zur Verfügung.

### ***Alarm- und Ausrückeordnung (AAO)***

Die Alarm- und Ausrückeordnung bestimmt Anzahl, Art und Reihenfolge der Einheiten, die auf ein Alarmierungsstichwort zu alarmieren und zu einer gemeldeten Einsatzstelle zu entsenden sind. Sie wird vom Wehrführer erstellt und regelmäßig aktualisiert.

Liste über die Alarmierungsstichworte der Alarm- und Ausrückeordnung der Freiwilligen Feuerwehr der Stadt Bornheim siehe Anlagen/Seiten 113-125.

## **6.3. Personal**

Um die im Schutzziel festgelegte Leistung stetig erbringen zu können, ist eine umfangreiche Personalplanung nötig. Dabei gilt es, den Personalbedarf dem taktischen Bedarf im Einzelfall anzupassen. Im Konzept zur Weiterentwicklung der Freiwilligen Feuerwehr Bornheim wurden hierzu im Themenbereich „Personal“ umfangreiche Maßnahmen zur Personalgewinnung, Ausbildung und Fortbildung dargestellt. (siehe Anlagen/ Seiten 100-112) Eine besondere Herausforderung stellt bei der Gewinnung von aktiven Kräften die Tagesverfügbarkeit der Einsatzkräfte dar. Hierauf wird insbesondere bei der Gewinnung von Quereinsteigern und

städtischem Personal ein besonderes Augenmerk gelegt. Durch Maßnahmen in der Personalgewinnung der Stadt Bornheim konnte die Tagesverfügbarkeit in 2013 bereits verbessert werden

Im Konzept zur Weiterentwicklung der Freiwilligen Feuerwehr Bornheim wurde der Bedarf für einen zweiten Gerätwart / eine zweite Gerätewartin ermittelt. Die Einstellung ist für das 2014 geplant und wird zusätzlich die Tagesverfügbarkeit erhöhen.

### 6.3.1. Ausrückebereiche und Personalstärke

Die zu besetzenden Positionen ergeben sich aus dem vorhandenen bzw. - notwendigen technischen Material. Die in der ersten Hilfsfrist angegeben 9 Funktionen für die erste Menschenrettung setzen sich wie unter Punkt 5.2 aufgeführt zusammen.

In jedem Feuerwehrstandort sollte normalerweise ausreichend Personal für die 9 Funktionen zur Verfügung stehen. Wegen personeller Ausfälle (Erkrankung, Verhinderung, Ortsabwesenheit) ist in der Regel eine Personalreserve von **200% (pro Löschgruppe)** zu bilden. Hierbei handelt es sich um eine theoretische Zahl, die nicht immer realisiert werden kann.

Nach Auswertung der Verfügbarkeit wird durch Alarmierung anderer Löschgruppen die erforderliche Personalstärke erreicht. Bei der derzeitigen Gesamtpersonalstärke von 354 (aktive Feuerwehrangehörige, Stand 12/2012) wird durch diese Maßnahmen die erforderliche Anzahl der Einsatzkräfte immer erreicht.

Diagramm und Tabelle Löschgruppenstärke siehe Anlagen/Seiten 57-58.

### 6.3.2 Nachwuchsförderung

Das FSHG legt im § 9 Absatz 3 ausdrücklich fest, dass die Gemeinden in der Freiwilligen Feuerwehr die Bildung einer Jugendfeuerwehr fördern soll. Der Fortbestand der Freiwilligen Feuerwehr ist durch gezielte Nachwuchsförderung, Werbung von Jugendlichen im Alter zwischen 10 und 18 Jahren sowie durch Motivation der Angehörigen der Jugendfeuerwehr zu sichern.

Neben der feuerwehrtechnischen Ausbildung der Jugendfeuerwehr (z.B. Übungen, Teilnahme an Wettkämpfen) sind auch jugendpflegerische Betreuungsmaßnahmen gefordert (z.B. Sport, allgemeine Jugendarbeit).

Dieser Aufgabenstellung nimmt sich die Freiwillige Feuerwehr Bornheim in besonderem Maße an. Sie hat derzeit 12 Jugendgruppen mit 104 Angehörigen.

In diesem Jahr wurde ein Arbeitskreis zur Nachwuchsförderung aus dem Bereich der Mitglieder der Jugendfeuerwehr und der aktiven Feuerwehr eingerichtet. Derzeit wird über eine Flyer-Aktion und über die Mitwirkung bei diversen schulischen Veranstaltungen neue Mitglieder für die aktive Feuerwehr und die Jugendfeuerwehr geworben. In 2013 wurden bereits 13 neue Mitglieder in die aktive Wehr teils aus der Jugendfeuerwehr übernommen oder als Quereinsteiger aufgenommen.

### 6.3.3 Ausbildungsstand

Der Ausbildungsstand der Feuerwehrangehörigen entspricht den Anforderungen einer leistungsfähigen Feuerwehr. Durch die Möglichkeit der Aus- und Fortbildung auf Orts- und Kreisebene haben die interessierten Feuerwehrangehörigen die Gelegenheit, ihre Kenntnisse im Rahmen der zurzeit begrenzt zur Verfügung stehenden Lehrgangsangebote zu erweitern und ggf. zu Führungskräften aufzusteigen.

Angehörige der Feuerwehr erhalten die Gelegenheit, den Führerschein der Klasse C (ggf. E) zu erwerben, wenn sie für den Einsatz als Fahrer zukünftig eingesetzt werden sollen. Außerdem werden die Kosten der medizinischen und augenärztlichen Pflichtuntersuchung für Führerscheininhaber durch die Stadt als Träger des Feuereschutzes gezahlt, sofern die Fahrerlaubnis ausschließlich für die Verwendung bei der Feuerwehr benötigt wird.

Spezifische Lehrgänge z.B. für Sonderfahrzeuge und Spezialgeräte (z.B. Drehleiter, Rüstwagen, Atemschutz) werden genutzt um optimal ausgebildete Feuerwehrangehörige einsetzen zu können. Beispiele sind hierfür die Drehleiter-Maschinisten in der Löschgruppe Bornheim.

Mit dem vorhandenen Ausbildungsstand können die bestehenden Gefahren in der Stadt Bornheim bewältigt werden. Der genaue Ausbildungsstand der Freiwillige Feuerwehr Bornheim ist in den Anlagen/Seite 49 ersichtlich.

Grundlage der Ausbildungsplanung ist die ausreichende Verfügbarkeit an für die einzelnen Erfordernisse ausgebildeten aktiven Einsatzkräfte. Hieraus wird der Bedarf für zukünftige Ausbildungsmaßnahmen ermittelt. (Anlage Seite 49 „Ausbildungsstand“)

## **6.4. Materielle Ausrüstung**

### **6.4.1. Gebäude**

Den jeweiligen Löschgruppen werden von der Stadt Feuerwehrgerätehäuser für die Unterstellung der Fahrzeuge, die Unterbringung der feuerwehr- technischen Ausrüstung sowie für Schulungszwecke zur Verfügung gestellt.

Aufgrund der Finanzsituation der Stadt und der dezimierten Landesförderung sind in der Vergangenheit verschiedene Feuerwehrgerätehäuser mit erheblicher Eigenleistung der Feuerwehrleute oder gänzlich ohne finanzielle Beteiligung der Stadt erweitert bzw. um- oder ausgebaut worden. Hierbei handelte es sich um nicht zwingend erforderliche Maßnahmen im Bereich der Gebäudeunterhaltung, sondern um zusätzliche Maßnahmen, zu denen die Stadt als Eigentümerin der Gebäude aus Verkehrssicherungsgründen nicht verpflichtet war. Das Engagement der Löschgruppen bei diesen Eigenleistungen ist ausdrücklich zu würdigen.

Die Ausstattung der einzelnen Feuerwehrgerätehäuser ist schwerpunktmäßig entsprechend der Stand- und Einsatzortfunktion auf die Aufgabenstellung und Einsatzfähigkeit der jeweiligen Löschgruppe abgestimmt.

In den beigegeführten Detailblättern (Anlagen/Seite 59-96) sind der derzeitige bauliche Zustand sowie die Funktionalität des jeweiligen Feuerwehrgerätehauses beschrieben und bewertet sowie die dringend erforderlichen Erhaltungs-, Sanierungs- und Unterhaltungsmaßnahmen aufgeführt.

Die derzeitigen Standorte der Gerätehäuser sind unter der Berücksichtigung der Erreichbarkeit im Bornheimer Stadtgebiet und den jeweiligen Ortschaften zentral gelegen.

Im Hinblick auf das Feuerwehrgerätehaus Bornheim und die Frage einer Verlagerung der Löschgruppe Bornheim an einen anderen Standort wurde eine Arbeitsgruppe eingerichtet. Sie trägt die für eine Entscheidung notwendigen Daten zusammen und bedient sich hierfür im Einzelfall auch externer Gutachter. Die Standortfrage wird vor dem Hintergrund der Gebäudesubstanz des derzeitigen Gerätehauses der Löschgruppe Bornheim sowie der zu erreichenden Einsatzzeiten betrachtet.

### **6.4.2. Fahrzeuge**

Die Grundmuster notwendiger Feuerwehrfahrzeuge orientieren sich an einschlägigen DIN-Normen. Hierdurch wird eine weitgehende Vereinheitlichung der für den Transport des Personals und des technischen Gerätes vorgesehenen Fahrzeuge sichergestellt.

Der Bedarf an Fahrzeugen richtet sich nach dem ermittelten Gefahrenpotenzial. Die Funktionsfähigkeit der Einsatzfahrzeuge hat zur Erfüllung der Aufgaben absolute Priorität. Aus diesem Grunde sind eine regelmäßige Pflege und die technische Instandhaltung erforderlich.

Im Fahrzeugkonzept (Anlage/Seite 53-54) wird die Planung von Ersatz- und Neubeschaffungen dargestellt. Die Einstellung eines zweiten Gerätewartes / einer zweiten Gerätewartin im Jahr 2014 bedingt die Notwendigkeit eines für die Erledigung der Aufgaben erforderlichen PKW-Kombi. Dieser wurde im Fahrzeugkonzept bereits berücksichtigt.

Der Fahrzeugbestand der einzelnen Löschgruppen ist den Anlagen/Seite 52 zu entnehmen. Bei Neubeschaffungen wird von einer Nutzungsdauer von 25 Jahren ausgegangen, wobei nach Ablauf der Nutzungsdauer im jeweiligen Einzelfall unter Berücksichtigung wirtschaftlicher Gesichtspunkte geprüft wird, ob ein Ersatz oder werterhaltende Maßnahmen sinnvoll sind.

Die Freiwillige Feuerwehr der Stadt Bornheim ist mit folgenden Fahrzeugtypen ausgerüstet:

***Drehleiter mit Korb (DLA K 23/12)***

Feuerwehrfahrzeug mit maschinell betriebenem Hubrettungssatz, d.h. einer vom Fahrzeugmotor hydraulisch betriebenen dreh- und ausfahrbaren Leiter. Am Ende dieser Leiter ist ein Korb befestigt, der bis zu drei Personen aufnehmen kann.

***Kommandowagen (KdoW)***

Fahrzeug der Einsatzleitung mit Informations- und Kommunikationsmitteln. Typisierung nach Fahrzeugart und -größe:

Funkkommandowagen = Führungsfahrzeuge für Einsatzleiter.

***Gerätewagen Messtechnik (GW-Mess)***

Fahrzeug mit Ausstattung zur Gefahrstoffmessung.

Ausstattung : Diverse Messgeräte, Chemikalienvollschutzanzüge, Einsatzliteratur, Lautsprechanlage

***Löschgruppenfahrzeug (LF)***

Fahrzeug mit feuerwehrtechnischer Beladung, ggf. mit einem Wasservorrat. Besatzung mit einer Gruppe (1:8). Ausstattung mit fest eingebauter Feuerlöschkreiselpumpe (FP) und/oder eingeschobener Tragkraftspritze (TS). Einsatz primär zur Brandbekämpfung. Kann aber auch zu einfachen Technischen Hilfeleistungen herangezogen werden. Mitgeführte tragbare Leitern ermöglichen die Rettung von Menschenleben aus Gebäuden bis zur mittleren Höhe. Typisierung nach Pumpenleistung und Menge des Wasservorrats z.B.:

LF 8/6 = FP+TS Leistung 800 l/min bei 8 bar, 600 l Löschwassertank.

Die Ausrüstung dieses Löschfahrzeugs ist für die Bekämpfung von Bränden ausgelegt und umfasst eine vierteilige Steckleiter sowie eine Schnellangriffseinrichtung.

LF 10/6 = FP bei 10 bar Druck 1.000 l/min Pumpenleistung+ 600 l  
Löschwassertank, TS auf Wunsch.

Das Löschfahrzeug ist mit der Ausrüstung zur Brandbekämpfung und Menschenrettung ausgestattet.

LF 20/16 = FP bei 10 bar Druck 2.000 l/min Pumpenleistung+ 1.600 l  
Löschwassertank.

Zur Beladung dieses Fahrzeugs gehört eine vierteilige Steckleiter, eine dreiteilige Schiebleiter, eine Klappleiter, eine Motorsäge, ein Belüftungsgerät, Schaum-/Wasserwerfer und Seilwinden bzw. Absturzsicherungsausrüstung.

***Mannschaftstransportfahrzeug (MTF)***

Fahrzeug zur Beförderung von Mannschaften und ihrer persönlichen Ausrüstung, z.B. Kleinbus mit bis zu 9 Sitzplätzen.

***Rettungsboot (RTB)***

Kleinboot (Schlauchboot) zur Rettung oder zum Transport von Personen. Die Besatzung umfasst 4 Personen.

**Rüstwagen (RW)**

Fahrzeug mit Allradantrieb und feuerwehrtechnischer Beladung für Technische Hilfeleistung.

Ausstattung: Fest eingebaute, vom Fahrzeugmotor angetriebene Zugvorrichtung; fest eingebauter Stromerzeuger, Lichtmast und Seilwinde.

Die Fahrzeuge sind typisiert mit

RW 1 = Lkw 7,5 - 9 t,

RW 2 = Lkw 9 t

**Tanklöschfahrzeug (TLF 16/25)**

Fahrzeug mit großem Wasservorrat und feuerwehrtechnischer Beladung für die Brandbekämpfung. Besatzung mit einer Staffel (1:5). Typisierung nach Leistung der Feuerlöschkreiselpumpe (FP l/min) und der Menge des Wasservorrats (Tankinhalt), z.B. TLF 16/25 = FP 1.600 l/min + 2.500 l Tankinhalt

**Tragkraftspritzenfahrzeug (TSF / TSF-W)**

Fahrzeug mit Tragkraftspritze (TS) und feuerwehrtechnischer Beladung. Besatzung mit einer Staffel (1:5). Vorrangig zur Einleitung eines Erstangriffs bei der Brandbekämpfung.

Das TSF-W verfügt zusätzlich über einen Tank mit einem Wasservorrat von 500 Litern, der unmittelbar mit der Tragkraftspritze verbunden ist.

Ausstattung mit sog. Schnellangriffseinrichtung. Diese besteht aus einem formstabilen Druckschlauch auf einer Haspel mit angekuppeltem Strahlrohr, der die Abgabe von Löschwasser auch bei nur teilweise ausgelegtem Schlauch ermöglicht. Dadurch kann der Aufbau einer Schlauchleitung entfallen und unmittelbar mit der Brandbekämpfung begonnen werden.

**Dekontaminationsfahrzeug (Dekon P)**

Lastkraftwagen mit Allradantrieb und einem Pritschenaufbau mit angebaute Ladebühne mit der Möglichkeit, zusätzlich bei der Feuerwehr vorhandenes Material für den Schadensfall mit gefährlichen Stoffen und Gütern in Containersystemen aufzunehmen. Fahrzeug mit Beladung zur Dekontamination von Personen und somit als Ergänzung zur Gefahrstoffausrüstung. Besatzung mit einer Staffel (1:5).

**Einsatzleitwagen 1 (ELW 1)**

Beim ELW 1 nach DIN 14 507 handelt es sich um ein Einsatzleitfahrzeug, welches mit Kommunikationsmitteln und anderen Ausrüstungen zur Führung taktischer Einheiten ausgestattet ist. Vorüberwiegend verwendet man dieses Fahrzeug für die Einsatzleitung zur Anfahrt, sowie der Erkundung von Einsatzstellen. Besatzung mit einer Staffel von (1:2). Geplant für 2014.

**Gerätewagen-Logistik**

Dieser Wagen ist ein Allradfahrzeug mit Pritschenaufbau und Ladebühne. Er enthält einen Rettungssatz, Beleuchtungssatz, sowie 2000 m Schlauch und Wasserschadenbeladung. Besatzung mit einem Trupp von (1:2).

**Mit der derzeitigen Anzahl und Typen von Löschgruppenfahrzeugen können die ermittelten Gefahren im Stadtgebiet Bornheim abgedeckt werden.**

### 6.4.3 Kommunikation

Die Erledigung der anfallenden Aufgaben der Freiwilligen Feuerwehr setzt einen umfangreichen Informationsfluss voraus. Zur Kommunikation zwischen der Feuer- und Rettungsleitstelle und den Fahrzeugen untereinander gehört heute ein Sprechfunkgerät im 4-Meter-Bereich zur Standardausrüstung. Im Gerätehaus Bornheim (Funkzentrale) sind ein 4 Meter Funkgerät, Telefone, ein Faxgerät und Internetanschluss vorhanden, um bei größeren Einsätzen den Einsatz zentral zu koordinieren. Des Weiteren ist im Rathaus, Zimmer 252, eine Funkstation vorhanden.

Die Rufnamen für alle Funkgeräte sind festgelegt.

Zusätzlich benötigen die einzelnen Einheiten für die ausreichende Kommunikation während der Einsätze Funkgeräte im 2 Meter-Bereich. Jede Feuerweereinheit ist mit mindestens 5 Handsprechfunkgeräten ausgerüstet.

Die Kommunikation wurde im Jahr 2013 bei der Freiwilligen Feuerwehr Bornheim durch die Einführung von Digitalfunkgeräten weiter verbessert:

Derzeit sind 3 digitale Handsprechfunkgeräte für die einzelnen Einsatzbezirksführer beschafft und zur Verfügung gestellt worden.

Für die einzelnen Feuerwehrfahrzeuge der Löschgruppen wurden digitale Funkgeräte beschafft. Der Einbau der Geräte beginnt nach den Sommerferien im September 2013.

Für den Einsatzstellenfunk werden weiterhin 2m-Band Handfunkgeräte verwendet.

### 6.4.4 Sachliche Ausstattung

Sämtliche aktiven Einsatzkräfte sind für die Einsatzfälle mit Standardschutzkleidung neuester Art nach den geltenden technischen Regelwerken ausgestattet. Außerdem wird die Schutzkleidung feuerwehrintern gewaschen und gewartet. Atemschutzgeräteträger verfügen zusätzlich über eine spezielle Überbekleidung (Schutzjacke und -hose).

Der Gerätebedarf 2013-2018 ist den Anlagen/Seite 55 zu entnehmen.

### 6.4.5. Gefährliche Stoffe und Güter

Bei Einsätzen im Zusammenhang mit gefährlichen Stoffen und Gütern sind besondere Vorsichtsmaßnahmen zu ergreifen. Chemikalienschutzanzüge (CSA), Messgeräte und andere besondere Spezialgeräte (Gerätewagen Gefahrgut) sind vorhanden und müssen auf dem neuesten Stand der Technik gehalten werden.

## 7 Vorbeugender Brandschutz

Als wesentliches Sicherheitselement weist das FSHG dem vorbeugenden Brandschutz eine besondere Bedeutung zu. Als Pflichtaufgabe hat die Stadt Bornheim:

- die Brandschau durchzuführen
- Brandsicherheitswachen zu stellen, sofern der Veranstalter dazu nicht in der Lage ist, und
- Brandschutzerziehung/-aufklärung zu vermitteln.

Außerdem werden die Einsatzpläne erstellt und fortgeschrieben. Die Feuerwehrpläne werden vom Errichter einer Anlage oder dem Betreiber zur Verfügung gestellt.

### **7.1. Durchführung der Brandschau**

In Gebäuden und Einrichtungen, die in erhöhtem Maße brand- oder explosionsgefährdet sind oder in denen bei Ausbruch eines Brandes oder bei einer Explosion eine große Anzahl von Personen oder erhebliche Sachwerte gefährdet sind, ist je nach Gefährdungsgrad in Zeitabständen von längstens 3-5 Jahren eine Brandschau durchzuführen.

In der Stadt Bornheim sind zurzeit insgesamt ca. 151 Objekte im Rahmen der Brandschau regelmäßig zu überprüfen, dies wird durch den Brandschutztechniker gewährleistet.

Die Liste der brandschaupflichtigen Objekte ist der Anlage/Seite 97-98 zu entnehmen.

### **7.2. Gestellung von Brandsicherheitswachen**

Für Veranstaltungen, bei denen eine erhöhte Brandgefahr besteht oder in denen bei Ausbruch eines Brandes eine große Anzahl von Personen gefährdet ist, sind nach den Vorgaben des FSHG und der Sonderbauverordnung Brandsicherheitswachen anzuordnen. Ist der Veranstalter nicht in der Lage, eine den Anforderungen genügende Brandsicherheitswache zu stellen, wird diese Aufgabe von der Freiwilligen Feuerwehr übernommen.

In der Wahrnehmung dieser Aufgabe werden alle aktiven Feuerwehrangehörigen der Einsatzbezirke und Löschgruppen eingebunden. Der Wehrführer legt mit dem betroffenen Einsatzbezirks/- Löschgruppenführer das notwendige Personal und die Fahrzeuge fest. Jede/r Einsatzbezirk/Löschgruppe der Freiwilligen Feuerwehr Bornheim ist aufgrund des Personals und der Ausrüstung in der Lage, diese Aufgabe ordnungsgemäß zu erfüllen.

### **7.3. Brandschutzerziehung/-aufklärung**

Die Brandschutzerziehung richtet sich insbesondere an Kinder in den Kindergärten und in den Grundschulen. Die Brandschutzaufklärung ist dagegen für Schüler in weiterführenden Schulen und für Erwachsene, insbesondere in sozialen Einrichtungen, bestimmt.

Das FSHG legt neben der Brandschutzerziehung und der Brandschutzaufklärung besonderen Wert auf die Information der Bürger über die Möglichkeit der Selbsthilfe.

Das Ausmaß eines Gesamtschadens hängt sehr oft vom Umfang der Schadensabwehr und der Schadensbegrenzungsmaßnahmen in der Anfangsphase eines entsprechenden Ereignisses ab. Daher soll es Ziel sein, die Bereitschaft der Bürgerinnen und Bürger zur Selbsthilfe zu fördern. Bei der Selbsthilfe darf die Grenze zur Selbstgefährdung jedoch nicht überschritten werden; möglich sind aber schnell ergreifbare, einfache Maßnahmen. Hier gilt es, weiterhin entsprechende Informationen an alle Bürgerinnen und Bürger weiterzugeben.

Auch in Zukunft sollen die Aufgaben „Brandschutzerziehung, Brandschutzaufklärung“ und die „Information über Selbsthilfemöglichkeiten“ durch die Mitglieder der Freiwilligen Feuerwehr Bornheim erfolgen.

#### **7.4. Feuerwehreinsatzpläne nach DIN 14 095 Teil 1**

Die Betreiber brandmeldeanlagenpflichtiger Objekte haben unter der Beteiligung der Feuerwehr gemäß § 22 Absatz 1 FSHG Pläne für den Einsatz (Feuerwehreinsatzpläne) zu erstellen und laufend fortzuschreiben. Diese enthalten Angaben z. B. über

- Versorgungsleitungen für Strom, Gas und Wasser,
- Wasserentnahmestellen
- Lagerstellen für besonders gefährdende Stoffe,
- Zufahrts- und Rettungswege

Dies gilt nur für Objekte, die im Rahmen der Baugenehmigung das Betreiben einer Brandmeldeanlage zur Auflage erhalten haben. Hierbei sind die Betreiber verpflichtet, maßgebliche Änderungen im Objekt der Feuerwehr mitzuteilen und die entsprechenden Einsatzpläne mit der Feuerwehr zu überarbeiten. Es liegen die Feuerwehreinsatzpläne für alle brandmeldeanlagenpflichtigen Objekte vor.

Die Liste der Brandmeldeanlagen, die über die Leitstelle des Rhein-Sieg-Kreises aufgeschaltet sind, ist der Anlage/Seite 99 zu entnehmen.

## 8 Finanzausstattung

### 8.1 Haushalt 2009 - 2013

Im Haushalt 2010 –beschlossen am 08.07.2010- sind bis zum Planjahr 2013 zur Erfüllung der gesetzlichen Pflichtaufgabe und zur Sicherstellung des Brandschutzes für den Bereich „Feuer- und Bevölkerungsschutzschutz“ unter Berücksichtigung der erkennbaren und in diesem Brandschutzbedarfsplan aufgeführten unabwiesbaren Unterhaltungs- und Investitionsmaßnahmen folgende Finanzmittel erforderlich und ausgewiesen :

| <b>Produkt 1.02.07.01</b>             |                |                         |                 |                |                |
|---------------------------------------|----------------|-------------------------|-----------------|----------------|----------------|
|                                       |                |                         |                 |                |                |
|                                       | Ist            | Ist                     | Ist             | Ansatz         | Ansatz         |
|                                       | <b>2009</b>    | <b>2010</b>             | <b>2011</b>     | <b>2012</b>    | <b>2013</b>    |
|                                       |                |                         |                 |                |                |
| ordentliche Erträge                   | - 116.181,26   | - 192.348,42            | - 176.323,95    | - 141.578,00   | - 142.925,00   |
| ordentliche Aufwendungen              | 391.954,10     | 461.728,60              | 472.497,65      | 543.279,00     | 482.539,00     |
| Ergebnis lfd.<br>Verwaltungstätigkeit | 275.773        | 269.380                 | 296.174         | 401.701        | 339.614        |
|                                       |                |                         |                 |                |                |
| interne Leistungen                    | 169.230,67     | 181.482,68              | 237.326,01      | 237.776,39     | 250.047,73     |
|                                       |                |                         |                 |                |                |
| <b>Jahresergebnis</b>                 | <b>445.004</b> | <b>450.863</b>          | <b>533.500</b>  | <b>639.477</b> | <b>589.662</b> |
|                                       |                |                         |                 |                |                |
| investive Einzahlungen                | - 96.495,12    | 662.414,65 <sup>1</sup> | - 96.586,04     | - 97.500,00    | - 99.500,00    |
| davon<br>Feuerschutzpauschale         | - 90.195,12    | - 90.414,65             | - 90.643,04     | - 90.000,00    | - 90.000,00    |
|                                       |                |                         |                 |                |                |
| investive Auszahlungen                | 250.437,54     | 828.124,16              | 58.969,14       | 314.300,00     | 320.600,00     |
|                                       |                |                         |                 |                |                |
| <b>Saldo Investitionen</b>            | <b>153.942</b> | <b>165.710</b>          | <b>- 37.617</b> | <b>216.800</b> | <b>221.100</b> |
|                                       |                |                         |                 |                |                |
| Feuerschutzpauschale aus<br>Vorjahren | 0              | 0                       | 0               | 0              | 0              |
| <b>Kreditbedarf</b>                   | <b>153.942</b> | <b>165.710</b>          | <b>- 37.617</b> | <b>216.800</b> | <b>221.100</b> |

Die Erträge ergeben sich aus der Zuweisung der Feuerschutzpauschale des Landes NRW, einem freiwilligen Zuschuss des Versicherers zur Beschaffung von Ausrüstung, den Einnahmen aus der Veräußerung der auszumusternden Feuerwehrfahrzeuge sowie aus Einnahmen von Brandschauen, Brandsicherheitswachen und kostenpflichtiger Einsätze.

Unter den ordentlichen Aufwendungen sind alle Sachkosten der laufenden Verwaltung und Unterhaltung aller Sachgüter der Feuerwehr sowie Ausbildungskosten, Versicherungen etc. gefasst.

<sup>1</sup> Im Jahr 2010 wurde aus Mitteln des Konjunkturpaketes II das Hubrettungsfahrzeug (Drehleiter) beschafft.

### **8.2. Kostenrechnung**

Anschaftungs-, Investitions- und Unterhaltungsmaßnahmen erfolgen im Rahmen des unabdingbar notwendigen Bedarfs und unter dem Aspekt der Wirtschaftlichkeit und technischen Entwicklung.

Das FSHG widmet den Kosten der Feuerwehr einen besonderen Abschnitt (IX. Abschnitt: Kosten) und regelt in den §§ 40 und 41 die Kostentragungs- und Kostenersatzpflicht.

Für den Bereich Feuerschutz wird seit 1993 eine Kostenrechnung geführt, der auch das bewertete Anlagevermögen zugrunde liegt. Die jährlichen Betriebsabrechnungen wiesen bisher die Entwicklung bei den einzelnen Kostenarten, Kostenträger und Kostenstellen aus. Sie diente als Grundlage zur Ermittlung und Kalkulation der Kostenersatzansprüche und der Entgelte (Satzung über die Gebühren für den Einsatz der Feuerwehr).

### **8.3. Gebühren- /Kostenerstattungs- Satzungen**

Für die Erhebung von Kostenersatz und Entgelten für die Inanspruchnahme der Freiwilligen Feuerwehr sowie für die Leistungen im Rahmen des vorbeugenden Brandschutzes (Brand-schauen, Brandsicherheitswachen) und des Verdienstausfalles hat die Stadt Bornheim eine Satzung über das Feuerschutzwesen in der Stadt Bornheim mit Kostentarif erlassen. Diese basiert auf der unter Punkt 8.2 durch das Controlling erstellten Kostenrechnung.

## **9 Berichtswesen**

Sämtliche Einsatzdaten werden erfasst und von der Wehrführung ausgewertet. Sie waren Grundlage für die in diesem Brandschutzbedarfsplan enthaltenen Angaben zum Erreichungsgrad und dienen darüber hinaus zur Schwachstellenanalyse und zur Optimierung von Einsatzstrategien, um auf vergleichbare künftige Einsatzfälle optimal vorbereitet zu sein.

## **10 Fortschreibung**

Wie bereits im Vorwort erwähnt, verhalten sich die Grundlagen zur Erstellung eines Brandschutzbedarfsplanes dynamisch. Aus diesem Grund ist es notwendig, den Brandschutzbedarfsplan bei wesentlichen rechtlichen oder tatsächlichen Änderungen insgesamt oder in Teilbereichen fortzuschreiben.

## Impressum

Stadt Bornheim, - Der Bürgermeister -,  
Fachbereich Bürgerdienste und Ordnungswesen  
Geschäftsbereich Feuerschutz  
Postfach 11 40, 53308 Bornheim  
Tel. 02222/945-114/112  
Fax. 02222/945-126

### Mitwirkung:

- § Stadtbrandinspektor Hans-Georg Gennrich  
Wehrführer
- § Stadtbrandinspektor Wolfgang Breuer  
stellv. Wehrführer
- § Einsatzbezirksführer
- § Sabine Walter  
Fachbereichsleiterin Bürgerdienste und Ordnungswesen
- § Stadtamtsinspektorinnen Bärbel Becher und Iris Schwarz  
Sachbearbeiterinnen für Feuerschutz

Stand: 2013/2014

# Anlagen

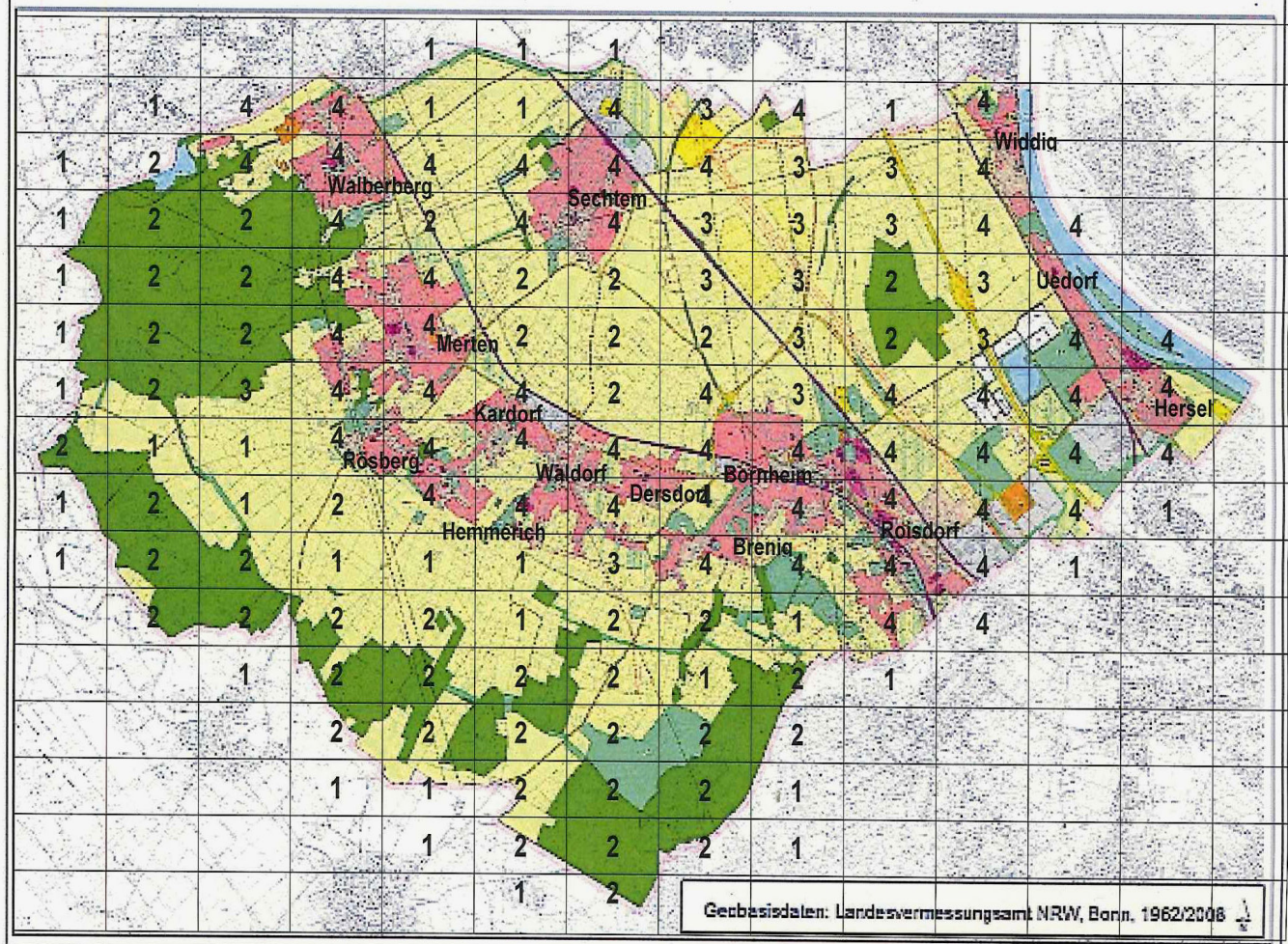
| <b>INHALTSVERZEICHNIS</b>                                                                                                            | <b>Seite</b> |
|--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|--------------|
| Schaubild zur Risikoanalyse                                                                                                          | 37           |
| Anfahrtszeit der Aussiedlerhöfe                                                                                                      | 38           |
| Beispielhafte Darstellung einzelner Anfahrtswege zu Aussiedlerhöfen                                                                  | 39           |
| Fahrstrecken- und Fahrzeitermittlung der einzelnen Löschgruppen                                                                      | 40-46        |
| Ergebnis der Festlegung der Hilfsfrist und tatsächlich getroffenen Einsatzzeiten                                                     | 47-48        |
| Ausbildungsstand der Freiwilligen Feuerwehr der Stadt Bornheim                                                                       | 49           |
| Einsatzstärke der Löschzüge (Diagramm und Tabelle)                                                                                   | 50-51        |
| Fahrzeugbestand 2012                                                                                                                 | 52           |
| Fahrzeugkonzept 2013-2018                                                                                                            | 53-54        |
| Gerätebedarf 2013-2018                                                                                                               | 55           |
| Einsatzstatistik ( Diagramm und Tabelle)                                                                                             | 56           |
| Personalstärke (Diagramm – Soll-/Iststärke 2012; Diagramm – Entwicklung der Personalstärke; Tabelle – Löschgruppenstärken seit 1994) | 57-58        |
| Detailbeschreibungen und Bewertung der Löschgruppen                                                                                  | 59-96        |

**INHALTSVERZEICHNIS****Seite**

---

|                                                                                                    |         |
|----------------------------------------------------------------------------------------------------|---------|
| Liste der brandschaupflichtigen Objekte in der Stadt Bornheim                                      | 97-98   |
| Liste der Brandmeldeanlagen, die über die Leitstelle des Rhein-Sieg-Kreises aufgeschaltet sind     | 99      |
| Zukunftskonzept zur Weiterentwicklung der Freiwilligen Feuerwehr der Stadt Bornheim                | 100-112 |
| Alarmierungstichworte der Alarm- und Ausrückeordnung der Freiwilligen Feuerwehr der Stadt Bornheim | 113-125 |

## Schaubild zur Risikoanalyse



### Risikoklassen (gemittelt)

1 geringes Risiko – 2 normales Risiko – 3 erhöhtes Risiko – 4 hohes Risiko

### Anfahrtzeiten der Aussiedlerhöfe

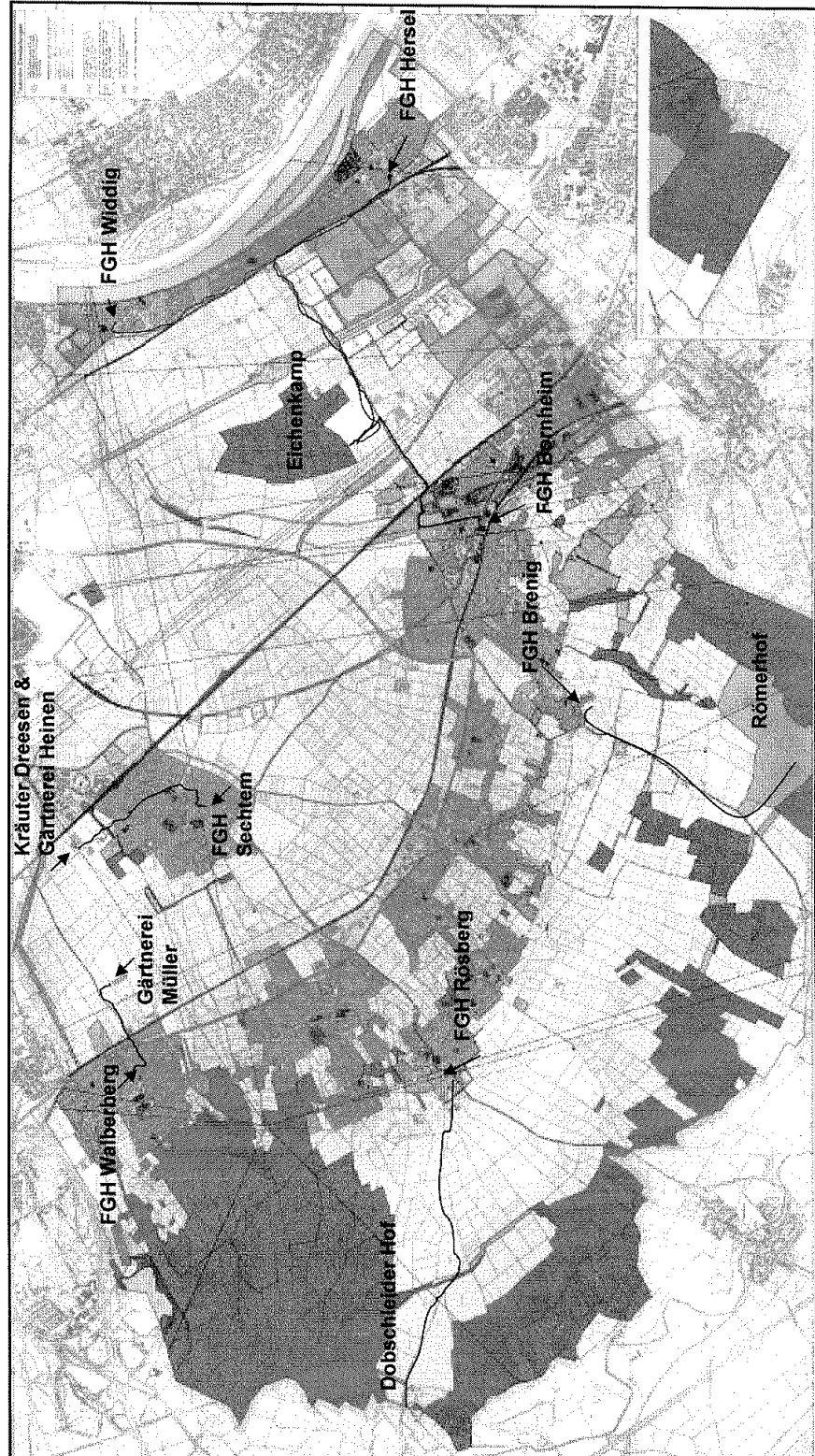
| Stadtteil  | Aussiedlerhöfe                | Fahrstrecke | Anfahrzeit |
|------------|-------------------------------|-------------|------------|
| Brenig     | *Römerhof                     | 2,6 km      | 4:10 min   |
| Rösberg    | *Dobschleider Hof             | 3,5 km      | 5:30 min   |
|            | *Haus Londorf                 | 2,6 km      | 4:30 min   |
|            | *Sonnenhof                    | 3,0 km      | 5:00 min   |
| Sechtem    | *Kräuter Dreesen              | 1,3 km      | 4:00 min   |
|            | *Gartenbau Heinen             | 1,2 km      | 4:00 min   |
|            | *Pferdehof Schmitz            | 1,1 km      | 4:00 min   |
| Widdig     | *Gestüt Aluta                 | 0,85 km     | 3:00 min   |
| Walberberg | *Gartenbau Müller             | 1,5 km      | 4:00 min   |
|            | *Aussiedlerhof Grüsgen        | 1,3 km      | 4:00 min   |
| Bornheim   | *Bauernhof Kuhl               | 2,3 km      | 5:00 min   |
|            | *Gartenbau Sunkel             | 2,4 km      | 5:00 min   |
|            | *Gartenbau Kievernagel        | 2,3 km      | 6:50 min   |
|            | *Gartenbau Gärtner's Pflanzen | 1,8 km      | 4:00 min   |
| Roisdorf   | *Gartenbau Klein              | 1,7 km      | 4:00 min   |
| Dersdorf   | *Aussiedlerhof Schwarz        | 1,2 km      | 4:00 min   |
| Waldorf    | *BioBauer Bursch              | 1,8 km      | 4:00 min   |
| Merten     | *Aussiedlerhof Bräutigam      | 1,3 km      | 3:00 min   |
| Uedorf     | *BioBauer Palm                | 1,8 km      | 3:00 min   |
| Hemmerich  | *Gartenbau Rex                | 0,7 km      | 2:00 min   |

### Beispielhafte Darstellung einzelner Anfahrtswege zu Aussiedlerhöfen

Anhand dieser Karte lässt sich verdeutlichen, wie weit die Entfernung der einzelnen Gerätehäuser zu ausgewählten, besonderen Gebäuden/Gebieten ist.

Der Maßstab auf dieser Karte beträgt 1:10.000.

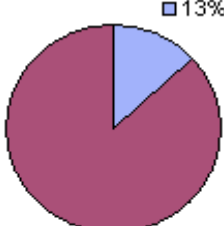
Die Hilfsfrist ist bei einem Brand an einer dieser Stellen kaum einzuhalten.

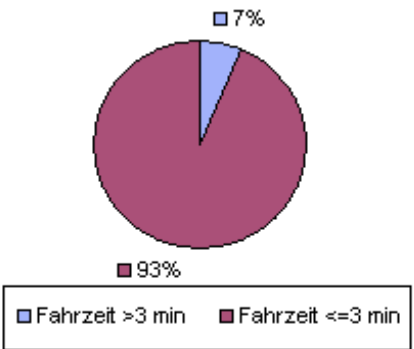


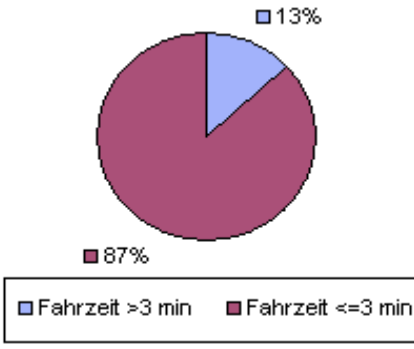
## Fahrstrecken- und Fahrzeitermittlung für die Löschgruppen der freiwilligen Feuerwehr Bornheim

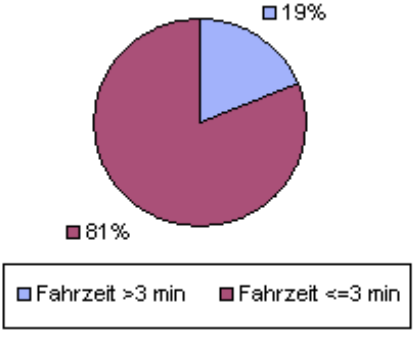
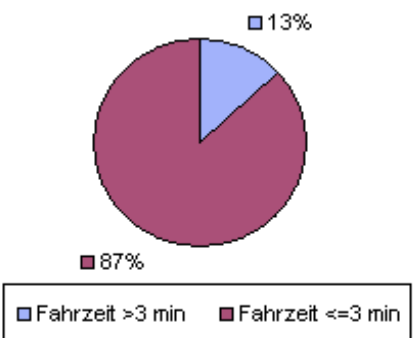
- Ermittlung durch Rechnerprogramme und eigener Prüfung durch praktischer Befahrung der Fahrstrecken –

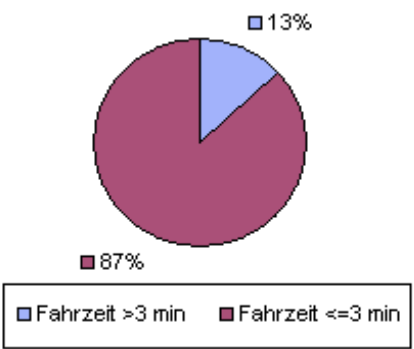
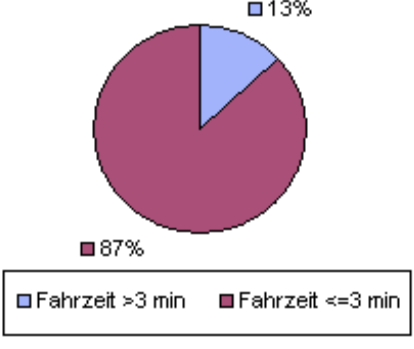
| Löschgruppe :                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                  | Abfahrt:     | Zielort:            | Detail:         | Fahrstrecke : (km) | Fahrzeit: (min) |
|--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|--------------|---------------------|-----------------|--------------------|-----------------|
| <b>Roisdorf</b><br><br><br><div style="display: flex; justify-content: space-around; align-items: center;"> <span>■ 86%</span> </div> <div style="border: 1px solid black; padding: 2px; margin-top: 5px;"> <span style="color: blue;">■</span> Fahrzeit &gt;3 min    <span style="color: red;">■</span> Fahrzeit &lt;=3 min         </div>   | Siegesstr. 2 | Adenauerallee 7     | -               | 1,2                | 3               |
|                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                |              | Mainzer Str. 12     | -               | 1,0                | 2:45            |
|                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                |              | Bonner Str. 100     | -               | 0,65               | 1:45            |
|                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                |              | Friedrichstr. 11    | -               | 0,75               | 2               |
|                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                |              | Güterbahnhofstr. 11 | -               | 0,9                | 3               |
|                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                |              | Koblenzer Str.      | -               | 0,85               | 3               |
|                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                |              | Pützweide 13        | -               | 0,2                | 1               |
|                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                |              | Weyerberg 9         | -               | 0,45               | 1               |
|                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                |              | Oberdorfer Weg 28   | -               | 1,0                | 3               |
|                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                |              | Annastr. 39         | -               | 1,0                | 2               |
|                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                |              | Ehrental 34         | -               | 0,32               | 1:00            |
|                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                |              | Alexander-Bell-Str. | Bauhaus         | 2,2                | 4               |
|                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                |              | Siefenfeldchen 39   | -               | 0,75               | 1:25            |
|                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                |              | Maarpfad            | Gartenbau Klein | 1,7                | 4               |
| <b>Bornheim</b><br><br><br><div style="display: flex; justify-content: space-around; align-items: center;"> <span>■ 87%</span> </div> <div style="border: 1px solid black; padding: 2px; margin-top: 5px;"> <span style="color: blue;">■</span> Fahrzeit &gt;3 min    <span style="color: red;">■</span> Fahrzeit &lt;=3 min         </div> | Königstr. 31 | Donatusstr. 3a      | -               | 0,45               | 1               |
|                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                |              | Kartäuserstr. 51    | -               | 0,7                | 2               |
|                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                |              | Blütenweg 3         | -               | 1,1                | 3               |
|                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                |              | Am Brunnchen 5      | -               | 0,85               | 3               |
|                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                |              | Burgstr. 8          | -               | 0,6                | 2               |
|                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                |              | Hohlenberg 25       | -               | 1,5                | 3               |
|                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                |              | Carnapstr. 1        | -               | 1,0                | 3               |
|                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                |              | Quellenweg 2        | -               | 1,1                | 3               |
|                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                |              | Leo-Koppel-Str. 8   | -               | 1,1                | 3               |
|                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                |              | Waldstr. 2          | -               | 1,2                | 3               |
|                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                |              | Pohlhausenstr. 6    | -               | 0,4                | 1               |
|                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                |              | Königstr. 114       | -               | 0,6                | 2               |
|                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                |              | Am Ühlchen 19       | -               | 1,2                | 3:45            |
|                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                |              | Uedorfer Weg 80     | Kuhl            | 2,3                | 5               |
|                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                |              | Siefenfeldchen 39   | -               | 0,47               | 1:05            |
|                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                |              | Kalkstr. 24         | -               | 0,85               | 3               |

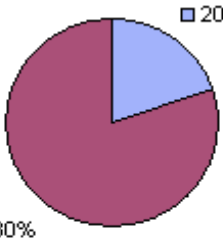
| <b>Brenig</b> Schornsberg 4 <div>  <p>■ 93%<br/>■ 7%</p> <p>■ Fahrzeit &gt;3 min ■ Fahrzeit &lt;=3 min</p> </div>    |          |                      |            |                    |                 |
|-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|----------|----------------------|------------|--------------------|-----------------|
|                                                                                                                                                                                                       |          | Römerhof 1           | -          | 2,6                | 4:10            |
|                                                                                                                                                                                                       |          | Gütchenweg 2         | -          | 1                  | 3               |
|                                                                                                                                                                                                       |          | Bisdorfer Weg 2      | -          | 0,7                | 2               |
|                                                                                                                                                                                                       |          | Klippe 26            | -          | 1,3                | 2               |
|                                                                                                                                                                                                       |          | Ploon 5              | -          | 0,45               | 1               |
|                                                                                                                                                                                                       |          | Am Tonberg 1         | -          | 0,65               | 2               |
|                                                                                                                                                                                                       |          | Küppersgasse 5       | -          | 0,3                | 1               |
|                                                                                                                                                                                                       |          | Schornsberg 25       | -          | 0,19               | 1               |
|                                                                                                                                                                                                       |          | Haasbachstr. 13      | -          | 0,7                | 2               |
|                                                                                                                                                                                                       |          | Bisdorfer Weg 25     | -          | 0,55               | 2               |
|                                                                                                                                                                                                       |          | Mackgasse 2          | -          | 0,5                | 1               |
|                                                                                                                                                                                                       |          | Breite Str. 8        | -          | 0,45               | 1               |
|                                                                                                                                                                                                       |          | Kummenberg 4         | -          | 0,45               | 1               |
|                                                                                                                                                                                                       |          | Hennesenbergstr. 44  | -          | 0,95               | 1               |
|                                                                                                                                                                                                       |          | Zentwinkelsweg 12    | -          | 0,8                | 2               |
| Löschgruppe :                                                                                                                                                                                         | Abfahrt: | Zielort:             | Detail:    | Fahrstrecke : (km) | Fahrzeit: (min) |
| <b>Dersdorf</b> Dürerstr. 48 <div>  <p>■ 87%<br/>■ 13%</p> <p>■ Fahrzeit &gt;3 min ■ Fahrzeit &lt;=3 min</p> </div> |          |                      |            |                    |                 |
|                                                                                                                                                                                                       |          | Neugrabenweg 74      | Schwarz    | 1,2                | 4               |
|                                                                                                                                                                                                       |          | Rubensweg 11         | -          | 0,7                | 2               |
|                                                                                                                                                                                                       |          | Bannweg 19           | -          | 0,16               | 1               |
|                                                                                                                                                                                                       |          | Grünwaldstr. 111     | -          | 0,35               | 1               |
|                                                                                                                                                                                                       |          | Max-Ernst-Weg 8      | -          | 0,51               | 1               |
|                                                                                                                                                                                                       |          | Neugrabenweg 80      | -          | 1,3                | 4               |
|                                                                                                                                                                                                       |          | August-Macke-Str. 42 | -          | 0,8                | 2               |
|                                                                                                                                                                                                       |          | Spitzwegstr. 12      | -          | 0,74               | 1               |
|                                                                                                                                                                                                       |          | Lochnerstr. 9a       | -          | 0,42               | 1:10            |
|                                                                                                                                                                                                       |          | Bannweg 62           | -          | 0,45               | 1:25            |
|                                                                                                                                                                                                       |          | Bisdorfer Weg 25     | -          | 1                  | 2:45            |
|                                                                                                                                                                                                       |          | Gütchenweg 22        | -          | 0,85               | 2:20            |
|                                                                                                                                                                                                       |          | Karnabsweg 6         | -          | 0,35               | 1:15            |
|                                                                                                                                                                                                       |          | Waldorfer Weg 36     | -          | 0,55               | 1:45            |
|                                                                                                                                                                                                       |          | Breniger Str. 8      | -          | 0,75               | 1:50            |
| <b>Waldorf</b> Hostertstr. 5 <div>  <p>■ 93%<br/>■ 7%</p> <p>■ Fahrzeit &gt;3 min ■ Fahrzeit &lt;=3 min</p> </div> |          |                      |            |                    |                 |
|                                                                                                                                                                                                       |          | Weidenpeschweg 31    | Bio Bursch | 1,8                | 4               |
|                                                                                                                                                                                                       |          | Am Wekersgarten 11   | -          | 0,75               | 2               |
|                                                                                                                                                                                                       |          | Brühler Garten 24    | -          | 0,65               | 2               |
|                                                                                                                                                                                                       |          | Dersdorfer Str. 59   | -          | 0,85               | 2               |
|                                                                                                                                                                                                       |          | Feldchenweg 23       | -          | 0,74               | 3               |
|                                                                                                                                                                                                       |          | Hühnermarkt 29       | -          | 0,26               | 1               |
|                                                                                                                                                                                                       |          | Mittelstr. 16        | -          | 0,15               | 1               |
|                                                                                                                                                                                                       |          | Schmiedegasse 16     | -          | 0,65               | 2               |
|                                                                                                                                                                                                       |          | Veilchenweg 31       | -          | 0,85               | 2               |
|                                                                                                                                                                                                       |          | Weidenpeschweg 10    | -          | 1,6                | 4               |
|                                                                                                                                                                                                       |          | Heerweg 212          | -          | 1,2                | 3               |
|                                                                                                                                                                                                       |          | Edelweißstr. 7       | -          | 1,2                | 2               |
|                                                                                                                                                                                                       |          | Husenbergweg 50      | -          | 0,7                | 2               |
|                                                                                                                                                                                                       |          | Schmiedegasse 86     | -          | 0,35               | 1:30            |
|                                                                                                                                                                                                       |          | Dorner Kuhlweg       | -          | 0,95               | 2:20            |

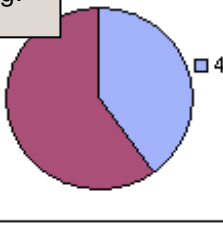
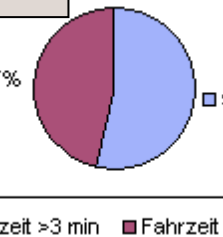
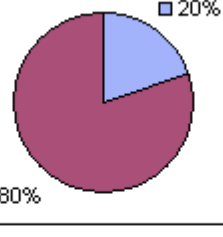
|                                                                                                       |               |                      |         |      |   |
|-------------------------------------------------------------------------------------------------------|---------------|----------------------|---------|------|---|
| <b>Hemmerich</b><br> | Waasemstr. 3a | Ringelpfad 80        | Rex     | 0,7  | 2 |
|                                                                                                       |               | Oelbergstr. 23       | -       | 0,55 | 1 |
|                                                                                                       |               | Zweiggrabenweg 4     | -       | 0,16 | 1 |
|                                                                                                       |               | Am                   |         |      |   |
|                                                                                                       |               | Aegidiushäuschen     | -       | 0,28 | 1 |
|                                                                                                       |               | Heerweg 328          | -       | 0,45 | 1 |
|                                                                                                       |               | Strombergstr. 30a    | -       | 0,35 | 1 |
|                                                                                                       |               | Jennerstr. 69        | -       | 0,14 | 1 |
|                                                                                                       |               | Ginhofer Str. 28     | -       | 0,5  | 1 |
|                                                                                                       |               | Friedbergstr. 7      | -       | 0,55 | 2 |
|                                                                                                       |               | St.-Agatha-Str. 1    | -       | 0,55 | 2 |
|                                                                                                       |               | Altenbergergasse 185 | -       | 0,8  | 2 |
|                                                                                                       |               | Schulstr. 8          | Kardorf | 1    | 2 |
|                                                                                                       |               | Lindenstr. 4         | -       | 1,5  | 3 |
|                                                                                                       |               | St.-Josefs-Weg 8     | -       | 1,4  | 3 |
|                                                                                                       |               | Pappelstr. 2         | -       | 1,6  | 4 |

| Löschgruppe :                                                                                         | Abfahrt:      | Zielort:             | Detail:          | Fahrstrecke : (km) | Fahrzeit: (min) |
|-------------------------------------------------------------------------------------------------------|---------------|----------------------|------------------|--------------------|-----------------|
| <b>Rösberg</b><br> | Weberstr. 17a | Schlossallee         | Schwarz          | 0,95               | 2               |
|                                                                                                       |               | Odenwaldstr. 6       | -                | 0,5                | 1               |
|                                                                                                       |               | Hunsrückstr. 6       | -                | 0,6                | 1               |
|                                                                                                       |               | Bolliggasse 5        | -                | 0,45               | 1               |
|                                                                                                       |               | Hemmergasse 4        | -                | 0,4                | 1               |
|                                                                                                       |               | Markusstr. 13        | -                | 0,22               | 1               |
|                                                                                                       |               | Proffgasse 5         | -                | 0,14               | 1               |
|                                                                                                       |               | Siebengebirgsstr. 8  | -                | 0,4                | 1               |
|                                                                                                       |               | Schwarzwaldstr. 7    | -                | 0,19               | 1               |
|                                                                                                       |               | Taunusstr. 7         | -                | 0,75               | 2               |
|                                                                                                       |               | Eifelstr. 5          | -                | 0,35               | 1               |
|                                                                                                       |               | Dobschleiderhof 1    | Dobschleider Hof | 3,5                | 5:30            |
|                                                                                                       |               | Theisenkreuzweg      | Sonnenhof-       | 3,0                | 5:00            |
|                                                                                                       |               | Theisenkreuzweg      | Markushof        | 1,2                | 2               |
|                                                                                                       |               | Theisenkreuzweg      | Köhl             | 0,70               | 1:30            |
|                                                                                                       |               | (gehört zu Merten: ) | Haus Londorf     | 2,6                | 4:30            |

|                                                                                                                         |  |                              |                |      |      |
|-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|--|------------------------------|----------------|------|------|
| <b>Merten</b><br>Talstr. 30<br>        |  | Haus Londorf                 | -              | 4,0  | 6:30 |
|                                                                                                                         |  | Schubertstr. 12              | -              | 1,7  | 3    |
|                                                                                                                         |  | Schottgasse 28               | -              | 0,7  | 2:15 |
|                                                                                                                         |  | Brahmstr. 9                  | -              | 0,35 | 1    |
|                                                                                                                         |  | Bonn-Brühler-Str. 3          | -              | 1,3  | 3    |
|                                                                                                                         |  | Vinzenzstr. 23               | -              | 0,45 | 1    |
|                                                                                                                         |  | Bachstr. 2                   | -              | 0,35 | 1    |
|                                                                                                                         |  | Straußweg 8                  | -              | 1    | 3    |
|                                                                                                                         |  | Kirchstr. 5                  | -              | 1    | 3    |
|                                                                                                                         |  | Klosterstr. 7                | -              | 0,95 | 3    |
|                                                                                                                         |  | Mozartstr. 3                 | -              | 1,3  | 3    |
|                                                                                                                         |  | Beethovenstr. 10             | -              | 1,4  | 3    |
|                                                                                                                         |  | Händelstr. 45                | Bräutigam      | 1,3  | 3    |
|                                                                                                                         |  | Rüttersweg                   | -              | 2,4  | 5    |
|                                                                                                                         |  | ↳<br>( von Rösberg<br>aus: ) |                | 0,5  | 1:05 |
|                                                                                                                         |  | Schebenstr. 27               |                | 1,9  | 5    |
|                                                                                                                         |  | ↳<br>( von Rösberg<br>aus: ) |                | 1,6  | 3:50 |
|                                                                                                                         |  |                              |                |      |      |
| <b>Walberberg</b><br>Hauptstr. 82<br> |  | An der Bonnstr. 8            | -              | 0,5  | 1    |
|                                                                                                                         |  | Schützenstr. 30              | -              | 0,6  | 2    |
|                                                                                                                         |  | Wingert                      | Jugendakademie | 2,4  | 6    |
|                                                                                                                         |  | Düffelstr. 28                | -              | 1,1  | 2    |
|                                                                                                                         |  | Coloniastr. 48               | -              | 2,2  | 5    |
|                                                                                                                         |  | Annograben 4                 | -              | 0,28 | 1    |
|                                                                                                                         |  | Ballenpfad 5                 | -              | 0,65 | 2    |
|                                                                                                                         |  | Eulerhüttenweg 46            | -              | 1    | 3    |
|                                                                                                                         |  | Hauptstr. 3                  | -              | 0,55 | 1    |
|                                                                                                                         |  | Heinrich-v.-Berge-<br>Weg    | -              | 0,25 | 1    |
|                                                                                                                         |  | Kitzbürger Str. 20           | -              | 0,65 | 2    |
|                                                                                                                         |  | Schallenberg 3               | -              | 0,6  | 2    |
|                                                                                                                         |  | Schwadorfer Kreuz 7          | -              | 0,75 | 2    |
|                                                                                                                         |  | Fronacker 5a                 | -              | 0,35 | 1    |
|                                                                                                                         |  | Rheindorfer Burgweg          | -              | 1,2  | 3    |

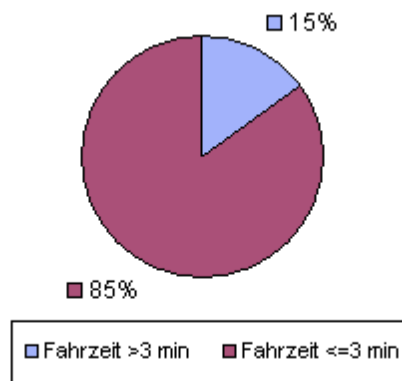
| Löschgruppe :                                                                                        | Abfahrt:           | Zielort:              | Detail:      | Fahrstrecke : (km) | Fahrzeit: (min) |
|------------------------------------------------------------------------------------------------------|--------------------|-----------------------|--------------|--------------------|-----------------|
| <b>Sechtem</b><br>  | Straßburger Str. 4 | Ottostr. 50           | -            | 2,1                | 5               |
|                                                                                                      |                    | Marie-Curie-Str. 32   | -            | 2,7                | 6               |
|                                                                                                      |                    | Gutenbergstr. 12      | -            | 2,5                | 6               |
|                                                                                                      |                    | Elsa-Brandström-Str.  | -            | 0,6                | 2               |
|                                                                                                      |                    | Gebr.-Kall-Str. 5     | -            | 0,22               | 1               |
|                                                                                                      |                    | Im Grommesgarten 7    | -            | 0,85               | 2               |
|                                                                                                      |                    | Krausplatz 5          | -            | 0,12               | 1               |
|                                                                                                      |                    | Schweppenburgstr. 6   | -            | 0,9                | 2               |
|                                                                                                      |                    | Weiß-Burg-Str. 5      | -            | 0,24               | 1               |
|                                                                                                      |                    | Münstergarten 6       | -            | 0,35               | 1               |
|                                                                                                      |                    | Wolfsgasse 3          | -            | 0,13               | 1               |
|                                                                                                      |                    | Jenaer Str. 3         | -            | 0,75               | 2               |
|                                                                                                      |                    | Europaring 64         | -            | 1,1                | 3:55            |
|                                                                                                      |                    | Elsaßweg 11           | -            | 1,1                | 4:10            |
|                                                                                                      |                    | Leipziger Str. 10     | -            | 0,65               | 2:30            |
|                                                                                                      |                    | -                     | -            | -                  | -               |
| <b>Widdig</b><br> | Römerstr. 67       | Wiesenstr. 7          | -            | 1,6                | 5               |
|                                                                                                      |                    | Wiesenstr. 2          | Gestüt Aluta | 0,85               | 3               |
|                                                                                                      |                    | Alemannenweg 14       | -            | 0,3                | 1               |
|                                                                                                      |                    | Burgunderstr. 4       | -            | 0,7                | 1               |
|                                                                                                      |                    | Friesenweg 3          | -            | 1,1                | 3               |
|                                                                                                      |                    | Gotenweg 7            | -            | 0,85               | 2               |
|                                                                                                      |                    | Hüttengarten 8        | -            | 0,35               | 1               |
|                                                                                                      |                    | Kölner Landstr. 4     | -            | 0,5                | 2               |
|                                                                                                      |                    | Römerstr. 4           | -            | 0,35               | 1               |
|                                                                                                      |                    | Salierweg 7           | -            | 0,5                | 2               |
|                                                                                                      |                    | Teutonenstr. 29       | -            | 0,85               | 3               |
|                                                                                                      |                    | Wikingerstr. 3a       | -            | 0,29               | 1               |
|                                                                                                      |                    | Isarstr. 16           | -            | 1,4                | 2:35            |
|                                                                                                      |                    | Aggerstr. 29          | -            | 1,7                | 3:15            |
|                                                                                                      |                    | ↳ ( von Hersel aus: ) | -            | 1,7                | 4:00            |
|                                                                                                      |                    | Parkstr. 61           | -            | 1,3                | 3:05            |
|                                                                                                      |                    | ↳ ( von Hersel aus: ) | -            | 2,2                | 4:50            |

|                                                                                                                                                                                                                                                 |               |                  |   |      |      |
|-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|---------------|------------------|---|------|------|
| <b>Hersel</b><br><br><div> <span>■ 20%</span><br/> <span>■ 80%</span> </div> <div> <span>■ Fahrzeit &gt;3 min</span> <span>■ Fahrzeit &lt;=3 min</span> </div> | Rheinstr. 117 | Wöhlerstr. 1b    | - | 1,2  | 3    |
|                                                                                                                                                                                                                                                 |               | Elbestr. 6       | - | 1,5  | 4    |
|                                                                                                                                                                                                                                                 |               | Bayerstr. 6      | - | 1,2  | 3    |
|                                                                                                                                                                                                                                                 |               | Ursulinenstr. 13 | - | 0,5  | 1    |
|                                                                                                                                                                                                                                                 |               | Domhofstr. 17    | - | 0,35 | 1    |
|                                                                                                                                                                                                                                                 |               | Bierbaumstr. 5   | - | 0,35 | 1    |
|                                                                                                                                                                                                                                                 |               | Rheinstr. 36     | - | 1,2  | 3    |
|                                                                                                                                                                                                                                                 |               | Siemenacker 8    | - | 0,75 | 3    |
|                                                                                                                                                                                                                                                 |               | Am Marienhof 4   | - | 0,4  | 1    |
|                                                                                                                                                                                                                                                 |               | Rheinstr. 220    | - | 0,5  | 1:20 |
|                                                                                                                                                                                                                                                 |               | Ruhstr. 8        | - | 1,0  | 3    |
|                                                                                                                                                                                                                                                 |               | Höhenstr. 24     | - | 1,0  | 3    |
|                                                                                                                                                                                                                                                 |               | Havelstr. 2      | - | 0,95 | 3:20 |
|                                                                                                                                                                                                                                                 |               | Allerstr. 51     | - | 2,0  | 5:35 |
|                                                                                                                                                                                                                                                 |               | Ursulinenstr. 22 | - | 0,45 | 1:25 |

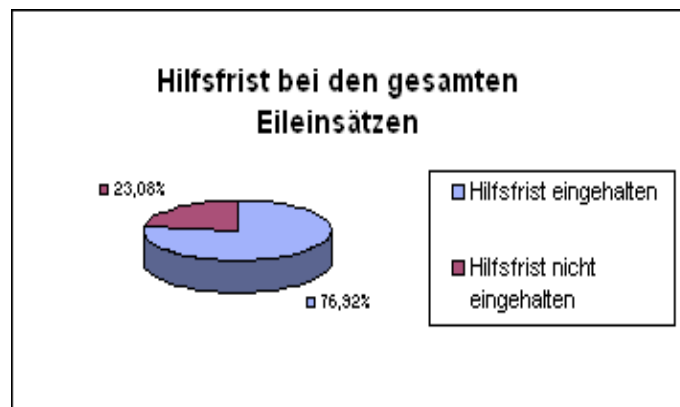
| Löschgruppe :                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                            | Abfahrt: | Zielort:             | Fahrstrecke:<br>(km)<br>W/H | Fahrzeit:<br>(min)<br>W/H |
|------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|----------|----------------------|-----------------------------|---------------------------|
| <b>LG Widdig u. Hersel nach Uedorf<br/>(W=Widdig H=Hersel)</b><br><div> <b>LG Widdig:</b><br/> <br/> <div> <span>■ 40%</span><br/> <span>■ 60%</span> </div> <div> <span>■ Fahrzeit &gt;3 min</span> <span>■ Fahrzeit &lt;=3 min</span> </div> </div> <div> <b>LG Hersel :</b><br/> <br/> <div> <span>■ 47%</span><br/> <span>■ 53%</span> </div> <div> <span>■ Fahrzeit &gt;3 min</span> <span>■ Fahrzeit &lt;=3 min</span> </div> </div> <div> <b>LG Gesamt:</b><br/> <br/> <div> <span>■ 20%</span><br/> <span>■ 80%</span> </div> <div> <span>■ Fahrzeit &gt;3 min</span> <span>■ Fahrzeit &lt;=3 min</span> </div> </div> |          | Windmühlenstr. 4     | 1,1 / 2,3                   | 2 / 4                     |
|                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                          |          | Bornheimer Str. 3    | 1,7 / 1,5                   | 4 / 3                     |
|                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                          |          | Elbestr. 208         | 1,6 / 1,8                   | 3 / 3                     |
|                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                          |          | Inselstr. 11         | 1,5 / 1,9                   | 3 / 4                     |
|                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                          |          | Parkstr. 6           | 1 / 2,5                     | 2 / 4                     |
|                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                          |          | Werthstr. 4a         | 2 / 1,2                     | 4 / 2                     |
|                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                          |          | Isarstr. 12          | 1,3 / 2,2                   | 3 / 4                     |
|                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                          |          | Altmühlstr. 30       | 0,95 / 2,5                  | 2 / 4                     |
|                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                          |          | Salzachstr. 52       | 1,7 / 1,5                   | 4 / 3                     |
|                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                          |          | Hohes Ufer 8         | 1,4 / 1,7                   | 3 / 4                     |
|                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                          |          | Aggerstr. 11         | 1,7 / 1,8                   | 3:25 / 4:05               |
|                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                          |          | Rheinuferweg 42      | 2,3 / 1,1                   | 4:25 / 2:55               |
|                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                          |          | Mielweg 4            | 2,3 / 1,2                   | 4:15 / 3:25               |
|                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                          |          | Heisterbacher Str. 8 | 2,5 / 0,85                  | 4:25 / 2:20               |
|                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                          |          | Bornheimer Str. 8    | 1,9 / 1,5                   | 3:25 / 3:40               |

**Gesamtberechnung:**

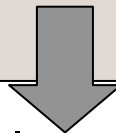
In der Rechnung erfasste Straßenanzahl: **182**  
davon in 3 min von den LG erreicht: **154**



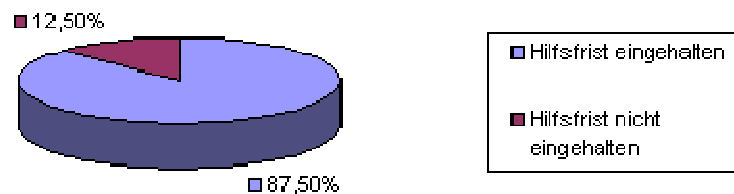
## Ergebnis der Festlegung der Hilfsfrist und tatsächlich getroffenen Einsatzzeiten



Von **117** Eileinsätzen sind **40 Einsätze** relevant für die Berechnungsgrundlage.  
Dies beruht auf die Vorgaben der Bezirksregierung für Eileinsätze mit Gefährdungspotenzial. An höchster Stelle stehen die Einsätze mit der Bezeichnung: „Menschenleben in Gefahr“



### Hilfsfrist bei den relevanten Eileinsätzen

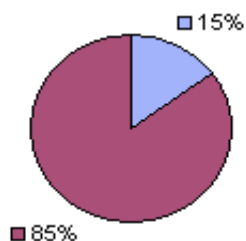


**Erreichungsgrad der Stadt Bornheim: 87,50 %**

Im Hinblick auf die Einhaltung der Hilfsfrist ergab, durch die Fahrstrecken- und Fahrzeitemittlung für die Löschgruppen der freiwilligen Feuerwehr Bornheim, folgendes:

### Gesamtberechnung der Anfahrtszeiten in den Ortschaften der Stadt Bornheim:

In der Rechnung erfasste Straßenanzahl: **182**  
davon in 3 min von den Löschgruppen erreicht: **154**



■ Fahrzeit > 3 min   ■ Fahrzeit ≤ 3 min

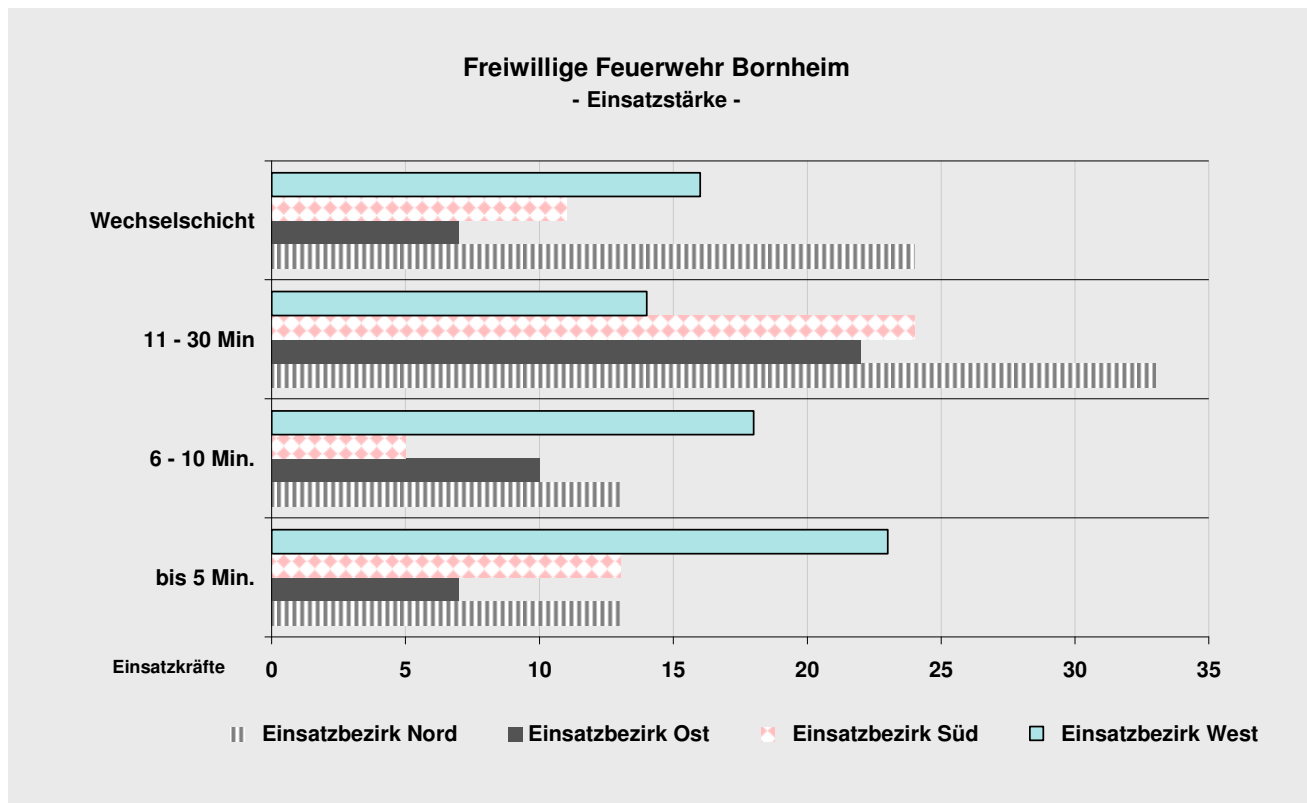
Hinweis: Die Ermittlung der Fahrzeiten wurde durch Rechnerprogramme und eigener Prüfung durch praktischer Befahrung der Fahrstrecken durchgeführt

## Ausbildungsstand

### Freiwillige Feuerwehr der Stadt Bornheim

| Qualifikation:                | Anzahl: | Planziel: |
|-------------------------------|---------|-----------|
| Truppführer II (UBM)          | 58      | + 6       |
| Gruppenführer F3 (BM/OBM/HBM) | 44      | + 3       |
| Zugführer (BI)                | 8       | + 2       |
| Verbandsführer (BOI)          | 4       | + 1       |
| Wehrleiter (StB)              | 3       | + 1       |
| Atemschutzgeräteträger        | 190     | + 6       |
| Sprechfunker                  | 226     | + 6       |
| Maschinisten                  | 109     | + 4       |
| DL-Maschinisten               | 19      | + 4       |
| FS-Klasse B                   | 274     |           |
| FS-Klasse C1/C1E              | 257     |           |
| FS-Klasse C/CE                | 143     | + 10      |
| Boots-Führerschein            | 4       |           |
|                               |         |           |

Stand: 2013



### Einsatzstärke FF Bornheim - Tagesalarm -

| bis 5 Min.   | 6 - 10 Min. | 11 - 30 Min. | Wechselschicht | Einsatzstärke bis 30 Min. |
|--------------|-------------|--------------|----------------|---------------------------|
| Personenzahl |             |              |                |                           |

|                           |           |           |           |           |           |
|---------------------------|-----------|-----------|-----------|-----------|-----------|
| LG Merten                 | 6         | 4         | 1         | 8         | 19        |
| LG Sechtem                | 2         | 2         | 12        | 9         | 25        |
| LG Walberberg             | 5         | 7         | 20        | 7         | 39        |
| <b>Einsatzbezirk Nord</b> | <b>13</b> | <b>13</b> | <b>33</b> | <b>24</b> | <b>83</b> |

|                          |          |           |           |          |           |
|--------------------------|----------|-----------|-----------|----------|-----------|
| LG Hersel                | 4        | 7         | 20        | 5        | 31        |
| LG Widdig                | 3        | 3         | 2         | 2        | 10        |
| <b>Einsatzbezirk Ost</b> | <b>7</b> | <b>10</b> | <b>22</b> | <b>7</b> | <b>41</b> |

- ggf. Ergänzung durch LG Bornheim oder LG Roisdorf -

|                          |           |          |           |           |           |
|--------------------------|-----------|----------|-----------|-----------|-----------|
| LG Roisdorf              | 3         | 3        | 4         | 5         | 15        |
| LG Bornheim              | 5         | 1        | 11        | 3         | 20        |
| LG Brenig                | 5         | 1        | 9         | 3         | 18        |
| <b>Einsatzbezirk Süd</b> | <b>13</b> | <b>5</b> | <b>24</b> | <b>11</b> | <b>53</b> |

|                           |           |           |           |           |           |
|---------------------------|-----------|-----------|-----------|-----------|-----------|
| LG Dersdorf               | 2         | 3         | 1         | 1         | 7         |
| LG Waldorf                | 10        | 7         | 5         | 4         | 26        |
| LG Hemmerich              | 4         | 4         | 2         | 8         | 18        |
| LG Rösberg                | 7         | 4         | 6         | 3         | 20        |
| <b>Einsatzbezirk West</b> | <b>23</b> | <b>18</b> | <b>14</b> | <b>16</b> | <b>71</b> |

|               |    |   |    |   |           |
|---------------|----|---|----|---|-----------|
| LG Bornheim   | 5  | 1 | 7  | 3 | <b>20</b> |
| LG Brenig     | 6  | 4 | 3  | 3 | <b>19</b> |
| LG Dersdorf   | 2  | 3 | 1  | 1 | <b>25</b> |
| LG Hemmerich  | 6  | 2 | 3  | 6 | <b>10</b> |
| LG Hersel     | 4  | 7 | 20 | 5 | <b>20</b> |
| LG Merten     | 6  | 4 | 1  | 8 | <b>19</b> |
| LG Roisdorf   | 3  | 3 | 4  | 5 | <b>15</b> |
| LG Rösberg    | 7  | 4 | 6  | 3 | <b>20</b> |
| LG Sechtem    | 2  | 2 | 12 | 9 | <b>25</b> |
| LG Walberberg | 5  | 7 | 20 | 7 | <b>18</b> |
| LG Waldorf    | 10 | 7 | 5  | 4 | <b>39</b> |
| LG Widdig     | 3  | 3 | 2  | 2 | <b>18</b> |

|                   |           |           |           |           |            |
|-------------------|-----------|-----------|-----------|-----------|------------|
| <b>EBZ Gesamt</b> | <b>59</b> | <b>47</b> | <b>84</b> | <b>56</b> | <b>248</b> |
|-------------------|-----------|-----------|-----------|-----------|------------|

## Fahrzeugbestand

| Fahrzeugbestand 2013                     | Typ           | Anzahl    |
|------------------------------------------|---------------|-----------|
|                                          |               |           |
| Funkkommandowagen                        | KdoW          | 1         |
| Drehleiter                               | DLA (K) 23-12 | 1         |
| Gerätewagen-Messtechnik                  | GW-Meß        | 1         |
| Mannschaftstransportfahrzeug             | MTF           | 10        |
| Rüstwagen                                | RW 1          | 1         |
| Tanklöschfahrzeug                        | TLF 16/25     | 3         |
| Tragkraftspritzenfahrzeug                | TSF           | 1         |
| Tragkraftspritzenfahrzeug mit Wassertank | TSF – W       | 4         |
|                                          |               |           |
| Löschgruppenfahrzeug                     | LF 8/6        | 2         |
| Löschgruppenfahrzeug                     | LF10/6        | 2         |
| Löschgruppenfahrzeug                     | LF20/16       | 1         |
| Dekontaminationsfahrzeug P               | Dekon P       | 1         |
| Gerätewagen Logistik                     | GW-Logistik   | 1         |
| <b>Kraftfahrzeuge</b>                    |               | <b>29</b> |
|                                          |               |           |
| Feuerwehranhänger-Pulver                 | FwA-P 250     | 4         |
| Feuerwehranhänger-Mehrzweck              | FwA           | 2         |
| Feuerwehranhänger-Gefahrgut              | FwA-Gefahrgut | 1         |
| Feuerwehranhänger Schaum-Wasserwerfer    | FwA-SWW       | 1         |
| Feuerwehranhänger Wasserwerfer           | FwA           | 1         |
| Feuerwehranhänger-Tragkraftspritze       | FwA-TSA       | 2         |
| Feuerwehranhänger Zelte                  | FwA-Zelte     | 2         |
| Feuerwehranhänger-Transport              | FwA           | 2         |
| Feuerwehranhänger-Boot                   | FwA-Boot      | 1         |
|                                          |               |           |
| <b>Anhänger</b>                          |               | <b>16</b> |
|                                          |               |           |
| <b>Fahrzeuge insgesamt</b>               |               | <b>44</b> |

**Fahrzeugkonzept 2013-2018**

| Einsatzbez.<br>EB | Standort   | BEZEICHNUNG                              | TYP           | Baujahr | Neu-/Ersatzbeschaffung |                             |
|-------------------|------------|------------------------------------------|---------------|---------|------------------------|-----------------------------|
|                   |            |                                          |               |         | Planjahr               | Typ                         |
| <b>S</b>          | Bornheim   | Funkkommandowagen/Wehrführer             | KdoW          | 2008    |                        |                             |
| <b>S (+O)</b>     | Roisdorf   | Tanklöschfahrzeug                        | TLF 16/25     | 1988    | 2013                   | gleichwertige Beschaff. TLF |
| <b>S (+O)</b>     | Roisdorf   | Mannschaftstransportfahrzeug             | MTF           | 2008    |                        |                             |
| <b>S (+O)</b>     | Roisdorf   | Feuerwehranhänger- Pulver                | FwA-P 250     | 1963    |                        |                             |
| <b>S (+O)</b>     | Roisdorf   | Feuerwehranhänger/ Schaum-Wasserwerfer   |               | 1986    |                        |                             |
| <b>S (+O)</b>     | Bornheim   | Drehleiter                               | DLA (K) 23-12 | 2010    |                        |                             |
| <b>S (+O)</b>     | Bornheim   | Gerätewagen-Meßtechnik                   | GW-Meß        | 1986    | 2014                   | Einsatzleitwagen 1          |
| <b>S (+O)</b>     | Bornheim   | Mannschaftstransportfahrzeug             | MTF           | 1999    |                        |                             |
| <b>S (+O)</b>     | Bornheim   | Löschgruppenfahrzeug                     | LF 20/16      | 2007    |                        |                             |
| <b>S (+O)</b>     | Bornheim   | Rüstwagen                                | RW 1          | 1998    |                        |                             |
| <b>S (+O)</b>     | Bornheim   | Feuerwehranhänger-Pulver                 | FwA-P 250     | 1963    |                        |                             |
| <b>S (+O)</b>     | Bornheim   | Feuerwehranhänger-Gefahrgut              | FwA-Gefahrgut | 1988    |                        |                             |
| <b>S (+O)</b>     | Bornheim   | Feuerwehranhänger-Tragkraftspritze       | FwA-TSA       | 1960    |                        |                             |
| <b>S (+O)</b>     | Bornheim   | Feuerwehranhänger- Transport             | FwA           | 1999    |                        |                             |
| <b>S</b>          | Brenig     | Tragkraftspritzenfahrzeug mit Wasser     | TSF- W        | 2001    |                        |                             |
| <b>S</b>          | Brenig     | Feuerwehranhänger-Mehrzweck              | FwA           | 1972    |                        |                             |
| <b>S</b>          | Brenig     | Mannschaftstransportfahrzeug             | MTF           | 2001    |                        |                             |
| <b>W</b>          | Dersdorf   | Tragkraftspritzenfahrzeug mit Wasser     | TSF- W        | 2002    |                        |                             |
| <b>W</b>          | Dersdorf   | Mannschaftstransportfahrzeug             | MTF           | 1982    |                        |                             |
| <b>W</b>          | Waldorf    | Löschgruppenfahrzeug                     | LF10/6        | 2009    |                        |                             |
| <b>W</b>          | Waldorf    | Mannschaftstransportfahrzeug             | MTF           | 2002    |                        |                             |
| <b>W</b>          | Waldorf    | Dekontaminationsfahrzeug Personen        | Dekon P       | 2001    |                        |                             |
| <b>W</b>          | Hemmerich  | Löschgruppenfahrzeug                     | LF 8/6        | 1995    | 2019                   | LF 10                       |
| <b>W</b>          | Hemmerich  | Mannschaftstransportfahrzeug             | MTF           | 1999    |                        |                             |
| <b>W</b>          | Hemmerich  | Feuerwehranhänger- Zelte                 | FwA           | 1984    |                        |                             |
| <b>W</b>          | Rösberg    | Tragkraftspritzenfahrzeug mit Wassertank | TSF – W       | 2000    |                        |                             |
| <b>W</b>          | Rösberg    | Mannschaftstransportfahrzeug             | MTF           | 2008    |                        |                             |
| <b>N</b>          | Merten     | Tanklöschfahrzeug                        | TLF 16/25     | 1989    | 2013                   | gleichwertige Beschaff. TLF |
| <b>N</b>          | Merten     | Tragkraftspritzenfahrzeug                | TSF           | 2007    |                        |                             |
| <b>N</b>          | Merten     | Feuerwehranhänger-Pulver                 | FwA-P 250     | 1963    |                        |                             |
| <b>N</b>          | Merten     | Feuerwehranhänger-Transport              | FwA           | 1972    |                        |                             |
| <b>N</b>          | Walberberg | Löschgruppenfahrzeug                     | LF10/6        | 2010    |                        |                             |
| <b>N</b>          | Walberberg | Feuerwehranhänger Zelte                  | FwA-Zelte     | 1989    |                        |                             |
| <b>N</b>          | Walberberg | Mannschaftstransportfahrzeug             | MTF           | 2004    |                        |                             |
| <b>N</b>          | Sechtem    | Rüstwagen GW-Logistik                    | RW 1          | 2012    |                        |                             |
| <b>N</b>          | Sechtem    | Löschgruppenfahrzeug                     | LF 8/6        | 1995    | 2018                   | LF 10                       |
| <b>N</b>          | Sechtem    | Mannschaftstransportfahrzeug             | MTF           | 2003    |                        |                             |
| <b>N</b>          | Sechtem    | Feuerwehranhänger Wasserwerfer           | FwA           | 1970    |                        |                             |
| <b>N</b>          | Sechtem    | Feuerwehranhänger-Tragkraftspritze       | FwA-TSA       | 1965    |                        |                             |

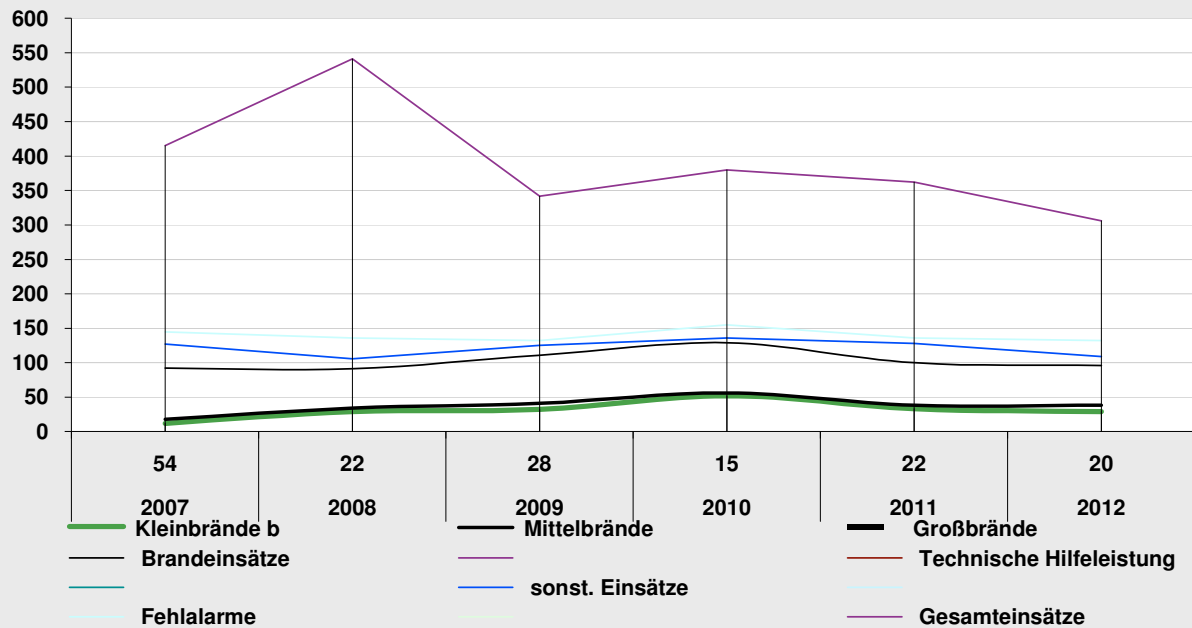
|   |         |                                      |           |      |      |           |
|---|---------|--------------------------------------|-----------|------|------|-----------|
| O | Hersel  | Tanklöschfahrzeug                    | TLF 16/25 | 1997 |      |           |
| O | Hersel  | Mannschaftstransportfahrzeug         | MTF       | 2009 |      |           |
| O | Hersel  | Feuerwehranhänger-Pulver             | FwA-P 250 | 1963 |      |           |
| O | Hersel  | Feuerwehranhänger Mehrzweck          | FwA       | 1975 |      |           |
| O | Widdig  | Tragkraftspritzenfahrzeug mit Wasser | TSF- W    | 2006 |      |           |
| O | Widdig  | Feuerwehranhänger Boot               | FwA       | 1975 |      |           |
| - | Rathaus | Tagesalarmgruppe                     | -         | -    | 2016 | MTF       |
| - | Rathaus | Gerätewart                           | -         | -    | 2015 | PKW-Kombi |

## Gerätebedarf 2013-2018

| Jahr | Gerät |                                                               | Erläuterung       | €      |
|------|-------|---------------------------------------------------------------|-------------------|--------|
| 2013 | 4     | Atemschutzgeräte                                              | Ersatzbeschaffung | 4.800  |
| 2013 | 6     | Handsprechfunkgeräte 2 m Band                                 | Ersatzbeschaffung | 6.000  |
| 2013 | 10    | Funkmeldeempfänger                                            | Ersatzbeschaffung | 5.000  |
| 2013 | 2     | Chemikalienvollschutzzanzüge                                  | Ersatzbeschaffung | 4.500  |
| 2013 |       | Umstellung der Funkgeräte für Sonderfahrzeuge auf Digitalfunk |                   | 65.000 |
| 2014 | 4     | Atemschutzgeräte                                              | Ersatzbeschaffung | 4.800  |
| 2014 | 10    | Funkmeldeempfänger                                            | Ersatzbeschaffung | 5.000  |
| 2014 | 3     | Handsprechfunkgeräte 2 m Band                                 | Ersatzbeschaffung | 3.000  |
| 2014 | 1     | Prüfstand Atemschutz                                          | Zusatzbeschaffung | 13.000 |
| 2014 | 3     | Rauchverschluss                                               | Ersatzbeschaffung | 1.200  |
| 2014 | 2     | Rettungstaschen                                               | Ersatzbeschaffung | 2.400  |
| 2014 | 1     | Ziehfix                                                       | Ersatzbeschaffung | 400    |
| 2014 | 1     | Rettungstuch XXL                                              | Ersatzbeschaffung | 120    |
| 2014 | 3     | Wärmebildkamera für Bezirke                                   | Neubeschaffung    | 24.000 |
| 2015 | 4     | Atemschutzgeräte                                              | Ersatzbeschaffung | 5.000  |
| 2015 | 10    | Funkmeldeempfänger                                            | Ersatzbeschaffung | 5.000  |
| 2015 | 3     | Handsprechfunkgeräte 2 m Band                                 | Ersatzbeschaffung | 3.000  |
| 2015 | 2     | Rettungstaschen                                               | Ersatzbeschaffung | 2.400  |
| 2015 | 2     | Absturzsicherung                                              | Ersatzbeschaffung | 1.500  |
| 2016 | 10    | Funkmeldeempfänger                                            | Ersatzbeschaffung | 5.000  |
| 2016 | 3     | Handsprechfunkgeräte 2 m Band                                 | Ersatzbeschaffung | 3.000  |
| 2016 | 4     | Atemschutzgeräte                                              | Ersatzbeschaffung | 5.000  |
| 2016 | 1     | Wärmebildkamera                                               | Ersatzbeschaffung | 8000   |
| 2016 | 2     | Absturzsicherung                                              | Ersatzbeschaffung | 1.500  |
| 2017 | 10    | Funkmeldeempfänger                                            | Ersatzbeschaffung | 5.000  |
| 2017 | 3     | Handsprechfunkgeräte 2 m Band                                 | Ersatzbeschaffung | 3.000  |
| 2017 | 4     | Atemschutzgeräte                                              | Ersatzbeschaffung | 5.000  |
| 2018 | 10    | Funkmeldeempfänger                                            | Ersatzbeschaffung | 5.000  |
| 2018 | 3     | Handsprechfunkgeräte 2 m Band                                 | Ersatzbeschaffung | 3.000  |
| 2018 | 4     | Atemschutzgeräte                                              | Ersatzbeschaffung | 5.000  |

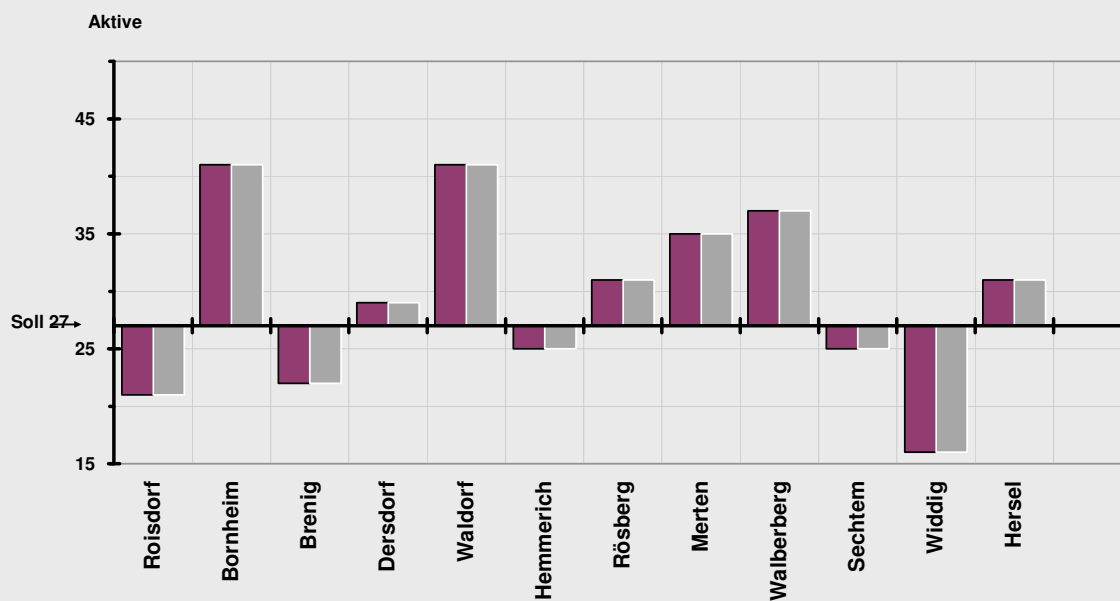
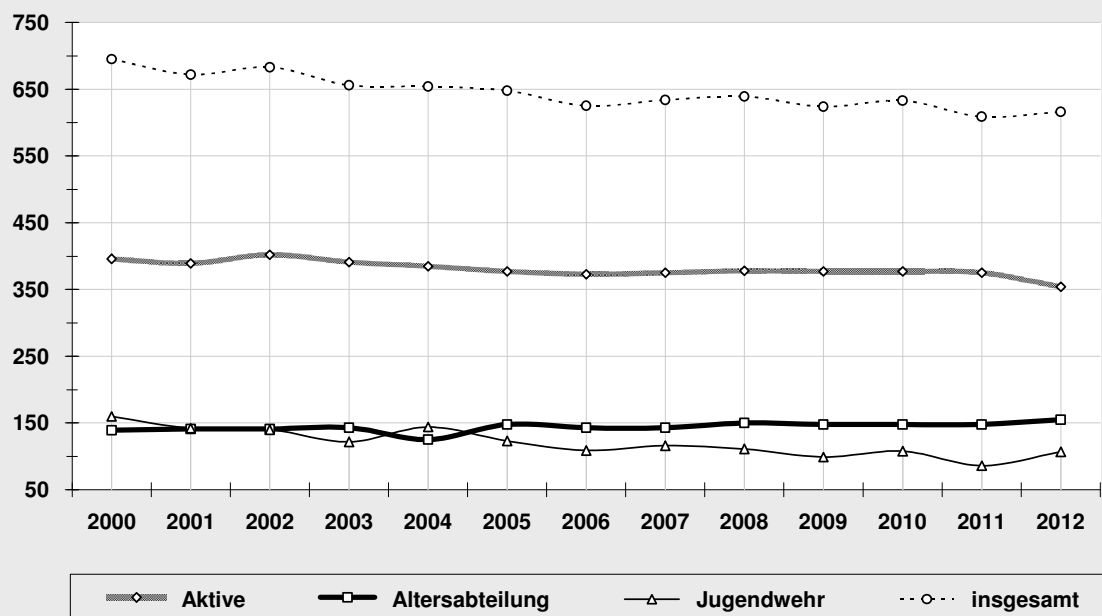
Im Jahr 2013 wird in Deutschland das einheitliche Digitalfunknetz für Behörden und Organisationen mit Sicherheitsaufgaben (BOS) aufgebaut. Dabei werden mehrere 100 derzeit separat betriebene analoge Netze durch ein einziges ersetzt, so dass die Kommunikation deutlich effizienter und sicherer wird. Weiterhin bieten neue technische Funktionalitäten auch die Möglichkeit zur taktischen Optimierung von Einsätzen. Hierbei müssen die Endgeräte, wie z.B. Handsprechfunkgeräte, Fahrzeugfunkgeräte und Zubehör von den einzelnen Kommunen beschafft und umgerüstet werden. Die Umstellung der Funkgeräte für die Sonderfahrzeuge auf Digitalfunk erfolgt Jahr 2013. Die Beschaffung der Funkgeräte ist bereits abgeschlossen.

### Freiwillige Feuerwehr Bornheim - Einsatzstatistik -



| Einsatzart                      | 2004       | 2005       | 2006       | 2007       | 2008       | 2009       | 2010       | 2011       | 2012       |
|---------------------------------|------------|------------|------------|------------|------------|------------|------------|------------|------------|
| Kleinbrände a                   | 45         | 28         | 42         | 54         | 22         | 28         | 15         | 22         | 20         |
| Kleinbrände b                   | 12         | 23         | 26         | 12         | 29         | 32         | 52         | 33         | 29         |
| Mittelbrände                    | 3          | 4          | 2          | 6          | 5          | 9          | 4          | 5          | 9          |
| Großbrände                      | 0          | 1          | 1          | 1          | 1          | 1          | 2          | 2          | 0          |
| <b>Brandeinsätze</b>            | <b>60</b>  | <b>56</b>  | <b>71</b>  | <b>73</b>  | <b>57</b>  | <b>70</b>  | <b>73</b>  | <b>62</b>  | <b>58</b>  |
| <b>Technische Hilfeleistung</b> | <b>115</b> | <b>74</b>  | <b>116</b> | <b>147</b> | <b>303</b> | <b>119</b> | <b>126</b> | <b>128</b> | <b>80</b>  |
| <b>sonst. Einsätze</b>          | <b>33</b>  | <b>14</b>  | <b>14</b>  | <b>32</b>  | <b>15</b>  | <b>14</b>  | <b>7</b>   | <b>28</b>  | <b>13</b>  |
| <b>Fehlalarme</b>               | <b>16</b>  | <b>13</b>  | <b>21</b>  | <b>17</b>  | <b>30</b>  | <b>7</b>   | <b>19</b>  | <b>8</b>   | <b>23</b>  |
| <b>Gesamteinsätze</b>           | <b>224</b> | <b>157</b> | <b>222</b> | <b>269</b> | <b>405</b> | <b>210</b> | <b>225</b> | <b>226</b> | <b>174</b> |

Freiwillige Feuerwehr Bornheim -Soll-/Iststärke 2012-

Freiwillige Feuerwehr Stadt Bornheim  
- Entwicklung der Personalstärke -

## Personalentwicklung

|                  | 2003       | 2004       | 2005       | 2006       | 2007       | 2008       | 2009       | 2010       | 2011       | 2012       |
|------------------|------------|------------|------------|------------|------------|------------|------------|------------|------------|------------|
| Aktive           | 391        | 385        | 377        | 373        | 375        | 378        | 377        | 377        | 375        | 354        |
| Altersabteilung  | 143        | 125        | 148        | 143        | 143        | 150        | 148        | 148        | 148        | 155        |
| Jugendwehr       | 122        | 144        | 123        | 109        | 116        | 111        | 99         | 108        | 86         | 107        |
| <b>insgesamt</b> | <b>656</b> | <b>654</b> | <b>648</b> | <b>625</b> | <b>634</b> | <b>639</b> | <b>624</b> | <b>633</b> | <b>609</b> | <b>616</b> |

## Löschgruppenstärke - Aktive -

|            | 2003 | 2004 | 2005 | 2006 | 2007 | 2008 | 2009 | 2010 | 2011 | 2012 |
|------------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|
| Roisdorf   | 30   | 22   | 22   | 24   | 22   | 23   | 24   | 24   | 29   | 21   |
| Bornheim   | 35   | 36   | 39   | 38   | 38   | 37   | 38   | 37   | 35   | 41   |
| Brenig     | 27   | 25   | 23   | 19   | 19   | 20   | 20   | 21   | 23   | 22   |
| Dersdorf   | 24   | 21   | 22   | 22   | 24   | 24   | 25   | 25   | 29   | 29   |
| Waldorf    | 40   | 41   | 40   | 39   | 43   | 45   | 46   | 46   | 42   | 41   |
| Hemmerich  | 30   | 32   | 29   | 27   | 26   | 24   | 24   | 23   | 27   | 25   |
| Rösberg    | 31   | 31   | 32   | 31   | 31   | 33   | 28   | 29   | 33   | 31   |
| Merten     | 45   | 43   | 44   | 44   | 44   | 38   | 38   | 37   | 39   | 35   |
| Walberberg | 40   | 44   | 42   | 42   | 42   | 38   | 39   | 39   | 39   | 37   |
| Sechtem    | 33   | 33   | 33   | 35   | 33   | 33   | 34   | 32   | 28   | 25   |
| Widdig     | 18   | 17   | 15   | 15   | 16   | 17   | 20   | 21   | 17   | 16   |
| Hersel     | 24   | 25   | 24   | 25   | 32   | 44   | 41   | 43   | 34   | 31   |

# Detailbeschreibung und Bewertung der Löschgruppen

## INHALTSVERZEICHNIS

## Seite

- Einsatzbezirk Süd:
  - Roisdorf 60-62
  - Bornheim 63-66
  - Brenig 67-69
- Einsatzbezirk West:
  - Dersdorf 70-72
  - Waldorf 73-75
  - Hemmerich 76-78
  - Rösberg 79-81
- Einsatzbezirk Nord:
  - Merten 82-84
  - Walberberg 85-87
  - Sechtem 88-90
- Einsatzbezirk Ost:
  - Widdig 91-93
  - Hersel 94-96

**Löschgruppe**  
**Einsatzbezirk**  
**Einsatzbereich**  
**Einwohner**

**Roisdorf**  
 SÜD  
 siehe Lageplan  
 Nordgrenze: Ortschaft Bornheim  
 Ostgrenze: A 555  
 Südgrenze: Gemeinde Alfter  
 Westgrenze: Kottenforst / Gemeinde Alfter / Gemeinde Swisttal  
**5.832** Stand: 30.06.2013

| 1. Entwicklungsgebiete | Bezeichnung  | WE (ca.) | Einwohner + | Realisierung (ca.) | Bemerkungen:         |
|------------------------|--------------|----------|-------------|--------------------|----------------------|
|                        |              | 1        | + 2,5       |                    |                      |
|                        | Baulücken    | 48       | 125         |                    |                      |
|                        | RO 16        | 34       | 85          |                    | teilweise realisiert |
|                        | RO 18 + 18.1 |          |             |                    | Gewerbegebiet        |
|                        | RO 19 + 19.1 |          |             |                    | Gewerbegebiet        |
|                        | RO 71        | 5        | 13          |                    | teilweise realisiert |

## 2. Besondere Gefährdungsobjekte

| 2.1 Brandschutz | Anzahl | Objekte                        | Personenzahl | Bemerkungen |
|-----------------|--------|--------------------------------|--------------|-------------|
|                 | 2      | Altenheime                     |              |             |
|                 | 1      | Artus-Mineralquellen           |              |             |
|                 | 1      | Autolackierbetrieb             |              |             |
|                 | 2      | Baumärkte/Baustoffhandel       |              |             |
|                 | 1      | Bowlingcenter                  |              |             |
|                 | 1      | Landgard früher Centralmarkt   |              |             |
|                 | 1      | Druckerei                      |              |             |
|                 | 1      | Haus Tauwetter                 |              |             |
|                 | 2      | Hotels                         | 42           | Betten      |
|                 | 7      | Kfz.-Betriebe                  |              |             |
|                 | 3      | Kindergärten                   | 132          |             |
|                 | 2      | Kirchen                        |              |             |
|                 | 1      | Landmaschinenhandel/-werkstatt |              |             |
|                 | 1      | Logistikzentrum                |              |             |
|                 | 2      | Möbelmärkte -Porta und Boss    |              |             |
|                 | 1      | Rathaus                        |              |             |
|                 | 1      | Schlosserei                    |              |             |
|                 | 2      | Schreinereien                  |              |             |
|                 | 1      | Schule                         | 212          |             |
|                 | 3      | Tankstellen                    |              |             |
|                 | 1      | toom- Markt                    |              |             |
|                 | 1      | Volkshochschule                |              |             |

| 2.2 Technische Hilfeleistung | Anzahl | Objekte                     | Bemerkungen              |
|------------------------------|--------|-----------------------------|--------------------------|
|                              |        | DB-Linie Köln-Bonn          | Haltepunkt Roisdorf      |
|                              |        | Stadtbahn-Linie 18, 68      | Haltepunkt Roisdorf-West |
|                              |        | L 183 / L 118 / L 281 / K 5 | Gefahrguttransporte,     |
|                              |        | Buslinienverkehr (818)      | Schwerlastverkehr        |
|                              |        | Schulbusverkehr             |                          |

**Löschgruppe** Roisdorf  
**Einsatzbezirk** SÜD  
**Einsatzbereich** siehe Lageplan  
 Nordgrenze: Ortschaft Bornheim  
 Ostgrenze: A 555  
 Südgrenze: Gemeinde Alfter  
 Westgrenze: Kottenforst / Gemeinde Alfter / Gemeinde Swisttal  
**Einwohner** 5.832 Stand: 30.06.2013

### 3. Personal (abwehrender Brandschutz)

|                               |                        |                  |                |                            |                       |     |      |
|-------------------------------|------------------------|------------------|----------------|----------------------------|-----------------------|-----|------|
| 3.1 Gesamtstärke:             | Aktive                 | Jugendfeuerweh   | Ehrenabteilung |                            |                       |     |      |
|                               | 21                     | 4                | 10             |                            |                       |     |      |
| 3.2 Führungskräfte:           | UBM                    | BM               | OBM            | HBM                        | BI                    | BOI | StBI |
|                               | 2                      | 0                | 1              | 3                          | 0                     | 0   | 0    |
| 3.3 Sonderausbildung:         | Atemschutzgeräteträger | Sprechfunker     | Maschinisten   |                            |                       |     |      |
|                               | 10                     | 11               | 2              |                            |                       |     |      |
|                               | FS-Klasse B            | FS-Klasse C1/C1E | FS-Klasse C/CE |                            |                       |     |      |
|                               | 20                     | 19               | 7              |                            |                       |     |      |
| 3.4 Arbeitsplatz der FM (SB)  | Einsatzbereich         | Stadtgebiet      | außerhalb      |                            |                       |     |      |
|                               | 12                     | 3                | 6              |                            |                       |     |      |
| 3.5 Verfügbarkeit der FM (SB) | bis 5 Min.             | bis 10 Min.      | über 10 Min.   | Eintreffzeit gewährleistet |                       |     |      |
|                               | 11                     | 4                | 6              | JA                         | } ohne Aussiedlerhöfe |     |      |
| werktags von 07-17 Uhr        | 16                     | 5                | -              | JA                         |                       |     |      |
| werktags von 17-07 Uhr        | 16                     | 5                | -              | JA                         |                       |     |      |
| Sa., So., Feiertag            |                        |                  |                |                            |                       |     |      |

### 4. Sachausstattung

|              |                                                  |         |                    |                |                            |          |        |
|--------------|--------------------------------------------------|---------|--------------------|----------------|----------------------------|----------|--------|
| 4.1 Feuerweh | Lage                                             | Baujahr | Erweiterung (Jahr) | Einstellplätze | Mannschafts-/Schulungsraum | Toilette | Dusche |
| gerätehaus   | Siegesstr. 2                                     | 1963    |                    | 2              | ja                         | 1        | -      |
|              | Nebenräume: Waschraum                            |         |                    |                |                            |          |        |
|              | Erforderliche Maßnahmen: Austausch Glasbausteine |         |                    |                |                            |          |        |

|                       |                                                               |
|-----------------------|---------------------------------------------------------------|
| <b>Löschgruppe</b>    | <b>Roisdorf</b>                                               |
| <b>Einsatzbezirk</b>  | SÜD                                                           |
| <b>Einsatzbereich</b> | siehe Lageplan                                                |
|                       | Nordgrenze: Ortschaft Bornheim                                |
|                       | Ostgrenze: A 555                                              |
|                       | Südgrenze: Gemeinde Alfter                                    |
|                       | Westgrenze: Kottenforst / Gemeinde Alfter / Gemeinde Swisttal |
| <b>Einwohner</b>      | <b>5.832</b> Stand: 30.06.2013                                |

**4.2 Fahrzeuge**

| Typ                              | Kennzeichen | Baujahr | FS-Klasse | Pumpenleistung<br>l/min | Wassertank<br>l | tragbare Leitern<br>Stück/Teile |
|----------------------------------|-------------|---------|-----------|-------------------------|-----------------|---------------------------------|
| TLF 16/25<br>Atemschutzgeräte: 4 | SU-2799     | 1988    | C         | 1.600                   | 2.400           | 1 / 4                           |
| MTF                              | SU-FW-3191  | 2008    | B         | -                       | -               | -                               |
| FwA-SWW                          | -           | 1986    | -         | -                       | -               | -                               |
| FwA-P250                         | -           | 1963    | -         | -                       | -               | -                               |

**5. Zusammenfassung/Bewertung**

Einsatzbereich im gesamten Stadtgebiet. Die Besetzung des TLF ist gewährleistet. Personal zur Technischen Hilfeleistung wird im Rahmen der Grundausbildung ausgebildet. Die LG Roisdorf übernimmt bei RW-Einsätzen den Brandschutz und die Absicherung der Einsatzstelle. Zusätzlicher Personalbedarf wird durch die Alarmierung der LG Bornheim und LG Brenig sichergestellt. Die Personalstärke muss unbedingt erhalten bleiben. Um die Sollstärke einer Löschgruppe zu erreichen, ist die Aufstockung des Personalbestandes um min. 6 FM (SB) anzustreben. Es ist ebenfalls anzustreben, die Personalstärke der Jugendfeuerwehr zu erhöhen.

Die Verkehrssituation im Bereich Brunnenstraße ist durch alternierende Parkregelung problematisch. Ebenso gestaltet sich durch parkende Fahrzeuge auch die Verkehrssituation Donnerstein, Friedrichstraße und in der Siegesstraße als schwierig.

**Checkliste:** (Stand 2012/2013)

|                                                                              |                                                                                     |
|------------------------------------------------------------------------------|-------------------------------------------------------------------------------------|
| Personalstärke 200 % (siehe 6.3.1)                                           |  |
| Erreichbarkeit/Hilfsfrist (siehe 5.3.)<br>+ im Anhang Anfahrzeit ersichtlich |  |
| Ausstattung Gebäude / Fahrzeug / Personal (siehe 6.4.1. / 6.4.2. / 6.4.4.)   |  |

**6. Planung bis 2015**

Neugestaltung Toilettenbereich Gerätehaus  
Beschaffung gleichwertig Tanklöschfahrzeug im Jahr 2012/ Lieferung 2013

**Löschgruppe** Bornheim  
**Einsatzbezirk** Süd  
**Einsatzbereich** siehe Lageplan  
 Nordgrenze: Ortschaft Dersdorf  
 Ostgrenze: L 281  
 Südgrenze: Ortschaft Roisdorf  
 Westgrenze: Ortschaft Brenig  
**Einwohner** 7.907 Stand: 30.06.2013

### 1. Entwicklungsgebiete

| Bezeichnung    | WE (ca.) | Einwohner + | Realisierung (ca.) | Bemerkungen:        |
|----------------|----------|-------------|--------------------|---------------------|
|                | 1        | + 2,5       |                    |                     |
| Baulücken      | 65       |             |                    |                     |
| Bo 10          | 18       |             |                    | im Verfahren        |
| Bo 12          | 20       |             |                    | im Verfahren (ruht) |
| Bo 16          | 60       |             |                    | im Verfahren        |
| Bo 19          | 165      |             |                    | realisiert          |
| Bo 21          | 93       |             |                    | realisiert          |
| Zentralbereich | 200      |             |                    |                     |

### 2. Besondere Gefährdungsobjekte

#### 2.1 Brandschutz

| Anzahl | Objekte                                 | Personen zahl | Bemerkungen                                                                     |
|--------|-----------------------------------------|---------------|---------------------------------------------------------------------------------|
| 1      | Altes Kloster Secundastraße/Jugendhilfe |               |                                                                                 |
| 1      | LVR-Familienhaus, Kartäuserstraße       |               |                                                                                 |
| 2      | Übergangsheim                           |               |                                                                                 |
| 1      | Baustoffhandel                          |               |                                                                                 |
| 1      | Beethovenstift                          |               |                                                                                 |
| 1      | Druckerei                               |               |                                                                                 |
| 1      | Gewerbegebiet                           |               |                                                                                 |
| 1      | Hallenfreizeitbad                       |               |                                                                                 |
| 1      | Hotel                                   | 33            | Betten                                                                          |
| 3      | Kfz.-Betriebe                           |               |                                                                                 |
| 5      | Kindergärten                            | 370           |                                                                                 |
| 2      | Kirchen                                 |               |                                                                                 |
| 1      | Phoenix-Haus                            |               |                                                                                 |
| 1      | Schlosserei                             |               |                                                                                 |
| 2      | Schreinereien                           |               |                                                                                 |
| 4      | Schulen                                 | 2.984         | hiervon Europaschule 1549<br>hiervon Alexander-von-Humboldt<br>Gymnasium: 1.054 |
| 1      | Tankstelle                              |               |                                                                                 |
| 1      | Eichenkamp (Waldgelände)                |               |                                                                                 |

#### 2.2 Tech.Hilfeleistung

| Anzahl | Objekte                         | Bemerkungen                   |
|--------|---------------------------------|-------------------------------|
|        | Stadtbahn-Linie 18,68           | Haltepunkt Bornheim           |
|        | DB-Linie Köln-Bonn              |                               |
|        | L 182/ L 183/ L 192/ L 281/     | Gefahrguttransporte,          |
|        | K 5/ K 42                       | Schwerlastverkehr             |
|        | Linienverkehr ( 817, 818, 806 ) |                               |
|        | Schulbusverkehr                 | insbesondere zur Gesamtschule |

**Löschgruppe** **Bornheim**  
**Einsatzbezirk** **süd**  
**Einsatzbereich** **siehe Lageplan**  
 Nordgrenze: Ortschaft Dersdorf  
 Ostgrenze: L 281  
 Südgrenze: Ortschaft Roisdorf  
 Westgrenze: Ortschaft Brenig  
**Einwohner** **7.907** Stand: 30.06.2013

### 3. Personal (abwehrender Brandschutz)

|                   |        |                 |                |
|-------------------|--------|-----------------|----------------|
| 3.1 Gesamtstärke: | Aktive | Jugendfeuerwehr | Ehrenabteilung |
|                   | 37     | 8               | 15             |

|                     |     |    |     |     |    |     |      |
|---------------------|-----|----|-----|-----|----|-----|------|
| 3.2 Führungskräfte: | UBM | BM | OBM | HBM | BI | BOI | StBI |
|                     | 7   | 2  | 0   | 3   | 2  | -   | 1    |

|                      |                       |              |                |                   |
|----------------------|-----------------------|--------------|----------------|-------------------|
| 3.3 Sonderausbildung | Atemschutzgeräeträger | Sprechfunker | Maschinenisten | DL-Maschinenisten |
|                      | 13                    | 29           | 15             | 14+6 Tagesalarm   |

|             |                  |                |
|-------------|------------------|----------------|
| FS-Klasse B | FS-Klasse C1/C1E | FS-Klasse C/CE |
| 37          | 27               | 16             |

|                              |                |             |           |
|------------------------------|----------------|-------------|-----------|
| 3.4 Arbeitsplatz der FM (SB) | Einsatzbereich | Stadtgebiet | außerhalb |
|                              | 5              | 3           | 29        |

|                               |            |             |              |                            |
|-------------------------------|------------|-------------|--------------|----------------------------|
| 3.5 Verfügbarkeit der FM (SB) | bis 5 Min. | bis 10 Min. | über 10 Min. | Eintreffzeit gewährleistet |
|-------------------------------|------------|-------------|--------------|----------------------------|

|                        |    |   |    |    |                     |
|------------------------|----|---|----|----|---------------------|
| werktags von 07-17 Uhr | 5  | 3 | 29 | JA | ohne Aussiedlerhöfe |
| werktags von 17-07 Uhr | 33 | 0 | 4  | JA |                     |
| Sa., So., Feiertag     | 33 | 0 | 4  | JA |                     |

**Löschgruppe** Bornheim  
**Einsatzbezirk** SÜD  
**Einsatzbereich** siehe Lageplan  
 Nordgrenze: Ortschaft Dersdorf  
 Ostgrenze: L 281  
 Südgrenze: Ortschaft Roisdorf  
 Westgrenze: Ortschaft Brenig  
**Einwohner** 7.907 Stand: 30.06.2013

#### 4. Sachausstattung

##### 4.1 Feuerwehrgerätehaus

| Lage | Baujahr | Erweiterung<br>(Jahr) | Einstellplätze | Mannschafts-<br>/ Schulungsraum | Toilette |
|------|---------|-----------------------|----------------|---------------------------------|----------|
|------|---------|-----------------------|----------------|---------------------------------|----------|

Königstr. 31    1975       5    ja    2

Erforderliche Maßnahmen: Sanierung Flachdach, Ertüchtigung Heizungsanlage

##### 4.2 Fahrzeuge

| Typ | Kennzeichen | Baujahr | FS-Klasse | Pumpenleistung<br>l/min | Wassertank<br>l |
|-----|-------------|---------|-----------|-------------------------|-----------------|
|-----|-------------|---------|-----------|-------------------------|-----------------|

KdoW    SU- FW-    2008    B    -    -  
Wehrführer    3102

Ausstattung: Führungsmittel

MTF    SU-6988    1999    B    -    -

Ausstattung: Sprechdurchsagen möglich

DLA (K)    SU- FW-    2010    C    -    -  
23/12    3332

Ausstattung: Wenderohr, Krankentragenhalterung, Korbtrage, Überdrucklüfter  
Die Drehleiter wird im gesamten Bereich der Stadt Bornheim eingesetzt.

LF 20/16    SU- FW    2008    C    2.000 l/min.    2.000  
3442    (bei 8 bar)

Ausstattung: Überdrucklüfter, Wasserstaubsauger, Tauchpumpe, Sprungretter, Wärmebildkamera, Mehrgasmessgerät

RW 1    SU- 6451    1998    C    -    -

Ausstattung: Lautsprecheranlage, Rettungszyylinder, 2 Zylinderheber a` 20 Tonnen ( für Stadtbahn ), Rettungsboot. Der Rüstwagen wird als einer von insgesamt zwei Fahrzeugen dieser Kategorie einsatzbereichsübergreifend im südlichen Bereich der Stadt Bornheim eingesetzt ( Roisdorf bis Waldorf sowie die Rheinorte); für die übrigen Einsatzbereiche wird der Rüstwagen Sechtem vorgehalten.

GW- Meß    SU- 2013    1986    B    -    -

Ausstattung: 8 Chemikalienvollschutzanzüge, 3 Mehrgasmessgerät, 2 Eingasmessgerät (Methan), 2 Eingasmessgerät (Propan)

|                       |                                                                                                                                              |
|-----------------------|----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| <b>Löschgruppe</b>    | <b>Bornheim</b>                                                                                                                              |
| <b>Einsatzbezirk</b>  | SÜD                                                                                                                                          |
| <b>Einsatzbereich</b> | <b>siehe Lageplan</b><br>Nordgrenze: Ortschaft Dersdorf<br>Ostgrenze: L 281<br>Südgrenze: Ortschaft Roisdorf<br>Westgrenze: Ortschaft Brenig |
| <b>Einwohner</b>      | <b>7.907</b> Stand: 30.06.2013                                                                                                               |

Gefahrgut SU- 2801 1988 - - -  
 Ausstattung: 4 Chemikalienvollschutzanzüge, Auffangbehälter, Geräte zum Abdichten und Auffangen ( Schläuche, Handpumpen, Erdungsmaterial, etc. )

|          |      |   |   |   |        |
|----------|------|---|---|---|--------|
| TSA      | 1960 | - | - | - | TS 8/8 |
| P 250    | 1963 | - | - | - | 250 kg |
| Anhänger | 1999 | - | - | - | Pulver |

#### 5. Zusammenfassung/Bewertung

Die geringe personelle Verfügbarkeit tagsüber wird durch die Alarmierung benachbarter Löschgruppen aufgefangen. Des Weiteren dient das Gerätehaus als Standort für die Tagesalarmgruppe, von wo aus die Bediensteten der Stadtverwaltung zusätzlich zu den alarmierten Löschgruppen ausrücken.  
 Insbesondere zu den Verkehrsspitzenzeiten ist die An- und Abfahrt über die Königstraße ( zw. Gerätehaus und Sechtemer Weg ) ungünstig. Ausweichmöglichkeiten bestehen jedoch über Secundastraße, Wallrafstraße, Apostelpfad/Reuterweg.

#### Checkliste: (Stand 2012/2013)

|                                                                               |                                                                                     |
|-------------------------------------------------------------------------------|-------------------------------------------------------------------------------------|
| Personalstärke 200 % (siehe 6.3.1.)                                           |  |
| Erreichbarkeit/Hilfsfrist (siehe 5.3.)<br>+ im Anhang Anfahrzeit ersichtlich  |  |
| Ausstattung Gebäude / Fahrzeug /<br>Personal (siehe 6.4.1. / 6.4.2. / 6.4.4.) |  |

#### 6. Planung bis 2015

Ausbesserung des Vorplatzes  
 Beschaffung Einsatzleitwagen 1 im Jahre 2014

**Löschgruppe** Brenig  
**Einsatzbezirk** SÜD  
**Einsatzbereich** siehe Lageplan  
 Nordgrenze: Ortschaft Dersorf  
 Ostgrenze: Ortschaft Bornheim  
 Südgrenze: Ortschaft Roisdorf/ Gemeinde Swisttal  
 Westgrenze: Ortschaft Waldorf  
**Einwohner** 2.234 Stand: 30.06.2013

| 1. | Entwicklungs-<br>gebiete | Bezeichnung | WE<br>(ca.) | Einwoh-<br>ner<br>+ | Realisier-<br>ung (ca.) | Bemerkungen: |
|----|--------------------------|-------------|-------------|---------------------|-------------------------|--------------|
|    |                          |             | 1           | + 2,5               |                         |              |
|    |                          | Baulücken   | 10          |                     |                         |              |
|    |                          | Br 28       | 5           | 13                  |                         | im Verfahren |

## 2. Besondere Gefährdungsobjekte

| 2.1 Brandschutz | Anzahl | Objekte                        | Personen-<br>zahl | Bemerkungen           |
|-----------------|--------|--------------------------------|-------------------|-----------------------|
|                 | 2      | Kindergärten                   | 99                |                       |
|                 | 1      | Kfz.-Betrieb                   |                   |                       |
|                 | 1      | Kirche                         |                   |                       |
|                 | 2      | Schreinereien                  |                   |                       |
|                 | 1      | Pflegeheim(Alzheimer-Zei       | 23 Betten         |                       |
|                 | 1      | Wasserturm (mit Schulzentrum ) |                   |                       |
|                 | 1      | Golf- Hotel Römerhof           |                   |                       |
|                 | 1      | Haus Rankenberg                |                   |                       |
|                 | 3      | Aussiedlerhöfe                 |                   | ( Lückenhöfe/Herter ) |

| 2.2 Technische<br>Hilfeleistung | Anzahl              | Objekte | Bemerkungen          |
|---------------------------------|---------------------|---------|----------------------|
|                                 | L 182               |         | Gefahrguttransporte, |
|                                 | Linienverkehr (818) |         | Schwerlastverkehr    |
|                                 | Schulbusverkehr     |         |                      |

## 3. Personal (abwehrender Brandschutz)

| 3.1 Gesamtstärke: | Aktive | Jugendfeuer-<br>wehr | Ehrenab-<br>teilung |
|-------------------|--------|----------------------|---------------------|
|                   | 22     | 5                    | 7                   |

| 3.2 Führungskräfte: | UBM | BM | OBM | HBM | BI | BOI | StBI |
|---------------------|-----|----|-----|-----|----|-----|------|
|                     | 5   | 1  | 2   | 1   | -  |     | 1    |

| 3.3 Sonderausbildung | Atemschutz-<br>geräteträger | Sprechfunker | Maschini-<br>sten |
|----------------------|-----------------------------|--------------|-------------------|
|                      | 15                          | 18           | 12                |

**Löschgruppe** Brenig  
**Einsatzbezirk** SÜD  
**Einsatzbereich** siehe Lageplan  
 Nordgrenze: Ortschaft Dersorf  
 Ostgrenze: Ortschaft Bornheim  
 Südgrenze: Ortschaft Roisdorf/ Gemeinde Swisttal  
 Westgrenze: Ortschaft Waldorf  
**Einwohner** 2.234 Stand: 30.06.2013

|     | FS-Klasse B               | FS-Klasse C1/C1E | FS-Klasse C/CE |                            |
|-----|---------------------------|------------------|----------------|----------------------------|
|     | 20                        | 16               | 13             |                            |
| 3.4 | Arbeitsplatz der FM (SB)  | Einsatzbereich   | Stadtgebiet    | außerhalb                  |
|     | 7                         | 1                | 14             |                            |
| 3.5 | Verfügbarkeit der FM (SB) | bis 5 Min.       | bis 10 Min.    | über 10 Min.               |
|     |                           |                  |                | Eintreffzeit gewährleistet |
|     | werktags von 07-17 Uhr    | 5                | 6              | 11                         |
|     | werktags von 17-07 Uhr    | 20               | 2              | 0                          |
|     | Sa., So., Feiertag        | 20               | 2              | 0                          |
|     |                           |                  |                | JA                         |
|     |                           |                  |                | JA                         |
|     |                           |                  |                | JA                         |

ohne Aussiedlerhöfe

#### 4. Sachausstattung

|     |                              |      |         |                    |                |                            |          |        |
|-----|------------------------------|------|---------|--------------------|----------------|----------------------------|----------|--------|
| 4.1 | Feuerwehrgerätehaus          | Lage | Baujahr | Erweiterung (Jahr) | Einstellplätze | Mannschafts-/Schulungsraum | Toilette | Dusche |
|     | Schornsberg                  | 1920 | 1992    | 1                  | ja             | 2                          | -        |        |
|     | Nebenräume: Waschraum, Küche |      |         |                    |                |                            |          |        |

#### 4.2 Fahrzeuge

| Typ                                                         | Kennzeichen | Baujahr | FS-Klasse | Pumpenleistung | Wassertank | tragbare Leitern |
|-------------------------------------------------------------|-------------|---------|-----------|----------------|------------|------------------|
|                                                             |             |         |           | l/min          | l          | Stück/Teile      |
| TSF- W                                                      | SU- 6476    | 2001    | B         | 800            | 500 l      | 1 Stck./4        |
| Atemschutzgeräte: 4 Stück                                   |             |         |           |                |            |                  |
| MTF                                                         | SU- 2474    | 2001    | B         | -              | -          | -                |
| Mehrzweckanhänger                                           | -           | 1972    | -         | -              | -          | -                |
| Ausstattung: TS 8/8, Schlauchmaterial, Werkzeug, Tauchpumpe |             |         |           |                |            |                  |

|                       |                                                  |
|-----------------------|--------------------------------------------------|
| <b>Löschgruppe</b>    | <b>Brenig</b>                                    |
| <b>Einsatzbezirk</b>  | süd                                              |
| <b>Einsatzbereich</b> | <b>siehe Lageplan</b>                            |
|                       | Nordgrenze: Ortschaft Dersorf                    |
|                       | Ostgrenze: Ortschaft Bornheim                    |
|                       | Südgrenze: Ortschaft Roisdorf/ Gemeinde Swisttal |
|                       | Westgrenze: Ortschaft Waldorf                    |
| <b>Einwohner</b>      | <b>2.234</b> Stand: 30.06.2013                   |

## 5. Zusammenfassung/Bewertung

Die Löschgruppe Brenig ist mit dem derzeitigen Personalbestand und ihrer sächlichen Ausstattung in der Lage den gestellten Anforderungen gerecht zu werden. Die Personalstärke muss unbedingt erhalten bleiben. Um die Sollstärke einer Löschgruppe zu erreichen, ist die Aufstockung des Personalbestandes um mind. 5 FM (SB) anzustreben. Hinsichtlich der geringen Tagesverfügbarkeit der Löschgruppe werktags von 07-17 Uhr ist die Alarmierung anderer Löschgruppen und die Erweiterung der Tagesalarmgruppe erforderlich um die Einhaltung der Hilfsfrist zu gewährleisten.

Auf Grund der Größe der Ortschaft und der zentralen Lage des Feuerwehrgerätehauses ist grundsätzl. eine günstige Verkehrsanbindung gegeben. Eine Ausnahme bilden die Aussiedlerhöfe sowie der Golf Club Römerhof. Auf Grund ihrer Lage sind längere Anfahrzeiten der Löschgruppe Brenig gegeben.

### Checkliste: (Stand 2012/2013)

|                                                                               |                                                                                     |
|-------------------------------------------------------------------------------|-------------------------------------------------------------------------------------|
| Personalstärke 200 %<br>(siehe 6.3.1.)                                        |   |
| Erreichbarkeit/Hilfsfrist (siehe 5.3)<br>+ im Anhang Anfahrzeit ersichtlich   |  |
| Ausstattung Gebäude / Fahrzeug /<br>Personal (siehe 6.4.1. / 6.4.2. / 6.4.4.) |  |

## 6. Planung bis 2015

./.

**Löschgruppe** Dersdorf  
**Einsatzbezirk** WEST  
**Einsatzbereich** s. Lageplan  
 Nordgrenze: Ortschaft Waldorf  
 Ostgrenze: Ortschaft Bornheim  
 Südgrenze: Ortschaft Brenig  
 Westgrenze: Ortschaft Waldorf/Brenig  
**Einwohner** 1.163 Stand: 30.06.2013

|    |                                 |             |             |                |                       |              |
|----|---------------------------------|-------------|-------------|----------------|-----------------------|--------------|
| 1. | <b>Entwicklung<br/>sgebiete</b> | Bezeichnung | WE<br>(ca.) | Einwohner<br>+ | Realisierung<br>(ca.) | Bemerkungen: |
|    |                                 | Baulücken   | 1           | + 2,5          |                       |              |
|    |                                 |             | 8           |                |                       |              |

## 2. Besondere Gefährdungsobjekte

|     |                    |        |                                                                                   |              |             |
|-----|--------------------|--------|-----------------------------------------------------------------------------------|--------------|-------------|
| 2.1 | <b>Brandschutz</b> | Anzahl | Objekte                                                                           | Personenzahl | Bemerkungen |
|     |                    |        | 2 Aussiedlerhöfe<br>1 Kfz.-Betrieb<br>1 Kindergarten<br>1 Kirche<br>1 Schreinerei | 29           |             |

|     |                                 |        |                                                                          |                                                                  |
|-----|---------------------------------|--------|--------------------------------------------------------------------------|------------------------------------------------------------------|
| 2.2 | <b>Techn.Hilfe<br/>leistung</b> | Anzahl | Objekte                                                                  | Bemerkungen                                                      |
|     |                                 |        | Stadtbahn-Linie 18<br>L 183<br>Buslinienverkehr (818)<br>Schulbusverkehr | Haltepunkt Dersdorf<br>Gefahrguttransporte,<br>Schwerlastverkehr |

## 3. Personal (abwehrender Brandschutz)

|     |                    |        |                      |                     |
|-----|--------------------|--------|----------------------|---------------------|
| 3.1 | Gesamt-<br>stärke: | Aktive | Jugendfeuer-<br>wehr | Ehren-<br>abteilung |
|     |                    | 29     | 12                   | 15                  |

|     |                      |     |    |     |     |    |     |      |
|-----|----------------------|-----|----|-----|-----|----|-----|------|
| 3.2 | Führungs-<br>kräfte: | UBM | BM | OBM | HBM | BI | BOI | StBI |
|     |                      | 1   | 0  | 2   | 1   | -  | -   | -    |

|     |                       |                                  |              |                  |
|-----|-----------------------|----------------------------------|--------------|------------------|
| 3.3 | Sonder-<br>ausbildung | Atem-<br>schutzge-<br>räteträger | Sprechfunker | Maschiniste<br>n |
|     |                       | 13                               | 22           | 5                |

|                |                     |                   |
|----------------|---------------------|-------------------|
| FS-Klasse<br>B | FS-Klasse<br>C1/C1E | FS-Klasse<br>C/CE |
| 14             | 16                  | 8                 |

**Löschgruppe** Dersdorf  
**Einsatzbezirk** WEST  
**Einsatzbereich** s. Lageplan  
 Nordgrenze: Ortschaft Waldorf  
 Ostgrenze: Ortschaft Bornheim  
 Südgrenze: Ortschaft Brenig  
 Westgrenze: Ortschaft Waldorf/Brenig  
**Einwohner** 1.163 Stand: 30.06.2013

|     |                          |                |             |           |
|-----|--------------------------|----------------|-------------|-----------|
| 3.4 | Arbeitsplatz der FM (SB) | Einsatzbereich | Stadtgebiet | außerhalb |
|     |                          | 5              | 0           | 24        |

|     |                        |            |             |              |                    |                             |
|-----|------------------------|------------|-------------|--------------|--------------------|-----------------------------|
| 3.5 | Verfügbarkeit          | bis 5 Min. | bis 10 Min. | über 10 Min. |                    | Eintreffzeit gewähr leistet |
|     | werktags von 07-17 Uhr | 5          | 0           | 21           | +3 Wechsel schicht | JA                          |
|     | werktags von 17-07 Uhr | 26         | 0           | 1            | +3 Wechsel schicht | JA                          |
|     | Sa., So., Feiertag     | 26         | 0           | 1            | +3 Wechsel schicht | JA                          |
|     |                        |            |             |              |                    | ohne Aussiedlerhöfe         |

#### 4. Sachausstattung

|     |                          |              |         |                       |                |                                  |          |        |
|-----|--------------------------|--------------|---------|-----------------------|----------------|----------------------------------|----------|--------|
| 4.1 | Feuerwehr-<br>gerätehaus | Lage         | Baujahr | Erweiterung<br>(Jahr) | Einstellplätze | Mannschaft<br>Schulungs-<br>raum | Toilette | Dusche |
|     |                          | Dürerstr. 48 | 1964    | 2005                  | 2              | ja                               | 1        | -      |

|     |           |                           |                  |         |           |                              |                      |                                    |
|-----|-----------|---------------------------|------------------|---------|-----------|------------------------------|----------------------|------------------------------------|
| 4.2 | Fahrzeuge | Typ                       | Kenn-<br>zeichen | Baujahr | FS-Klasse | Pumpen-<br>leistung<br>l/min | Wasser-<br>tank<br>l | tragbare<br>Leitern<br>Stück/Teile |
|     |           | TSF- W                    | SU-6803          | 2002    | B         | 800                          | 500 l                | 1 Stck./4                          |
|     |           | Atemschutzgeräte: 4 Stück |                  |         |           |                              |                      |                                    |
|     |           | MTF                       | SU-FW 3197       | 1989    | B         | -                            | -                    | -                                  |

|                       |                                      |
|-----------------------|--------------------------------------|
| <b>Löschgruppe</b>    | <b>Dersdorf</b>                      |
| <b>Einsatzbezirk</b>  | <b>WEST</b>                          |
| <b>Einsatzbereich</b> | <b>s. Lageplan</b>                   |
|                       | Nordgrenze: Ortschaft Waldorf        |
|                       | Ostgrenze: Ortschaft Bornheim        |
|                       | Südgrenze: Ortschaft Brenig          |
|                       | Westgrenze: Ortschaft Waldorf/Brenig |
| <b>Einwohner</b>      | <b>1.163</b> Stand: 30.06.2013       |

#### 5. Zusammenfassung/Bewertung

Die Löschgruppe Dersdorf ist mit dem derzeitigen Personalbestand und ihrer sächlichen Ausstattung in der Lage, den gestellten Anforderungen gerecht zu werden. Hinsichtlich der geringen Tagesverfügbarkeit der Löschgruppe werktags von 07-17 Uhr ist die Alarmierung anderer Löschgruppen erforderlich um die Einhaltung der Hilfsfrist zu gewährleisten.  
Die Personalstärke muss unbedingt erhalten bleiben.  
Aufgrund der Größe der Ortschaft und der zentralen Lage des Feuerwehrgerätehauses ist grundsätzlich eine günstige Verkehrsanbindung gegeben.

##### Checkliste: (Stand 2012/2013)

|                                                                             |   |
|-----------------------------------------------------------------------------|---|
| Personalstärke 200 % (siehe 6.3)                                            | ✓ |
| Erreichbarkeit/Hilfsfrist (siehe 5.1)<br>+ im Anhang Anfahrzeit ersichtlich | ✓ |
| Ausstattung Gebäude / Fahrzeuge                                             | ✓ |
| Personal (siehe 6.4.1. / 6.4.2. / 6.4.3.)                                   | ✓ |

#### 6. Planung bis 2015

./.

**Löschgruppe** **Waldorf**  
**Einsatzbezirk** **WEST**  
**Einsatzbereich** **s. Lageplan**  
 Nordgrenze: Ortschaft Sechtem  
 Ostgrenze: Ortschaft Dersdorf  
 Südgrenze: Gemeinde Swisttal  
 Westgrenze: Ortschaft Hemmerich, Kardorf  
**Einwohner** **3.295** Stand: 30.06.2013

| 1. Entwicklungsgebiete | Bezeichnung | WE (ca.) | Einwohner + | Realisierung (ca.) | Bemerkungen:        |
|------------------------|-------------|----------|-------------|--------------------|---------------------|
|                        |             | 1        | + 2,5       |                    |                     |
|                        | Baulücken   | 29       |             |                    |                     |
|                        | Wd 53       | 62       | 155         |                    | im Verfahren (ruht) |

## 2. Besondere Gefährdungsobjekte

| 2.1 Brandschutz | Anzahl | Objekte                       | Personen-zahl | Bemerkungen |
|-----------------|--------|-------------------------------|---------------|-------------|
|                 |        | 1 Übergangsheim               |               |             |
|                 |        | 1 Autolackierbetrieb          |               |             |
|                 |        | 1 Stadtbetrieb Bornheim       |               |             |
|                 |        | 1 Baumarkt                    |               |             |
|                 |        | 1 Hotel                       | 64 Betten     |             |
|                 |        | 4 Kfz.-Betriebe               |               |             |
|                 |        | 2 Kindergärten                | 144           |             |
|                 |        | 1 Kirche                      |               |             |
|                 |        | 2 Schlossereien (Fahrzeugbau) |               |             |
|                 |        | 3 Schreinereien               |               |             |
|                 |        | 1 Schule                      | 252           |             |
|                 |        | 1 Tankstelle                  |               |             |

| 2.2 Technische Hilfeleistung | Anzahl | Objekte                                                                          | Bemerkungen                                                     |
|------------------------------|--------|----------------------------------------------------------------------------------|-----------------------------------------------------------------|
|                              |        | Stadtbahn-Linie 18<br>L 183 / L 190<br>Buslinienverkehr (818)<br>Schulbusverkehr | Haltepunkt Waldorf<br>Gefahrguttransporte,<br>Schwerlastverkehr |

## 3. Personal (abwehrender Brandschutz)

| 3.1 Gesamtstärke: | Aktive | Jugendfeuerwehr | Ehrenabteilung |
|-------------------|--------|-----------------|----------------|
|                   | 40     | 9               | 5              |

| 3.2 Führungskräfte: | UBM | BM | OBM | HBM | BI | BOI | StBI |
|---------------------|-----|----|-----|-----|----|-----|------|
|                     | 8   | 1  | 1   | 2   | 2  | -   |      |

**Löschgruppe** **Waldorf**  
**Einsatzbezirk** **WEST**  
**Einsatzbereich** **s. Lageplan**  
 Nordgrenze: Ortschaft Sechtem  
 Ostgrenze: Ortschaft Dersdorf  
 Südgrenze: Gemeinde Swisttal  
 Westgrenze: Ortschaft Hemmerich, Kardorf  
**Einwohner** **3.295** Stand: 30.06.2013

3.3 Sonderausbildung

| Atemschutz-<br>geräteträger | Sprechfunker | Maschinisten |
|-----------------------------|--------------|--------------|
|-----------------------------|--------------|--------------|

20 27 12

| FS-Klasse B | FS-Klasse C1/C1E | FS-Klasse C/CE |
|-------------|------------------|----------------|
|-------------|------------------|----------------|

40 35 16

3.4 Arbeitsplatz der FM (SB)

| Einsatzbereich | Stadtgebiet | außerhalb |
|----------------|-------------|-----------|
|----------------|-------------|-----------|

6 2 32

3.5 Verfügbarkeit der FM (SB)

| bis 5 Min. | bis 10 Min. | über 10 Min. |  | Eintreffzeit gewährleistet |
|------------|-------------|--------------|--|----------------------------|
|------------|-------------|--------------|--|----------------------------|

werktags von 07-17 Uhr

6 4 4 ja

werktags von 17-07 Uhr

30 0 0 ja

Sa., So., Feiertag

30 0 0 ja

ohne Aussiedlerhöfe

#### 4. Sachausstattung

4.1 Feuerwehrgewerk

| Lage | Baujahr | Erweiterung (Jahr) | Einstellplätze | Mannschaft Schulungsraum | Toilette | Dusche |
|------|---------|--------------------|----------------|--------------------------|----------|--------|
|------|---------|--------------------|----------------|--------------------------|----------|--------|

Hostertstr. 5 1985 3 ja 3 1

Nebenräume: Werkstatt, Küche, Trockenraum

**Löschgruppe** **Waldorf**  
**Einsatzbezirk** **WEST**  
**Einsatzbereich** **s. Lageplan**  
 Nordgrenze: Ortschaft Sechtem  
 Ostgrenze: Ortschaft Dersdorf  
 Südgrenze: Gemeinde Swisttal  
 Westgrenze: Ortschaft Hemmerich, Kardorf  
**Einwohner** **3.295** Stand: 30.06.2013

**4.2 Fahrzeuge**

| Typ                                                                          | Kennzeichen | Baujahr | FS-Klasse | Pumpenleistung<br>l/min    | Wassertank<br>l | tragbare Leitern<br>Stück/Teile |
|------------------------------------------------------------------------------|-------------|---------|-----------|----------------------------|-----------------|---------------------------------|
| LF 10/6                                                                      | SU-FW 3428  | 2009    | C         | 2.400l/min.<br>(bei 8 bar) | -               | 1 / 4, 1 / 3                    |
| Ausstattung: 6 Stück Atemschutzgeräte, Tauchpumpe, Powermoon, Not-Dekonwanne |             |         |           |                            |                 |                                 |
| MTF                                                                          | SU-6808     | 2001    | B         | -                          | -               | -                               |
| Dekon- P                                                                     | NRW 8-4777  | 2001    | C         | -                          | -               | -                               |

**5. Zusammenfassung/Bewertung**

Die Löschgruppe Waldorf ist mit dem vorhandenen Personalbestand und ihrer sächlichen Ausstattung in der Lage, den gestellten Anforderungen in ihrem Einsatzbereich gerecht zu werden. Hierüber hinaus wird sie im Rahmen eines Erstangriffes für die Ortschaften Kardorf, Hemmerich und Dersdorf eingesetzt. Sowohl im Hinblick auf die Anzahl der verfügbaren Einsatzkräfte am Tage als auch im Hinblick auf die zentrale Lage der Ortschaft Waldorf im Bereich der Vorgebirgsschiene einschl. Ortschaft Sechtem, bietet sich ihr Einsatz bei der Nachalarmierung von Einsatzkräften besonders an.

Durch die zentrale Lage des Feuerwehrgerätehauses ist eine günstige Verkehrsanbindung gegeben. Als problematisch ist der Bereich Büttgasse und Kardorfer Gasse anzusehen, wo sich zeitweise Engstellen durch parkende Fahrzeuge ergeben.

**Checkliste:** (Stand 2012/2013)

|                                                                            |   |
|----------------------------------------------------------------------------|---|
| Personalstärke 200 % (siehe 6.3.1)                                         | ✓ |
| Erreichbarkeit/Hilfsfrist (siehe 5.3.)                                     | ✓ |
| + im Anhang Anfahrzeit ersichtlich                                         | ✓ |
| Ausstattung Gebäude / Fahrzeug / Personal (siehe 6.4.1. / 6.4.2. / 6.4.3.) | ✓ |

**6. Planung bis 2015**

./.

Löschgruppe Hemmerich

Einsatzbezirk WEST

Einsatzbereich Hemmerich und Kardorf ( s. Lageplan )

Nordgrenze: Ortschaft Rösberg, Merten und Sechtem

Ostgrenze: Ortschaft Waldorf

Südgrenze: Ortschaft Waldorf

Westgrenze: Gemeinde Weilerswist

Einwohner 1.771 Hemmerich; 1.447 Kardorf = 3.218 Gesamt Stand: 30.06.2013

## 1. Entwicklungsgebiete

| Bezeichnung         | WE (ca.) | Einwohner + | Realisierung (ca.) | Bemerkungen:            |
|---------------------|----------|-------------|--------------------|-------------------------|
|                     | 1        | + 2,5       |                    |                         |
| Baulücken Hemmerich | 33       |             |                    |                         |
| Baulücken Kardorf   | 20       |             |                    |                         |
| Hm 01               | 50       |             |                    | größtenteils realisiert |
| Ka 02               |          |             |                    | Gewerbegebiet           |

## 2. Besondere Gefährdungsobjekte

## 2.1 Brandschutz

| Anzahl | Objekte                            | Personen-zahl | Bemerkungen |
|--------|------------------------------------|---------------|-------------|
| 3      | Kfz.-Betriebe                      |               |             |
| 3      | Kindergärten                       | 120           |             |
| 3      | Kirchen                            |               |             |
| 1      | Landmaschinenbetrieb               |               |             |
| 1      | Omnibusbetrieb                     |               |             |
| 1      | Schreinerei                        |               |             |
| 1      | ausgelagerte offene Ganztagsschule | 45            |             |

## 2.2 Techn. Hilfeleistung

| Anzahl | Objekte                                                                    | Bemerkungen                            |
|--------|----------------------------------------------------------------------------|----------------------------------------|
|        | Stadtbahn-Linie 18<br>L 183<br>Buslinienverkehr ( 818 )<br>Schulbusverkehr | Gefahrguttransporte, Schwerlastverkehr |

## 3. Personal (abwehrender Brandschutz)

## 3.1 Gesamtstärke:

| Aktive | Jugendfeuerwehr | Ehrenabteilung |
|--------|-----------------|----------------|
| 25     | 4               | 12             |

## 3.2 Führungskräfte:

| UBM | BM | OBM | HBM | BI | BOI | StBI |
|-----|----|-----|-----|----|-----|------|
| 4   | 0  | 1   | 3   | 0  | 1   | 0    |

**Löschgruppe** Hemmerich**Einsatzbezirk** WEST**Einsatzbereich** Hemmerich und Kardorf ( s. Lageplan )

Nordgrenze: Ortschaft Rösberg, Merten und Sechtem

Ostgrenze: Ortschaft Waldorf

Südgrenze: Ortschaft Waldorf

Westgrenze: Gemeinde Weilerswist

**Einwohner** 1.771 Hemmerich; 1.447 Kardorf = 3.218 Gesamt Stand: 30.06.20133.3 Sonderaus-  
bildung

| Atemschutz-<br>geräteträger | Sprechfunker | Maschiniste<br>n |
|-----------------------------|--------------|------------------|
|-----------------------------|--------------|------------------|

14

25

10

| FS-Klasse B | FS-Klasse<br>C1/C1E | FS-Klasse<br>C/CE |
|-------------|---------------------|-------------------|
|-------------|---------------------|-------------------|

3

10

11

3.4 Arbeitsplatz  
der FM (SB)

| Einsatz-<br>bereich | Stadtgebiet | außerhalb |
|---------------------|-------------|-----------|
|---------------------|-------------|-----------|

1

3

21

3.5 Verfügbarkei-  
t der FM  
(SB)

| bis 5 Min. | bis 10 Min. | über 10 Min. |  | Eintreffzeit<br>gewährleist<br>et |
|------------|-------------|--------------|--|-----------------------------------|
|------------|-------------|--------------|--|-----------------------------------|

Wochentags

von 07-17

4

4

15

JA

Wochentags

von 17-07

9

11

3

JA

Sa., So.,  
Feiertag

9

11

3

JA

ohne Aussiedlerhöfe

**4. Sachausstattung**

4.1 Feuerwehr

| Lage | Baujahr | Erweiterung<br>(Jahr) | Einstellplätze | Mannschaft<br>Schulungs-<br>raum | Toilette | Dusche |
|------|---------|-----------------------|----------------|----------------------------------|----------|--------|
|------|---------|-----------------------|----------------|----------------------------------|----------|--------|

Waasemstr.  
3 a

1969

1985

2

ja,  
Kreuzberg -  
str. 2

1

-

Nebenräume: Lager

|                       |                                                                        |
|-----------------------|------------------------------------------------------------------------|
| <b>Löschgruppe</b>    | <b>Hemmerich</b>                                                       |
| <b>Einsatzbezirk</b>  | <b>WEST</b>                                                            |
| <b>Einsatzbereich</b> | <b>Hemmerich und Kardorf ( s. Lageplan )</b>                           |
|                       | Nordgrenze: Ortschaft Rösberg, Merten und Sechtem                      |
|                       | Ostgrenze: Ortschaft Waldorf                                           |
|                       | Südgrenze: Ortschaft Waldorf                                           |
|                       | Westgrenze: Gemeinde Weilerswist                                       |
| <b>Einwohner</b>      | <b>1.771 Hemmerich; 1.447 Kardorf = 3.218 Gesamt</b> Stand: 30.06.2013 |

| <b>4.2 Fahrzeuge</b> | Typ                       | Kennzeichen | Baujahr | FS-Klasse | Pumpenleistung<br>l/min   | Wassertank<br>l | tragbare Leitern<br>Stück/Teile |
|----------------------|---------------------------|-------------|---------|-----------|---------------------------|-----------------|---------------------------------|
|                      | LF 8/6                    | SU- 2645    | 1995    | C1        | 800 l/min.<br>(bei 8 bar) | 600 l           | 1 / 4                           |
|                      | Atemschutzgeräte: 4 Stück |             |         |           |                           |                 |                                 |
|                      | MTF                       | SU-3199     | 1999    | B         | -                         | -               | -                               |
|                      | FwA- Zelte                | SU- 6480    | 1984    | -         | -                         | -               | -                               |

## 5. Zusammenfassung/Bewertung

Die Löschgruppe Hemmerich ist mit dem derzeitigen Personalbestand und der Fahrzeugausstattung in der Lage, den gestellten Anforderungen gerecht zu werden. Die Personalstärke muss unbedingt erhalten bleiben. Um die Sollstärke zu erhalten, ist die Aufstockung des Personalbestandes um mind. 2 FM (SB) anzustreben. Die Löschgruppe ist in der Lage, einen Erstangriff- auch in außerörtlichen Lagen- durchzuführen. Hinsichtlich der Ortschaft Kardorf und der hiermit verlängerten Anmarschzeit ist die zusätzlich Alarmierung der Löschgruppe Waldorf zur Sicherstellung der Hilfsfrist erforderlich.

Für den Bereich der Ortschaft Hemmerich ist mit der zentralen Lage des Feuerwehrgerätehauses eine günstige Verkehrsanbindung gegeben. Vom Standort des Feuerwehrgerätehauses ergeben sich längere Anmarschzeiten zur Ortschaft Kardorf. Die Einhaltung der geforderten Hilfsfrist wird in diesem Bereich durch günstige Verkehrsanbindung und eine zusätzliche Alarmierung der benachbarten Löschgruppe Waldorf sichergestellt.

### Checkliste: (Stand 2012/2013)

|                                           |                                                                                     |
|-------------------------------------------|-------------------------------------------------------------------------------------|
| Personalstärke 200 % (siehe               |  |
| Erreichbarkeit/Hilfsfrist (siehe          |  |
| + im Anhang Anfahrzeit ersichtlich.       |                                                                                     |
| Ausstattung Gebäude / Fahrzeug            |  |
| Personal (siehe 6.4.1. / 6.4.2. / 6.4.3.) |                                                                                     |

## 6. Planung bis 2015

./.

**Löschgruppe** Rösberg  
**Einsatzbezirk** WEST  
**Einsatzbereich** s. Lageplan  
 Nordgrenze: Ortschaft Merten  
 Ostgrenze: Ortschaft Merten/Kardorf  
 Südgrenze: Ortschaft Hemmerich  
 Westgrenze: Gemeinde Weilerswist  
**Einwohner** 1.412 Stand: 30.06.2013

| 1. Entwicklungsgebiete | Bezeichnung | WE (ca.) | Einwohner + | Realisierung (ca.) | Bemerkungen: |
|------------------------|-------------|----------|-------------|--------------------|--------------|
|                        | Baulücken   | 1        | + 2,5       |                    |              |
|                        |             | 5        |             |                    |              |

## 2. Besondere Gefährdungsobjekte

| 2.1 Brandschutz | Anzahl | Objekte                  | Personen-zahl | Bemerkungen |
|-----------------|--------|--------------------------|---------------|-------------|
|                 | 4      | Aussiedlerhöfe           |               |             |
|                 | 1      | Kirche                   |               |             |
|                 |        | Schloß                   |               |             |
|                 |        | Rösberg (bewohnt)        | ca. 50 WE     |             |
|                 | 2      | Schreinereien            |               |             |
|                 | 1      | Schule                   | 114           |             |
|                 |        | Wasserturm (bewohnt)     |               |             |
|                 | 1      | Zimmerei                 |               |             |
|                 | 1      | Gaststätte (Markusstube) | ca. 50        |             |
|                 | 1      | Café (Trimbornhof)       | ca. 100       |             |

| 2.2 Technische Hilfeleistung | Anzahl | Objekte                | Bemerkungen                            |
|------------------------------|--------|------------------------|----------------------------------------|
|                              |        | Kreisstraße (K 33)     | Gefahrguttransporte, Schwerlastverkehr |
|                              |        | Buslinienverkehr (818) |                                        |
|                              |        | Schulbusverkehr        |                                        |

## 3. Personal (abwehrender Brandschutz)

| 3.1 Gesamtstärke: | Aktive | Jugendfeuerwehr | Ehrenabteilung |
|-------------------|--------|-----------------|----------------|
|                   | 31     | 13              | 8              |

| 3.2 Führungskräfte: | UBM | BM | OBM | HBM | BI | BOI | StBI |
|---------------------|-----|----|-----|-----|----|-----|------|
|                     | 6   | 0  | 2   | 0   | 1  | 1   | -    |

| 3.3 Sonderausbildung | Atemschutzgeräteträger | Sprechfunker | Maschinisten |
|----------------------|------------------------|--------------|--------------|
|                      | 15                     | 15           | 5            |

Löschgruppe  
Einsatzbezirk  
Einsatzbereich

Rösberg  
WEST

**s. Lageplan**

Nordgrenze: Ortschaft Merten  
Ostgrenze: Ortschaft Merten/Kardorf  
Südgrenze: Ortschaft Hemmerich  
Westgrenze: Gemeinde Weilerswist

Einwohner

**1.412**

Stand: 30.06.2013

| FS-Klasse B | FS-Klasse C1/C1E | FS-Klasse C/CE |
|-------------|------------------|----------------|
|-------------|------------------|----------------|

**31**

**30**

**8**

3.4 Arbeitsplatz der FM (SB)

| Einsatzbereich | Stadtgebiet | außerhalb |
|----------------|-------------|-----------|
|----------------|-------------|-----------|

**7**

**6**

**18**

3.5 Verfügbarkeit der FM (SB)

| bis 5 Min. | bis 10 Min. | über 10 Min. | Eintreffzeit gewährleistet |
|------------|-------------|--------------|----------------------------|
|------------|-------------|--------------|----------------------------|

werktags von 07-17 Uhr

**10**

**5**

**16**

**JA**

werktags von 17-07 Uhr

**26**

**0**

**0**

**JA**

Sa., So., Feiertag

**26**

**0**

**0**

**JA**

ohne Aussiedlerhöfe

#### 4. Sachausstattung

4.1 Feuerwehrgerätehaus

| Lage | Baujahr | Erweiterung (Jahr) | Einstellplätze | Mannschaft Schulungsraum | Toilette | Dusche |
|------|---------|--------------------|----------------|--------------------------|----------|--------|
|------|---------|--------------------|----------------|--------------------------|----------|--------|

Weberstr.17a

1963

2008

2

ja

2

-

Nebenräume: Teeküche

4.2 Fahrzeuge

| Typ | Kennzeichen | Baujahr | FS-Klasse | Pumpenleistung l/min | Wassertank l | tragbare Leitern Stück/Teile |
|-----|-------------|---------|-----------|----------------------|--------------|------------------------------|
|-----|-------------|---------|-----------|----------------------|--------------|------------------------------|

TSF- W

SU- 6621

2000

B

800

750 l

1 / 4

Ausstattung: Tragkraftspritze TS 8/8, Motorkettensäge, Schmutzwasserpumpe, Tauchpumpe, 4 Stück Atemschutzgeräte

MTF

SU-FW 1910

2008

B

|                       |                                     |
|-----------------------|-------------------------------------|
| <b>Löschgruppe</b>    | <b>Rösberg</b>                      |
| <b>Einsatzbezirk</b>  | <b>WEST</b>                         |
| <b>Einsatzbereich</b> | <b>s. Lageplan</b>                  |
|                       | Nordgrenze: Ortschaft Merten        |
|                       | Ostgrenze: Ortschaft Merten/Kardorf |
|                       | Südgrenze: Ortschaft Hemmerich      |
|                       | Westgrenze: Gemeinde Weilerswist    |
| <b>Einwohner</b>      | <b>1.412</b> Stand: 30.06.2013      |

## 5. Zusammenfassung/Bewertung

Die Löschgruppe Rösberg ist mit dem derzeitigen Personalbestand in der Lage, den gestellten Anforderungen gerecht zu werden.

Aufgrund der Größe der Ortschaft und der zentralen Lage des Feuerwehrgerätehauses ist grundsätzlich eine günstige Verkehrsanbindung gegeben. Eine Ausnahme bilden die Aussiedlerhöfe "Sonnenhof" und "Dobschleider Hof". Aufgrund ihrer Lage ( Stadtgrenze zu Weilerswist ) sind längere Anmarschzeiten der Löschgruppe Rösberg erforderlich. Eine zeitgleiche Alarmierung der Löschgruppe Weilerswist ist für die Einhaltung der Hilfsfrist erforderlich.

### Checkliste: (Stand 2012/2013)

|                                                                               |   |
|-------------------------------------------------------------------------------|---|
| Personalstärke 200 % (siehe 6.3.1.)                                           | ✓ |
| Erreichbarkeit/Hilfsfrist (siehe 5.3.)<br>+ im Anhang Anfahrzeit ersichtlich  | ✓ |
| Ausstattung Gebäude / Fahrzeug /<br>Personal (siehe 6.4.1. / 6.4.2. / 6.4.3.) | ✓ |

## 6. Planung bis 2015

J.

**Löschgruppe Merten**  
**Einsatzbezirk** NORD  
**Einsatzbereich** siehe Lageplan  
 Nordgrenze: Ortschaft Walberberg  
 Ostgrenze: Ortschaft Sechtem  
 Südgrenze: Ortschaft Rösberg, Kardorf  
 Westgrenze: Ortschaft Sechtem  
**Einwohner** **5.389** Stand: 30.06.2013

### 1. Entwicklungsgebiete

| Bezeichnung | WE (ca.) | Einwohner + | Realisierung (ca.)                 | Bemerkungen: |
|-------------|----------|-------------|------------------------------------|--------------|
|             | 1        | + 2,5       |                                    |              |
| Baulücken   | 70       |             |                                    |              |
| Me 02       | 52       |             | größtenteils realisiert            |              |
| Me 12       | 8        |             | im Verfahren                       | Aufhebung    |
| Me 13       | 40       |             | teilweise realisiert               |              |
| Me 15 (1+3) | 20       |             | im Verfahren                       |              |
| Me 23       | 60       |             | im Verfahren ruht, evtl. Aufhebung |              |

### 2. Besondere Gefährdungsobjekte

#### 2.1 Brandschutz

| Anzahl | Objekte                     | Personen-zahl | Bemerkungen                         |
|--------|-----------------------------|---------------|-------------------------------------|
| 1      | Altenheim                   |               |                                     |
| 1      | Übergangsheim               |               |                                     |
| 2      | Aussiedlerhöfe              |               | Haus Londorf, Bräutigam             |
| 4      | Hotels                      | 85            | Betten                              |
| 1      | Kfz.-Betriebe               |               |                                     |
| 2      | Kindergärten                | 160           |                                     |
| 1      | Kirche                      |               |                                     |
| 1      | Krankenhaus zur Hl. Familie |               |                                     |
| 1      | Altenheim                   | 80            |                                     |
| 1      | Schlosserei                 |               |                                     |
| 1      | Schreinereien               |               |                                     |
| 2      | Schulen                     | 538           | davon: Gemeinschaftshauptschule 381 |
| 1      | Tankstelle                  |               |                                     |
| 1      | Zimmerei                    |               |                                     |

#### 2.2 Technische Hilfeleistung

| Anzahl | Objekte                                   | Bemerkungen                                                    |
|--------|-------------------------------------------|----------------------------------------------------------------|
|        | Stadtbahn-Linie 18<br>L 183 /K 33         | Haltepunkt Merten<br>Gefahrguttransporte,<br>Schwerlastverkehr |
|        | Buslinienverkehr (818)<br>Schulbusverkehr |                                                                |

### 3. Personal (abwehrender Brandschutz)

#### 3.1 Gesamtstärke:

| Aktive | Jugendfeuer-wehr | Ehren-abteilung |
|--------|------------------|-----------------|
| 37     | 5                | 17              |

**Löschgruppe Merten**  
**Einsatzbezirk** NORD  
**Einsatzbereich** siehe Lageplan  
 Nordgrenze: Ortschaft Walberberg  
 Ostgrenze: Ortschaft Sechtem  
 Südgrenze: Ortschaft Rösberg, Kardorf  
 Westgrenze: Ortschaft Sechtem  
**Einwohner** 5.389 Stand: 30.06.2013

3.2 Führungs-  
kräfte:

| UBM | BM | OBM | HBM | BI | BOI | StBI |
|-----|----|-----|-----|----|-----|------|
| 4   | 2  | 1   | 2   | 1  | -   | -    |

3.3 Sonder-  
ausbildung

| Atemschutz-<br>geräteträger | Sprechfunker | Maschiniste<br>n |
|-----------------------------|--------------|------------------|
| 20                          | 18           | 10               |

| FS-Klasse B | FS-Klasse<br>C1/C1E | FS-Klasse<br>C/CE |
|-------------|---------------------|-------------------|
| 34          | 33                  | 17                |

3.4 Arbeitsplatz der  
FM (SB)

| Einsatz-<br>bereich | Stadtgebiet | außerhalb |
|---------------------|-------------|-----------|
| 2                   | 4           | 29        |

Verfügbarkeit  
3.5 der FM (SB)

| bis 5 Min. | bis 10 Min. | über 10 Min. |  | Eintreffzeit<br>gewähr-<br>leistet |
|------------|-------------|--------------|--|------------------------------------|
|------------|-------------|--------------|--|------------------------------------|

werktags von  
07-17 Uhr

4 2 28 JA

werktags von  
17-07 Uhr

34 0 0 JA

Sa., So.,  
Feiertag

34 0 0 JA

ohne Aussiedlerhöfe

#### 4. Sachausstattung

4.1 Feuerwehr-  
gerätehaus

| Lage | Baujahr | Erweiter-<br>ung<br>(Jahr) | Einstell-<br>plätze | Mannschaft<br>Schulungs-<br>raum | Toilette | Dusche |
|------|---------|----------------------------|---------------------|----------------------------------|----------|--------|
|------|---------|----------------------------|---------------------|----------------------------------|----------|--------|

Talstr. 30

1997

2

ja

2

2

Nebenräume: Büro, Werkstatt, Küche, Lagerraum

**Löschgruppe** **Merten**  
**Einsatzbezirk** **NORD**  
**Einsatzbereich** **siehe Lageplan**  
 Nordgrenze: Ortschaft Walberberg  
 Ostgrenze: Ortschaft Sechtem  
 Südgrenze: Ortschaft Rösberg, Kardorf  
 Westgrenze: Ortschaft Sechtem  
**Einwohner** **5.389** Stand: 30.06.2013

**4.2 Fahrzeuge**

| Typ | Kennzeichen | Baujahr | FS-Klasse | Pumpen-<br>leistung<br>l/min | Wasser-<br>tank<br>l | tragbare<br>Leitern<br>Stück/Teile |
|-----|-------------|---------|-----------|------------------------------|----------------------|------------------------------------|
|-----|-------------|---------|-----------|------------------------------|----------------------|------------------------------------|

|           |         |      |   |                           |       |       |
|-----------|---------|------|---|---------------------------|-------|-------|
| TLF 16/25 | SU- 276 | 1989 | C | 1600l/min.<br>(bei 8 bar) | 2.400 | 1 / 4 |
|-----------|---------|------|---|---------------------------|-------|-------|

Ausstattung: Schnellangriffseinrichtung, Tauchpumpe, 2 Motorkettensägen,  
 Öl/Wasserstaubsauger, Hochdrucklüfter, Stromerzeuger, 2 x Flutlichtstrahler  
 1000W mit Stativ, 4 Stück Atemschutzgeräte

|     |            |      |   |                          |   |       |
|-----|------------|------|---|--------------------------|---|-------|
| TSF | SU-FW 3473 | 2007 | B | 800 l/min<br>(bei 8 bar) | - | 1 / 4 |
|-----|------------|------|---|--------------------------|---|-------|

Ausstattung: Motorkettensäge, Tauchpumpe TP 4/1, 4 Stück Atemschutzgeräte

|          |   |      |   |   |   |   |
|----------|---|------|---|---|---|---|
| FwA-P250 | - | 1963 | - | - | - | - |
|----------|---|------|---|---|---|---|

|                   |   |      |   |   |   |   |
|-------------------|---|------|---|---|---|---|
| FwA-<br>Transport | - | 1972 | - | - | - | - |
|-------------------|---|------|---|---|---|---|

Ausstattung: 10 Säcke Ölbindemittel, Absperrmaterial

**5. Zusammenfassung/Bewertung**

Die Löschgruppe Merten ist mit dem derzeitigen Personalbestand und ihrer sächlichen Ausstattung in der Lage, den gestellten Anforderungen gerecht zu werden. Hinsichtlich der geringen Tagesverfügbarkeit der Löschgruppe werktags von 07-17 Uhr ist die Alarmierung anderer Löschgruppen des Einsatzbezirks erforderlich, um die Einhaltung der Hilfsfrist zu gewährleisten.

Innerörtlich ergeben sich vielfach Engstellen durch parkende Fahrzeuge ( z.B. Bereich Kirche, Martinstraße). Eine längere Anmarschzeit ist zum "Haus Londerf" auf Grund der außerörtlichen Lage gegeben. Weiterhin können die Bereiche Merten-Heide sowie der Bereich L 183/K 33 durch eine zügige Anfahrt über Schottgasse/Rüttersweg bzw. L 183 erreicht werden.  
 Die Eintreffzeit bleibt hierdurch gewahrt.

**Checkliste:** (Stand 2012/2013)

|                                                                               |   |
|-------------------------------------------------------------------------------|---|
| Personalstärke 200 % (siehe 6.3.1.)                                           | ✓ |
| Erreichbarkeit/Hilfsfrist (siehe 5.3.)<br>+ im Anhang Anfahrzeit ersichtlich  | ✓ |
| Ausstattung Gebäude / Fahrzeug /<br>Personal (siehe 6.4.1. / 6.4.2. / 6.4.3.) | ✓ |

**6. Planung bis 2015**

Beschaffung gleichwertig Tanklöschfahrzeug im Jahre 2013

**Löschgruppe** Walberberg  
**Einsatzbezirk** NORD  
**Einsatzbereich** s. Lageplan

Nordgrenze: Stadt Brühl  
 Ostgrenze: Ortschaft Sechtem  
 Südgrenze: Ortschaft Merten  
 Westgrenze: Gemeinde Weilerswist

**Einwohner** 4.691 Stand: 30.06.2013

**1. Entwicklungsgebiete**

| Bezeichnung | WE (ca.) | Einwohner + | Realisierung (ca.) | Bemerkungen: |
|-------------|----------|-------------|--------------------|--------------|
|             | 1        | + 2,5       |                    |              |

Baulücken 89  
 Wb 08 18

rechtskräftig, teilweise realisiert

**2. Besondere Gefährdungsobjekte**

**2.1 Brandschutz**

| Anzahl | Objekte                 | Personen-zahl | Bemerkungen |
|--------|-------------------------|---------------|-------------|
| 3      | Hotels                  | 89            | Betten      |
| 1      | Jugendakademie          | 80            | Betten      |
| 2      | Kindergärten            | 173           |             |
| 2      | Kirchen                 |               |             |
| 1      | Kitzburg                |               |             |
| 1      | Kitzbürger Mühle        |               |             |
| 3      | Aussiedlerhöfe          |               |             |
| 2      | Schlossereien/Schmieden |               |             |
| 1      | Schreinerei             |               |             |
| 1      | Schule                  | 223           |             |
| 1      | Zimmerei                |               |             |

**2.2 Technische Hilfeleistung**

| Anzahl | Objekte                                                                                       | Bemerkungen                                                   |
|--------|-----------------------------------------------------------------------------------------------|---------------------------------------------------------------|
|        | Stadtbahn-Linie 18<br>L 183 /K 41<br>Buslinienverkehr (818)<br>Schulbusverkehr<br>Bergeistsee | Haltepunkt Walberberg<br>Gefahrguttransporte, Schwerlastverk. |

**3. Personal (abwehrender Brandschutz)**

**3.1 Gesamtstärke:**

| Aktive | Jugendfeuerwehr | Ehrenabteilung |
|--------|-----------------|----------------|
| 37     | 15              | 17             |

**3.2 Führungskräfte:**

| UBM | BM | OBM | HBM | BI | BOI | StBI |
|-----|----|-----|-----|----|-----|------|
| 7   | 1  | 0   | 1   | 1  | 1   | 1    |

**3.3 Sonderausbildung**

| Atemschutzgeräteträger | Sprechfunkern | Maschinisten |
|------------------------|---------------|--------------|
| 20                     | 21            | 14           |

**Löschgruppe** Walberberg  
**Einsatzbezirk** NORD  
**Einsatzbereich** s. Lageplan  
 Nordgrenze: Stadt Brühl  
 Ostgrenze: Ortschaft Sechtem  
 Südgrenze: Ortschaft Merten  
 Westgrenze: Gemeinde Weilerswist  
**Einwohner** 4.691 Stand: 30.06.2013

| FS-Klasse<br>B | FS-Klasse<br>C1/C1E | FS-Klasse<br>C/CE |
|----------------|---------------------|-------------------|
|----------------|---------------------|-------------------|

9 26 19

3.4 Arbeitsplatz der FM (SB)

| Einsatzbereich | Stadtgebiet | außerhalb |
|----------------|-------------|-----------|
|----------------|-------------|-----------|

6 8 29

3.5 Verfügbarkeit der

| bis 5 Min. | bis 10 Min. | über 10 Min. | Eintreffzeit<br>gewährleistet |
|------------|-------------|--------------|-------------------------------|
|------------|-------------|--------------|-------------------------------|

|                        |    |   |    |    |                       |
|------------------------|----|---|----|----|-----------------------|
| werktags von 07-17 Uhr | 9  | 7 | 19 | JA | } ohne Aussiedlerhöfe |
| werktags von 17-07 Uhr | 34 | 0 | 3  | JA |                       |
| Sa., So., Feiertag     | 34 | 0 | 3  | JA |                       |

#### 4. Sachausstattung

4.1 Feuerwehrgerät

| Lage | Baujahr | Erweiterung<br>(Jahr) | Einstellplätze | Mannschafts-<br>s-/<br>Schulungsraum | Toilette | Dusche |
|------|---------|-----------------------|----------------|--------------------------------------|----------|--------|
|------|---------|-----------------------|----------------|--------------------------------------|----------|--------|

Hauptstr. 82 1970 1996 2 ja 3 0  
 Nebenräume: Werkstatt, Lagerraum, Küche

4.2 Fahrzeuge

| Typ | Kennzeichen | Baujahr | FS-Klasse | Pumpenleistung<br>l/min | Wassertank<br>l | tragbare<br>Leitern<br>Stück/Teile |
|-----|-------------|---------|-----------|-------------------------|-----------------|------------------------------------|
|-----|-------------|---------|-----------|-------------------------|-----------------|------------------------------------|

LF 10/6 SU-FW 4211 2010 C 1.000 l/min (bei 10 bar) 1.000 l 1/4, 1/3

Ausstattung: Tauchpumpe, Kettensäge, Stromerzeuger (9KVA), Überdrucklüfter, Beleuchtungssatz, 4 Stück Atemschutzgeräte

MTF SU- 6667 2004 B - - -

FwA-Zelte SU- 266 1989 - - -

|                       |                                                                                                                                                  |
|-----------------------|--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| <b>Löschgruppe</b>    | <b>Walberberg</b>                                                                                                                                |
| <b>Einsatzbezirk</b>  | NORD                                                                                                                                             |
| <b>Einsatzbereich</b> | <b>s. Lageplan</b><br>Nordgrenze: Stadt Brühl<br>Ostgrenze: Ortschaft Sechtem<br>Südgrenze: Ortschaft Merten<br>Westgrenze: Gemeinde Weilerswist |
| <b>Einwohner</b>      | <b>4.691</b> Stand: 30.06.2013                                                                                                                   |

## 5. Zusammenfassung/Bewertung

Die Löschgruppe Walberberg ist mit dem derzeitigen Personalbestand und ihrer sächlichen Ausstattung in der Lage, den gestellten Anforderungen gerecht zu werden.  
Im Hinblick auf die zunehmende Bebauung wird mit den zur Zeit zur Verfügung stehenden Gerätschaften auch künftig der Brandschutz sichergestellt.

Durch die zentrale Lage des Feuerwehrgerätehauses ist eine günstige Verkehrsanbindung, insbesondere auch zu den geplanten Neubaugebieten, gegeben.  
Als problematisch ist der Bereich Hauptstraße u. Enggasse anzusehen, wo sich zeitweise Engstellen durch parkende Fahrzeuge ergeben. Eine längere Anmarschzeit ist zur Coloniastraße/Berggeistsee auf Grund der außerörtlichen Lage gegeben. Durch eine günstige Verkehrssituation ( keine Wohnbebauung ) im mittleren Teil der Coloniastraße ( oberhalb ehem. Dominikanerkloster ) ist eine zügige Anfahrt möglich, so dass die Eintreffzeit u.U. geringfügig überschritten wird.

### Checkliste: (Stand 2012/2013)

|                                                                               |   |
|-------------------------------------------------------------------------------|---|
| Personalstärke 200 % (siehe 6.3.1)                                            | ✓ |
| Erreichbarkeit/Hilfsfrist (siehe 5.3.)<br>+ im Anhang Anfahrzeit ersichtlich  | ✓ |
| Ausstattung Gebäude / Fahrzeug /<br>Personal (siehe 6.4.1. / 6.4.2. / 6.4.3.) | ✓ |

## 6. Planung bis 2015

Sanierung Flachdach Gerätehaus 2013

**Löschgruppe**  
**Einsatzbezirk**  
**Einsatzbereich**  
**Einwohner**

**Sechtem**  
 NORD  
**s. Lageplan**  
 Nordgrenze: Stadt Wesseling  
 Ostgrenze: A 555  
 Südgrenze: Ortschaft Waldorf, Kardorf  
 Westgrenze: Ortschaft Walberberg, Merten  
 Stand: 30.06.2013

**5.136**

### 1. Entwicklungsgebiete

| Bezeichnung | WE (ca.) | Einwohner + | Realisierung (ca.) | Bemerkungen: |
|-------------|----------|-------------|--------------------|--------------|
| Baulücken   | 1        | + 2,5       |                    |              |
|             | 18       |             |                    |              |

### 2. Besondere Gefährdungsobjekte

#### 2.1 Brandschutz

| Anzahl | Objekte                            | Personen-zahl | Bemerkungen |
|--------|------------------------------------|---------------|-------------|
| 1      | Abfüllbetrieb für Reinigungsmittel |               |             |
| 1      | Arzneimittel- Hersteller           |               |             |
| 1      | Autolackierbetrieb                 |               |             |
| 1      | Baumarkt                           |               |             |
| 1      | Druckerei                          |               |             |
| 1      | Düngemittelhandlung                |               | Silo-Anlage |
| 2      | Graue Burg/Weiße Burg              |               |             |
| 1      | Großbäckerei                       |               |             |
| 1      | Holzhandlung                       |               |             |
| 2      | Kfz.-Betriebe                      |               |             |
| 2      | Kirchen                            |               |             |
| 5      | Kindergärten                       | 249           |             |
| 1      | Möbelfabrik                        |               |             |
| 1      | RWE-Umspannanlage                  |               |             |
| 1      | Schlossereien                      |               |             |
| 2      | Schreinereien                      |               |             |
| 1      | Schule                             | 250           |             |

#### 2.2 Technische Hilfeleistung

| Anzahl | Objekte                                                                                      | Bemerkungen                                                |
|--------|----------------------------------------------------------------------------------------------|------------------------------------------------------------|
|        | DB-Linie Köln-Bonn<br>K33/K41/K42/K60/K60n/L190<br>Buslinienverkehr (818)<br>Schulbusverkehr | Haltepunkt Sechtem<br>Gefahrguttransporte, Schwerlastverk. |

### 3. Personal (abwehrender Brandschutz)

#### 3.1 Gesamtstärke:

| Aktive | Jugendfeuer-wehr | Ehren-abteilung |
|--------|------------------|-----------------|
| 25     | 10               | 17              |

#### 3.2 Führungskräfte:

| UBM | BM | OBM | HBM | BI | BOI | StBI |
|-----|----|-----|-----|----|-----|------|
| 7   | 1  | 3   | 1   | 1  | -   | -    |

**Löschgruppe**      **Sechtem**  
**Einsatzbezirk**      **NORD**  
**Einsatzbereich**      **s. Lageplan**  
                          Nordgrenze:      Stadt Wesseling  
                          Ostgrenze:      A 555  
                          Südgrenze:      Ortschaft Waldorf, Kardorf  
                          Westgrenze:      Ortschaft Walberberg, Merten  
**Einwohner**      **5.136**      Stand: 30.06.2013

3.3 Sonder-  
ausbildung

| Atemschutz-<br>geräteträger | Sprechfunke<br>r | Maschiniste<br>n |
|-----------------------------|------------------|------------------|
|-----------------------------|------------------|------------------|

20      12      11

| FS-Klasse B | FS-Klasse<br>C1/C1E | FS-Klasse<br>C/CE |
|-------------|---------------------|-------------------|
|-------------|---------------------|-------------------|

22      10      13

3.4 Arbeitsplatz der  
FM (SB)

| Einsatzbereich | Stadtgebiet | außerhalb |
|----------------|-------------|-----------|
|----------------|-------------|-----------|

9      3      20

Verfügbarkeit  
3.5 der FM (SB)

| bis 5 Min. | bis 10 Min. | über 10 Min. |  | Eintreffzeit<br>gewährleis<br>et |
|------------|-------------|--------------|--|----------------------------------|
|------------|-------------|--------------|--|----------------------------------|

werktags von 07:  
17 Uhr

2      4      19      JA

werktags von 17:  
07 Uhr

25      0      0      JA

Sa., So.,  
Feiertag

25      0      0      JA

ohne Aussiedlerhöfe

#### 4. Sachausstattung

**Feuerwehr  
4.1 gerätehaus**

| Lage | Baujahr | Erweite<br>rung<br>(Jahr) | Einstell-<br>plätze | Mannschaft<br>Schulungs-<br>raum | Toilette | Dusche |
|------|---------|---------------------------|---------------------|----------------------------------|----------|--------|
|------|---------|---------------------------|---------------------|----------------------------------|----------|--------|

Straßburger Str.      1976  
Nebenräume: Lagerraum

3      ja      1      1

|                       |                                          |
|-----------------------|------------------------------------------|
| <b>Löschgruppe</b>    | <b>Sechtem</b>                           |
| <b>Einsatzbezirk</b>  | NORD                                     |
| <b>Einsatzbereich</b> | <b>s. Lageplan</b>                       |
|                       | Nordgrenze: Stadt Wesseling              |
|                       | Ostgrenze: A 555                         |
|                       | Südgrenze: Ortschaft Waldorf, Kardorf    |
|                       | Westgrenze: Ortschaft Walberberg, Merten |
| <b>Einwohner</b>      | <b>5.136</b> Stand: 30.06.2013           |

**4.2 Fahrzeuge**

| Typ | Kenn-<br>zeichen | Baujahr | FS-Klasse | Pumpen-<br>leistung<br>l/min | Wasser-<br>tank<br>l | tragbare<br>Leitern<br>Stück/Teile |
|-----|------------------|---------|-----------|------------------------------|----------------------|------------------------------------|
|-----|------------------|---------|-----------|------------------------------|----------------------|------------------------------------|

|        |          |      |    |                          |       |       |
|--------|----------|------|----|--------------------------|-------|-------|
| LF 8/6 | SU- 6248 | 1995 | C1 | 800 l/min<br>(bei 8 bar) | 600 l | 1 / 4 |
|--------|----------|------|----|--------------------------|-------|-------|

Ausstattung: Be- und Entlüftungsgerät, Tauchpumpe, 4 Stück Atemschutzgeräte

|     |          |      |   |   |   |   |
|-----|----------|------|---|---|---|---|
| MTF | SU- 6667 | 2004 | B | - | - | - |
|-----|----------|------|---|---|---|---|

|      |          |      |    |   |   |   |
|------|----------|------|----|---|---|---|
| RW 1 | SU- 2019 | 1988 | CE | - | - | - |
|------|----------|------|----|---|---|---|

Der Rüstwagen wird als einer von insgesamt zwei Fahrzeugen dieser Kategorie einsatzbereichsübergreifend im nördlichen Bereich der Stadt Bornheim eingesetzt (Kardorf bis Walberberg); für die übrigen Einsatzbereiche wird der Rüstwagen Bornheim vorgehalten.

|                      |   |      |
|----------------------|---|------|
| FwA-<br>Wasserwerfer | - | 1970 |
|----------------------|---|------|

|         |   |      |
|---------|---|------|
| FwA-TSA | - | 1965 |
|---------|---|------|

**5. Zusammenfassung/Bewertung**

Die Löschgruppe Sechtem ist mit dem derzeitigen Personalbestand und ihrer sächlichen Ausstattung in der Lage, den gestellten Anforderungen gerecht zu werden. Um die Sollstärke einer Löschgruppe zu erreichen, ist die Aufstockung des Personalbestandes um mind. 2 FM (SB) anzustreben.

Hinsichtlich der geringen Tagesverfügbarkeit der Löschgruppe werktags von 07-17 Uhr ist die Alarmierung anderer Löschgruppen des Einsatzbezirks sowie die Erweiterung der Tagesalarmgruppe erforderlich, um die Einhaltung der Hilfsfrist zu gewährleisten.

Eine längere Anmarschzeit ist zum Gewerbepark aufgrund der außerörtlichen Lage gegeben. Die Eintreffzeit bleibt jedoch durch eine zügige Anfahrt über Bahnhofstraße/ K 60 gewahrt.

**Checkliste:** (Stand 2012/2013)

|                                                                               |                                                                                     |
|-------------------------------------------------------------------------------|-------------------------------------------------------------------------------------|
| Personalstärke 200 % (siehe 6.3.1)                                            |  |
| Erreichbarkeit/Hilfsfrist (siehe 5.3.1)<br>+ im Anhang Anfahrzeit ersichtlich |  |
| Ausstattung Gebäude / Fahrzeug /<br>Personal (siehe 6.4.1. / 6.4.2. / 6.4.4.) |  |

**6. Planung bis 2015**

Reparatur des Vorplatzes  
Erneuerung der Hallentore

Löschgruppe Widdig

Einsatzbezirk OST

Einsatzbereich s. Lageplan

Nordgrenze: Stadt Wesseling

Ostgrenze: Rhein

Südgrenze: Ortschaft Uedorf

Westgrenze: A 555

Einwohner 1.842 Stand: 30.06.2013

| 1. Entwicklungsgebiete | Bezeichnung | WE (ca.) | Einwohner + | Realisierung (ca.) | Bemerkungen:                        |
|------------------------|-------------|----------|-------------|--------------------|-------------------------------------|
|                        |             | 1        | + 2,5       |                    |                                     |
|                        | Baulücken   | 42       |             |                    |                                     |
|                        | Wi 02       | 30       |             |                    | rechtskräftig, teilweise realisiert |
|                        | Wi 04       | 5        |             |                    | im Verfahren (ruht)                 |
|                        | Wi 14       | 25       |             |                    | im Verfahren (ruht)                 |
|                        | Wi 15       | 80       |             |                    | rechtskräftig, teilweise realisiert |
|                        | Wi 01.1     | 36       |             |                    | rechtskräftig, teilweise realisiert |

## 2. Besondere Gefährdungsobjekte

| 2.1 Brandschutz | Anzahl | Objekte                    | Personenzahl | Bemerkungen |
|-----------------|--------|----------------------------|--------------|-------------|
|                 |        | 2 Aussiedlerhof            |              |             |
|                 |        | 3 Ferienwohnungen/Monteurz | 72 Betten    |             |
|                 |        | 2 Hotels                   | 63 Betten    |             |
|                 |        | 2 Kfz.-Betriebe            |              |             |
|                 |        | 1 Kindergarten             | 98 Personen  |             |
|                 |        | 1 Kirche                   |              |             |
|                 |        | 1 Reiterhof                |              |             |
|                 |        | 2 Schreinereien            |              |             |
|                 |        | 1 Tankstelle               |              |             |

| 2.2 Techn. Hilfeleistung | Anzahl | Objekte                                                       | Bemerkungen                                                 |
|--------------------------|--------|---------------------------------------------------------------|-------------------------------------------------------------|
|                          |        | Stadtbahn-Linie 16<br>Landstraße ( L 300 )<br>Schulbusverkehr | Haltepunkt Widdig<br>Gefahrguttransporte, Schwerlastverkehr |

## 3. Personal (abwehrender Brandschutz)

| 3.1 Gesamtstärke: | Aktive | Jugendfeuerwehr | Ehrenabteilung |
|-------------------|--------|-----------------|----------------|
|                   | 17     | 3               | 10             |

| 3.2 Führungskräfte: | UBM | BM | OBM | HBM | BI | BOI | StBI |
|---------------------|-----|----|-----|-----|----|-----|------|
|                     | 2   | 0  | 1   | 2   | -  | -   | -    |

**Löschgruppe** Widdig  
**Einsatzbezirk** OST  
**Einsatzbereich** s. Lageplan  
 Nordgrenze: Stadt Wesseling  
 Ostgrenze: Rhein  
 Südgrenze: Ortschaft Uedorf  
 Westgrenze: A 555  
**Einwohner** 1.842 Stand: 30.06.2013

3.3 Sonderausbildung

|                        |                  |                |      |
|------------------------|------------------|----------------|------|
| Atemschutzgerägeträger | Sprechfunker     | Maschinen      |      |
| 7                      | 7                | 4              |      |
| FS-Klasse B            | FS-Klasse C1/C1E | FS-Klasse C/CE | Boot |
| 14                     | 16               | 5              | 3    |

3.4 Arbeitsplatz der FM (SB)

|                |             |           |
|----------------|-------------|-----------|
| Einsatzbereich | Stadtgebiet | außerhalb |
| 5              | 3           | 8         |

3.5 Verfügbarkeit der FM (SB)

|            |             |              |                            |
|------------|-------------|--------------|----------------------------|
| bis 5 Min. | bis 10 Min. | über 10 Min. | Eintreffzeit gewährleistet |
|------------|-------------|--------------|----------------------------|

werktags von 07-17 Uhr  
 werktags von 17-07 Uhr  
 Sa., So., Feiertag

|    |   |   |    |
|----|---|---|----|
| 6  | 3 | 7 | JA |
| 17 | 0 | 0 | JA |
| 17 | 0 | 0 | JA |

ohne Aussiedlerhöfe

#### 4. Sachausstattung

4.1 Feuerwehrgerätehaus

|      |         |                    |                |                          |          |        |
|------|---------|--------------------|----------------|--------------------------|----------|--------|
| Lage | Baujahr | Erweiterung (Jahr) | Einstellplätze | Mannschaft Schulungsraum | Toilette | Dusche |
|------|---------|--------------------|----------------|--------------------------|----------|--------|

Römerstr. 67 1958 1990 1 1 -  
 Nebenräume: 1 Holzbaracke (Dorfplatz)

**Löschgruppe** Widdig  
**Einsatzbezirk** OST  
**Einsatzbereich** s. Lageplan  
 Nordgrenze: Stadt Wesseling  
 Ostgrenze: Rhein  
 Südgrenze: Ortschaft Uedorf  
 Westgrenze: A 555  
**Einwohner** 1.842 Stand: 30.06.2013

**4.2 Fahrzeuge**

| Typ | Kennzeichen | Baujahr | FS-Klasse | Pumpen-<br>leistung | Wasser-<br>tank | tragbare Leitern |
|-----|-------------|---------|-----------|---------------------|-----------------|------------------|
|     |             |         |           | l/min               | l               | Stück/Teile      |

TSF-W SU- 6659 2006 C 1 800 l/min.  
(bei 8 bar) 750 1 / 4

Ausstattung: Tauchpumpe/Kettensäge, 4 Stück Atemschutzgeräte

Anhänger  
Rettungs-  
boot - 2010

**5. Zusammenfassung/Bewertung**

Die Löschgruppe Widdig ist mit dem derzeitigen Personalbestand und ihrer sächlichen Ausstattung in der Lage, den gestellten Anforderungen gerecht zu werden. Die Personalstärke muss unbedingt erhalten bleiben. Um die Sollstärke einer Löschgruppe zu erreichen, ist die Aufstockung des Personalbestandes um mind. 10 FM (SB) anzustreben.

Eine weitere Qualifizierung des Einsatzpersonals durch eine zielgerichtete Ausbildung muss vorrangig im Bereich Atemschutz- und Funkausbildung gesehen werden. Die Ausbildung von Führungskräften muss verstärkt durchgeführt werden.

Zur Zeit günstige Verkehrssituation und somit eine gute Erreichbarkeit der Einsatzstellen (verkehrsberuhigte Bereiche sind derzeit nicht vorhanden). Anfahrten über L 300 und Gemeindestraßen.

Hinsichtlich der geringen Tagesverfügbarkeit der Löschgruppe werktags von 07-17 Uhr ist die Alarmierung der Löschgruppe Hersel erforderlich, um die Einhaltung der Hilfsfrist zu gewährleisten.

**Checkliste: (Stand 2012/2013)**

|                                                                               |   |
|-------------------------------------------------------------------------------|---|
| Personalstärke 200 % (siehe 6.3.1.)                                           | X |
| Erreichbarkeit/Hilfsfrist (siehe 5.3.)<br>+ im Anhang Anfahrzeit ersichtlich  | ✓ |
| Ausstattung Gebäude / Fahrzeug /<br>Personal (siehe 6.4.1. / 6.4.2. / 6.4.4.) | ✓ |

**6. Planung bis 2015**

Erneuerung der Barackenwände und Außenbeleuchtung Gerätehaus

Löschgruppe Hersel

Einsatzbezirk OST

Einsatzbereich Hersel u. Uedorf ( s. Lageplan )

Nordgrenze: Ortschaft Widdig

Ostgrenze: Rhein

Südgrenze: Stadt Bonn

Westgrenze: L 281/A 555

Einwohner 4.532 Hersel; 884 Uedorf = 5.416 Gesamt Stand: 30.06.2013

## 1. Entwicklungsgebiete

| Bezeichnung     | WE (ca.) | Einwohner + | Realisierung (ca.) | Bemerkungen:                          |
|-----------------|----------|-------------|--------------------|---------------------------------------|
|                 | 1        | + 2,5       |                    |                                       |
| Baulücken       | 72       |             |                    |                                       |
| Baulücken       | 2        |             |                    |                                       |
| 220 C           | 110      |             |                    | rechtskräftig größtenteils realisiert |
| He 13           |          |             |                    | realisiert                            |
| He 05           | ca. 6    |             |                    |                                       |
| He 30           |          |             |                    | im Verfahren (Golfplatz)              |
| 3. Änderung 20€ | 30       |             |                    | Im Verfahren                          |

## 2. Besondere Gefährdungsobj

## 2.1 Brand-schutz

| Anzahl | Objekte                          | Personen-zahl | Bemerkungen                                                                                               |
|--------|----------------------------------|---------------|-----------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| 1      | Seniorenwohn anlage "Haus Baden" |               |                                                                                                           |
| 1      | Seniorenheim "Haus Angela"       |               | Erweiter.betreutes Wohnen 17 WE                                                                           |
| 2      | Aussiedlerhöfe                   |               |                                                                                                           |
| 1      | Behinderten-Werkstatt            | 70            | Bonner Werkstätten ( Schreinerei, Schlosserei)                                                            |
| 2      | Behindertenwohnheime             | 78            |                                                                                                           |
| 2      | Beton-Werke                      |               |                                                                                                           |
| 1      | Bitumen-Mischanlage              |               |                                                                                                           |
| 1      | Druckerei                        |               |                                                                                                           |
| 2      | Hotels                           | 32            | Betten                                                                                                    |
|        | Industriegebiet                  |               | Großfirmen wie Fa.Collo, Fa. Streck, Palettenhandel, Fa. Bürfent, Fa. Baumann, Fa. Schneider, Fa. Rhenack |
| 2      | Kfz.-Betriebe                    |               |                                                                                                           |
| 4      | Kiesgrubenbetriebe               |               |                                                                                                           |
| 2      | Kindergärten                     | 120           |                                                                                                           |
| 4      | Kirchen                          |               |                                                                                                           |
| 1      | Rieinhalle                       |               |                                                                                                           |
| 1      | Maschinenbau                     |               |                                                                                                           |
| 1      | Schreinerei                      |               |                                                                                                           |
| 2      | Schulen                          | 1.404         | davon 1.115 Pers.: Ursulinenschule                                                                        |
| 1      | Verbundschule Uedorf             | 131           |                                                                                                           |

## 2.2 Techn. Hilfeleistung

| Anzahl | Objekte | Bemerkungen |
|--------|---------|-------------|
|--------|---------|-------------|

Stadtbahn-Linie 16 und Güterverkehr Haltepunkt Hersel  
Landstraße (L 118, L 300) Gefahrguttransporte, Schwerlastverk.  
Linienverkehr (604,818)  
Schulbusverkehr

**Löschgruppe** Hersel  
**Einsatzbezirk** OST  
**Einsatzbereich** Hersel u. Uedorf ( s. Lageplan )  
 Nordgrenze: Ortschaft Widdig  
 Ostgrenze: Rhein  
 Südgrenze: Stadt Bonn  
 Westgrenze: L 281/A 555  
**Einwohner** 4.532 Hersel; 884 Uedorf = 5.416 Gesamt Stand: 30.06.2013

### 3. Personal (abwehrender Brandschutz)

|     |                           |                        |                  |                |      |                            |     |      |
|-----|---------------------------|------------------------|------------------|----------------|------|----------------------------|-----|------|
| 3.1 | Gesamtstärke:             | Aktive                 | Jugendfeuerwehr  | Ehrenabteilung |      |                            |     |      |
|     |                           | 31                     | 17               | 11             |      |                            |     |      |
| 3.2 | Führungskräfte:           | UBM                    | BM               | OBM            | HBM  | BI                         | BOI | StBI |
|     |                           | 5                      | 1                | 1              | 1    | 0                          | 1   | -    |
| 3.3 | Sonderausbildung          | Atemschutzgeräteträger | Sprechfunk       | Maschinisten   |      |                            |     |      |
|     |                           | 23                     | 23               | 9              |      |                            |     |      |
|     |                           | FS-Klasse B            | FS-Klasse C1/C1E | FS-Klasse C/CE | Boot |                            |     |      |
|     |                           | 30                     | 19               | 10             | 1    |                            |     |      |
| 3.4 | Arbeitsplatz der FM (SB)  | Einsatzbereich         | Stadtgebiet      | außerhalb      |      |                            |     |      |
|     |                           | 4                      | 3                | 24             |      |                            |     |      |
| 3.5 | Verfügbarkeit der FM (SB) | bis 5 Min.             | bis 10 Min.      | über 10 Min.   |      | Eintreffzeit gewährleistet |     |      |
|     | Wochentags von 07-17      | 4                      | 7                | 20             |      | JA                         |     |      |
|     | Wochentags von 17-07      | 31                     | 0                | 0              |      | JA                         |     |      |
|     | Sa., So., Feiertag        | 31                     | 0                | 0              |      | JA                         |     |      |

### 4. Sachausstattung

|     |                     |                       |                 |                    |                |                          |          |        |
|-----|---------------------|-----------------------|-----------------|--------------------|----------------|--------------------------|----------|--------|
| 4.1 | Feuerwehrgerätehaus | Lage                  | Baujahr         | Erweiterung (Jahr) | Einstellplätze | Mannschaft Schulungsraum | Toilette | Dusche |
|     |                     | Rheinstr. 117         | Nutzung ab 1954 | 2002               | 2              | ja                       | 2        | -      |
|     |                     | Nebenräume: Lagerraum |                 |                    |                |                          |          |        |

**Löschgruppe** Hersel  
**Einsatzbezirk** OST  
**Einsatzbereich** Hersel u. Uedorf ( s. Lageplan )  
 Nordgrenze: Ortschaft Widdig  
 Ostgrenze: Rhein  
 Südgrenze: Stadt Bonn  
 Westgrenze: L 281/A 555  
**Einwohner** 4.532 Hersel; 884 Uedorf = 5.416 Gesamt Stand: 30.06.2013

#### 4.2 Fahrzeuge

| Typ                                                                                                                       | Kennzeichen | Baujahr | FS-Klasse | Pumpen-<br>leistung | Wassertank | tragbare<br>Leitern |
|---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-------------|---------|-----------|---------------------|------------|---------------------|
|                                                                                                                           |             |         |           | l/min               | l          | Stück/Teile         |
| TLF 16/25                                                                                                                 | SU-6390     | 1997    | C         | 1.600               | 2.400      | 1 / 4               |
| Ausstattung: Schnellangriffseinrichtung, Motorkettensäge, tragbarer Wasserwerfer/<br>Tauchpumpe, 4 Stück Atemschutzgeräte |             |         |           |                     |            |                     |
| MTF                                                                                                                       | SU-FW 3195  | 2010    | B         | -                   | -          | -                   |
| FwA-P250                                                                                                                  | -           | 1963    | -         | -                   | -          | -                   |
| Technische<br>Hilfeleistung                                                                                               |             | 1975    |           |                     |            |                     |
| Ausstattung: Greifzug, Werkzeug, Bindemittel                                                                              |             |         |           |                     |            |                     |

#### 5. Zusammenfassung/Bewertung

Die Löschgruppe Hersel ist mit dem derzeitigen Personalbestand und ihrer sächlichen Ausstattung in der Lage, den gestellten Anforderungen gerecht zu werden.

Zur Zeit günstige Verkehrssituation und somit eine gute Erreichbarkeit der Einsatzstellen. Anfahrten über L 300 und Gemeindestraßen. Einschränkungen ergeben sich hinsichtlich der Anfahrt zum Industriegebiet. Auf Grund der häufigen Schließungen am Bahnübergang Linie 16 ( Roisdorfer Straße ) sind Verzögerungen nicht auszuschließen.

Vom Standort des Feuerwehrgerätehauses ergeben sich längere Anmarschzeiten zur Ortschaft Uedorf. Die Einhaltung der geforderten Hilfsfrist wird in diesem Bereich durch günstige Verkehrsanbindung und eine zusätzliche Alarmierung der benachbarten Löschgruppe Widdig sichergestellt.

##### Checkliste: (Stand 2012/2013)

|                                                                               |   |
|-------------------------------------------------------------------------------|---|
| Personalstärke 200 % (siehe 6.3.1)                                            | ✓ |
| Erreichbarkeit/Hilfsfrist (siehe 5.3.)<br>+ im Anhang Anfahrzeit ersichtlich  | ✓ |
| Ausstattung Gebäude / Fahrzeug /<br>Personal (siehe 6.4.1. / 6.4.2. / 6.4.4.) | ✓ |

#### 6. Planung bis 2015

./.

**Liste der brandschaupflichtigen Objekte Stadt Bornheim**  
**Stand: 07/2013**

| <b>Klassifizierung</b>               | <b>Objekte</b>                                                                                             | <b>Anzahl in der Stadt Bornheim</b> |
|--------------------------------------|------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-------------------------------------|
| <b>Pflege- und Betreuungsobjekte</b> | <i>Krankenhäuser nach KhBauVO</i>                                                                          | 1                                   |
|                                      | <i>Gebäude für körperlich und geistig behinderte Personen (ab 9 Pers.)</i>                                 | 2                                   |
|                                      | <i>Altenwohnheime mit/ohne Pflegeplätze</i>                                                                | 7                                   |
|                                      | <i>Kindergärten,-tagesstätten,-horte</i>                                                                   | 28                                  |
|                                      |                                                                                                            |                                     |
| <b>Übernachtungs-<br/>betriebe</b>   | <i>Beherbergungsbetrieb nach GastBauVO (ab 9 Betten)</i>                                                   | 15                                  |
|                                      | <i>Notunterkünfte</i>                                                                                      | 4                                   |
|                                      |                                                                                                            |                                     |
| <b>Versamlungs-<br/>objekte</b>      | <i>Versamlungsstätten nach VStättVO</i>                                                                    | 9                                   |
|                                      | <i>Schank-/Speisewirtschaften in mehrfach genutzten Gebäuden ab 200 Personen</i>                           | 2                                   |
|                                      |                                                                                                            |                                     |
| <b>Unterrichtungs-<br/>objekte</b>   | <i>Schulen nach BASchulR</i>                                                                               | 12                                  |
|                                      | <i>Unterrichtsräume (ab 100 Pers.)</i>                                                                     | 1                                   |
|                                      |                                                                                                            |                                     |
| <b>Hochhausobjekte</b>               |                                                                                                            | 0                                   |
|                                      |                                                                                                            |                                     |
| <b>Verkaufsobjekte</b>               | <i>Gemeinschaftsladenzentren mit mehr als 2000 qm Verkaufsfläche</i>                                       | 6                                   |
|                                      |                                                                                                            |                                     |
| <b>Verwaltungs-<br/>gebäude</b>      | <i>Mehrgeschossige Gebäude mittlerer Höhe mit mehr als 3000 qm Nutzfläche</i>                              | 1                                   |
|                                      |                                                                                                            |                                     |
| <b>Ausstellungs-<br/>objekte</b>     |                                                                                                            | 0                                   |
|                                      |                                                                                                            |                                     |
| <b>Garagen</b>                       | <i>Unterirdische, geschlossene Mittelgaragen (größer 500qm) in Verbindung zu anders genutzten Gebäuden</i> | 5                                   |

|                |                                                                                                                                                   |    |
|----------------|---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|----|
|                |                                                                                                                                                   |    |
| Gewerbeobjekte | <b>Betriebe zur Herstellung, Bearbeitung und Umgang von/mit überwiegende brennbaren Stoffen mit einer Brandabschnittgröße von mehr als 800 qm</b> |    |
|                | Schreinereien                                                                                                                                     | 8  |
|                | <b>Herstellung, Produktion, Betrieb</b>                                                                                                           |    |
|                | KFZ-Werkstätten                                                                                                                                   | 26 |
|                | Druckereien                                                                                                                                       | 2  |
| Sonderobjekte  | <b>Landwirtschaftlicher Betriebsgebäude mit mehr als 2000 qm</b>                                                                                  | 18 |
|                | <b>HallenFreizeitBad Bornheim</b>                                                                                                                 | 1  |
|                | <b>Rehazentrum Phönix-Haus und Torbogen</b>                                                                                                       | 1  |
|                | <b>Therapieeinrichtung Haus Tauwetter</b>                                                                                                         | 1  |
|                | <b>Bowling- und Entertainmentcenter</b>                                                                                                           | 1  |
|                |                                                                                                                                                   |    |

**Brandmeldeanlagen, die über die Leitstelle des Rhein-Sieg-Kreises aufgeschaltet sind:**

Nr. der Leitstelle

|             |                                                                            |                                |
|-------------|----------------------------------------------------------------------------|--------------------------------|
| FSU 03 0001 | A.v.Humboldt Gymnasium, Adenauereallee 50, Bornheim                        | B3-BMA                         |
| FSU 03 0002 | Landgard Obst & Gemüse, Raiffeisenstr.10, Roisdorf                         | B3-BMA                         |
| FSU 03 0003 | Bauhaus Bornheim, Alexander-Bell-Str. 6, Roisdorf                          | B3-BMA                         |
| FSU 03 0004 | EURO-POOL_SYSTEM, Raiffeisenstraße 10, Roisdorf                            | B3-BMA                         |
| FSU 03 0005 | SB Möbel Boss, Alexander-Bell-Str. 4, Roisdorf                             | B3-BMA                         |
| FSU 03 0006 | Porta Möbel, Alexander-Bell-Str. 2, Roisdorf                               | B3-BMA                         |
| FSU 03 0007 | Bowlingcenter, Johann-Philipp-Reis-Str. 7, Roisdorf                        | B3-BMA                         |
| FSU 03 0008 | Seniorenhaus St. Angela, Bierbaumstr. 5, Hersel                            | B3-BMA                         |
| FSU 03 0009 | GLS Logistik, Robert-Bosch-Str.1, Roisdorf                                 | B3-BMA                         |
| FSU 03 0010 | Seniorenhaus St. Josef, Siegesstr. 16, Roisdorf                            | B3-BMA                         |
| FSU 03 0011 | Krankenhaus Zur Heiligen Familie, Klosterstr. 2, Merten                    | B3-BMA                         |
| FSU 03 0012 | Altenheim Maria-Hilf, Brunnenallee 20, Roisdorf                            | B3-BMA                         |
| FSU 03 0013 | TOOM, Bornheim-, Schumacher Str. 3-11, Roisdorf                            | B3-BMA                         |
|             | EURO-POOL_SYSTEM, Raiffeisenstraße 10, Roisdorf                            | B3-BMA                         |
| FSU 03 0018 | Central Markt, Raiffeisenstr. 10, Roisdorf<br>(neu: Landgard, Edeka, Emka) | B3-BMA                         |
| FSU 03 0019 | Berthold Bauelemente, Marie-Curie Str. 2-10, Sechtem                       | B3-BMA                         |
| FSU 03 0022 | Bornheim Immobilien, Ottostr. 91, Sechtem                                  | B3-BMA                         |
|             | (wird neu vermietet, anschl. Neuaufschaltung)                              | zurzeit nicht<br>aufgeschaltet |
| FSU 03 0025 | Edeka Markt, Peter-Hausmann-Platz 1, Bornheim                              | B3-BMA                         |
|             | Ursulinenkloster/Schule, Rheinstr. 182, Hersel                             | B3-BMA                         |
|             | (derzeit findet ein Umbau statt, anschl. Einbau einer neuen BMA)           | zurzeit nicht<br>aufgeschaltet |
|             | Elektronik Network, Allerstraße 31, Hersel                                 | B3-BMA                         |
|             |                                                                            | zurzeit nicht<br>aufgeschaltet |

**Brandmeldeanlagen, die bei einem privaten Sicherheitsservice aufgeschaltet sind:**

Europaschule Bornheim, Goethestr. 1, Bornheim



**Konzept  
zur Weiterentwicklung der  
Freiwilligen Feuerwehr der Stadt Bornheim**

Stand: Dezember 2012

## Inhalt

|                                                                                                                      |    |
|----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|----|
| Einleitung                                                                                                           | 3  |
| Themenbereiche                                                                                                       |    |
| Themenbereich 1 - Ausbildung, Personal, Strukturierung der Löschzüge,<br>Führungsstruktur, hauptamtlicher Gerätewart | 4  |
| Themenbereich 2 - Zukunft der Jugendfeuerwehr                                                                        | 7  |
| Themenbereich 3 - Fahrzeugkonzept, Alarm- und Ausrückeordnung,<br>Atemschutz-/Funkkonzept, persönliche Ausrüstung    | 8  |
| Themenbereich 4 - Zustand der Feuerwehrgerätehäuser                                                                  | 9  |
| Maßnahmen                                                                                                            | 9  |
| Finanzielle Auswirkungen                                                                                             | 12 |
| Fazit / Ausblick                                                                                                     | 13 |

## Einleitung

Sich ständig ändernde Rahmenbedingungen in der Aufgabenstellung der Freiwilligen Feuerwehr machen die Aufstellung bzw. Fortschreibung eines Konzeptes zur Weiterentwicklung der Freiwilligen Feuerwehr in der Stadt Bornheim erforderlich. Dabei sind neben einsatztaktischen Gesichtspunkten auch strukturelle Erfordernisse von Bedeutung.

Mit der Erstellung eines zukunftsweisenden Konzeptes sind neben den Anforderungen aus dem gesetzlich vorgeschriebenen Brandschutzbedarfsplan folgende **Ziele** zu verbinden

- **Sicherstellung der personellen Einsatzbereitschaft**
- **Qualifizierung der Einsatzkräfte**
- **Förderung der Nachwuchsarbeit**
- **sachliche und räumliche Ausstattung**

Aus diesem Anlass fand am 22.01.2011 eine Dienstbesprechung mit den Löschgruppenführern der einzelnen Löschgruppen, dem Wehrführer der Freiwilligen Feuerwehr und Vertretern der Stadtverwaltung statt.

In diesem Gespräch ergaben sich eine Vielzahl an Problem- und Aufgabenfeldern die von den Führungskräften der Feuerwehr (Wehrführer, Löschgruppenführer und Stellvertreter, Zugführer, Stadtjugendfeuerwehrwart) zukünftig für eine sach- und fachgerechte Erfüllung der übertragenen Aufgaben als besonders wichtig und dringend dargestellt wurden. Dabei stand die ehrenamtliche Wahrnehmung der Aufgaben grundsätzlich im Vordergrund.

Die angesprochenen Themenbereiche wurden wie folgt überschrieben:

- Ausbildung, Personal, Strukturierung der Löschzüge, Führungsstruktur, hauptamtlicher Gerätewart
- Zukunft der Jugendfeuerwehr
- Fahrzeugkonzept, Alarm- und Ausrückeordnung, Atemschutz-/Funkkonzept, persönliche Ausrüstung
- Zustand der Feuerwehrgerätehäuser

Die so herausgestellten Handlungsfelder wurden in Arbeitsgruppen von den unterschiedlichen Aufgabenträgern ausführlich beraten. Die erarbeiteten Lösungsvorschläge wurden letztendlich in einer gemeinsamen Besprechung der Arbeitsgruppenleiter, der Wehrführung und der Stadtverwaltung im Oktober 2012 vorgestellt und einvernehmlich abgestimmt.

Nachfolgend werden die in den jeweiligen Themenbereichen herausgestellten Problem- bzw. Aufgabenfelder und die dazu entwickelten Lösungsansätze vorgestellt.

**Themenbereich 1 - Ausbildung, Personal, Strukturierung der Löschzüge,  
Führungsstruktur, hauptamtlicher Gerätewart**

|   | <b>Problemstellung</b>                                                                                                                                                                                                              | <b>Antwort / Lösungsansatz</b>                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                     |
|---|-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| 1 | Engpässe bei der Ausbildung der Drehleitermaschinenisten, künftig höherer Bedarf an DL-Maschinisten                                                                                                                                 | Zurzeit gibt es 13 Drehleitermaschinenisten von denen drei im Jahr 2012 ausgebildet wurden. Für weitere fünf Feuerwehrmitglieder beginnt ein Lehrgang im November 2012. Ein weiterer Bedarf wird nicht gesehen.                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                    |
| 2 | DL-Maschinisten-Ausbildung dezentral für FM (SB) aus anderen Löschgruppen unter Berücksichtigung der Tatsache, dass ca. 10 BF-Angehörige aus anderen LG bereits über die Ausbildung verfügen; nur Einweisung in Bornheimer DL fehlt | Derzeit erfolgt die Ausbildung von Feuerwehrmitgliedern zu DL-Maschinisten zentral bei der Löschgruppe Bornheim. Eine dezentrale Ausbildung für Feuerwehrmitglieder aus anderen Löschgruppen wird als nicht praktikabel angesehen. Es müsste ein monatlicher Übungsdienst durchgeführt werden, da ansonsten die Bedienung nicht gewährleistet wäre. Dies ist nach derzeitigem Stand nicht durchführbar. Die Ausbildung des Grundstamms an DL-Maschinisten erfolgt durch Herrn Gennrich und Herrn Schmitz von der LG Bornheim. Vom Wehrführer (WF) wurde eine Dienstanweisung erlassen, wonach die DL-Maschinisten einen monatlichen Übungsnachweis über 4 Stunden vorlegen müssen. Die Übungen finden i. d. R. 14-tägig statt und werden entweder am Feuerwehrgerätehaus Bornheim oder objektbezogen durchgeführt. |
| 3 | Einweisung von potentiellen Atemschutzgeräteträgern aller Löschgruppen auf der DL                                                                                                                                                   | Die Einweisung von potentiellen Atemschutzgeräteträgern ist im Übungsbetrieb 2013 probeweise für die Mitglieder der Löschgruppe Bornheim vorgesehen. Wenn nicht eine regelmäßige Bedienung der DL gewährleistet wird, ist dies nicht praktikabel. Teilweise werden Atemschutzgeräteträger nur einmal jährlich als Bediener der DL eingesetzt. Sofern sich die Einweisung im Übungsbetrieb als praktikabel erweisen sollte, ist für die Folgejahre eine Ausdehnung auf andere LG denkbar.                                                                                                                                                                                                                                                                                                                           |
| 4 | Alle FS-Klasse-2-Inhaber sollen Drehleitermaschinenisten-Ausbildung absolvieren                                                                                                                                                     | Aufgrund der Übungs- und Bedienerproblematik nicht durchführbar. Die Ausbildung für Drehleitermaschinenisten sollte auf die LG Bornheim und die Tagesalarmkräfte beschränkt bleiben.                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                               |
| 5 | Bedarfsdeckung an Führungslehrgängen am IDF-FIII-Lehrgänge, ebenso F II-Lehrgänge auf Kreisebene:<br><br>Transparenz bei Vergabe                                                                                                    | Zur Bedarfsdeckung wurde eine Vielzahl an Lehrgängen auf Kreis- u. Landesebene angemeldet. Die Transparenz bei der Vergabe der Lehrgänge 2012 wurde dadurch gewahrt, dass allen Löschgruppen eine Übersicht der gemeldeten Teilnehmer zur Verfügung gestellt wurde. Für 2013 wurden 2 Gruppenführerlehrgänge (F III) zugeteilt. Für den F II-Lehrgang stehen 6 Plätze zum Eignungstest zur Verfügung. Der Eignungstest entscheidet über die Teilnahme.                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                             |
| 6 | Verstärkte Fortbildung für Führungskräfte (Fortbildungswochenende u. a.); ggf.                                                                                                                                                      | Mit einer verstärkten Fortbildung für Führungskräfte wurde begonnen. Eine Fortbildung wird zunächst in Form von unterschiedlichen Planspielen umgesetzt.                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                           |

**3 - Bürgerdienste und Ordnungswesen**

## Konzept zur Weiterentwicklung der Freiwilligen Feuerwehr der Stadt Bornheim

5

|    |                                                                                                          |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                          |
|----|----------------------------------------------------------------------------------------------------------|------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
|    | auch auf Kreisebene                                                                                      | Prinzipiell wird diese Art der Fortbildung angenommen. Bei den bisher angebotenen Terminen waren unterschiedlich viele Teilnehmer anwesend. Zukünftig sollen andere Fortbildungsbereiche angeboten werden.                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                               |
| 7  | Ermittlung des Lehrgangsbedarfs für F-III mit Name, Funktion - ggf. auch angestrebte - und Priorisierung | Lehrgangsmeldung für 2012 wurde im November 2011 bei allen Löschgruppen abgefragt. Lehrgangsabfrage für 2013 läuft bis Ende November 2012. Zukünftig soll entsprechend fortgefahren werden und die einzelnen Löschgruppen über das Gesamtergebnis informiert werden.                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                     |
| 8  | Ergebnisse der Lehrgangszuweisung in nächstfolgender LGF-DB                                              | Das Ergebnis der Lehrgangszuweisungen wird den LG-Führern regelmäßig in einer Dienstbesprechung mitgeteilt. Aktuell wird davon ausgegangen, dass bis Ende des Jahres eine Mitteilung des Rhein-Sieg-Kreises über die Lehrgangszuteilung 2013 vorliegt.                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                   |
| 9  | Vereinheitlichung der Ausbildung in den einzelnen LG nach einheitlichen Standards und Zielvorgaben       | Durch den Wehrführer erfolgen klare Vorgaben für alle LG, welche Themen in der laufenden Ausbildung behandelt werden müssen. Basis für einen einheitlichen Ausbildungsstandard bilden dabei die jeweils geltenden FW-Dienstvorschriften. Ab 2013 werden diese Vorgaben in den Übungsplänen berücksichtigt.                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                               |
| 10 | Kostenübernahme für FS-Klasse 2 in voller Höhe; Kriterien ausarbeiten!                                   | Vorbehaltlich der Zustimmung der Verwaltung und des Rates soll eine volle Kostenübernahme für den Führerscheinerwerb Kl. C, evtl. im Bedarfsfalle Kl. CE erfolgen. Eine Aufstellung des Ist-Soll-Zustandes wurde ermittelt. Hierzu muss noch die Tagesverfügbarkeit der Maschinisten mit den LGF abgeklärt werden. Lt. der Ist-Soll-Statistik ist der Bedarf an Maschinisten für alle Feuerwehrfahrzeuge zurzeit ausreichend. Eine konkrete Bedarfslage für eine Bezuschussung neuer Führerscheine ist unter Zugrundelegung der vorliegenden statistischen Werte derzeit nicht erkennbar. Es wird ein Wert von vier Personen pro Fahrzeug (bisher bekannte Vorgabe des Landes NRW: drei Personen je Fahrzeug im Zeitraum von 10 Jahren) für ausreichend erachtet. Endgültige Klarheit soll jedoch noch der ausstehende Abgleich der Tagesverfügbarkeit der einzelnen Führerscheininhaber bringen. Für die Notwendigkeit und die Bezuschussung neuer Führerscheine werden noch Kriterien erarbeitet. Die Notwendigkeit neuer Führerscheine lässt sich aus der Alterstruktur der derzeitigen Führerscheininhaber ableiten. Demnach könnten zukünftig im Durchschnitt fünf neue Führerscheine jährlich erforderlich werden (3 für neue aktive Mitglieder, 2 für Notfälle, z. B. unvorhergesehenes Ausscheiden einzelner Feuerwehrmitglieder, Krankheit, etc.). Die Kosten für den Führerschein der Klasse „C“ belaufen sich dabei auf ca. 1.500 € - 1.900 €, für die Klasse „CE“ auf ca. 2.400 €. Im durchschnitt der Jahre 2008 - 2012: Klasse C = 1.810 €; Klasse CE = 2.350 €. Die jährliche Bedarfsermittlung erfolgt immer im Vorjahr. |

3 - Bürgerdienste und Ordnungswesen

## Konzept zur Weiterentwicklung der Freiwilligen Feuerwehr der Stadt Bornheim

6

|    |                                                                                                                                                                      |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                        |
|----|----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| 11 | Verstärkung der Zusammenarbeit auf Zugführerebene                                                                                                                    | <p>Wird mit der Umsetzung des neuen Konzeptes der Einsatzbezirke ab 01.01.2013 durchgeführt.</p> <p><b>Neustrukturierung:</b><br/> Einsatzbezirk „Ost“ = LG Hersel, Widdig, Ergänzung durch die LG Bornheim oder Roisdorf<br/> Einsatzbezirk „Süd“ = LG Roisdorf, Bornheim, Brenig<br/> Einsatzbezirk „West“ = LG Dersdorf, Waldorf, Hemmerich, Rösberg<br/> Einsatzbezirk „Nord“ = LG Merten, Walberberg, Sechtem</p> <p>Eine reale Zugstruktur angepasst an das Einsatzgeschehen ist nicht möglich. Es ist erforderlich, in Überschneidung mit Löschgruppen eines anderen Einsatzbezirkes im Einsatzfall zusammen zu arbeiten. Die Alarm- und Ausrückeordnung wurde dem neuen Konzept angepasst.</p> |
| 12 | Neustrukturierung der Löschzüge; Verkleinerung und angepasst an Realvorgaben des Einsatzzusammenwirkens nach AAO                                                     | Siehe Punkt 11.                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                        |
| 13 | Einer veränderten Zugstruktur, basierend auf dem realen Einsatzgeschehen bzw. umgekehrt soll das Fahrzeugkonzept angepasst werden                                    | Siehe Punkt 11.                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                        |
| 14 | Entlastung der Einsatzzahlen der LG Bornheim durch dezentralen Standort der Sonderfahrzeuge DL, RW oder GW-Meß                                                       | Nach Prüfung durch die Wehrführung ist dies aufgrund der Standortfrage nicht möglich.                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                  |
| 15 | Bestandsaufnahme/Bedarfsermittlung der Aufgaben des Gerätewartes zur Beantwortung der Frage, ob künftig weitere hauptamtliche Gerätewarte eingestellt werden sollen. | Bestandsaufnahme, Bedarfsermittlung und Stellenbeschreibung für das hauptamtliche Personal liegt nunmehr vor. Danach hält die Wehrführung einen zweiten Gerätewart für erforderlich. Eine schriftliche Fixierung der erforderlichen Arbeiten erfolgt derzeit. Dabei ist die Schnittstelle zu den ehrenamtlichen Gerätewarten der einzelnen Löschgruppen klar zu definieren.                                                                                                                                                                                                                                                                                                                            |

## Konzept zur Weiterentwicklung der Freiwilligen Feuerwehr der Stadt Bornheim

7

## Themenbereich 2 - Zukunft der Jugendfeuerwehr

|    | Problemstellung                                                                      | Antwort / Lösungsansatz                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                      |
|----|--------------------------------------------------------------------------------------|------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| 16 | Zentrale Unterstützung/Förderung durch Stadtjugendfeuerwehrwart (StJfwW) Wehrführung | <p>Es handelt sich um eine Daueraufgabe der Wehrführung, Löschgruppen und Verwaltung. Bisher wurden zum Beispiel folgende Maßnahmen umbesetzt:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Im Haushalt 2012 wurde der Zuschuss für die Jugendfeuerwehr von 900 € auf 3.600 € erhöht.</li> <li>- Weiterhin erfolgt eine zentrale Förderung der Jugendfeuerwehrmitglieder durch die kostenlose Nutzung des Hallenfreizeitbades Bornheim.</li> </ul> <p>Bereits bestehende Förderungen sollen beibehalten und, sofern möglich, neue Fördermöglichkeiten geschaffen werden.</p>                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                 |
| 17 | Förderung durch eigene Löschgruppe                                                   | <p>Wird nach derzeitigem Stand in jeder Löschgruppe individuell praktiziert. Im Rahmen der Arbeitsgruppe wurde zudem eine schriftliche Ausarbeitung zum Thema „Zukunft der Jugendfeuerwehr“ erstellt. Kernpunkte/-fragen in der zukünftigen Arbeit der Jugendfeuerwehr sind</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- qualifizierte Arbeit erforderlich (Zeitaufwand und Ausbildung der Jugendfeuerwehrwarte)</li> <li>- Kontaktaufnahme zu den Erziehungsberechtigten</li> <li>- Marketingstrategien</li> <li>- Stichwort „Kinderfeuerwehr“ (früheres Eintrittsalter erfordert andere Konzepte; derzeit Überlegungen auf Verbandsebene der Feuerwehren zur Senkung des Eintrittsalters); sofern das Eintrittsalter gesenkt werden sollte, besteht bereits ein Grobkonzept, mit dem die Einrichtung eines „Pilotprojektes“ denkbar wäre.</li> </ul> <p>Es wurde die Fragestellung aufgeworfen, ob evtl. die Beschäftigung eines ausgebildeten Jugendbetreuers bzw. -leiters eine Entlastung für die ehrenamtlichen Jugendwarte darstellen könnte. Dieser könnte beispielsweise den jugendpflegerischen Teil der Jugendfeuerwehrausbildung begleiten oder administrative Aufgaben übernehmen und unterstützen. Ebenfalls wurde die Frage einer evtl. Aufwandsentschädigung für die ehrenamtlichen Jugendfeuerwehrwarte angesprochen, um die für einen Jugendfeuerwehrwart tatsächlich anfallenden übrigen Aufwendungen im Rahmen seiner Tätigkeit aufzufangen / abzumildern und damit möglicherweise Anreize für ein Engagement im Jugendfeuerwehrbereich zu schaffen.</p> |
| 18 | Integration von JFW-Mitgliedern vorübergehend in JFW der Nachbarylöschgruppe         | Wird im Bedarfsfall praktiziert.                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                             |
| 19 | Zentrale wie dezentrale Ausbildung und Jugendarbeit                                  | Siehe Punkt 17.                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                              |
| 20 | Gemeinsame Flyer                                                                     | Es wurde ein neuer Werbe-Flyer erstellt und in einer Auflage von 500 Stück in Auftrag gegeben.                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                               |

**Themenbereich 3 - Fahrzeugkonzept, Alarm- und Ausrückeordnung,  
Atemschutz-/Funkkonzept, persönliche Ausrüstung**

|    | <b>Problemstellung</b>                                                               | <b>Antwort / Lösungsansatz</b>                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                     |
|----|--------------------------------------------------------------------------------------|----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| 21 | Festlegung von einheitlichen Ausbildungszielen bei der Atemschutzausbildung          | Grundlage für eine einheitliche Ausbildung der Atemschutzgeräteträger bildet die FwDV 7. Ergänzend wurde für eine einheitliche Ausbildung in den Löschgruppen ein eigenes Konzept erarbeitet. Um einheitliche Abläufe bei Atemschutzeinsätzen zu gewährleisten, sollen in einem ersten Seminar die LG-Führer entsprechend geschult werden. Danach sollen diese als Multiplikator dienen. Ferner soll in einem weiteren Schritt möglicherweise eine einheitliche Ausrüstung (z. B. einheitliche Rettungstaschen etc.) für alle LG beschafft werden. |
| 22 | Festlegung von einheitlichen Abläufen bei Atemschutzeinsätzen über die FwDV 7 hinaus | Festlegung ist im derzeitigen Atemschutzkonzept dargestellt. Siehe Punkt 21.                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                       |
| 23 | Reinigung, Imprägnierung und evtl. Austausch von Hitzeschutzjacken/-hosen            | Zwischenzeitlich ist die Beschaffung einer Industriewaschmaschine (zuzügl. spezieller Waschmittel und Imprägniermittel) und eines Trockners erfolgt. Die angeschaffte Waschmaschine kann kurzfristig in Betrieb genommen werden. Für jeden Anzug wird ein „Waschbuch“ angelegt, in dem die Anzahl der durchgeführten Reinigungen festgehalten wird. Damit wird gewährleistet, dass eine rechtzeitige Neuimprägnierung der Anzüge erfolgt. Das „Waschbuch“ wird kurzfristig erstellt.                                                               |

**Themenbereich 4 - Zustand der Feuerwehrgerätehäuser**

|    | <b>Problemstellung</b>                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                  | <b>Antwort / Lösungsansatz</b>                                                                                                                                                                                                                                                                                      |
|----|-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| 24 | <p>Sicherheitsmaßnahmen/Maßnahmen zur Einhaltung der Verkehrssicherungspflicht in und an den Feuerwehrgerätehäusern sind umgehend dem Feuerschutzträger auf dem Dienstweg mitzuteilen, z.B.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- frei schwebende Gegengewichte von Eingangstoren</li> <li>- Abgasabsauganlagen im Hinblick auf Kontaminierung der im gleichen Raum lagernden persönlichen Ausrüstung</li> </ul> | <p>Mängel wurden erfasst. Übergabe der Mängellisten durch den Sicherheitsbeauftragten am 30.08.2012. Die Mängel werden derzeit geprüft und beseitigt (wie z.B. Beschaffung von Verbandskästen, Verbandsbücher und Erste-Hilfe-Plakate). Gravierende Mängel wurden sofort nach Begehung im März 2012 abgestellt.</p> |
| 25 | <p>zur konkreten Prüfung</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- konkrete Absackung /Unter-spülung Vorplatz FWGH Sechtem</li> <li>- Sanierung Heizung FWGH Waldorf</li> </ul>                                                                                                                                                                                                                                      | <p>Absackung im Feuerwehrgerätehaus Sechtem wurde beseitigt. Die Sanierung der Heizung im FWGH Waldorf wird zurzeit geprüft.</p>                                                                                                                                                                                    |
| 26 | <p>Welche Maßnahmen kann die Stadt als FS-Träger zusätzlich umsetzen?</p>                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                               | <p>Es handelt sich um eine Daueraufgabe der Wehrführung und Verwaltung. Die erforderlichen Maßnahmen ergeben sich aus regelmäßig stattfindenden Gesprächen.</p>                                                                                                                                                     |

**Maßnahmen**

Die vorstehend unter Ziffer 1 - 26 aufgeführten Punkte wurden unter Berücksichtigung aller möglicher Aspekte eingehend beleuchtet und wurden von allen Beteiligten als zukunftsweisend, dringend erforderlich und sinnvoll erachtet.

Während ein großer Teil der erarbeiteten Problemlösungen durch die Feuerwehr selbst bereits umgesetzt wurden bzw. noch umzusetzen sind, ergeben sich für die Stadt als Feuerschutzträger folgende Aufgaben, die aus den dargelegten Gründen als zeitlich wie sachlich zwingend und unabweisbar zu bezeichnen sind.

**Kostenübernahme für den Erwerb des Führerscheines, Klasse C bzw. CE (s. Nr. 10 der Ergebniszusammenstellung)**

Bisher wurde für den Erwerb dieser Führerscheinklassen ein Zuschuss in Höhe von pauschal 1.000 € gewährt. Das bisher im Rahmen einer anteiligen Finanzierung vorgetragene Argument hinsichtlich der Möglichkeit einer privaten Nutzung dieses Führerscheins ist zwischenzeitlich zumindest zu vernachlässigen, da hierfür weitere Voraussetzungen der Ausbildung und Fortbildung als Berufskraftfahrer erforderlich sind.

Wie aus der Ergebnisdarstellung zu Punkt 10 ersichtlich ist, wird es in Zukunft auch unter dem Aspekt der Tagesverfügbarkeit immer schwieriger, Mitglieder der Feuerwehr zu bewegen, den für die vorhandenen Fahrzeuge erforderlichen Führerschein

*Konzept zur Weiterentwicklung der Freiwilligen Feuerwehr der Stadt Bornheim*

10

- über ihr normales, insbesondere zeitliches Engagement hinaus und
- unter Einbringen von eigenen Finanzmitteln

zu erwerben.

Aus den vorstehend genannten Gründen sollten ab 01.01.2013 die gesamten Kosten des Erwerbes der Führerscheinklasse C (für Mitglieder der Löschgruppe Bornheim auch der Klasse CE wegen des Betriebes eines Anhängers über 750 kg zulässiges Gesamtgewicht) in voller Höhe übernommen werden. Pro Führerschein ist derzeit mit einem Aufwand von ca. 2.800 € als Höchstbetrag zu rechnen.

Um bei einer gänzlichen Kostenübernahme die Verfügbarkeit neuer Führerscheininhaber für die Freiwillige Feuerwehr der Stadt Bornheim zumindest auf 5 Jahre zu sichern, soll mit dem Führerscheinerwerber zukünftig eine Vereinbarung abgeschlossen werden. Diese soll u. a. vorsehen, dass der Erwerber bei einem frühzeitigen Ausscheiden aus der FFW Bornheim die anfallenden Führerscheinkosten in den ersten 5 Jahren nach Erwerb anteilig mit 20% pro Jahr zu erstatten hat.

Nach derzeitigem Sach- und Erkenntnisstand wird mit einem Bedarf von fünf neuen Führerscheinen/Jahr gerechnet. Hieraus ergäben sich Gesamtkosten von 14.000 €/Jahr, was einen Mehraufwand für die Stadt Bornheim von rd. 9.000 €/Jahr im Vergleich zur derzeitigen Regelung bedeuten würde.

Aus den Fachmedien ist bekannt, dass das Land Nordrhein-Westfalen beabsichtigt, den Erwerb dieser Führerscheine künftig mit je 800,-- € pro Führerschein zu bezuschussen. Die Zuweisung soll gewährt werden für den Erwerb von drei Führerscheinen pro Fahrzeug in einem Zeitraum von 10 Jahren. Nach wie vor gibt es hierzu keine offizielle Verlautbarung. Bei Vorliegen der Voraussetzungen werden entsprechende Zuschüsse im Einzelfall beantragt.

**Zahlung einer Aufwandsentschädigung an die Jugendwarte der einzelnen Löschgruppen (s. Nr. 17 der Ergebniszusammenstellung)**

In der zum Thema Jugendfeuerwehr gebildeten Arbeitsgruppe wurde über eine verstärkte Förderung und Nachwuchswerbung für die Jugendfeuerwehr diskutiert, um Interessierte schon in frühem Alter an die Jugendfeuerwehr zu binden.

Klar erkennbar ist, dass es auch im Bereich der Jugendfeuerwehr immer schwieriger wird, Jungen und Mädchen für ein Mitwirken in der Jugendfeuerwehr zu begeistern. Hinzu kommt das rein praktische Argument, dass die potentiellen Jugendfeuerwehrmitglieder bereits vor dem, nach derzeitigem Rechtsstand frühestens Eintrittsalter von 10 Jahren sich in Bezug auf ihre Freizeitgestaltung schon für die Mitwirkung in anderen Gruppierungen entschieden haben. Damit sind sie – wenn überhaupt noch – nur sehr schwerlich für ein Mitwirken in der Jugendfeuerwehr ab dem 10. Lebensjahr zu gewinnen. Fakt ist, dass überwiegend nur über die Jugendfeuerwehr ein relativ sicherer und ausreichender Personalbestand in der Feuerwehr zu erreichen ist. Auf Bundesebene – insbesondere auf Feuerwehrverbandsebene - wird z. Zt. die Möglichkeit der Aufnahme von Kindern unter 10 Jahren in die Feuerwehr geprüft. Die Ergebnisse werden abzuwarten sein.

Maßgebend für eine erfolgreiche Nachwuchsarbeit in der Freiwilligen Feuerwehr ist die Arbeit der ehrenamtlichen Jugendwarte in den Löschgruppen. Bevor evtl. über die Beschäftigung eines ausgebildeten Jugendbetreuers bzw. -leiters für alle Jugendfeuerwehrgruppen nachgedacht wird, sollte deshalb zunächst die Arbeit der ehrenamtlichen Jugendwarte gestärkt bzw. honoriert werden

Die Wahrnehmung der Aufgaben eines Jugendwartes als Betreuer und Verantwortlicher für die Jugendfeuerwehr ist auch mit materiellem/finanziellem und persönlichem Aufwand für den jeweiligen Aufgabenträger verbunden. Beispielhaft wird auf Fahrkosten mit privatem PKW, Büroausstattung,

3 - Bürgerdienste und Ordnungswesen

*Konzept zur Weiterentwicklung der Freiwilligen Feuerwehr der Stadt Bornheim*

11

Papierverbrauch, Telefonkosten u. ä. verwiesen. Kosten also, die über das Normale eines Feuerwehrmitgliedes hinaus anfallen.

Daher wird die Zahlung einer Aufwandsentschädigung an den Jugendwart der 11 Löschgruppen der FFW Bornheim, die eine Jugendfeuerwehr betreiben, in Höhe von 20 € monatlich (= 240 € jährlich) einerseits für angemessen und andererseits z. Zt. für ausreichend angesehen.

Dieser Betrag entspricht in etwa der Hälfte der Aufwandsentschädigung des jeweiligen Löschgruppenführers.

Bei derzeit 11 Jugendfeuerwehren der FFW Bornheim würden somit jährlich 2.640 € an Mehrkosten für die Stadt entstehen.

**Beschäftigung eines weiteren (zweiten) hauptamtlichen Gerätewartes  
(s. Nr. 15 der Ergebniszusammenstellung)**

Insbesondere die Entwicklung im Aufgabenbereich des derzeitigen hauptamtlichen Gerätewartes, aber auch im Hinblick auf die Arbeit der ehrenamtlichen Gerätewarte der einzelnen Löschgruppen in den letzten Monaten, hat nach Auffassung der Wehrführung und der Verwaltung gezeigt, dass ohne eine hauptamtliche Verstärkung in diesem Bereich eine verantwortbare Aufgabenerfüllung auf Dauer nicht mehr vertretbar ist.

Hierbei spielt eine Vielzahl von Gründen eine wesentliche Rolle. Beispielhaft wird darauf hingewiesen, dass die technische Prüfung der Feuerwehrgeräte, speziell der Atemschutzgeräte, im Hinblick auf ihre Verwendbarkeit im Feuerwehreinsatz aus Sicherheitsgründen zunehmend auf Grund kurzzeitiger technischer Veränderung der Geräte und aus den Erfahrungen mit den Geräten akribischer und damit zeitaufwändiger vorzunehmen ist, mit anderen Worten:

Die Sicherheit der einzusetzenden Feuerwehrkräfte, gerade im Bereich Wartung und Prüfung der Atemschutzgeräte, hängt wesentlich von einer qualitativ hohen Aufgabendurchführung der Gerätewarte ab.

Damit verbunden ist gleichzeitig eine verstärkte Dokumentation der Prüfungsabläufe und –inhalte für den Fall, dass bei evtl. Problemlagen Nachweise in diesem Bereich zu erbringen sind.

Ferner führt eine verstärkte Nutzung der Atemschutzgeräte bei Brandeinsätzen und auch bei Einsätzen zur technischen Hilfeleistung zu einem verstärkten Wartungs- und Prüfaufwand für den hauptamtlichen Gerätewart.

Weiterhin ist festzustellen, dass sich die Erledigung der Gerätewartaufgaben generell zunehmend wegen des hohen Anforderungsprofils und damit des Zeitaufwandes von dem ehrenamtlichen auf den hauptamtlichen Bereich verlagert hat. Auch in diesem Bereich ist zu vermerken, dass den ehrenamtlichen Gerätewarten aus den verschiedensten Gründen nicht mehr die Zeit zur Verfügung steht, um einer verantwortlichen Aufgabenstellung eines Gerätewartes gerecht zu werden.

Hinzu kommt, dass auch der Bedarf der von dieser Stelle wahrgenommenen Aufgaben im vorbeugenden Brandschutz (brandschutztechnische Unterweisung in Kindergärten, Schulen, Seniorenheimen und Gewerbebetrieben) stetig zugenommen hat und „gefordert“ wird.

Aus den Erfahrungen der letzten Monate und Jahren ist zudem erkennbar, dass der derzeitige Stelleninhaber sich verstärkt in seiner Aufgabenstellung als Geschäftsbereichsleiter des Geschäftsbereichs 3.2 -Feuerschutz, in dem auch der gesamte Aufgabenbereich Bevölkerungs- und Zivilschutzes einschl. Kampfmittelräumung angesiedelt ist, einbinden musste. Dadurch ergeben sich

3 - Bürgerdienste und Ordnungswesen

*Konzept zur Weiterentwicklung der Freiwilligen Feuerwehr der Stadt Bornheim*

12

für die Durchführung der vorstehenden Aufgaben für den derzeitigen Stelleninhaber geänderte, auf seine Person abgestellte Zeitanteile.

Unabhängig von den vorstehenden Aussagen würde die Beschäftigung eines 2. hauptamtlichen Gerätewartes schließlich wesentlich zu einer Verbesserung in der Tagesverfügbarkeit der FFW Bornheim führen.

Die hauptamtlichen Gerätewarte wären für folgenden Aufgaben-/Produktbereiche einzusetzen:

- Brandschau, Brandschutzerziehung
- Überwachungs-/Überprüfungs- und Wartungsarbeiten in Bezug auf die Feuerwehrfahrzeuge, Atemschutz- und sonstiger Feuerwehrgeräte sowie nach einem noch abzustimmenden Plan zur Zusammenarbeit mit den ehrenamtlichen Gerätewarten
- Beschaffung von persönlicher und sachlicher Ausstattung der Feuerwehr, Zentrallager, Reinigung und Desinfektion der Schutzkleidung
- Mitwirkung bei der technischen Feuerwehrausbildung (z.B. Maschinisten- oder Drehleitermaschinistenausbildung)
- Teilnahme an Feuerwehreinsätzen insbesondere im Rahmen der aus städt. MitarbeiterInnen gebildeten Tagesalarmgruppe

Die Einrichtung einer weiteren Stelle wäre im Stellenplan nach Entgeltgruppe 6 TVöD vorzusehen. Zusätzliche Personalkosten würden sich auf rd. 43.000 €/Jahr belaufen.

## Finanzielle Auswirkungen

Aus den vorstehend dargestellten Maßnahmen würde sich bei entsprechender Umsetzung ein finanzieller Mehraufwand für

- die Kostenübernahme Führerschein
- die Zahlung einer Aufwandsentschädigung an die Jugendwarte der 11 Löschgruppen und
- die Einstellung eines 2. Gerätewartes

in Höhe von insgesamt 54.640 € ergeben.

Bei der Planung des Haushaltsplanes/Haushaltssicherungskonzept 2013 wurden diese Mittel nicht eingeplant. Eine über-/außerplanmäßige Bereitstellung der Mittel sollte daher angestrebt werden.

## Fazit / Ausblick

Mit den vorstehend erarbeiteten Lösungsansätzen können die anfangs skizzierten Ziele bei Umsetzung der vorgeschlagenen Maßnahmen zunächst weitestgehend für die nähere Zukunft erreicht werden.

Darüber hinaus sind jedoch die weiteren Einzelaspekte regelmäßig kritisch zu hinterfragen und ggf. auf Grund neuester Erkenntnisse einer angepassten Veränderung zuzuführen.

Als Grundlagenziel dient dabei u. a. die Stärkung des Ehrenamtes in der Feuerwehr, insbesondere die Motivation der einzelnen Feuerwehrmitglieder und damit der Festigung des Engagements in der Gruppe.

Konkret bedeutet dies, dass es im Zuge der schnelllebigen Zeit, der gesellschaftlichen wie auch insbesondere der schnellen technischen Veränderungen im Feuerwehrbereich erforderlich sein wird, diese Bereiche stetig zu hinterfragen und ggf. notwendige Veränderungen auch zeitnah vorzunehmen. Hierbei wird u. a. in verstärktem Umfang die Thematik „Tagesverfügbarkeit“ der aktiven Feuerwehrmitglieder aufgegriffen und geprüft werden müssen. Tatsache ist, dass viele „Aktive“ regelmäßig – und das in zunehmendem Umfang – tagsüber nicht mehr in ihrem Heimatort beruflich tätig und damit für einen Einsatz in dieser Zeit nur noch selten zur Verfügung stehen. Derzeit wird dieses Problem erfolgreich dadurch ausgeglichen, dass zum einen nach der Alarm- und Ausrückeordnung der Feuerwehr mehrere Löschgruppen gleichzeitig zu einem Einsatz und zum anderen die sogenannte Tagesalarmgruppe, bestehend aus Feuerwehrangehörigen die bei der Stadt in anderen Bereichen tätig sind, alarmiert werden.

Ausgehend davon, dass entsprechend dem von der Bezirksregierung Köln beispielhaft vorgegebenen Rahmen bei einem mittleren Wohnungsbrand eine erste Feuerweereinheit in einer Personalstärke von 10 Funktionen innerhalb von 8 Minuten (= sog. Hilfsfrist, gemessen vom Ende der Alarmierung bis zum Eintreffen an der Einsatzstelle) mit den notwendigen Lösch- und Rettungsmaßnahmen beginnen kann - einer 2. Einheit in einer Personalstärke von ebenfalls 10 Funktionen wird eine Hilfsfrist von 13. Minuten zugestanden - wird auch künftig die Struktur der Feuerwehr weiterhin regelmäßig zu überdenken sein. Dabei ist auf die Verfügbarkeit einer ausreichenden Zahl von ausgebildeten Atemschutzgeräteträgern gesteigerter Wert zu legen.

Um die An- und Abfahrtszeiten zu und von den Standorten im vorgegebenen zeitlichen Rahmen zu gewährleisten, wird auch künftig bei einer Flächenkommune wie Bornheim die bereits bestehende Dezentralisierung der Standorte/Feuerwehrgerätehäuser höchste Priorität einzuräumen sein.

Auch im Anfang bis Mitte des Jahres 2013 dem Rat zur Beschlussfassung vorzulegenden Entwurf des Brandschutzbedarfsplanes werden die erarbeiteten Ergebnisse entsprechend einfließen. Insbesondere werden die Hilfsfristen für jeden Einsatzbereich und damit auch die Festlegung des Zielerreichungsgrades konkret darzustellen und zu beschließen sein.

Zusammenfassend ist auch aus den Gesprächen und Diskussionen der letzten Monate festzuhalten, dass künftig sich ergebende Veränderungen schnellstens aufgegriffen, entsprechend geprüft und wenn erforderlich neuen Ergebnissen zugeführt werden müssen.

**Alarm- und Ausrückeordnung****Feuerwehr****Begriffe und Erläuterungen**

Seite 1

**Alarmierung**

Die Alarmierung der Freiwilligen Feuerwehr Bornheim erfolgt durch die Feuer- und Rettungsleitstelle des Rhein-Sieg-Kreises nach Maßgabe der Alarm- und Ausrückeordnung. Die Leitstelle veranlasst auf Anforderung des Einsatzleiters die überörtliche Hilfe von Feuerwehren. ( Runderlass des Innenministers vom 30.06.1982/ VB 4/4.492/51)

**Straßen- und Objektverzeichnis**

Das Straßen- und Objektverzeichnis bildet die Grundlage für die Alarmierung der zuständigen Feuerwehreinheiten und ist Bestandteil der Alarm- und Ausrückeordnung. Es wird von der Stadt Bornheim in Zusammenarbeit mit der Feuerwehr erstellt und laufend aktualisiert. Das Straßen- und Objektverzeichnis enthält auch die Ordnungszahlen für zusätzliche Alarmierungssichworte bei besonderen Objekten, die Klassifizierung der Straßen nach G- oder L-Straßen, die Ist-Belegungszahlen von Aussiedler- und Asylbewerberwohnhäusern.

**Alarmierungssichwort**

Das Alarmierungssichwort ist die Feuerwehrekennzeichnung eines Ereignisses. Ihm sind in der Alarm- und Ausrückeordnung Anzahl und Art der zu entsendenden Einheiten zugeordnet. (DIN 14011 Teil 9)

Sind im Objektverzeichnis keine besonderen Alarmierungsfolgen angegeben, sind die Einheiten des entsprechenden Löschbezirks zu alarmieren.

**Abkürzungen:**

|         |   |                      |                                        |
|---------|---|----------------------|----------------------------------------|
| WF      | = | Wehrführer           | ( Leiter der Feuerwehr )               |
| stv. WF | = | stv. Wehrführer      | ( stv. Leiter der Feuerwehr )          |
| EBF     | = | Einsatzbezirksführer |                                        |
| GF      | = | Gruppenführer        |                                        |
| LGF     | = | Löschgruppenführer   |                                        |
| TA      | = | Tagesalarm           | ( während Dienstzeit Stadtverwaltung ) |

S = Sirene mit analogen Empfänger  
DS = Sirene mit digitalen Empfänger (DSE)  
FME = Funkmeldeempfänger (analog)  
DME = Funkmeldeempfänger (digital)

Taktische Einheiten bestehen aus der Mannschaft und den Einsatzmitteln. Entsprechend der Mannschaftsstärke gibt es die taktischen Einheiten:

- Selbstständiger Trupp
- Staffel
- Gruppe
- Zug

## Alarm- und Ausrückeeordnung

## Feuerwehr

### Begriffe und Erläuterungen

Seite 1

#### Folgende Alarmierungsstichworte, welche den taktischen Einheiten zugeordnet wurden, werden verwendet:

##### 1. Einsätze für eine taktische Einheit Trupp. (Zeiteinsatz)

Gemäß FwDV 3 ist die kleinste selbstständige Einheit im Feuerwehrereinsatz ein Trupp. Dieser Trupp gliedert sich in der Regel in einer Stärke 0-1-2-3 oder 0-0-3-3. Folgende Alarmierungsstichwörter finden hier Anwendung:

##### Erkundung

Erkundung ist das Sammeln aller erreichbaren Informationen über Art, Umfang und Ursache der Gefahren und Schäden sowie über Möglichkeiten der Gefahrenabwehr und Schadensbeseitigung.

##### 2. Einsätze für eine taktische Einheit Gruppe. (Eileinsatz)

Die Gruppe ist im Regelfall die taktische Grundeinheit der Feuerwehr. Die Gruppe gliedert sich in einer Stärke 0-1-8-9.

Folgende Alarmierungsstichwörter finden hier Anwendung:

##### B1

Sonstige Kleinbrände gliedern sich in Kleinbrand a) und Kleinbrand b).

Ein Kleinbrand a) ist ein Brand, bei dem zum Löschen nicht mehr als ein kleines Löschgerät oder ein Löschgerät vergleichbarer Leistung eingesetzt wird.

Ein Kleinbrand b) ist ein Brand, bei dem zum Löschen nicht mehr als ein C-Strahlrohr oder ein Löschgerät vergleichbarer Leistung eingesetzt wird. (DIN 14011 Teil 2)

##### B1-CONTAINER

Hierbei handelt es sich um einen Containerbrand, welche mit Altkleidern, Papier oder sonstigen Wertstoffen gefüllt ist. Zum Ablöschen wird in der Regel nicht mehr als ein C-Strahlrohr oder eine Schaumpistole eingesetzt wird.

##### B1-PKW

Der Pkw-Brand ist ein Kleinbrand, bei dem in der Regel ein C-Strahlrohr eingesetzt wird.

Zur Sicherstellung der Löschwasserversorgung an jedem Ort eines Ausrückebereiches muss zu einem Pkw-Brand ein Löschfahrzeug mit einem Löschwasserbehälter mit alarmiert werden.

##### B1-FLÄCHE

Hierbei handelt es sich um einen Grasnarbenbrand beziehungsweise um den Brand einer Strohmiete, bei dem in der Regel ein C-Strahlrohr eingesetzt wird.

##### B1-RAUCHMELDER

Hierbei handelt es sich um einen ausgelösten Rauchmelder, der nicht an einer automatischen Brandmeldeanlage angeschaltet ist. Weiterhin wird durch den Melder kein Rauch oder Feuer wahrgenommen und der Leitstelle mitgeteilt.

##### B1-NACHSCHAU (Zeiteinsatz)

Nachkontrolle der Feuerwehr bei einem gelöschten Brand; Alarmierung zur einer Brandsicherheitswache.

##### 3. Einsätze für eine erweiterte Gruppe. (Eileinsatz)

Gemäß FwDV 3 ist eine Ergänzung der Gruppe durch eine Staffel 0-1-5-6 oder / und einen selbstständigen Trupp in der Stärke 0-1-2-3 möglich. Die erweiterte Gruppe kann eigenverantwortlich zur Schadenbekämpfung mittlerer Ereignisse eingesetzt werden. Hier ist die Leistungsfähigkeit der örtlichen Feuerwehr zu Grunde zulegen. Folgende Alarmierungsstichwörter finden hier Anwendung:

##### B2

Sonstiger Mittelbrand, bei dem zum Löschen ein Kleinlöschgerät oder maximal 1 C-Strahlrohr eingesetzt wird. (DIN 14011 Teil 2).

##### B2-GEBÄUDE

Kleinbrand in einer Wohneinheit; Essen auf Herd, Brand eines Küchengerätes; unklare leichte Rauchentwicklung wobei ein Kleinlöschgerät bzw. 1 C-Rohr zum Einsatz kommt.

## Alarm- und Ausrückordnung

## Feuerwehr

### Begriffe und Erläuterungen

Seite 1

#### B2-KAMIN

Der Kaminbrand ist ein Kleinbrand, bei dem in der Regel kein Wasser eingesetzt wird, sondern nur ein Kaminkehrgerät.

#### B2-LKW

Bei einem gemeldeten LKW-Brand ist davon auszugehen, dass zum Ablöschen des Brandes maximal 2 - 3 C-Strahlrohre oder Löschgeräte vergleichbarer Leistung eingesetzt werden (DIN 14011 Teil 2).

#### B2-TRANSFORMATOR

Bei einem gemeldeten Transformator-Brand ist davon auszugehen, dass zum Ablöschen des Brandes maximal 2 C-Strahlrohre oder Löschgeräte vergleichbarer Leistung eingesetzt im Freien eingesetzt werden (DIN 14011 Teil 2).

#### B2-FLÄCHE

Hierbei handelt es sich um einen größeren Flächenbrand beziehungsweise um den Brand einer Strohmiete bei der maximal 2 - 3 C-Strahlrohre oder Löschgeräte vergleichbarer Leistung eingesetzt werden (DIN 14011 Teil 2).

#### B2-WALD

Bei Waldbränden unterscheidet man zwischen Bodenfeuer, Wipfelfeuer und Totalbrand. Unter einem Bodenfeuer versteht man ein am Waldboden laufendes, sich immer weiter ausbreitendes Feuer, das seine Nahrung ausschließlich in Baumstümpfen, abgefallenen Ästen, Tannen-, Kiefern- und Fichtennadeln findet. Ein Wipfelfeuer entsteht, wenn ein Bodenfeuer auf den Behang des Nadelholzes übergreift und in den Wipfeln weiterläuft. Von einem Totalbrand spricht man, wenn Boden, Behang und Stammholz in Flammen stehen. Hierbei handelt es sich um einen Entstehungsbrand, bzw. die Örtlichkeit ist gut erreichbar oder bekannt.

#### B2-BMA

Bei einer automatischen Brandmeldeanlage handelt es sich um eine Gefahrenfrüherkennungsanlage. Es ist davon auszugehen, dass es sich bei der automatisch gemeldeten Meldung um einen echten Alarm handelt. Hier erfolgt eine dem Objekt angemessene Alarmierung, welche durch die zuständige Feuerwehr festgelegt wurde.

#### B2-ASE

Alarmstufenenerhöhung von einem Gruppeneinsatz auf einen Einsatz auf eine erweiterte Gruppe.

#### **4. Einsätze für eine taktische Einheit Zug. (Eileinsatz)**

Der Zug kann als selbstständige Einheit zur umfassenden, eigenverantwortlichen Schadenbekämpfung eingesetzt werden. Der Zug gliedert sich in einer Stärke 1-3-18-22. Folgende Alarmierungsschwörter finden hier Anwendung:

#### **B3**

Ein Mittelbrand ist ein Brand, bei dem zum Löschen gleichzeitig 2 - 3 C-Strahlrohre oder Löschgeräte vergleichbarer Leistung eingesetzt werden (DIN 14011 Teil 2).

#### B3-GEBÄUDE

Bei einem gemeldeten Zimmer- oder Kellerbrand ist davon auszugehen, dass zum Ablöschen des Brandes maximal 2 - 3 C-Strahlrohre oder Löschgeräte vergleichbarer Leistung eingesetzt werden. (DIN 14011 Teil 2)

#### B3-DACH

Bei einem gemeldeten Dachstuhlbrand ist davon auszugehen, dass zum Ablöschen des Brandes maximal 2 - 3 C-Strahlrohre oder Löschgeräte vergleichbarer Leistung eingesetzt werden (DIN 14011 Teil 2).

#### B3-BMA

Bei einer automatischen Brandmeldeanlage handelt es sich um eine Gefahrenfrüherkennungsanlage. Es ist davon auszugehen, dass es sich bei der automatisch gemeldeten Meldung um einen echten Alarm handelt. Hier erfolgt eine dem Objekt angemessene Alarmierung, welche durch die zuständige Feuerwehr festgelegt wurde.

#### B3-ASE

Alarmstufenenerhöhung von einem erweiterten Gruppeneinsatz auf einen Einsatz eines Löschzuges.

## Alarm- und Ausruckeordnung

### Begriffe und Erläuterungen

## Feuerwehr

Seite 1

#### 5. Einsätze für zwei taktische Einheiten; 2 Züge. (Eileinsatz)

Bei den folgenden Alarmierungsschichtwörtern ist davon auszugehen, dass ein erheblicher Personalbedarf an der Einsatzstelle nötig ist, um das Schadensereignis in adäquater Zeit abarbeiten zu können. Der Zug gliedert sich in einer Stärke 1-3-18-22, welche Idealarbeitsverhältnisse verdoppelt wird.

Folgende Alarmierungsschichtwörter finden hier Anwendung:

#### B4

Ein Großbrand ist ein Brand, bei dem zum Löschen gleichzeitig mehr als 3 C-Strahlrohre oder Löschgeräte vergleichbarer Leistung eingesetzt werden (DIN 14011 Teil 2). Feuer z.B. in Lagerhalle.

#### B4-Gebäude

Ausgedehnter Brand in einem Wohngebäude, bzw. Brand mit Menschenleben in Gefahr.

#### B4-ATH/KH

Bestätigte Feuermeldung in Altenheimen, Krankenhäuser, Versammlungsstätten oder Kaufhäusern (während der Betriebszeiten).

#### B4-TIEFGARAGE

Bestätigte Feuermeldung in einer Tiefgarage.

#### B4-EXPLOSION

Bestätigte Explosion in einem Gebäude.

#### B4-WALD

Bei Waldbränden unterscheidet man zwischen Bodenfeuer, Wipfelfeuer und Totalbrand. Unter einem Bodenfeuer versteht man ein am Waldboden laufendes, sich immer weiter ausbreitendes Feuer, das seine Nahrung ausschließlich in Baumstümpfen, abgefallenen Ästen, Tannen-, Kiefern- und Fichtennadeln findet. Ein Wipfelfeuer entsteht, wenn ein Bodenfeuer auf den Behang des Nadelholzes übergreift und in den Wipfeln weiterläuft. Von einem Totalbrand spricht man, wenn Boden, Behang und Stammholz in Flammen stehen. Hierbei handelt es sich um einen ausgedehnten Waldbrand.

#### B4-BMA

Bei einer automatischen Brandmeldeanlage handelt es sich um eine Gefahrenfühlerkennungsanlage. Es ist davon auszugehen, dass es sich bei der automatisch gemeldeten Meldung um einen echten Alarm handelt. Hier erfolgt eine dem Objekt angemessene Alarmierung, welche durch die zuständige Feuerwehr festgelegt wurde.

#### B4-ASE

Alarmstufenerhöhung von einem Zügeinsatz auf einen Einsatz zweier Löschzüge.

#### 6. Einsätze für dreier taktische Einheiten; 3 Züge bzw. Vollalarm einer Gemeinde. (Eileinsatz)

Bei den folgenden Alarmierungsschichtwörtern ist davon auszugehen, dass ein erheblicher Personalbedarf an der Einsatzstelle nötig ist, um das Schadensereignis in adäquater Zeit abarbeiten zu können. Der Zug gliedert sich in einer Stärke 1-3-18-22, welche Idealarbeitsverhältnisse verdreifacht wird.

Folgende Alarmierungsschichtwörter finden hier Anwendung:

#### B5

Ein Großbrand ist ein Brand, bei dem zum Löschen gleichzeitig mehr als 3 C-Strahlrohre oder Löschgeräte vergleichbarer Leistung eingesetzt werden (DIN 14011 Teil 2). Feuer z.B. in Lagerhalle, Industrieanlage oder aber eine große Anzahl von Personen gefährdet ist

#### B5-U-BAHN

Ein Brand in unterirdischen Stadtbahnanlagen

#### B5-U-TUNNEL

Feuer in Straßentunneln

#### B5-ASE

Alarmstufenerhöhung von einem Einsatz von zwei Zügen auf einen Einsatz dreier Löschzüge bzw. Vollalarm

## Alarm- und Ausrückordnung

## Feuerwehr

Seite 1

### Begriffe und Erläuterungen

#### 7. Einsätze für einen Trupp oder einer taktische Einheit Gruppe. (Zeiteinsatz)

Die Gruppe ist im Regelfall die taktische Grundeinheit der Feuerwehr. Die Gruppe gliedert sich in einer Stärke 0-1-8-9.  
Folgende Alarmierungsschlagwörter finden hier Anwendung:

##### TH1

Einfache technische Hilfeleistung kleineren Umfanges, die mit einfachem Gerät durchgeführt werden kann. Die Beladung eines Löschfahrzeuges reicht in der Regel dazu aus; oder ein Verkehrshindernis muss beseitigt werden. Ein Verkehrshindernis ist die plötzlich auftretende und unvorhergesehene Beeinträchtigung des Verkehrs auf öffentlichen Verkehrsflächen durch Fahrzeuge oder andere Gegenstände (DIN 14 011 Teil 3)  
Der Verkehrsunfall ist ein durch Fahrzeuge verursachtes Schadensereignis, bei dem keine Personen eingeklemmt oder schwer in Mitleidenschaft gezogen wurden.

##### TH1-HIRD (Eileinsatz)

Hilfeleistung für den Rettungsdienst stellt eine Rettung im Sinne des FSHG'S. (Reiten ist das Abwenden eines lebensbedrohlichen Zustandes von Menschen und Tieren durch lebensrettende Sofortmaßnahmen und/oder durch Befreien aus einer lebensbedrohlichen Zwangslage.)

##### TH1-P.INGESCHLOSSEN (Eileinsatz)

Eine eingeschlossene Person ist eine Person, die in ihrer Bewegungsfreiheit eingeschränkt ist und sich nicht selbst befreien kann. (DIN 14011 Teil 3)

##### TH1-P.AUFZUG (Eileinsatz)

Eine eingeschlossene Person in einem Aufzug, ist eine Person, die in ihrer Bewegungsfreiheit eingeschränkt ist und sich nicht selbst befreien kann. (DIN 14011 Teil 3)

##### TH1-STURM

Einfache technische Hilfeleistung kleineren Umfanges, und zwar im Speziellen das Beseitigen eines umgestürzten Baumes (oder Baum droht umzustürzen) bzw. die Beseitigung von Ästen oder anderen Gegenständen.

##### TH1-WASSER

Einfache technische Hilfeleistung kleineren Umfanges, und zwar im Speziellen das Leerpumpen einzelner Keller; auch die Überschwemmungen stellen das unkontrollierte Ausbreiten von Wasser, wodurch Gefahren für Menschen, Tiere und Sachwerte entstehen können. (DIN 14011 Teil 3)

Unter das Alarmierungsschlagwort "TH-WASSER" fällt auch "Keller unter Wasser, wenn mehrere Gebäude betroffen sind."

##### TH1-TIERNOT

In Sicherheit bringen von Tieren ist das Herausführen/Befreien von Tieren aus einem Gefahrenbereich/Gefahrenlage (DIN 14011 Teil 3).

##### TH1-TIERTRANSPORT

Den Transport von verletzten oder ausgesetzten Tieren (im Regelfalle das Tierheim-Troisdorf).

#### 8. Einsätze für eine erweiterte Gruppe. (Eileinsatz)

Gemäß FwDV 3 ist eine Ergänzung der Gruppe durch eine Staffel 0-1-5-6 oder / und einen selbstständigen Trupp in der Stärke 0-1-2-3 möglich. Die Erweiterte Gruppe kann eigenverantwortlich zur Schadenbekämpfung mittlerer Ereignisse eingesetzt werden. Hier ist die Leistungsfähigkeit der örtlichen Feuerwehr zu Grunde zulegen. Folgende Alarmierungsschlagwörter finden hier Anwendung:

##### TH2

Einfache technische Hilfeleistung mittleren Umfanges, die mit einfachem Gerät durchgeführt werden kann; ehemals ETH-Verkehr und ETH.

##### TH2-P.KLEMMT

Eine Person in Notlage ist eine Person, die ganz oder teilweise zwischen Gegenständen eingeklemmt oder von Schuttgut oder Trümmern umhüllt ist und sich nicht selbst befreien kann (in Anlehnung an DIN 14011 Teil 3).  
Hier handelt es sich um maximal eine leicht eingeklemmte Person in einem PKW; nicht bei LKW und Bus.

## Alarm- und Ausrückordnung

### Begriffe und Erläuterungen

#### TH2-P-SPRINGT

Bei dem Stichwort TH2-P-Springt handelt es sich um eine Person, welche in suizidaler Absicht versucht, durch Springen aus Höhe sich das Leben zu nehmen.

#### TH2-SPRENG-KAMPFM

Hierbei handelt es sich um eine Hilfeleistung bei Sprengstoff- oder Kampfmittelfunden.

#### TH2-KANAL-UNF

Hierbei handelt es sich um max. eine Person, die sich nicht mehr selbstständig aus einem Kanal befreien kann.

#### TH2-HÖHE/TIEFE

Hierbei handelt es sich um max. eine Person, die sich nicht mehr selbstständig aus Höhen oder Tiefen befreien kann und gerettet werden muss. Die Absturzgefahr ist eine Gefahr, bei der Menschen unbeabsichtigt herunterzustürzen drohen (DIN 14011 Teil 3).

#### TH2-PZUG

Bei diesem Stichwort handelt es sich um eine Leichenbergung, bei einer eingeklemmten Person wird das Stichwort TH3-PZUG angewandt.

#### **9. Einsätze für eine taktische Einheit Zug. (Eileinsatz)**

Der Zug kann als selbstständige Einheit zur umfassenden, eigenverantwortlichen Schadenbekämpfung eingesetzt werden. Der Zug gliedert sich in einer Stärke 1-3-18-22. Folgende Alarmierungsschwörter finden hier Anwendung:

#### TH3

Technische Hilfeleistung größeren Umfanges.

#### TH3-P.KLEMMT

Mehrere Person in Notlage, die ganz oder teilweise zwischen Gegenständen eingeklemmt sind und sich nicht selbst befreien kann (in Anlehnung an DIN 14011 Teil 3). Hier handelt

## Feuerwehr

### Seite 1

es sich auch bei Einsätzen mit Beteiligung von LKW's, Bussen oder mehreren PKW's

#### TH3-P.SCHÜTTI

Eine Person in Notlage ist eine Person, die ganz oder teilweise zwischen Gegenständen eingeklemmt oder von Schuttgut oder Trümmern umhüllt ist und sich nicht selbst befreien kann (in Anlehnung an DIN 14011 Teil 3).

#### TH3-PZUG

Bei diesem Stichwort handelt es sich um eine Person, welche unter oder zwischen einer Straßenbahn oder einer Bahn eingeklemmt ist.

#### TH3-P.WASSER/EIS

Ein Wasserunfall ist ein Unfall, bei dem ein Mensch oder ein Tier zu ertrinken droht. (egal ob stehendes- oder Fließgewässer) (DIN 14011 Teil 3).

Ein Eisunfall ist ein Unfall, bei dem ein Mensch oder ein Tier in eine Eisfläche eingebrochen ist und zu ertrinken droht. (DIN 14011 Teil 3)

#### TH3-HÖHE/TIEFE

Mehrere Personen, die sich nicht mehr selbstständig aus Höhen oder Tiefen befreien können und gerettet werden müssen.

#### **10. Einsätze für zwei taktische Einheiten; 2 Züge. (Eileinsatz)**

Bei den folgenden Alarmierungsschwörtern ist davon auszugehen, dass ein erheblicher Personalbedarf an der Einsatzstelle nötig ist, um das Schadensereignis in adäquater Zeit abarbeiten zu können. Der Zug gliedert sich in einer Stärke 1-3-18-22, welche Idealerweise verdoppelt wird.

Folgende Alarmierungsschwörter finden hier Anwendung:

#### TH4

Technische Hilfeleistung großen Umfanges.

## Alarm- und Ausrückordnung

### Begriffe und Erläuterungen

#### TH4-GEBÄUDEEINSTURZ

Der Einsturz ist das plötzliche, unvorhergesehene Zusammenbrechen einer baulichen Anlage. Die Einsturzgefahr ist eine Gefahr, bei der bauliche Anlagen zusammenzuberechnen drohen. Einsturz eines Wohn- oder Betriebsgebäude mit einer geringen Anzahl Verschiebeter.

#### 11. Einsätze für dreier taktische Einheiten; 3 Züge bzw. Vollalarm einer Gemeinde. (Eileinsatz)

Bei den folgenden Alarmierungsstichwörtern ist davon auszugehen, dass ein erheblicher Personalbedarf an der Einsatzstelle nötig ist, um das Schadensereignis in adäquater Zeit abarbeiten zu können. Der Zug gliedert sich in einer Stärke 1-3-18-22, welche Idealenweise verdreifacht wird.

Folgende Alarmierungsstichwörter finden hier Anwendung:

#### TH5

Technische Hilfeleistung sehr großen Umfangs.

#### TH5-GEBÄUDEEINSTURZ

Der Einsturz ist das plötzliche, unvorhergesehene Zusammenbrechen einer baulichen Anlage. Die Einsturzgefahr ist eine Gefahr, bei der bauliche Anlagen zusammenzuberechnen drohen. Einsturz eines Wohn- oder Betriebsgebäude mit einer hohen Anzahl Verschiebeter.

#### 12. Unwetterbearbeitung im Rhein-Sieg-Kreis

#### TH-UW-BEN.

Benachrichtigungsstichwort für WF und OA bei Unwetterwarnungen.

TH-UW-BAUM

TH-UW-DACH

TH-UW-KELLER

TH-UW-STURM

TH-UW-VERKEHR

TH-UW-WASSER

Einsatzstichwort beim Ausnahmezustand ohne Einsatzmittelvorschlag.

## Feuerwehr

### Seite 1

#### 13. Einsätze für einen Trupp oder einer taktische Einheit Gruppe. (Zeiteinsatz)

Die Gruppe ist im Regelfall die taktische Grundeinheit der Feuerwehr. Die Gruppe gliedert sich in einer Stärke 0-1-8-9.

Folgende Alarmierungsstichwörter finden hier Anwendung:

#### ABC1

Unklare ABC-Lage

#### ABC1-ÖL

Hierbei kann es sich um eine kleinere Ölspur, welche eine Verunreinigung von Verkehrsflächen durch Kraftstoffe oder Schmierstoffe, wodurch eine Rutschgefahr für andere Verkehrsteilnehmer entstehen kann.

#### ABC1-ERKUND

Bergung von Behältern, die vermutlich gefährliche Stoffe oder Güter enthalten, aus denen jedoch keine Stoffe austreten.

#### 14. Einsätze für eine erweiterte Gruppe. (Eileinsatz)

Gemäß FwDV 3 ist eine Ergänzung der Gruppe durch eine Staffel 0-1-5-6 oder / und einen selbstständigen Trupp in der Stärke 0-1-2-3 möglich. Die erweiterte Gruppe kann eigenverantwortlich zur Schadenbekämpfung mittlerer Ereignisse eingesetzt werden. Hier ist die Leistungsfähigkeit der örtlichen Feuerwehr zu Grunde zulegen. Folgende Alarmierungsstichwörter finden hier Anwendung:

#### ABC2

Das ABC-Schadensereignis ist ein Ereignis, bei dem durch unkontrolliertes Entweichen gefährlicher Stoffe, im noch kontrollierbaren Maße, eine Gefahr für Menschen, Tiere und Sachwerte (einschl. Umwelt) entstehen können. Unter dieses Stichwort fällt auch ehemals ÖL-Kraftstoff groß (DIN 14011 Teil 3).

#### ABC2-ÖL

Hierbei kann es sich um eine größere Ölspur, welche eine Verunreinigung von Verkehrsflächen durch Kraftstoffe oder Schmierstoffe, wodurch eine Rutschgefahr für andere Verkehrsteilnehmer entstehen kann.

## Alarm- und Ausrückordnung

## Feuerwehr

Seite 1

### Begriffe und Erläuterungen

#### ABC2-FUND

Bergung mehreren Behältern oder großen Behälter, die vermutlich gefährliche Stoffe oder Güter enthalten, aus denen jedoch keine Stoffe austreten.

#### **15. Einsätze für eine taktische Einheit Zug. (Eileinsatz)**

Der Zug kann als selbstständige Einheit zur umfassenden, eigenverantwortlichen Schadenbekämpfung eingesetzt werden. Der Zug gliedert sich in einer Stärke 1-3-18-22. Die Dekoneinheiten werden automatisch mit entsendet. Folgende Alarmierungsschlagwörter finden hier Anwendung:

#### ABC3

Unklare größere ABC-Lage

#### ABC3-AUSTRITT

Das ABC3-Schadensereignis ist ein Ereignis, bei dem durch unkontrolliertes Entweichen größerer Mengen gefährlicher Stoffe, eine Gefahr für Menschen, Tiere und Sachwerte (einschl. Umwelt) entstehen können (DIN 14011 Teil 3). Hierbei kann es sich auch um einen Chlorgasaustritt in Schwimmbädern handeln.

#### ABC3-LKW/BAHN

Unkontrolliertes Entweichen größerer Mengen gefährlicher Stoffe aus einem LKW oder Bahncontainer.

#### ABC3-STRAHL

Der Strahlenunfall ist ein Ereignis, bei dem durch unkontrolliertes Freiwerden ionisierender Strahlung Gefahren für Menschen und Tiere entstehen können (DIN 14011 Teil 3).

#### **16. Einsätze für zwei taktische Einheiten; 2 Züge. (Eileinsatz)**

Bei den folgenden Alarmierungsschlagwörtern ist davon auszugehen, dass ein erheblicher Personalbedarf an der Einsatzstelle nötig ist, um das Schadensereignis in adäquater Zeit abarbeiten zu können. Der Zug gliedert sich in einer Stärke 1-3-18-22, welche idealerweise verdoppelt wird.

Die Dekoneinheiten werden automatisch mit entsendet. Folgende Alarmierungsschlagwörter finden hier Anwendung:

#### ABC4

Unklare große ABC-Lage

#### ABC4-AUSTRITT

Das ABC4-Schadensereignis ist ein Ereignis, bei dem durch unkontrolliertes Entweichen großer Mengen gefährlicher Stoffe, eine Gefahr für Menschen, Tiere und Sachwerte (einschl. Umwelt) entstehen können (DIN 14011 Teil 3). Hierbei kann es sich auch um einen Chlorgasaustritt in Schwimmbädern handeln.

#### ABC4-LKW/BAHN

Unkontrolliertes Entweichen großer Mengen gefährlicher Stoffe aus einem LKW oder Bahncontainer.

#### ABC4-SCHIFF

Unkontrolliertes Entweichen großer Mengen gefährlicher Stoffe aus einem Schiff.

#### **17. Einsätze für einen Trupp oder einer taktische Einheit Gruppe.**

Die Gruppe ist im Regelfall die taktische Grundeinheit der Feuerwehr. Die Gruppe gliedert sich in einer Stärke 0-1-8-9. Folgende Alarmierungsschlagwörter finden hier Anwendung:

#### GAS1

Es handelt sich um die Vermutung, dass Gas aus Behältern oder Leitungen austritt. Die genaue Ursache des Gasgeruches geht jedoch aus der Meldung nicht hervor.

#### **18. Einsätze für eine taktische Einheit Zug. (Eileinsatz)**

Der Zug kann als selbstständige Einheit zur umfassenden, eigenverantwortlichen Schadenbekämpfung eingesetzt werden. Der Zug gliedert sich in einer Stärke 1-3-18-22. Die Dekoneinheiten werden automatisch mit entsendet. Folgende Alarmierungsschlagwörter finden hier Anwendung:

## Alarm- und Ausrückordnung

## Feuerwehr

### Begriffe und Erläuterungen

Seite 1

#### GAS2

Es handelt sich um die Ausströmung von Gas aus Behältern oder Leitungen austritt.

#### 19. Besondere Einsatzstichwörter

Das zusätzliche Alarmierungsstichwort legt bei bestimmten Objekten/Einsatzlagen die Alarmierung weiterer Feuerwehreinheiten und Rettungsfahrzeuge fest. Es regelt außerdem die Benachrichtigung von Personen, Dienststellen und Einrichtungen sowie Energieversorgungsunternehmen und/oder sonstigen Unternehmen.  
Folgende Alarmierungsstichwörter finden hier Anwendung:

#### TH-EINGLEISUNG

Es handelt sich um Eingleitung von Schienenfahrzeugen.

#### Bahn1 (1LZ)

Bei diesem Stichwort handelt es sich um ein Schadensereignis auf Bahnkörper mit folgenden Ereignissen: Fahrzeug gegen Zug < 5 Verletzte, Zug entgleist < 5 Verletzte, Brennen Wagen auf freier Strecke, Brennt Lok auf freier Strecke.

#### Bahn2 (2LZ)

Bei diesem Stichwort handelt es sich um ein Schadensereignis auf Bahnkörper mit folgenden Ereignis: Zug gegen Zug > 5 Verletzte auf freier Strecke. Brennender Zug.

#### SU-BEREITSTELLUNG

Aufbau/Organisation eines Bereitstellungsraumes/Sammelplatz durch die Feuerwehr.

#### SCHIFF1 (1LG)

Kleinere Havarie im Rhein, 1 x FLB Bonn zzgl. einem MZB.

#### SCHIFF2 (1LZ)

Havarie im Rhein oder Schiffsbrand mit wenigen Betroffenen, 1 x FLB Bonn zzgl. einem MZB und Kräfte von Land.

#### SCHIFF3 (2LZ)

Havarie im Rhein oder Schiffsbrand mit vielen Betroffenen, 1 x FLB Bonn zzgl. einem MZB und Kräfte von Land.

#### FLUGAB1 (1LZ)

Bei diesem Stichwort wird davon ausgegangen, dass es sich um einen Absturz eines Hubschraubers oder Sportflugzeug im freien Feld, also ohne Gefährdung Dritter handelt.

#### FLUGAB2 (2LZ)

Bei diesem Stichwort wird davon ausgegangen, dass es sich um einen Absturz eines Hubschraubers oder Sportflugzeug in ein Gebäude handelt.

#### SU-SONDER-A-1

Infoalarm, bzw. Voralarm für WF und Führungsgruppen einer Gemeinde.

#### SU-SONDER-A-2

Alarmauslösung für den WF und der Führungsgruppe einer Gemeinde.

#### SU-SONDER-A-3

Alarmauslösung für den SAE (Verwaltungsstab der Kommune) via SMS.

#### SU-SONDER-A-4

Alarmauslösung für den Krisenstab des Kreises via SMS.

#### SU-FF-MANV1

Hierbei handelt es sich um die personelle und logistische Unterstützung des Rettungsdienstes bei einem Einsatz, bei dem 6-10 Personen durch den Rett. versorgt werden müssen.

## Alarm- und Ausrückordnung

### Begriffe und Erläuterungen

#### SU-FF-MANV2

Hierbei handelt es sich um die personelle und logistische Unterstützung des Rettungsdienstes bei einem Einsatz, bei dem 11-20 Personen durch den Rett. versorgt werden müssen.

#### SU-FF-MANV3

Hierbei handelt es sich um die personelle und logistische Unterstützung des Rettungsdienstes bei einem Einsatz, bei dem mehr als 20 Personen die durch den Rett. versorgt werden müssen.

#### SU-EVAK1

Evakuierung / hausinterne Verlegung einer Station eines Altenheims oder Krankenhauses innerhalb des Gebäudes

#### SU-EVAK2

Evakuierung einer Station (Teilräumung) eines Altenheims oder Krankenhauses

#### SU-EVAK3

Evakuierung eines kompletten Altenheim oder Krankenhaus

#### **20. Einsätze für > als drei taktische Einheiten; > 3 Züge. (Eileinsatz)**

Bei den folgenden Alarmierungsschichtwörtern ist davon auszugehen, dass ein erheblicher Personalbedarf und ein größerer Koordinierungsbedarf an der Einsatzstelle nötig ist, um das Schadensereignis in adäquater Zeit abarbeiten zu können. Aus diesem Grund wird hier der Rhein-Sieg-Kreis nach FSHG § 22 und 29 in der Planungsphase tätig. Folgende Alarmierungsschichtwörter finden hier Anwendung:

#### Bahn3 (9LZ)

Bei diesem Stichwort handelt es sich um ein Schadensereignis auf Bahnkörper im Tunnel mit folgenden Ereignis: Zug gegen Zug > 5 Verletzte im Tunnel, Brennt Wagen oder Lok im Tunnel.

## Feuerwehr

Seite 1

#### FLUGAB3 (6LZ)

Bei diesem Stichwort wird davon ausgegangen, dass es sich um einen Absturz einer Passagier- oder großen Frachtmaschine handelt.

#### Weitere Stichwörter

#### SU-MESS1

Bei einem Brand mit starker Rauchentwicklung nach Anforderung des Einsatzleiters. GSG 2 nach Anforderung der örtlich zuständigen Feuerwehr (1GW-Mess + 1 Gruppe).

#### SU-MESS2

Bei einem Brand mit sehr starker Rauchentwicklung nach Anforderung des Einsatzleiters. ABC 3 nach Anforderung der örtlich zuständigen Feuerwehr oder Gasaustritt größerer Art (1GW-Mess + 2 Gruppen).

#### SU-MESS3

Strahlenschutzinsatz nach Anforderung der örtlich zuständigen Feuerwehr. GSG 3 nach Anforderung der örtlich zuständigen Feuerwehr oder bei einem Großbrand bzw. Industriebrand (Vollalarm Messeinheiten RSK).

#### SU-DEKON

Hierbei handelt es sich um den Einsatz der Dekoneinheit Niederkassel für den rechtsrheinischen Rhein-Sieg-Kreis und der Dekoneinheit Bornheim für den linksrheinischen Rhein-Sieg-Kreis.

#### SU-TAUCHER

Einsatzstichwort für die Alarmierung der Taucherguppen im Rhein-Sieg-Kreis

#### SU-RETT-HUNDE

RETT-HL Rettungshunde Flächensuche  
RETT-HMT Rettungshunde Mantrailer  
RETT-HTR Rettungshunde Trümmersuche

**Alarm- und Ausrückordnung****Feuerwehr****Begriffe und Erläuterungen**

Seite 1

**SU-WF**

Benachrichtigungsadresse für alle WF gleichzeitig bzw. Aufteilung in :

- Ost → Benachrichtigungsadresse für die WF 19 + 04 + 05 + 16 + 13 + 17
- Mitte → Benachrichtigungsadresse für die WF 06 + 12 + 14 + 01 + 02 + 09
- West → Benachrichtigungsadresse für die WF 03 + 11 + 08 + 07 + 18 + 15

**SU-ELW-FÜSt.C**

Einsatzstichwort für die Alarmierung der ELW2-Fernmelder zuzüglich der Führungsgruppe der jeweiligen Kommune

**SU-ELW-FÜSt.D**

Einsatzstichwort für die Alarmierung der ELW2-Fernmelder zuzüglich des Führungsstabes der jeweiligen Kommune

**SU-ELW-ÜBERÖR**

Einsatzstichwort für die Alarmierung der ELW2-Fernmelder zuzüglich der Führungsgruppe für einen Einsatz außerhalb des RSK.

**SU-KFH**

Einsatzstichwort für die Alarmierung der KFH - Besatzung.

**SU-BETREU-1**

Betreuung durch die Hilfsorganisationen bis zu 30 Personen

**SU-BETREU-2**

Betreuung durch die Hilfsorganisationen bis zu 30-150 Personen

**SU-BETREU-3**

Betreuung durch die Hilfsorganisationen über 150-500 Personen

**SU-BETREU-4**

Betreuung durch die Hilfsorganisationen über mehr als 500 Personen

**SU-VERPFL-1**

Verpflegung bis zu 50 Personen

**SU-VERPFL-2**

Verpflegung 50-150 Personen

**SU-VERPFL-3**

Verpflegung 150-500 Personen

**SU-VERPFL-4**

Verpflegung über 500 Personen

**SU-GETR-1**

Getränke bis 50 Einsatzkräfte

**SU-GETR-2**

Getränke ab 50 Einsatzkräfte

**SU-PSU**

Psycho-Soziale-Betreuung von Einsatzkräften.

**SU-AAP-Stufe 1**

Stichwort für die Leitstellenunterstützer, zum Besetzen der Ausnahmearbeitsplätze (klein).

**SU-AAP-Stufe 2**

Stichwort für die Leitstellenunterstützer, zum Besetzen der Ausnahmearbeitsplätze (groß).

**SU-D1-LAGE**

(Vorsorgliche Mitteilung) Infoalarm. In einem Betrieb nach Störfallverordnung ist es zu einem Störfall der Kenngröße 1 (Störung innerhalb des Werkes) gekommen.

## Alarm- und Ausrückordnung

## Feuerwehr

## Begriffe und Erläuterungen

Seite 1

SU-D2-LAGE

(Vorsorgliche Mitteilung) Infoalarm. In einem Betrieb nach Störfallverordnung ist es zu einem Störfall der Kenngröße 2 (Störung außerhalb des Werkes kann nicht ausgeschlossen werden) gekommen.

SU-D3-LAGE

(Vorsorgliche Mitteilung). In einem Betrieb nach Störfallverordnung ist es zu einem Störfall der Kenngröße 3 (Störung außerhalb des Werkes ist bereits eingetreten oder tritt in Kürze ein) gekommen.

SU-D4-LAGE

(Vorsorgliche Mitteilung). In einem Betrieb nach Störfallverordnung ist es zu einem Störfall der Kenngröße 4 (Störung außerhalb des Werkes ist bereits eingetreten und eine Großschadenslage steht unmittelbar bevor bzw. ist bereits eingetreten) gekommen.

SU-INFO

Stichwort für die Interne Information innerhalb der Leitstelle.

SU-IV.Bereit.

Alarmierungsstichwort für die Alarmierung der 4.Bereitschaft des RP Köln's zur Unterstützung außerhalb des Kreisgebietes.

SU-KBM

Alarmierungsstichwort für die Alarmierung des Kreisbrandmeisters und seiner Stellvertreter.

SU-MOFÜST

Alarmierungsstichwort für die Alarmierung der MoFüst-Gruppe (MobileFührungsUnterstützungsGruppe) des RSK.

SU-PROBE

Probealarm zur Funktionsüberprüfung der Alarmierungseinrichtungen.

SU-WARN

Alarmierungsstichwort für die Auslösung der Wamsirenen im RSK.

THW-01

Alarmierungsstichworte für die Alarmierung THW Siegburg

|                |         |
|----------------|---------|
| SU-THW-01-BERG | Bergen  |
| SU-THW-01-FÜHR | Führung |
| SU-THW-01-GESA | Gesamt  |
| SU-THW-01-SEG  | SEG     |

THW-03

Alarmierungsstichworte für die Alarmierung THW Bornheim

|                |                 |
|----------------|-----------------|
| SU-THW-03-BELE | Beleuchtung     |
| SU-THW-03-FÜHR | Führung         |
| SU-THW-03-GESA | Gesamt          |
| SU-THW-03-SEG  | SEG             |
| SU-THW-03-T.ZU | technischer Zug |

THW-12

Alarmierungsstichworte für die Alarmierung THW Bad Honnef.

|                  |                            |
|------------------|----------------------------|
| SU-THW-12-ETH    | Einsatz THW Bad Honnef ETH |
| SU-THW-12-FÜHR   | Führung                    |
| SU-THW-12-GESA   | Gesamt                     |
| SU-THW-12-SEG    | SEG                        |
| SU-THW-12-WASSER | Wasserrettung              |

## Alarm- und Ausrückordnung

## Feuerwehr

### Begriffe und Erläuterungen

Seite 1

#### SU-THW-RSK-GE

Alarmierungsstichwort für die Alarmierung aller drei THW's RSK.

#### SU-Ü-MANV-B

Alarmierungsstichwort für die Alarmierung des Behandlungsplatzes des RSK außerhalb des Kreisgebietes.

#### SU-Ü-MANV-T

Alarmierungsstichwort für die Alarmierung der Transportkomponente des RSK außerhalb des Kreisgebietes.

#### SU-Ü-MANV-S

Alarmierungsstichwort für die Alarmierung einer rettungsdienstlichen Soforthilfe des RSK außerhalb des Kreisgebietes.

#### SU-ÜBUNG

Alarmierungsstichwort für die Alarmierung bei Übungen.

#### SU-Ü-MESS-1

Ü-MESSEN-1  
Entsenden, bzw. Anfordern eines „Messzuges NRW“. Dieser Messzug ist in der Lage einen kompletten Einsatzabschnitt Messen selbstständig abzuwickeln. Der Messzug NRW im Rhein-Sieg-Kreis gliedert sich aus allen Messgruppen

#### SU-Ü-MESS-2

Ü-MESSEN-2  
Entsenden, bzw. Anfordern von fünf ABC-Erkundungsfahrzeugen inkl. der Führungskomponente (ELW2).  
Aus dem Rhein-Sieg-Kreis wird hier nur der 02-93-01 entsendet.

#### SU-SCHWERGEW

Alarmierungsstichwort für die LNA-ORGL.-Gruppe bei schwergewichtigen Transporten

#### SU-TTA-KGS

Taktische – Telefon – Alarmierung für die Koordinierungsgruppe Krisenstab Kreis

#### SU-TTA-LSI

Taktische – Telefon – Alarmierung für Mitarbeiter FRL

#### SU-Ü-EE-NRW-01 bis SU-Ü-EE-NRW-04

Überörtlicher Einsatz (Betreuung, Sanitätsdienst) der Einsatzeinheiten, welche im RSK stationiert sind

#### SU-Ü-EE-RPK-06

Überörtlicher Einsatz (Betreuung, Sanitätsdienst) der Einsatzeinheit der BezReg. Köln, welche im RSK stationiert ist.

|                                          |            |
|------------------------------------------|------------|
| Haupt-, Finanz- und Wirtschaftsausschuss | 23.01.2014 |
| Rat                                      | 30.01.2014 |

**öffentlich**

|             |            |
|-------------|------------|
| Vorlage Nr. | 046/2014-6 |
| Stand       | 06.01.2014 |

**Betreff** 2. Änderung der Verwaltungsgebührensatzung der Stadt Bornheim / Evaluation der Bauberatungsgebühr

**Beschlussentwurf**

Der Haupt-, Finanz- und Wirtschaftsausschuss empfiehlt dem Rat folgenden Beschlussentwurf: siehe Beschlussentwurf Rat

**Beschlussentwurf Rat**

Der Rat beschließt folgende Satzung:

2. Satzung vom.....zur Änderung der Verwaltungsgebührensatzung der Stadt Bornheim vom 02.07.2008

Der Rat der Stadt Bornheim hat in seiner Sitzung am 30.01.2014 aufgrund der §§ 7 und 41 der Gemeindeordnung für das Land Nordrhein-Westfalen in der Fassung der Bekanntmachung vom 14.Juli 1994 (GV:NRW.S.666/SGV.NRW.2023), zuletzt geändert durch Gesetze vom 30.Dezember 2013 (GV.NRW.S.878) und der §§ 1, 2, 4 und 5 des Kommunalabgabengesetzes für das Land Nordrhein-Westfalen (KAG NRW) vom 21. Oktober 1969 (GV.NRW.S.712 / SGV.NRW.610), vom 21.10.1969 (GV.NRW.S.712), zuletzt geändert durch Gesetz vom 13. Dezember 2011 (GV.NRW.S.687) folgende 2. Satzung zur Änderung der Verwaltungsgebührensatzung der Stadt Bornheim vom 02.07.2008 beschlossen:

Artikel I

Die Tarifstelle 14 Bauberatung erhält folgende Fassung:

Beratung im Vorfeld formeller Anträge nach Ablauf der ersten halben Stunde, je angefangene halbe Stunde 30,- €, ausgenommen sind Vorhaben ab 1.000.000,- € Herstellungskosten.

Artikel II

Diese Satzung tritt am 01.04.2014 in Kraft.

**Sachverhalt**

am 01.01.2013 ist die 1. Satzung zur Änderung der Verwaltungsgebührensatzung der Stadt Bornheim in Kraft getreten. Sie beinhaltet die Einführung einer Bauberatungsgebühr im Vorfeld formeller Anträge. Die Gebühren dieser Tarifstelle 14 betragen derzeit je angefangene halbe Stunde, 20,- € für die Beratung von Bürger/innen und 40,-€ für die Beratung von professionell im Bauwesen tätigen Personen. Es wurden jährliche Mehreinnahmen von 10.000,- € und eine Entlastung der Bauaufsichtsbehörde prognostiziert. Der Bürgermeister wurde beauftragt über die Erfahrungen nach dem ersten Jahr zu berichten.

Für die Arbeit der Bauaufsichtsbehörde sind Gespräche im Vorfeld von Anträgen wichtig und hilfreich. Die Erhebung einer Gebühr hat zu einem Rückgang der Beratungen geführt.

Für die Mitarbeiter ist es manchmal schwierig, die Gebühren einzufordern, einerseits bei Bagatellfragen, andererseits aber auch bei der Vorabstimmung von großen und für die Stadt wichtigen Projekten. Die Differenzierung der Gebühr ist schwer vermittelbar, da z.B. viele Bauwillige gemeinsam mit ihrem Architekten zur Beratung kommen. Die Erhebung der Gebühr führt aber auch zu Effizienzverbesserungen. Die Kunden bereiten sich besser auf die Gespräche vor, unnötige Gespräche finden kaum noch statt und es gibt kaum noch Wartezeiten. Die Zahl der durchgeführten kostenpflichtigen Beratungen im Jahr 2013 betrug 165, dabei wurden 3800,- € an Gebühren eingenommen. Die Zahl der Beratungsvermerke betrug 2013 insgesamt 469, in 2012 waren es 687 und in 2011 waren es 578. Aus diesen Zahlen ist einerseits die rückläufige Tendenz erkennbar, aber auch, dass nur ein gutes Drittel der aktenkundigen Gespräche die Kriterien einer kostenpflichtigen Bauberatung erfüllten.

Den durch die Bauberatungsgebühr ausgelösten Hemmnissen im Informationsaustausch, stehen nur relativ geringe Gebühreneinnahmen gegenüber. Andererseits ist es vorteilhaft, dass die Gespräche konzentrierter verlaufen und von der Kundenseite besser vorbereitet werden.

Der Bürgermeister schlägt daher vor, zukünftig Bauberatungsgebühren erst nach der ersten halben Stunde und zu einem einheitlichen Satz zu erheben. Großprojekte sollen davon ausgenommen werden, da dort auskömmliche Gebühreneinnahmen zu erwarten sind und eine umfangreiche Vorabstimmung auch im Sinne der Wirtschaftsförderung wünschenswert ist.



|                                          |            |
|------------------------------------------|------------|
| Haupt-, Finanz- und Wirtschaftsausschuss | 23.01.2014 |
|------------------------------------------|------------|

**öffentlich**

|             |            |
|-------------|------------|
| Vorlage Nr. | 030/2014-2 |
| Stand       | 19.12.2013 |

**Betreff Mitteilung betr. Umsatzsteuerpflicht für Leistungen der Stadt Bornheim****Sachverhalt**

Mit Vorlagen Nr. 85/2013-2 vom 28.02.2012 und Nr. 323/2013-2 vom 02.07.2013 hat der Bürgermeister dem Haupt-, Finanz- und Wirtschaftsausschuss zum Sachstand in der Thematik der Umsatzsteuerpflicht von Beistandsleistungen und interkommunaler Zusammenarbeit berichtet.

Zur Klärung noch offener Fragen im Zusammenhang mit der Besteuerung der öffentlichen Hand wurde durch die Finanzministerkonferenz (FMK) eine länderoffene Arbeitsgruppe auf Staatssekretärsebene eingesetzt.

Laut Mitteilung des Städte- und Gemeindebundes Nordrhein-Westfalen vom 29.08.2013 hat die Bundesregierung in Bezug auf eine kleine Anfrage zur aktuellen Problematik der Umsatzbesteuerung der öffentlichen Hand darauf verwiesen, dass die Ergebnisse dieser Arbeitsgruppe noch nicht vorliegen und gleichzeitig versichert, dass der Kernbereich des öffentlichen Handelns – der originär hoheitliche Bereich, in dem es keinen Wettbewerb gibt – auch in Zukunft nicht der Umsatzsteuer unterliegen wird.

Auf Grund der nach der Bundestagswahl zu führenden Koalitionsverhandlungen und verzögerten Regierungsbildung liegen derzeit noch keine weiteren Stellungnahmen der Bundesregierung zu der Frage vor, welche Schritte man unternehmen möchte, um die steuerlichen Belastungen der interkommunalen Zusammenarbeit einzudämmen.

Der Bürgermeister wird dem Haupt-, Finanz- und Wirtschaftsausschuss weiterhin in Form von Sachstandsberichten zur Entwicklung berichten.

# Inhaltsverzeichnis

|                                                                                 |     |
|---------------------------------------------------------------------------------|-----|
| 04/2014, 23.01.2014, Sitzung des Haupt-, Finanz- und Wirtschaftsausschusses     | 1   |
| Sitzungsdokumente                                                               |     |
| Einladung HFWA                                                                  | 3   |
| Vorlagendokumente                                                               |     |
| TOP Ö 3 Stärkung der Bürgerbeteiligung im Stadtgebiet Bornheim                  |     |
| Vorlage 002/2014-1                                                              | 5   |
| Konzeptionelle Überlegungen der KGSt zur Stärkung des Bürgerengagement          | 7   |
| TOP Ö 4 Neubau 6-gruppige Kindertagesstätte Rilkestraße - Investitions- oder Mi |     |
| Vorlage 044/2014-6                                                              | 13  |
| Vergleichsberechnung Miete/Investition 044/2014-6                               | 15  |
| TOP Ö 5 Maßnahmenliste zur Haushaltskonsolidierung - Umsetzungscontrolling zum  |     |
| Vorlage 613/2013-2                                                              | 16  |
| 1 Maßnahmenliste zur Haushaltskonsolidierung mit Stand 31.10.2013 613           | 18  |
| 2 Ergänzungsvorlage zur Vorlage Nr. 613_2013-2 613/2013-2                       | 24  |
| TOP Ö 6 3. Satzung zur Änderung der Satzung über das Feuerschutzwesen der Stadt |     |
| Vorlage 421/2013-3                                                              | 25  |
| Ergänzungsvorlage 421/2013-3                                                    | 34  |
| Gebührentarife Feuerschutzwesen Stadt Bornheim 421/2013-3                       | 43  |
| Kalkulation Pauschalsätze für FW-Einsätze 2013 421/2013-3                       | 44  |
| TOP Ö 7 Brandschutzbedarfsplan der Stadt Bornheim                               |     |
| Vorlage 438/2013-3                                                              | 46  |
| Brandschutzbedarfsplan 438/2013-3                                               | 49  |
| TOP Ö 8 Evaluation der Bauberatungsgebühr                                       |     |
| Vorlage 046/2014-6                                                              | 174 |
| TOP Ö 9 Mitteilung betr. Umsatzsteuerpflicht für Leistungen der Stadt Bornheim  |     |
| Vorlage ohne Beschluss 030/2014-2                                               | 177 |
| Inhaltsverzeichnis                                                              | 178 |